BS

G. TESSIN

Verbände u. Truppen d. deutschen Wehrmacht u. Waffen-SS 1939-1945

7. Bd.
131 - 200

Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
1939 - 1945

Die Landstreitkräfte
131-200

O I a 74
-7-

OIa 74-7 BS

Bundesarchiv
Dienstort Freiburg
Bibliothek
Zugangsbuch, Nr. 14/790
G

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

SIEBENTER BAND:

Die Landstreitkräfte 131–200

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK 1979
PRINTED IN W-GERMANY
BY PROFF & CO. KG, BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3-7648-1173-0

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in der

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.

Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

Kommandobehörden
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

Infanterie
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, – Schulen.

Schnelle Truppen
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, – Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), – Schulen.

Artillerie
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, – Vermessungstruppen – Kriegskarten- und Vermessungswesen, – Nebel- und Werfertruppen, – Schulen.

Pioniere
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, – Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. und fremdvölk.), – Eisenbahnpioniere, – Eisenbahnbetriebstruppen, – Technische Truppen, – Schulen.

Nachrichten
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung – Frontaufklärung und Propaganda, – Schulen.

Versorgung
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, – Kraftfahrparktruppen, – Feldzeugwesen, – Verwaltungseinheiten, – Feldpost, – Sanitätswesen, – Veterinärwesen, – Transportwesen, – Wehrwirtschaft.

Sicherung
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, – Kriegsgefangenenwesen, – Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), – Geh. Feldpolizei – Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

Kriegsmarine (ohne Streitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar.Kraftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, – Schulen.

Luftwaffe (ohne Luftstreitkräfte)
Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), – Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., – Artillerie der Lw., – Flak-,

Luftschutz- und Nebeleinheiten, – Lw.Pioniere und Bautruppen, – Luftnachrichtentruppen, – Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSSK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), – Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., – Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., – Schulen.

Waffen-SS
SS-Divisionen und Brigaden, SS-Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS-Artillerie, SS-Flak, SS-Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen

Verbündete (mit deutschen Fp.Nummern)

131

131. Infanterie-Division

(WK XI, E 211 Hannover)

* 5. 10. 1940 (Stab als Arbeitsstab 1111 bereits 17. 9.) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, aus je einem Drittel der 31. Inf.Div. (FStO Braunschweig) und der 269. Inf. Div. (WK X), vierter Welle, sowie bespannten Teilen der in eine Panzer-Div. umgebildeten 19. Inf.Div. mit:

Inf.Rgt. 431 I.–III. aus Stab/IR 12, III./12 und III./82 der 31. Inf.Div.
Inf.Rgt. 432 I.–III. aus Stab/IR 469, III./469 und III./489 der 269. Inf.Div.
Inf.Rgt. 434 I.–III. aus II./IR 17 der 31. Inf.Div. und III./IR 490 der 269. Inf.Div.
Art.Rgt. 131 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 31, I./31 und I./269
Div.Einheiten 131.

1942 wurden III./431, III./432 und III./434 aufgelöst; am 1. 2. 1943 wurde das Gren. Rgt. 432 aufgelöst, die Division zweigleisig mit 7 Btl.:

Gren.Rgt. 431 I.–III. (III. aus I./432)
Gren.Rgt. 434 I.–III. (III. aus II./432)
Div.Btl. 131.

Als drittes Rgt. der Div. wurde am 1. 5. 1944 das Gren.Rgt. 432 aus dem Gren. (Feldausb.) Rgt. 565 der 52. (FA) Div. eingegliedert, die dritten Btle. der Rgter. 431 und 434 wurden aufgelöst; 11. 8. 1944 wurden Reste der 196. ID eingegliedert:

Gren.Rgt. 431 I., II.
Gren.Rgt. 432 I., II.
Gren.Rgt. 434 I., II.
Füs.Btl. 131
Art.Rgt. 131 I.–IV.
Div.Einheiten 131.

Die Div. kam in Ostpreußen in russische Gefangenschaft; der Stab gelangte nach Swinemünde und wurde 16. 4. 1945 zur Aufstellung der 4. RAD-Div. bestimmt.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Bergen/Celle
1941	Jan./März	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Bergen/Celle
	April/Mai	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Warschau
	Juni/Juli	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk, Bialystok

1941	Aug.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Sept./Okt.	XXXXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kiew, Brjansk
	Nov./Dez.	XXXXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tula
1942	Jan./Mai	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Juni/Dez.	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
1943	Jan./Aug.	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Sept.	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt./Dez.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
1944	Jan./Febr.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	März	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	April/Mai	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Juni	LVI	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Kowel
	Juli	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Kalwarja
	Aug./Dez.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Febr./März (Kgr.)	VI	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	April	z. Vfg. OKH				Ostpreußen

Feldersatz-Btl. 131 * Sommer 1941 zu 3 Kpn.; aufgelöst; 25. 7. 1943 aus Div. Kampfschule mit 5 Kpn. neu formiert.
U: 131. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 131 * 15. 1. 1940 in Wien-Strebersdorf, WK XVII; 1. 8. 1941 nach Brünn verlegt (Protektorat);
Grenadier-Ers.Rgt. 131 am 7. 11. 1942; 1943 Gren.Ers. und Ausb.Rgt.; die Rgts.Einheiten wurden am 30. 1. 1945 in einem „schweren Btl. 131" zusammengefaßt.
G: 1940 IEB II./131 Engerau, I./134 Strebersdorf, I./482 Mistelbach
1942 GEB und GAB II./131 Olmütz, I./134 Brünn, II./486 Kremsier
1945 GEuAB Hoch- u. Deutschmeister, Wien; I./134 Brünn, II./486 Kremsier, schw.Btl. 131 Neusiedl
U: Div. 177

Infanterie-Rgt. 131 * 1. 8. 1938 (25. 7.) aus dem Inf.Rgt. Nr. 3 des österr. Bundesheeres; FStO Nikolsburg (I. Lundenburg, III. seit Frühjahr 1939 Znaim, II. erst bei Mobilmachung), WK XVII; gab 3. 10. 1940 das III. als II./Inf.Rgt. 447 an 137. Inf.Div. (11. Welle) ab; wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 131 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet. Neuaufstellung 1. 4. 1943 in Belgien aus dem verst.Gren.Rgt. 888, das einen Monat vorher aus dem Unterführerlehrgang des WK XVII gebildet worden war; Herbst 1943 Abgabe des III. Btls. als I./Gren.Rgt. 955 an die in Italien aufgestellte 362. Inf. Div. der 21. Welle; wurde ersetzt. 28. 8. 1944 bildete das I. Btl. das Granatwerfer-Btl. 44 der Division, das II. und III. Btl. wurden I. und II. Btl.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 44. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/43 Südrußland (Stalingrad) Reichs-Gren.Div. Hoch- und Deutschmeister: 1943 Belgien, Norditalien, 1944 Monte Cassino, Apennin, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn, zuletzt Niederösterreich
E: I./131 Nikolsburg; 30. 6. 1944 E Hoch- u. Deutschmeister Wien-Strebersdorf, WK XVII

Ergänzungs-Btle.Inf.Rgt. 131, FStO I. Neusiedl, II. Nikolsburg, III. Mistelbach, bildeten bei Mobilmachung I.–III./Inf.Rgt. 482 der 262. Inf.Div. vierter Welle. (Btle. waren gegenüber Nov. 1938 umbenannt worden; vorher I.–III./134?)

Infanterie-Ers.Btl. 131 * 26. 8. 1939 in Nikolsburg, WK XVII; am 15. 1. 1940 umbenannt in Inf. Ers.Btl. I./131; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./131 am 7. 11. 1942; am 10. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. I./131; 1944 aufgelöst.
U: Div. 177
Ersatztruppe für die 44. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Btl. II./131 * 8. 1. 1940 in Engerau, WK XVII, dann nach Neuhaus/Tr. und 1. 8. 1941 nach Olmütz verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. II./131 seit 7. 11. 1942; Sept. 1944 Gren.Ausb.Btl. II./131 (3 Kpn.) mobil mit Fp.Nummer, dann aufgelöst.
U: Div. 177

Panzerjäger-Abt. 131 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen b. Celle aus Stab/Pz.Jg.Abt. 269, 2./269 und 2./31; seit 1. 7. 1942 gem.Pz.Jg.Abt. 131 (3 Pz.Jg.Kpn., 1 Aufkl.Schw.);
Schnelle Abt. 131 seit 6. 11. 1942; dann wieder
Panzerjäger-Abt. 131 am 28. 1. 1943 und 1. 8. 1943 in Armee-Panzerjäger-Abt. I des AOK 4 umbenannt. Es blieb die 3. Kp. als Div.Pz.Jg.Kp. 131; 1. 3. 1944 die Abt. mit 3 Kpn. aus dieser wieder aufgestellt (2. Sturmgesch., 3. Fla).
U: 131. Inf.Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Aufklärungs-Abt. 131 * 24. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen b. Celle, WK XI; die 1. Reiter-Schwadron aus 1./Aufkl.Abt. 19 der in eine Pz.Div. umgebildeten 19. ID (früher I./Kav.Rgt. 14 Parchim); 19. 2. 1942 wurde die Reiter-Schw. aufgelöst und auf die Radf.Schw. verteilt; 22. 6. 1942 auf eine verst.Aufkl.Schw. reduziert und der Pz.Jg.Abt. 131, sp. Schnellen Abt. 131 unterstellt; 3. 2. 1943 als Reiter-Schwadron in das Div.Btl. 131 überführt.
U: 131. Inf.Div.
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Divisions-Btl. 131 * 1. 2. 1943 im Osten mit Hilfe des aufgelösten Gren.Rgts. 432 zu 3 Kpn. 3 Kpn. (Reiterschwadron, Schützen-Kp. und schw.Kp.);

Füsilier-Btl. 131 seit 26. 7. 1943; nur die 2. Kp. erhielt 10. 11. 1943 Kav.Tradition.
U: 131. Inf.Div.

Artillerie-Kommandeur 131 (Arko 131) * 15. 4. 1940; aufgelöst 1942.
U: Heerestruppe: Frankreich; späterer Einsatz: ?
E: 44 (Beob.) Stockerau, WK XVII

Artillerie-Rgt. 131 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle aus Stab/Art.Rgt. 31 (FStO Halberstadt), I./31 und I./269 mit den Bttrn. 2., 5., 8./31, 2., 5., 8./269, 2./67 und 2./763.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 131. Inf.Div.
E: 171 Braunschweig; schw.Abt. E 216 Göttingen, WK XI

Landwehr-Artillerie-Rgt. 131 z. b. V. (nur Rgts.Stab) * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I; Anfang 1940 in der FpÜ wieder gelöscht; Aufstellung fraglich.

Straßen-Entgiftungs-Abt. 131 * 17. 3. 1941 im WK II; 20. 11. 1941 umgegliedert in schw. Werfer-Abt.; wurde 28. 1. 1942 I./schw.Werfer-Rgt. 1.
U: Heerestruppe
E: 2 (Nebel) Bremen, WK X

Pionier-Btl. 131 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, aus Stab/Pi.Btl. 31 (FStO Höxter), 1./31 und 1./269 zu 3 Kpn.
U: 131. Inf.Div.
E: 4 Magdeburg, WK XI

Landwehr-Pionier-Btl. 131 * 26. 8. 1939 zu 3 Kpn.; aber bereits 1939 in der FpÜ wieder gelöscht; Aufstellung fraglich (aufgestellte Teile für Pi.Btl. 341 verwendet?).
U: Festung Königsberg

Pionier-Sonderstab 131 * Nov. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe; zuletzt Böhmen (?)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 131 * 26. 8. 1939 im WK VIII; 15. 12. 1941 umgegliedert als Kriegsgef.Bau-Btl. 131 (K); 1. 8. 1942 als Bau-Btl. (Ukr.) 131;
Bau-Pionier-Btl. 131 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Südrußland (AOK 17, 1942 Pz.AOK 1), 1945 Krakau, zuletzt Schlesien (LIX. AK)
E: 8 Glogau; 1. 7. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 131 * 28. 10. 1941 im WK III; 14. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK III
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 131 * 6. 3. 1940 im WK X als Korpstruppe für Höh.Kdo. XXXI zu 2 Kpn.; wurde 1. 4. 1940 in Nachr.Abt. 431 umbenannt.
U: Höh.Kdo. XXXI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 131 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, aus den Nachr.Abt. 31 und 269.
U: 131. Inf.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Landwehr-Nachr.Abt. 131 * 26. 8. 1939 aus der am 21. 8. errichteten Ldw.Nachr.Abt. Königsberg; 12. 11. 1939 kam die Ldw.Nachr.Betr.Kp. 161 (Brig. Lötzen) hinzu; 8. 3. 1940 umbenannt in Nachr.Abt. 341.
U: 1939 Gruppe Brand, 12. 11. 1939 311. Inf.Div.
E: 1 Königsberg

Versorgungs-Einheiten 131 = 131. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 131 * 9. 10. 1940 in Bergen, WK XI, aus 31 und 269;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 131 seit 14. 10. 1942.
U: 131. Inf.Div.
E: 31 (Kraftf.) Magdeburg, WK XI

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 131 * April 1944 im WK I;
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 131 seit Juni 1944.
U: Heerestruppe: Italien

Landesschützen-Rgts.Stab z. b. V. 131 * 1. 4. 1940 (nach der Stammtafel bereits 1. 11. 1939) aus dem Ldschtz.Rgts.Stab 1/XIII; 16. 7. 1940 aufgelöst.
U: Div. 413 in Bamberg
E: 13 Sulzbach, WK XIII

Frontstalag 131 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IV;
Dulag 131 (Kgf.Durchgangslager) seit 25. 3. 1941; 15. 9. 1944 (Vfg. 27. 8.) aufgelöst.
U: MBefh.Frankreich (Verw.Bez. A); 1941 Hgr. Mitte (221. Sich.Div., Kdr. d. Kgf. im Op.Geb. III)
E: 4 Glauchau, WK IV

Gruppe Geheime Feldpolizei 131 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen bei Gruppe Brand; dann Heerestruppe (1941 15. Armee); 1945 bei AOK 15 in den Niederlanden.

Marine-Schützen-Btl. 131 * März 1945 (in Swinemünde?). Weitere Angaben fehlen.

Flak-Rgt. 131 (Stab) * 26. 8. 1939 durch Flak-Rgt. 13 in Leipzig; Einsatz als Flakgruppe Leuna; 1943 in Sizilien, bis Kriegsende Italien (Luftgaupostamt VII).

Res.Flak-Abt. 131 * 26. 8. 1939 in Leipzig durch I./13 als gem.Abt. mit 5 Bttr.; 1942 in Eleusis/Griechenland (Rgt. 201); gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttr. als 1. und 2./891 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 131 (v) mit 4 Bttr. (4. aus 4./805); Winter 1943/44 wieder
gem.Flak-Abt. 131 (v) nach Verstärkung durch 1. und 4./777 auf 6 Bttr.; Einsatz Griechenland, Ende 1944 Kroatien (zuletzt Luftgaupostamt XVII).

Luftnachrichten-Abt. 131 * 1. 9. 1941 aus der Lv.Nachr.Abt. 9; Einsatz in West-, sp. Südfrankreich; 1944 aufgelöst; die 1. bildete Winter 1943/44 die Ln.Betr.Kp. 103 bei dem aus der Flak-Div. 13 gebildeten III. Flakkorps; der Stab wurde 18. 9. 1944 in Ln.Abt. 90 beim Gen. d. Dt.Lw. in Italien umbenannt.
Neu aufgestellt Sept. 1944 in Oberschlesien aus der Ln.Abt. 175 der in die neue Flak-Div. 11 umgewandelten Flakbrigade 15 (Ehrenforst/OS).
U: Flak-Div. 11 Frankreich; 1944 (neu) Oberschlesien

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 131 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee, zeitweise nur eine Kp.; durch die Reste von 121 auf 3 Kpn. verstärkt; Einsatz Oberitalien.

132

132. Infanterie-Division*)

(WK XII, E 115 Darmstadt)

* 5. 10. 1940 im Raum Landshut, WK VII, als Div. 11. Welle aus je einem Drittel der 263. Inf.Div. (WK XII) und der 268. Inf.Div. (WK VII) der vierten Welle mit bespannten Teilen der zur 17. Pz.Div. umgebildeten 27. Inf.Div.:

Inf.Rgt. 436 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 463 und III./483 der 263. Inf.Div.
Inf.Rgt. 437 I.–III. aus III./485 der 263. und III./499 der 268. Inf.Div.
Inf.Rgt. 438 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 468 und III./488 der 268. Inf.Div.
Art.Rgt. 132 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 268, III./263, III./268 und Stab/schw.Art. Abt. 764 (als IV.)
Div.Einheiten 132.

1943 wurde III./436 Sturm-Btl. des AOK 18; die Btle. I./437 und II./438 wurden aufgelöst und durch III./437 und III./438 ersetzt; die Div. wurde damit in eine Div. neuer Art 1944 umgegliedert mit:

Gren.Rgt. 436 I., II.
Gren.Rgt. 437 I., II.
Gren.Rgt. 438 I., II.
Div.Füs.Btl. 132
Art.Rgt. 132 I.–IV.
Div.Einheiten 132.

Im Dezember 1944 wurden dann auch Stab 437, II./437 und II./436 sowie die II./Art. Rgt. 132 aufgelöst und I./437 dem Rgt. 436 unterstellt, so daß die Division nur 2 Rgter. (436 und 438) mit 4 Btlen. hatte.
Die Division geriet in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Nov.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Landshut
	Dez.	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Landshut
1941	Jan./Febr.	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Landshut
	März	LV	2. Armee	„C“	Heimat	Landshut

*) G. H. Bidermann, Krim-Kurland mit der 132. Infanterie-Division 1941–1945, herausgegeben von der Kameradschaft im Eigenverlag, Hannover 1964

1941	April/Juni	LI	2. Armee	–	Südost	Jugoslawien
	Juli	XXXIV	–	OKH	Osten	Südrußland
	Aug.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept.	XXXIV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Nikolajew, Kriwoi-Rog
	Nov./Dez.	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Perekop, Krim
1942	Jan.	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Febr./Mai	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Kertsch
	Juni/Juli	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Sewastopol
	Aug.	XXXXII	11. Armee	„A“	Osten	Kertsch
	Sept.	XXXXII	Krim	„A“	Osten	Kertsch
	Okt.	XXX	11. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan./Mai	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Juni	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Juli/Nov.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Febr.	I	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	März	X	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	April	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	Mai/Juni	L	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Juli	II	16. Armee	Nord	Osten	Dünaburg
	Aug./Sept.	X	18. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Okt.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Riga
	Nov.	II	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	Tomaschki	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	X	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März/April	I	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldrekruten-Btl. 132 * 1. 4. 1940 in Saarlautern beim Grenzwacht-Rgt. 132; wurde Nov. 1940 II./Inf.Rgt. 683 der 335. Inf.Div. (14. Welle).

Feldersatz-Btl. 132 * 15. 3. 1941 bei Simbach, WK VII; im Herbst aufgelöst; 15. 6. 1943 wieder aufgestellt.
U: 132. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 132 * 1. 8. 1938 (28. 7.) aus dem Inf.Rgt. 6 und Teilen von 2, 3, 4, 5, 15 des österr. Bundesheeres; FStO seit Frühjahr 1939 Brünn (III. Iglau), WK XVII; 4. 10. 1940 Abgabe des III. Btls. als II./Inf.Rgt. 449 an die 137. Inf.Div. (11. Welle); wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 132 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Neuaufstellung 1. 4. 1943 in Belgien aus den verstärkten Gren.Rgtern. 887 und 888, die einen Monat vorher aus den Unterführerlehrgängen der WK XIII und XVII gebildet worden waren; 28. 8. 1944 I. Btl. aufgelöst, das III. wurde I. Btl.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 44. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/43 Südrußland (Stalingrad) Reichs-Gren.Div. Hoch- und Deutschmeister: 1943 Belgien, Norditalien, 1944 Monte Cassino, Apennin, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn, zuletzt Niederösterreich
E: I./132 Senica, Ung. Hradisch; 30. 6. 1944 Gren.E.u.A.Btl. Hoch- und Deutschmeister, Wien-Strebersdorf, WK XVII

Infanterie-Ers.Btl. 132 * 27. 8. 1939 in Brünn, WK XVII; 15. 1. 1940 in die Slowakei nach Senica verlegt und in Inf.Ers.Btl. I./132 umbenannt; 1941 nach Ung. Hradisch (Protektorat) verlegt und Okt. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./132 seit 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. I./132; Teile 1. 12. 1943 verwendet zur Aufstellung des Gren.Rgts. 944 der 357. ID (21. Welle); 12. 6. 1944 Payerbuch; Sept. 1944 Gren.Ausb.Btl. I./132 (3 Kpn.) mobil mit Fp.Nummer; dann aufgelöst.
U: Div. 177
Ersatztruppe für die 44. Inf.Div. (sp. Reichs-Gren.Div. Hoch- und Deutschmeister)

Infanterie-Ers.Btl. II./132 * 1. 2. 1940 in Znaim, WK XVII; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. II./132 seit 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. II./132; Juni 1943 aufgelöst.
U: Div. 177

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 132 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Saarlautern, WK XII. Die Wach-Kpn. wurden 25. 10. 1939 selbständig und bildeten 1. 10. 1940 (Vfg. 15. 9.) das Ldschtz.Btl. 778, die übrigen am 7. 11. 1939 die Fest.Stamm-Btle. 1 und 2; Abwicklung in Kreuznach.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. (Pak) 1–2, IV. Stell.Bttr. 1–2 und Stell.Geschütze 1–6, dazu Pi.Sperrkp. 1–4/132
U: Gen.Kdo. Saarpfalz
E: 107 Kreuznach, WK XII

Panzerjäger-Abt. 132 * 25. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII, aus den Pz.Jg.Abt. 263 und 268; 19. 7. 1943 bildeten Stab und 3. die Heeres-Pz.Jg.Abt. 667 und wurden ersetzt, die 3. aus Fla-Kp. 663; die 2. wurde Okt. 1943 2./752; Juni 1944 erhielten Stab, 1. und 3. neue Fp.Nummern, 2. wurde die Sturmgeschütz-Abt. 1132.
U: 132. Inf.Div.
E: 33 Landau, WK XII

Aufklärungs-Abt. 132 * 20. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII, aus den Div. 263 und 268 vierter Welle; die 1. Reiter-Schwadron aus der Reiter-Schwadron/ Aufkl.Abt. 27 der in die 17. Pz.Div. umgegliederten 27. Inf.Div. (Kav.Rgt. 17);
Div.Füs.Btl. 132 seit Nov. 1943 (keine Kav.Tradition?); von März bis Juli 1944 in der FpÜ als Div.Füs.Btl. 62 bezeichnet (?); Dez. 1944 nach den Kämpfen in Lettland gelöscht, aber Febr. 1945 wieder eingetragen.

U: 132. Inf.Div.
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Kommandeur 132 (Arko 132) * 5. 5. 1940; seit 1942 Geb.Arko.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (1942 bei 17. Armee, XXXXIX. Geb.AK) XXXXIX. Geb.Armeekorps (1. 7. 1943): Kaukasus, Südukraine, Nordukraine, Schlesien
E: 44 (Beob.) Stockerau, WK XVII

Artillerie-Rgt. 132 * 20. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII, aus dem Stab/Art.Rgt. 268 der vierten Welle, III./263 und III./268 und schw.Art.Abt. 764 sowie den Bttr. 2., 5., 8./263, 2., 5., 8./268, 2./764 und 11./176 (268. ID); Dez. 1944 wurde nach den Kämpfen in Lettland die II. Abt. aufgelöst (zugleich mit IR 437).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
E: 33 Darmstadt; 16. 1. 1941 E 34 Trier; die schw.Abt. E 69 Mannheim, WK XII

Landwehr-Artillerie-Rgt. 132 z. b. V. (nur Rgts.Stab) * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I; Anfang 1940 in der FpÜ wieder gelöscht, Aufstellung fraglich.

Straßen-Entgiftungs-Abt. 132 * 17. 3. 1941 im WK III; 18. 11. 1941 umgegliedert in schw.Werfer-Abt. zu 3 Bttr.; wurde 28. 1. 1942 II./schw.Werfer-Rgt. 1.
U: Heerestruppe
E: 2 (Nebel) Bremen, WK X

Pionier-Btl. 132 * 5. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII, aus den Pi.Kpn. 1./263 und 2./268 der vierten Welle.
U: 132. Inf.Div.
E: 34 Koblenz, WK XII

Bau-Btl. 132 * 26. 8. 1939 im WK VIII (Tunskirch, Kr. Ratibor) durch RAD-Abt. 141./XIV; 16. 12. 1939 Umstellung auf Wehrmacht;
Bau-Pionier-Btl. 132 seit 19. 8. 1943; 10. 6. 1944 die 4./Stell.Bau-Pi.Btl. 793 als 3. und eine Turk.Kp. als 4. Kp. eingegliedert.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Nordrußland (1942 16. Armee), zuletzt Kurland
E: 8 Glogau; 11. 4. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 132 * 5. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII, aus Abgaben der Nachr.Abt. 263 und 268 der vierten Welle.
U: 132. Inf.Div.
E: 34 Koblenz, WK XII

Versorgungs-Einheiten 132 = 132. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 132 * 14. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 132 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 132 seit 1. 9. 1944.
U: 132. Inf.Div.
E: 12 (Kraftf.) Bensheim, Kaiserslautern, WK XII

Front-Stalag 132 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IV;
Dulag 132 (Kgf.Durchgangslager) seit 15. 5. 1942 (Vfg. 24. 4.).
U: MBefh. Frankreich; 1942 Südrußland (Kgf.Bez.Kdt. N in Krementschug)
E: 4 Glauchau, WK IV

Marine-Artillerie-Abt. 132 * 26. 8. 1939 auf Wangerooge; 30. 9. 1943 aufgelöst.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht

Flak-Rgt. 132 (Stab) * 1939 in Berlin-Heiligensee als Ersatz für das in 101 umbenannte Flak-Rgt. 32; 1943 in Boulogne (16. Flak-Div.) mit den Abt. 291, 671, 677, 730, 765, 978 und 993. Bei der Invasion vernichtet und aufgelöst.

Res.Flak-Abt. 132 * 26. 8. 1939 in Leipzig durch Flak-Rgt. 13 als gem.Abt.; Einsatz Leuna, gab 1943 die 5. (Scheinw.) als 4./448 ab und wurde verstärkt als
schwere Flak-Abt. 132 (o) auf 7 Bttr., zuletzt auf 8 Bttr. (8. aus 3./674).

Luftnachrichten-Abt. 132 * Sommer 1942 in Mittelrußland aus der Ln.Abt./Flak-Brig. IX, die in die 12. Flak-Div. umgebildet worden war; Winter 1942/43 als Abteilung aufgelöst; Stab bildete den Stab Ln.Funkhorch-Abt. Ost, die 1. Kp. die allein bei der Division verbleibende Ln.Betriebs-Kp. 132.
U: Flak-Division 12, Mittelrußland

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 132 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und im Nov. in der FpÜ gelöscht.

133

Festungs-Division 133
(WK IV, E 440 Zittau)

* 21. 1. 1944 auf Kreta aus dem Stab der Fest.Brigade Kreta (* 10. 2. 1941 in Dresden als Fest.Brig. 2 Kreta):

Panzer-Abt. 212 (2 lei.Kpn.)
Gren.Rgt. 733 I.–III. (Neubildung)
Gren.Rgt. 746 I.–III. (* 1941 für 713. ID)
Art.Rgt. 619 I.–III.
Div.Einheiten 133.

Die Division verblieb 1944 auf Kreta, dabei auch Sich.Btle. 832 und 833, Art.Rgt. Kreta (aus Küsten-Art.) und Pi.Btl. Kreta. Nur kleinere Teile der Div. kamen auf das Festland. Sie geriet bei Kapitulation in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Mai/Dez.	Kreta	Hgr. E	Hgr. F	Südost	Kreta
1945	Jan.	Kreta	Hgr. E	Hgr. F	Südost	Kreta

Infanterie-Rgt. 133 * 1. 8. 1938 aus dem Inf.Rgt. Nr. 14 des österr. Bundesheeres, FStO Linz (III. Wels), WK XVII; gab 10. 12. 1940 das III. Btl. als II./Inf.Rgt. 227 an die 100. lei.Inf.Div. (12. Welle) ab; wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 133 seit dem 15. 10. 1942; 12. 8. 1942 wurde das II. Btl. endgültig aufgelöst; Juni 1944 Vernichtung des Rgts. im Kessel von Bobruisk.
Neubildung 18. 7. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus dem dort in Aufstellung befindlichen Gren.Rgt. 1089 der 546. Gren.Div. (29. Welle); Jan. 1945 vor dem Warkabrückenkopf abermals vernichtet.
Wiederaufstellung nicht in der FpÜ verzeichnet; sie erfolgte 1945 aus dem Gren. (Fhj.) Rgt. 1248.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 45. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Tula, Orel, Bobruisk)
45. Gren., sp. Volks-Gren.Div.: Weichselbogen, Schlesien

E: I./133 Linz, WK XVII

Ergänzungs-Btle.Inf.Rgt. 133 FStO I. Freistadt (früher I./131?), II. Wels, WK XVII; bildeten bei Mobilmachung das III. und II. Btl./Inf.Rgt. 486 der 262. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Btl. 133 * 26. 8. 1939 in Linz, WK XVII; 1. 2. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. I./133; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./133 am 7. 11. 1942; beide Btle. noch im Dez. 1943 selbständig nebeneinander in Linz; Jan. 1945 nur Ers.Btl.; wurde erweitert zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. I./133 Linz.
U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487
Ersatztruppe für die 45. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Btl. II./133 * 1. 2. 1940 in Linz, WK XVII; 26. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. II./133 seit 7. 11. 1942, jetzt in Steyr; Gren.Ausb.Btl. II./133 wurde Sept. 1944 mobil mit Fp.Nummer und später aufgelöst.
U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487

Res.Infanterie-Btl. II./133 * 26. 10. 1942 in Linz, WK XVII, aus Inf.Ers.Btl. II./133;
Res.Grenadier-Btl. II./133 am 7. 11. 1942 und nach Petrinja in Kroatien verlegt; wurde 1. 1. 1944 I./Jäger-Rgt. 25 (42. Jäger-Div.).
U: 187. Res.Div. in Kroatien

Artillerie-Kommandeur 133 (Arko 133) * 15. 5. 1940; 20. 12. 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittelrußland (1942 4. Armee)

Artillerie-Kommandeur 133 (Arko 133) * 14. 6. 1943.
U: XXXXIII. Armeekorps: Mittelrußland, Okt. 1943 Nordrußland, 1944 Narwa, Kurland, April 1945 Slowakei

Landwehr-Artillerie-Rgt. 133 z. b. V. (nur Rgts.Stab) * 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I; Anfang 1940 in der FpÜ gelöscht, Aufstellung fraglich.

Straßen-Entgiftungs-Abt. 133 * 17. 3. 1941 im WK VIII; Nov. 1941 umgegliedert in eine schw.Werfer-Abt.; wurde 1. 4. 1942 II./schw.Werfer-Rgt. 2.
U: Heerestruppe
E: WK X, Nebel-Ers.Abt. 2 Bremen

Bau-Btl. 133 * 26. 8. 1939 im WK VIII durch RAD; 2. 1. 1940 Umgliederung auf Wehrmacht; 11. 11. 1941 Kriegsgef.Bau-Btl. 133 (K);
Bau-Pionier-Btl. 133 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittel- und Südrußland (1942 2. Armee), Woronesch, 1945 Weichselbogen
E: 8 Glogau; 4. 5. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 133 * 14. 10. 1941 im WK XIII; 1. 4. 1942 aufgelöst.
U: WK XIII
E: 480 (Inf.) Schlan, WK XIII

Nachrichten-Abt. 133 * 21. 1. 1944 auf Kreta aus den Nachr.Kpn. 721 und 722; wurde 1945 umbenannt in Korps-Nachr.Abt. 434 des XXXIV. AK z. b. V.
U: 133. Festungs-Division

Versorgungs-Einheiten 133 = 133. Festungs-Division

Kdr. der Festungs-Div.Nachschubtruppen 133 * 25. 2. 1944 aus dem Kdr. der Nachschubtruppen des Kdt. der Festung Kreta.

Front-Stalag 133 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IV.
U: MBefh. Frankreich (Verw.Bez. B) in Rennes
E: 4 Glauchau, WK IV

Flak-Rgt. 133 (Stab) * Sommer 1941 durch Flak-Ers.Abt. 33 Halle; 1941 Mittelrußland beim Koluft Pz.Gruppe 4 mit I./3 und II./23; 1942 bei 18. Flak-Div.; 1943 Brjansk bei 12. Flak-Div.; Aug. 1944 bei Focsani (15. Div.) mit I./231 und II./241; zuletzt 1945 in Ungarn (Stuhlweissenburg) bei 15. Flak-Div.

Res.Flak-Abt. 133 * 26. 8. 1939 in Leipzig durch I./Flak-Rgt. 13 als gem.Abt. zu 5 Bttr.; gab die 5. (Scheinw.) Bttr. Winter 1942/43 als 4./248 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 133 (o) mit 4 Bttr.; Winter 1943/44 verstärkt auf 6 Bttr. durch die schw.Flak-Bttr. 5766 und 5767; Stab und 1.–3. Bttr. bildeten 1944 die I./Flak-Rgt. 10 am Mittelrhein, die 4.–6. Bttr. behielten bis Kriegsende ihre alten Bezeichnungen (Luftgaupostamt IV, VI und III).

Luftnachrichten-Abt. 133 * 1942 in Westfrankreich aus der Ln.Abt. 129 der durch die 13. Flak-Div. abgelösten 9. Flak-Div.; 1944/45 aufgelöst bis auf eine Ln.Betriebs-Kp. (Todtnau/Schwarzwald).
U: Flak-Div. 13, Frankreich

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 133 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und Okt. in der FpÜ gelöscht.

134

134. Infanterie-Division*)

(WK IV, E 440 Zittau)

* 15. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, als Div. 11. Welle aus je einem Drittel der 252. (WK VIII) und 255. (WK IV) Inf.Div. (vierter Welle) sowie bespannten Teilen der jetzt motorisierten 10. Inf.Div.:

Inf.Rgt. 439 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 452, III./452 der 252. Inf.Div. und III./455 der 255. Inf.Div.
Inf.Rgt. 445 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 455 und III./475 der 255. und III./472 der 252. Inf.Div.
Inf.Rgt. 446 I.–III. aus III./461 der 252. Inf.Div. und III./465 der 255. Inf.Div.
Art.Rgt. 134 I.–IV. aus Art.Rgt. 252 und 255
Div.Einheiten 134.

März 1944 wurden Teile der 390. (Feldausb.) Division eingegliedert. Juni 1944 wurde die Division bei der Heeresgruppe Mitte im Kessel von Bobruisk zerschlagen; nach Aufteilung der Reste (14., 50. und 170. ID, 203. und 390. Sich.Div. u. a.) wurde sie am 3. 8. 1944 aufgelöst und nicht wieder aufgestellt.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Grafenwöhr
1941	Jan./Febr.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Grafenwöhr
	März	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Grafenwöhr
	April/Mai	XIII	4. Armee	„B“	Osten	Petrikau
	Juni/Juli	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug.	XXXXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Sept.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kiew
	Okt.	XXXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov./Dez.	XXXIV	2. Armee	Mitte	Osten	Jelez
1942	Jan.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Febr./April	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Juli	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug./Okt.	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Nov./Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel

*) Werner Haupt: Geschichte der 134. Infanterie-Division, herausgegeben vom Kameradenkreis, Tuttlingen 1971

1943	Jan./März	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April/Aug.	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept./Okt.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Dez.	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
1944	Jan./März	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	April/Juni	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Juli	nicht einsatzfähig		Mitte	Osten	Minsk

Feldersatz-Btl. 134 * Sommer 1941 zu 4 Kpn.; aufgelöst; Sommer 1942 wieder errichtet; Winter 1942/43 Fp.Nummer an **Ost**-Btl. 134 (4 Kpn.); Nov. 1943 wieder Feldersatz-Btl.; Juni 1944 mit der Div. vernichtet.
U: 134. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 134 * 1. 8. 1938 aus den Inf.Rgtern. 4 und 13 des österr. Bundesheeres; FStO Wien-Strebersdorf (III. Engerau/ND), WK XVII; Febr. 1940 Abgabe des II. Btls. als I./523 an die 297. ID der 8. Welle; wurde ersetzt; 4. 10. 1940 Abgabe des Stabes und III. Btls. zur Aufstellung von Stab und II./Inf.Rgt. 448 der 137. Inf.Div. (11. Welle); beide ersetzt, das III. Btl. durch das III./Inf.Rgt. 503 der 290. ID (FStO Bielefeld als II./64);
Grenadier-Rgt. 134 seit 15. 10. 1942; bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 4. 1943 in Belgien durch das verst.Gren.Rgt. 887, das 1. 3. 1943 aus dem WK-Unterführer-Lehrgang XIII gebildet worden war; 19. 6. 1943 umbenannt in Reichsgrenadier-Rgt. „Hoch- und Deutschmeister" (siehe dort).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 44. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/43 Südrußland (Stalingrad); Wiederaufstellung in Belgien
E: I./134 Wien-Strebersdorf, WK XVII

Ergänzungs-Btle.Inf.Rgt. 134, FStO I. Hollabrunn, II. Stockerau, III. Retz/ND; bildeten bei Mobilmachung das Inf.Rgt. 462 der 262. Inf.Div. (vierter Welle). (Nummern der Erg.Btle. gegenüber Nov. 1938 verändert, früher I./132, II./131, II./132?)

Infanterie-Ers.Btl. 134 * 26. 8. 1939 in Wien-Strebersdorf, WK XVII; 28. 12. 1939 umbenannt in Inf.Ers.Btl. **I./134**; 28. 7. 1941 nach Brünn in das Protektorat verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./134 seit 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 beide Btle. vereinigt zum Gren. Ers. und Ausb.Btl. I./134; Okt. 1944 Gren.Ausb.Btl. I./134 mobil mit Fp.Nummer, sp. aufgelöst.
U: Div. 177
Ersatztruppe für die 44. Inf.Div. (sp. Reichs-Gren.Div. Hoch- und Deutschmeister)

Infanterie-Ers.Btl. II./134 * 1. 3. 1940 in Wien-Strebersdorf, WK XVII; vom 14. 6. bis 5. 7. 1940 als II./Feldrekruten-Inf.Rgt. 265 (Kdr. der Ers.Tr. 400) bei Oberost in Polen, dann wieder Wien; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. II./134 seit 7. 11. 1942; Ers.Btl.: Semmering, Ausb.Btl.: Wien-Strebersdorf; 27. 5. 1944 beide Btle. vereinigt und umbenannt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. Hoch- und Deutschmeister (siehe dort) in Wien-Strebersdorf.
U: Div. 177

Ost-Btl. 134 * Winter 1942/43 zu 4 Kpn. mit der Feldpostnummer des Feldersatz-Btls. 134 der 134. Inf.Div. (2. Pz.Armee, Hgr. Mitte); Mai 1943 bei Hgr. Mitte; Nov. 1943 wieder in Feldersatz-Btl. 134 umbenannt.
U: 134. Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 134 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus Teilen der Pz.Jg.Abt. 252 (WK VIII) und 255 (WK IV) der 4. Welle; 16. 4. 1942 aufgelöst bis auf eine in die Aufkl.Abt. 134 übernommene Pz.Jg.Kp. Wiederaufstellung 1. 11. 1943 aus dieser Kp. und einer am 22. 11. 1943 aufgestellten 3. (Fla) Kp. zu 3 Kpn.; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 134. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Aufklärungs-Abt. 134 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus der 252. und 255. ID (vierter Welle), die 1. Reiter-Schw. jedoch von der (motorisierten) 10. Inf.Div.; Stab 7. 3. 1942 als Stab Reiterverband v. Winning abgestellt und 9. 6. 1942 durch den Stab der aufgelösten Pz.Jg.Abt. 134 ersetzt;
Schnelle Abt. 134 seit 20. 8. 1942 mit der Panzerjäger-Kp. als 4. und einer neuen 5. (Radf.) Kp.; 31. 3. 1943 Reiter-Schw. aufgelöst und verteilt; 30. 4. 1943 Pz.Jg.Kp. selbständig;
Divisions-Btl. 134 seit 1. 5. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 134 seit 26. 7. 1943 und seit 10. 11. 1943 mit Kav.Tradition „(A. A.)"; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 134. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Artillerie-Kommandeur 134 (Arko 134) * 14. 5. 1940; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Jan. 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (1942 beim XXXXIV. Armeekorps, 1. Pz. Armee)
XXXXIV. Armeekorps (1. 7. 1943): Südukraine, Rumänien

Artillerie-Rgt. 134 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus einer Personalabgabe des Rgts.Stabes AR 51 und aus den Art.Rgtern. 252 (II., 2., 5., 8.?) und 255 (III., 2., 5., 8., 11.) der 4. Welle; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst; Rest als Abt. am 3. 11. 1944 zur II./Art.Rgt. 203.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 134. Inf.Div.
E: 223 Frankenberg; schw.Abt.: E 40 Plauen, WK IV

Pionier-Btl. 134 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus den Pi.Btlen. 252 (WK VIII) und 255 (WK IV) der vierten Welle; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.

U: 134. Inf.Div.
E: 14 Weissenfels, WK IV

Bau-Btl. 134 * 26. 8. 1939 im WK XII durch RAD; 8. 2. 1940 umgegliedert auf Wehrmacht;
Bau-Pionier-Btl. 134 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Rußland, Aug. 1944 Minsk (2. Armee), Narew, zuletzt 1945 Ostpreußen (102. ID)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 134 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus Abgaben der Nachr.Abt. 252 (WK VIII) und 255 (WK IV) der vierten Welle; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 134. Inf.Div.
E: 4 Dresden, WK IV

Versorgungs-Einheiten 134 = 134. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 134 * 15. 10. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 134 seit 15. 10. 1942; 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 134. Inf.Div.
E: 24 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Front-Stalag 134 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IV;
Dulag 134 (Kgf.Durchgangslager) seit 15. 3. 1941; 27. 8. 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich (Verw.Bez. B) in St. Brieuc/Bretagne; 1941 Hgr. Nord (Sich. Div. 285)
E: 4 Glauchau, WK IV

Marine-Artillerie-Abt. 134 * 26. 8. 1939 auf Sylt mit 2 Bttr., davon die 1. Bttr. 1940/41 zum Sonderkdo. der 10. SStA, sp. MAA 513; Febr. 1942 (FpÜ erst Winter 1942/43) aufgelöst.
U: Küstenbefh. Nordfriesland, sp. Deutsche Bucht

Marine-Artillerie-Abt. 134 * Sept. 1944 wieder auf Sylt mit 7 Bttr.
U: Seekdt. Nordfriesland

Flak-Rgt. 134 (Stab) * Sommer 1943 aus dem Stab der Res.Flak-Abt. 464; 1943 bei Spass-Demensk, 1945 im Weichselbogen.

Res.Flak-Abt. 134 * 26. 8. 1939 in Leipzig/Merseburg durch Flak-Rgt. 13 als gem.Abt. zu 5 Bttr.; Einsatz Halle-Leuna; gab Winter 1941/42 die beiden leichten Bttr. als 3. und 4./736 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 134 (o) mit 4 Bttr., zuletzt Luftgaupostamt VI.

Luftnachrichten-Abt. 134 * 1942 aus der Ln.Abt. 122 der in Leipzig durch die 14. Flak-Div. abgelösten 2. Flak-Div.
U: Flak-Div. 14, Leipzig

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 134 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee, aufgelöst und Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.

135

Infanterie-Rgt. 135 * 1. 8. 1938 aus dem Inf.Rgt. 17 des österr. Bundesheeres, FStO Ried (II. Braunau, III. Gmunden), WK XVII; gab 28. 1. 1940 das II. Btl. als I./Inf.Rgt. 524 an die 297. Inf.Div. ab und 10. 12. 1940 das III. als III./Inf.Rgt. 227 an die 100. leichte Inf.Div.; beide wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 135 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 das II. Btl. aufgelöst; im Herbst das I. durch das I./Gren.Rgt. 130 ersetzt; Juni 1944 das Rgt. im Kessel von Bobruisk vernichtet.

Neuaufstellung 18. 7. 1944 durch Umbenennung des auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim, WK XVII, in Aufstellung befindlichen Gren.Rgts. 1090 der 546. Gren. Div.; Jan. 1945 im Weichselbogen vor Warka abermals vernichtet.

Neuaufstellung in Schlesien, in der FpÜ nur I. und II. Btl. ohne Rgts.Stab.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 45. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Tula, Orel, Bobruisk)
45. Gren., sp. Volks-Gren.Div.: Weichselbogen, Schlesien

E: I./135 Ried/Innkreis, WK XVII

Infanterie-Ers.Btl. 135 * 28. 8. 1939 in Ried, WK XVII; 20. 1. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. I./135; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. (Res.) Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. I./135 seit 7. 11. 1942; 1944 aufgelöst; 1945 nicht mehr genannt.

U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487
Ersatztruppe für die 45. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. I./135 * 26. 10. 1942 in Ried, WK XVII, aus Inf.Ers.Btl. I./315;

Res.Grenadier-Btl. I./135 seit 7. 11. 1942 und nach Bjelovar in Kroatien verlegt; wurde 1. 1. 1944 umgegliedert in II./Jäger-Rgt. 40 (42. Jäger-Div.).

U: 187. Res.Div.

Infanterie-Ers.Btl. II./135 * 1. 3. 1940 in Linz, WK XVII; Juli 1941 nach Iglau in das Protektorat verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. (Res.) Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. II./135 Iglau seit 7. 11. 1942; 1944 aufgelöst; 1945 nicht mehr genannt.

U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487

Res.Infanterie-Btl. II./135 * 26. 10. 1942 in Iglau, WK XVII, aus Inf.Ers.Btl. II./135;
Res.Grenadier-Btl. II./135 seit 7. 11. 1942 und nach Agram (Kroatien) verlegt; bildete 1. 11. 1944 das II./Jäger-Rgt. 25 (42. Jäger-Div.).
U: 187. Res.Div.

Festungs-Brigadestab 135 * April 1944 als Stab für die auf Korsika und Elba eingesetzten Festungs-Btle. (905–907 auf Korsika, 902, 908 auf Elba); 1945 unter Kdtr. Genua.
U: Heerestruppe (1944 A. A. v. Zangen, LXXV. AK); 1945 Armee Ligurien

Artillerie-Kommandeur 135 (Arko 135) * 15. 5. 1940; wurde 9. 1. 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Frankreich
E: 5 (Beob.) Ulm, WK V

Bau-Btl. 135 * 26. 8. 1939 im WK XII;
Bau-Pionier-Btl. 135 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittel- und Südrußland (1942 2. Armee), Woronesch, 1944 Rumänien (Jassy), zuletzt Slowakei (8. Armee)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 135 * 1. 12. 1941 aus Stab und 2. Kp./Standort-Btl. z. b. V. Ulm und 4./Kgf.Bau- und Arbeits-Btl. 125; 31. 3. 1942 aufgelöst; Stammpersonal wurde 2./Ldschtz.Btl. 427.
U: WK V, Ludwigsburg
E: 5 (Ldschtz.) Esslingen, WK V

Front-Stalag 135 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IV;
Dulag 135 (Kgf.Durchgangslager) seit 12. 6. 1942; 1945 mit 185 verschmolzen.
U: MBefh. Frankreich (Verw.Bez. B); 5. 6. 1942 Südrußland (H.Geb. Süd, 30. 7. 1942 H.Geb. A, 26. 3. 1943 H.Geb. Süd); 1945 Kroatien (Agram)
E: 4 Glauchau, WK IV

Flak-Rgt. 135 (Stab) * Winter 1941/42 im Luftgau VII; 1941 Einsatz in Nordafrika mit den Abt. I./18 und I./33, später II./25 und I./43; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 1943 in Italien aus dem Stab der schweren Flak-Abt. 523 (* Schönebeck); Einsatz in Italien bis Kriegsende.

Res.Flak-Abt. 135 * 26. 8. 1939 durch Flak-Rgt. 13 in Leipzig (oder Merseburg); Einsatz Halle-Leuna; gab Winter 1942/43 die leichten Bttr. als 2. und 3./785 ab; wurde als

schwere Flak-Abt. 135 (o) auf 4, dann 6 Bttr. ergänzt durch die Lw.Sperrfeuer-Bttr. 167, 228 und 265; seit 1944
gem.Flak-Abt. 135 (v); erhielt 7. Bttr. aus der schw.Flak-Bttr. 5774; Einsatz im Luftgau VI.

Luftnachrichten-Abt. 135 * Winter 1942/43 in Rumänien aus der Ln.Abt. 130 der abgelösten 10. Flak-Div.
U: 15. Flak-Div.: Rumänien, Südrußland, Rumänien, Ungarn

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 135 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und Okt. in der FpÜ gelöscht.

136

Divisionsstab z. b. V. 136

* 25. 4. 1944 bei Ob.West aus dem Stab des Kdrs. der Osttruppen 721; 28. 5. 1944 an Stelle des aufgelösten Küstenverteidigungs-Abschnittes Antwerpen eingesetzt; 30. 10. 1944 aufgelöst. An eigenen Einheiten wurden nur die aus Magenkranken bestehenden Einheiten (M) I./136 und (M) II./136 mit je 4 Kpn. genannt.

Unterstellung:

1944	Mai	LXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Juni/Juli	z. Vfg.	15. Armee	„B“	Westen	Antwerpen

Gebirgsjäger-Rgt. 136 * 1. 8. 1938 aus dem Tiroler Jäger-Rgt. des österr. Bundesheeres, FStO Innsbruck (III. Landeck; II. bestand nicht), WK XVIII; als II. Btl. war das II./Geb.Jäger-Rgt. 140, FStO Kufstein, zugeteilt, das am 1. 4. 1940 in II./136 umbenannt wurde.
G: 1939 I. 1–5, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
1940 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 2. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Norwegen, 1941/44 Lappland, 1945 Saarpfalz
E: I./136 Innsbruck. WK XVIII

Gebirgsjäger-Ers.Rgt. 136 * 24. 2. 1940 in Innsbruck, WK XVIII, durch Umbenennung des Geb. Jäg.Ers.Rgts. 2; 10. 4. 1943 Geb.Jg.Ers. und Ausb.Rgt. 136;

Res.Gebirgsjäger-Rgt. 136 am 16. 10. 1943 infolge Verlegung nach Norditalien; wurde März 1945 umbenannt in Geb.Jäger-Rgt. 901 (nicht 1136, wie in der FpÜ).
G: 1940 Geb.Jg.EB I./136 Innsbruck, II./136 Kufstein, III./136 Landeck, I./137 Salzburg, IEB 499 Bludenz
1943 Res.Geb.Jg. B I./136 Schlanders, II./136 Mals
U: Div. 188, 16. 10. 1943 188. Res.Geb.Div.

Gebirgsjäger-Ers.Btl. 136 * 26. 8. 1939 in Kufstein, WK XVIII; wurde 24. 2. 1940 II./Geb.Jg.Ers. Rgt. 136; 25. 2. 1941 umbenannt in II./GJER 137.
U: Div. 188
Ersatztruppe für die 2. Geb.Div.

Gebirgsjäger-Ers.Btl. I./136 * 24. 2. 1940 in Innsbruck, WK XVIII; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 zusammengelegt zum I./Geb.Jg.Ers. und Ausb.Rgt. 136; 16. 10. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. blieb in Innsbruck; 1944 nach St. Andrä/Kärnten und 1. 3. 1945 Wolfsberg (seit 5. 6. 1944 als **Geb.Jg.Ers.Btl. 136).**
U: Div. 188; 16. 10. 1943 Div. 418
1944 Ersatztruppe für die 2. Geb.Div.

Gebirgsjäger-Ers.Btl. III./136 * 1. 3. 1940 in Landeck, WK XVIII; 1. 10. 1942 geteilt, 10. 4. 1943 zusammengelegt und umbenannt in **II.**/Geb.Jg.Ers. und Ausb.Rgt. 136; 16. 10. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. blieb in Landeck und wurde 1. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div. 188; 16. 10. 1943 Div. 418

Res.Gebirgsjäger-Btl. I./136 * 16. 10. 1943 in Innsbruck, WK XVIII, aus dem I./Geb.Jäg.Ers. und Ausb. Rgt. 136 und nach Schlanders/Südtirol verlegt; wurde März 1945 I./Geb.Jäg.Rgt. 901.
U: 188. Res.Geb.Division, Oberitalien

Res.Geb.Jäger-Btl. II./136 * 16. 10. 1943 in Landeck, WK XVIII, aus dem II./Geb.Jg.Ers. und Ausb. Rgt. 136 und nach Mals/Südtirol verlegt; wurde März 1945 II./Geb.Jg.Rgt. 901.
U: 188. Res.Geb.Div., Oberitalien

Einheiten (M) I./136 und (M) II./136 * Sept. 1944 mit je 4 Kpn. als Festungstruppen; aufgegangen in der 719. Inf.Div.
U: Div.Stab z. b. V. 136, Antwerpen

Panzer-Aufklärungs-Abt. 136 * 24. 3. 1943 aus dem Kradschützen-Btl. 36; nicht durchgeführt, da die Division mit Befehl vom 27. 3. 1943 entmotorisiert wurde.
U: 36. Inf.Div. (mot.)

Artillerie-Kommandeur 136 (Arko 136) * 25. 11. 1940 durch WK V; wurde Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und 21. 9. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 2. Pz.Armee)
XXXV. Armeekorps (1. 7. 1943): Mittelrußland

Bau-Btl. 136 * 26. 8. 1939 in Gerolstein, WK XII, aus RAD; Febr. 1940 im WK IV auf Wehrmacht umgegliedert;
Bau-Pionier-Btl. 136 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (1942 3. Pz.Armee), Witebsk, Ostpreußen (3. Pz.Armee), zuletzt Ostpreußen (IX. AK)
E: 12 Bad Schwalbach, WK XII; Febr. 40 E 4 Oschatz, WK IV

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 136 * 25. 10. 1941 im WK XII; 20. 4. 1942 aufgelöst.
U: WK XII, Bitsch in Lothringen
E: 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII

Front-Stalag 136 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 17. 8. 1940 im WK IV; 27. 3. 1941 aufgelöst; bildete die Armee-Kriegsgefangenen-Sammelstellen 2, 6, 7 und 8.

Flak-Rgt. 136 (Stab) * 1939 in Wolfenbüttel an Stelle des in 201 umbenannten Flak-Rgts. 36; 1940 in Frankreich; 1941 Rußland-Mitte (XI. Flak-Brig., 12. und 18. Flak-Div.); 1944 Rußland-Nord (2. Flak-Div.) bei Reval, Birsen, Nov. nach Ostpreußen als Flakgruppe Insterburg (Luftgaupostamt I).

Res.Flak-Abt. 136 * 26. 8. 1939 durch Flak-Rgt. 13 in Leipzig oder Merseburg; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 4./738 und 4./858 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 136 (o) mit 4 Bttr.; 1943/44 auf 7 Bttr. verstärkt.

Luftnachrichten-Abt. 136 * 1942 in Belgien/Nordfrankreich aus Teilen (2. Kp.) der Ln. Abt. 129 nach Ablösung der 9. Flak-Div. durch die 16.; 9. 2. 1945 umbenannt (nicht mehr FpÜ) in Ln.Abt. 106, nachdem die 16. Flak-Div. in Doetinchen/Holland in VI. Flakkorps umgegliedert worden war.
U: Flak-Div. 16

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 136 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und Okt. in der FpÜ gelöscht.

137

137. Infanterie-Division*)

(WK XVII, E II./462 Krumau)

* 10. 10. 1940 auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim, WK XVII, aus dem am 20. 9. gebildeten Aufst.Stab General Moser als Division 11. Welle aus je einem Drittel der 44. Inf.Div. (FStO Wien) und der 262. Inf.Div. (WK XVII) der vierten Welle mit bespannten Teilen der motorisierten 18. Inf.Div.:

Inf.Rgt. 447 I.–III. aus III./131 der 44. Inf.Div. und III./482 der 262. Inf.Div.
Inf.Rgt. 448 I.–III. aus Stab und III./134 der 44. und III./486 der 262. Inf.Div.
Inf.Rgt. 449 I.–III. aus Stab und III./462 der 262. und III./132 der 44. Inf.Div.
Art.Rgt. 137 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 96, II./96, III./262 und schw.Art.Abt. 758
Div.Einheiten 137.

1942 wurden III./447 und I./448 aufgelöst; 1943 auch Stab und III./Gren.Rgt. 449, die zur Bildung des Div.Btls. 137 verwandt wurden; die Division wurde zweigleisig mit:

Gren.Rgt. 447 I., II. und I./449
Gren.Rgt. 448 II., III. und II./449
Div.Btl. 137.

Am 2. 11. 1943 wurde die Division bei der Hgr. Mitte (2. Armee) aufgelöst; Stab/Gren. Rgt. 448, II. und III./448 bildeten die Divisionsgruppe 137 der Korps-Abt. E; der Div.Stab bildete im Westen den Stab der 271. Inf.Div. (22. Welle); die Nachr.Abt. wurde Heerestruppe; von dem Art.Rgt. wurde die I. Abt. zur IV./Art.Rgt. 246 (Hgr. Mitte), die II. bildete im Westen die II./AR 277 (22. Welle), Stab IV. den Stab II./361 der 21. Welle in Dänemark. Auch die Versorgungstruppen wurden zur Aufstellung der 21. und 22. Welle verwandt.

Unterstellung:

1940	Nov.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Döllersheim
	Dez.	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Döllersheim
1941	Jan./März	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Döllersheim
	April/Mai	XIII	4. Armee	„B“	Osten	Gen.Gouvernement
	Juni/Juli	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok

*) Wilh. Meyer-Detring: Die 137. Infanterie-Division im Mittelabschnitt der Ostfront; herausgegeben von der Kameradschaft im Eigenverlag, Petzenkirchen/Niederösterreich, 1962

1941	Aug.	IX	Guderian	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept./Okt.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
	Dez.	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
	Febr./März	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	April	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Mai/Dez.	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
1943	Jan.	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Febr.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	März	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April/Juni	XX	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli/Aug.	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Desna
	Okt./Nov. (Kgr.)	XXXXVI	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel

Divisionsgruppe 137 * 2. 11. 1943 bei Hgr. Mitte (2. Armee) aus den Resten der 137. Inf. Div.: Stab aus Stab/Gren.Rgt. 448, Rgts.Gruppe 447 aus III./448, Rgts.Gruppe 448 aus II./448; wurde 16. 10. 1944 (Befehl vom 27. 9.) Gren.Rgt. 448 der in die 251. Inf.Div. umbenannten Korps-Abt. „E".
G: Rgts.Gruppe 447 1–4, Rgts.Gruppe 448 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „E": Pripjet, Warschau

Feldersatz-Btl. 137 * 12. 3. 1941; Winter 1942/43 in **Feldausb**.Btl. 137 umbenannt; Nov. 1943 aufgelöst.
U: 137. Inf.Div.

Gebirgsjäger-Rgt. 137 * 1. 8. 1938 aus dem Inf.Rgt. 12 (früher 59 Erzherzog Rainer), dem Kärntner Alpenjäger-Btl. 1 und dem österr. Alpenjäger-Btl. 3 des österr. Bundesheeres, FStO Lienz (I. Salzburg, II. Spittal), WK XVIII.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 2. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Norwegen, 1941/44 Lappland, 1945 Saarpfalz
E: I./137 Salzburg, WK XVIII

Ergänzungs-Btl.Geb.Jäg.Rgt. 137, FStO Saalfelden, WK XVIII; bildete bei Mobilmachung das I./Inf.Rgt. 499 der 268. Inf.Div. (vierter Welle).

Gebirgsjäger-Ers.Rgt. 137 * 25. 2. 1941 in Salzburg, WK XVIII; 10. 4. 1943 Geb.Jg.Ers. und Ausb. Rgt. 137; 18. 10. 1943 geteilt in Ers. und Res.Rgt.; das Ers.Rgt. blieb in Salzburg.
G: 1943 GJgEB I./136 Innsbruck, II./136 Landeck, I./137 Salzburg, II./137 Kufstein
1945 nur GJgEB 137 Landeck
U: Div. 188; 16. 10. 1943 Div. 418

Res.Gebirgsjäger-Rgt. 137 * 16. 10. 1943 in Salzburg, WK XVIII, aus dem Geb.Jäger-Ers. und Ausb. Rgt. 137 und nach Belluno/Norditalien verlegt, später in Istrien; wurde März 1945 Gebirgsjäger-Rgt. 902 (nicht 1137, wie in der FpÜ).

G: 1943 RGJgB I./137 Belluno, II./137 Feltre
U: 188. Res.Geb.Div.

Gebirgsjäger-Ers.Btl. 137 * 26. 8. 1939 in Salzburg, WK XVIII; wurde 24. 2. 1940 I./Geb.Jäg.Ers. Rgt. 137; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als I./Geb.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 137; 1. 11. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. blieb in Salzburg, wurde 5. 6. 1944 wieder Geb.Jäg.Ers.Btl. 137 und nach Landeck verlegt.
U: Div. 188; 26. 10. 1943 Div. 418
Ersatztruppe für die 2. Geb.Div.; 1944 für die 5. Geb.Div.

Gebirgsjäger-Ers.Btl. II./137 * 25. 2. 1941 in Kufstein, WK XVIII, aus dem Geb.Jäg.Ers.Btl. II./136 durch Umbenennung ; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als II./Geb.Jäg.Ers. und Ausb. Rgt. 137; 1. 11. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. blieb in Kufstein und wurde am 1. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div. 188; 26. 10. 1943 Div. 418

Res.Gebirgsjäger-Btl. I./137 * 1. 11. 1943 in Salzburg, WK XVIII, aus dem Geb.Jäg.Ers. und Ausb. Btl. I./137 und nach Belluno/Norditalien verlegt, später bei Triest; wurde März 1945 I./Geb.Jäg. Rgt. 902.
U: 188. Res.Geb.Div.

Res.Gebirgsjäger-Btl. II./137 * 1. 11. 1943 in Kufstein, WK XVIII, aus dem Geb.Jäg.Ers. und Ausb. Btl. II./137 und nach Feltre in Norditalien verlegt; später bei Triest; wurde März 1945 II./Geb. Jäg.Rgt. 902.
U: 188. Res.Geb.Div.

Panzerjäger-Abt. 137 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 46 (FStO Wien-Kaisersebersdorf), 2./46 und 2./262 zu 3 Kpn.;
Schnelle Abt. 137 seit 15. 4. 1942 nach Vereinigung mit der Aufkl.Abt. (1. Radf., 2.–4. Pz. Jäger);
Panzerjäger-Abt. 137 seit 28. 3. 1943, wieder zu 3 Kpn.; 15. 10. 1943 aufgelöst; der Stab und die 2. Kp. kamen zur neugebildeten Armee-Panzerjäger-Abt. 744.
U: 137. Inf.Div.
E: 17 Freistadt, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 137 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim aus Abgaben der 44. und 262. Inf.Div. mit zwei Radf. und einer schw.Schwadron; 15. 4. 1942 in die Schnelle Abt. 137 als 1. (Radf.) und Stabs-Schwadron eingegliedert.
U: 137. Inf.Div.
E: 11 Stockerau, WK XVII

Divisions-Btl. 137 * 28. 3. 1943 aus Stab und III./Gren.Rgt. 449 sowie der 1. und Stabs-Schwadron der Schnellen Abt. 137 zu 4 Kpn.;
Div.Füsilier-Btl. 137 seit 26. 7. 1943; mit der Division 2. 11. 1943 aufgelöst.
U: 137. Inf.Div.

Artillerie-Kommandeur 137 (Arko 137) * 25. 11. 1940 durch WK VI; 1942 im Donbogen vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 6. Armee beim XVII. AK)

Artillerie-Kommandeur 137 (Arko 137) * 10. 6. 1943; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet und 27. 9. 1944 aufgelöst.
U: LII. Armeekorps: Südrußland, Südukraine

Artillerie-Rgt. 137 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, und Umgebung aus dem Stab/Art.Rgt. 96 (FStO Znaim) der 44. Inf.Div., II./96 (FStO Brünn) und III./262 sowie dem Stab der schw.Art.Abt. 758 (als IV.) mit den Bttr. 2., 5., 8./96, 2., 5., 8./262, 2./97 und 2./758; 6. 12. 1943 aufgelöst; die I. Abt. blieb im Osten als IV./Art.Rgt. 246, die übrigen Einheiten wurden dem OKH für die Bildung der 21. und 22. Welle zur Verfügung gestellt (353. ID Westen, 361. ID Dänemark, 367. ID Balkan, 276. und 277. ID Westen), Stab II. bildete II./276 und II./277, Stab IV. die II./361; Rgts.Stab bei 353. ID.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 137. Inf.Div.
E: II./262 Znaim, schw.Abt.: E 97 Wels, WK XVII

Pionier-Btl. 137 * 8. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus der 2./Pi.Btl. 44 (WK IV) und 1./80 (44. Inf.Div.); mit der Division am 2. 11. 1943 aufgelöst.
U: 137. Inf.Div.
E: 86 Krems, WK XVII

Bau-Btl. 137 * 26. 8. 1939 in Mürlenbach/Eifel, WK XII, aus RAD-Gruppe 256./XXV Marienberg/Westerwald und RAD-Abt. 6./319 Puderbach/Westerwald, 8./243 Kelberg/Eifel, 8./246 Darscheid/Eifel und 6./250 Selters; 25. 2. 1940 im WK IV auf Wehrmacht umgegliedert; 16. 3. 1943 die 2. (sp. 4.) Kp. aserbeidschanisch;
Bau-Pionier-Btl. 137 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (9. Armee, 1942 3. Pz.Armee, 1943 4. Armee, 9. Armee), Narew (2. Armee), zuletzt Danzig, Westpreußen (XXIII. AK)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 137 * 15. 10. 1941 im WK XVII; aufgelöst 31. 3. 1942.
U: WK XVII in Krems/ND
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 137 * 10. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus den Nachr.Abt. 64 (44. ID) und 262 (WK XVII); bei Auflösung der 137. ID blieb die Nachrichten-Abt. bestehen und wurde am 28. 3. 1944 zu den

Heerestruppen überführt.
U: 137. Inf.Div.
Heerestruppe (28. 3. 1944), zuletzt beim XVI. AK in Kurland
E: 64 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 137 = 137. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 137 * 4. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 137 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst.
U: 137. Inf.Div.
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII

Front-Stalag 137 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 18. 8. 1940 im WK IV;
Dulag 137 (Kgf.Durchgangslager) seit 22. 3. 1941; wurde 4. 7. 1942 in 1. Turkest.Legion umgegliedert.
U: MBefh. Frankreich; 1941 Hgr. Süd in Rußland, 1941/42 Nikolajew; 4. 7. 1942 162. Inf.Div.
E: 4 Glauchau, WK IV

Frontsammelstelle 137 * Jan. 1942 im WK XVII; Frühjahr 1942 zur 3. Panzerarmee nach Mittelrußland; 1. 1. 1943 Front**leit**stelle; Okt. 1944 in Insterburg bei der 3. Pz.Armee, Deckname Omen, zuletzt an der Oder.

Flak-Rgt. 137 (Stab) * Sommer 1943 (im Luftgau VIII?); Einsatz Süddeutschland oder Oberitalien (Luftgaupostamt VII).

Res.Flak-Abt. 137 * Sommer 1942 in Leipzig (?) aus Res.Flak-Bttr. der Luftgaue III und IV als gem.Abt. zu 5 Bttr.; gab die beiden leichten Bttr. sofort als 1. und 2./850 ab und erhielt als
schwere Flak-Abt. 137 die 1./464 als 4. Bttr.; Einsatz auf der Krim (9. Flak-Div., Rgt. 27); 1943 aufgelöst; Stab wurde Stab 373, die Bttr. wurden 4./164, 4./297, 4./505 und 8./325.
Neubildung Winter 1943/44 mit 6 Bttr. (die 5. und 6. aus 7. und 8./112); Stab 1944 aufgelöst; die Bttr. verblieben im Luftgau XI.

Luftnachrichten-Abt. 137 * Sommer 1942 in Südrußland aus der Ln.Abt. 7 (H); 1943 bis auf eine Ln.Betriebs-Kp. 137 aufgelöst.
U: Flak-Div. 17, Südrußland

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 137 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; Einsatz in Oberitalien; 1945 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.

138

Gebirgsjäger-Rgt. 138 * 1. 8. 1938 aus dem Inf.Rgt. Nr. 11 (I.), Alpenjäger-Rgt. Nr. 9 (II.) und 10 (III.) des österr. Bundesheeres, FStO Leoben (II. Graz, III. Admont), WK XVIII; 1. 12. 1940 Abgaben zum Radf.Btl. 68 (6., 11. Kp.); wurden ersetzt.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 3. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Norwegen, 1941 Finnland, 1942 Heimat, Leningrad, 1943 Welikije Luki (fast völlig aufgerieben), Südrußland, 1944 Südrußland, Slowakei, 1945 Oberschlesien
E: I./138 Leoben, WK XVIII

Ergänzungs-Btl.Geb.Jäg.Rgt. 138 FStO Pinkafeld, WK XVIII; bildete bei Mobilmachung das II./Inf. Rgt. 499 der 268. Inf.Div. (vierter Welle).

Gebirgsjäger-Ers.Rgt. 138 * 24. 2. 1940 in Graz, WK XVIII, durch Umbenennung des am 26. 8. 1939 dort errichteten Gebirgsjäger-Ers.Rgts. 3; 15. 5. 1941 nach Marburg/Drau verlegt; 10. 4. 1943 Geb.Jäger-Ers. und Ausb.Rgt. 138;

Res.Gebirgsjäger-Rgt. 138 seit 1. 11. 1943 und nach Tolmezzo in Norditalien verlegt; dann in Istrien bei Fiume; wurde März 1945 Gebirgsjäger-Rgt. 903 (nicht 1138, wie in der FpÜ).
G: 1940 GJgEB I./138 Leoben, II./138 Admont
1943 RGJgB I./138 Gemona, II./138 Tarvis
U: Div. 188; 15. 5. 1943 Div. 418; 1. 11. 1943 188. Res.Div.

Gebirgsjäger-Ers. und Ausb.Rgt. 138 (neu) * 1. 3. 1945 in Radkersburg, WK XVIII; wurde April 1945 mit I. Btl. mobil und erhielt Fp.Nummer.
G: 1945 GJgEB 138 Leibnitz, GJgAB 319 Rohitsch, Jäg.EB 499 Radkersburg
U: Div. 418

Gebirgsjäger-Ers.Btl. 138 * 26. 8. 1939 in Leoben, WK XVIII; 24. 2. 1940 umbenannt in I./Geb. Jäg.Ers.Rgt. 138, 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als I./Geb.Jg.Ers. und Ausb.Rgt. 138; 8. 10. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; 1. 6. 1944 Geb.Jg.Ers.Btl. 138 Leoben und 14. 7. 1944 nach Admont, dann Wagana/Steiermark und 1945 nach Leibnitz verlegt.
U: Div. 188, 15. 5. 1943 Div. 418
Ersatztruppe für die 3. Geb.Div. (1944 desgl.)

(Gebirgsjäger-Ers.Btl. II./138 offenbar nicht aufgestellt: bereits März 1940 nicht mehr genannt.)

Gebirgsjäger-Ers.Btl. III./138 (11.–15. Kp.) * 20. 2. 1940 in Admont, WK XVIII; 6. 5. 1941 nach Marburg/Drau verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt und umbenannt in **II.**/Geb. Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 138 (6.–10. Kp.); 1. 11. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. blieb in Marburg und wurde 1. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div. 188; 15. 5. 1943 Div. 418

Res.Gebirgsjäger-Btl. I./138 * 1. 11. 1943 in Bruck/Mur, WK XVIII, aus I./Geb.Jäg.Ers. und Ausb. Rgt. 138 und nach Gemona in Norditalien verlegt, später bei Fiume; wurde März 1945 I./Geb.Jäger-Rgt. 903.
U: 188. Res.Geb.Div.

Res.Gebirgsjäger-Btl. II./138 (6.–10. Kp.) * 1. 11. 1943 in Marburg/Drau, WK XVIII, aus Geb.Jäg. Ers. und Ausb.Btl. II./138 und nach Tarvis in Norditalien verlegt, dann bei Fiume; wurde März 1945 II./Geb.Jäger-Rgt. 903.
U: 188. Res.Geb.Div.

Stellungs-Abschnitt (Rgt.) 138 * 25. 8. 1939 durch den Ausbildungsleiter Glogau; bildete am gleichen Tage ein mob.Rgt. Schade mit Teilen von II. und III./108, I./118 und I./138; 3. 9. 1939 wieder umgebildet: III./138 wurde III./118; ein neues Grenzwacht-Rgt. Schade (138) entstand aus Stab 128, I. aus I./108. Am 8. 10. 1939 wurden die alten Verbände wieder hergestellt, III./118 wurde wieder III./138;
Maschinengewehr-Rgt. 138 seit 8. 10. 1939; wurde 15. 2. 1940 in Posen in Inf.Rgt. 629 der 556. Div. (Oberrhein) umgegliedert (II. aufgelöst in 11. Kp.).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 13 Glogau; 6. 9. 1939 Gruppe Schenkendorff, später im WK XXI (Posen)

Panzer-Abt. 138 * 3. 12. 1942 in Burg bei Magdeburg mit 3 Kpn. aus den Ers.Abt. 10 und 15; wurde 1. 4. 1943 II./Panzer-Rgt. 27.
U: Heerestruppe: Südrußland (Pz.AOK 1)

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 138 * 11. 7. 1942 im Munsterlager, WK XI, in der 20. Welle aus den Walküre-Einheiten der Wehrkreise II, III und XI mit einer Radf.Schw. und zwei Pz.Jg.Kpn.;
Schnelle Abt. 138 seit 9. 12. 1942;
Panzerjäger-Abt. 138 (mit 2 Kpn.) seit 23. 5. 1943 unter Abgabe der Radf.Schw. an die Aufkl.Abt. 138; 17. 11. 1943 kam (bei Auflösung der Division) der Stab zur Aufstellung der Pz.Jg.Abt. 276 (22. Welle) nach Frankreich, die Kpn. als 2. und 3. zum Pz.Zerst.Btl. 471 der Heerestruppen.
U: 38. Inf.Div.: 1942 Niederlande, 1943 Westfrankreich (St. Nazaire), März Südrußland (Donez, Dnjepr, Kriwoi-Rog)
E: 13 Braunschweig, WK XI

Aufklärungs-Abt. 138 * 23. 5. 1943 in Südrußland aus der Radf.Aufkl.Schw. der Schnellen Abt. 138 (aufgestellt 1942 durch Kav.Ers.Abt. 9) und den Radf.Kpn. 5./Gren.Rgt. 108

und 10./Gren.Rgt. 112; Nov. 1943 eingegliedert in Div.Füs.Btl. 162 der 62. ID.
U: 38. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 138
E: 14 (Radf.) Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Kommandeur 138 (Arko 138) * 25. 11. 1940 durch WK VIII.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 11. Armee beim LIV. AK), Sept. 1942 Nordrußland
LIV. Armeekorps (1. 7. 1943): Nordrußland, Narwa
III. SS-Armeekorps (März 1944): Narwa, Kurland, 1945 Pommern

Artillerie-Rgt. 138 * 11. 7. 1942 in Munsterlager, sp. bei Den Haag durch Walküre-Einheiten der WK II, III, XI (20. Welle); 14. 11. 1943 aufgelöst; Rgts.Stab und Stab I. Abt. nach Frankreich zur Aufstellung des Art.Rgts. 276 der 22. Welle, Stab III. Abt. der Art.Div. 311 unterstellt und 14. 1. 1944 in Art.Rgt.Stab z. b. V. (mot.) 959 umbenannt; die II. Abt. trat geschlossen zum Art.Rgt. 162 der 62. ID, sp. Korps-Abt. „F" und wurde erst 20. 7. 1944 in II./Art.Rgt. 162 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7, 8
U: 38. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 138
E: 13 Magdeburg, WK XI

Pionier-Btl. 138 * 9. 7. 1942 in Munsterlager, WK XI, sp. bei Den Haag (20. Welle) durch Walküre-Einheiten der WK I (Stab), II (1.) und IV (2. Kp.); dazu 5. 7. 1943 3. Kp. aus 5./Pi.Btl. 387; 17. 10. 1943 aufgelöst und in Pi.Btl. 162 der 62. ID eingegliedert; der Stab blieb als Erkundungsstab bestehen und wurde 4. 3. 1944 Geb.Pi.Btl. 818 (Stab und 3. Kp.)
U: 38. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 138
E: 19 Holzminden, WK XI

Bau-Btl. 138 * 26. 8. 1939 im WK XII; 15. 2. 1940 umgegliedert in Nachschub-Btl. 550.
U: Heerestruppe: Westen
E: 12 Bad Schwalbach, WK XII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 138 * 8. 10. 1941 im WK XVIII; 31. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK XVIII; Lager Peggetz b. Lienz; 25. 10. 1941 Bruck a. d. Mur; 23. 11. 1941 Lager St. Martin b. Graz und Lager Unter-Premstetten (Kaiserwald)
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 138 * 10. 7. 1942 (20. Welle) in Munsterlager, WK XI, sp. bei Den Haag aus Walküreeinheiten; kam 17. 11. 1943 mit dem Stab der aufgelösten Div. nach dem Westen zur Aufstellung der Nachr.Abt. 276 der 22. Welle.

Bundesarchiv
Dienstort Freiburg
Bibliothek

U: 38. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 138
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 138 = 38. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 138 * 11. 7. 1942 in Munsterlager, WK XI, später bei Den Haag durch WK III;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 138 seit 15. 10. 1942; 17. 11. 1943 mit dem Stabe der aufgelösten Div. nach Westen zur Aufstellung der 276. Inf.Div. (22. Welle) verlegt.
U: 38. Inf.Div.
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Flak-Rgt. 138 (Stab) * 1939 in Linz als Ersatz für das als Rgt. 102 zum I. Flakkorps bestimmte Rgt. 38; Einsatz zuletzt im Luftgau III, Febr. 1945 mit den Abt. 229 und 12200 an der Oder bei Stettin (Div. 27); April bei Gartz (Brig. 15).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 138 * 26. 8. 1939 in Wurzen durch III./Flak-Rgt. 13 mit 3 Bttr.; Winter 1941/42 umgegliedert in
Flakscheinwerfer-Abt. 138 (o) mit 4 Bttr.; Winter 1943/44 aufgelöst; der Stab wurde Stab Flakscheinw.Abt. 585.

Luftnachrichten-Abt. 138 * Sommer 1942 in Mittelrußland durch Umbenennung der Ln. Abt. 102 des zur Bildung der 18. Flak-Division verwandten II. Flakkorps; 1943 bis auf eine Ln.Betriebs-Kp. 138 aufgelöst; der Stab wurde Stab Ln.Abt. 83.
U: Flak-Div. 18, Mittelrußland

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 138 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; auf eine Stell.Bau-Pion.Kp. 138 reduziert, diese in Oberitalien eingesetzt.

139

Feldersatz-Btl. 139 * Sommer 1943 in Südrußland mit 3 Kpn.; Nov. 1943 aufgelöst und in die 106. Inf.Div. eingegliedert.
U: 39. Inf.Div.

Gebirgsjäger-Rgt. 139 * 1. 8. 1938 aus dem (kärntn.) Inf.Rgt. 7 Klagenfurt, dem (steir.) Alpenjäger-Rgt. 10 FM Conrad von Hötzendorf und dem (kärntn.) Alpenjäger-Btl. 5 Villach des österr. Bundesheeres, FStO Klagenfurt (II. Villach, III. Wolfsberg); stellte 6. 4. 1940 aus der Hälfte aller Kpn. („A"-Staffel) vor dem Einsatz in Norwegen das Geb.Jäger-Rgt. 141 auf, wurde 15. 1. 1942 als verst.Geb.Jäger-Rgt. 139 mit der I./Geb.Art.Rgt. 112 (sp. Geb.Art.Abt. 124) Heerestruppe;
Gebirgsjäger-Brigade 139 seit 5. 6. 1944, 1945 mit dem Namen „Generaloberst Dietl".
G: 1939 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16
1942 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16, 17 (Pi.) und Geb.Art.Abt. 124 1–3
U: 3. Geb.Div.: Südpolen, 1940 Norwegen, 1941 Finnland
Heerestruppe: 1942/45 Finnland, Norwegen; seit April 1944 in der Div.Gruppe Kräutler (Div. z. b. V. 140) der 20. Geb.Armee
E: I./139 Klagenfurt, WK XVIII

Ergänzungs-Btl.Geb.Jäg.Rgt. 139, FStO Völkermarkt, WK XVIII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 499 der 268. Inf.Div. (vierter Welle).

Gebirgsjäger-Ers.Rgt. 139 * 24. 2. 1940 in Klagenfurt, WK XVIII; 10. 4. 1943 Geb.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 139; 16. 10. 1943 geteilt in Ers. und Res.Rgt.; das Ers.Rgt. blieb in Klagenfurt.
G: 1940 GJgEB I./139 Klagenfurt, II./139 Villach
1943 GJgEB I./138 Leoben, II./138 Graz, I./139 Klagenfurt, II./139 Völkermarkt
U: Div. 188; 15. 5. 1943 Div. 418

Res.Gebirgsjäger-Rgt. 139 * 16. 10. 1943 in Klagenfurt, WK XVIII, aus dem Geb.Jg.Ers. und Ausb.Rgt. 139 und nach Postumia (Norditalien) verlegt, sp. in Istrien; wurde März 1945 Gebirgsjäger-Rgt. 904 (nicht 1139, wie in der FpÜ).
G: 1943 RGJgB I./139 Postumia, II./139 Prestrane
U: 188. Res.Geb.Division

Gebirgsjäger-Ers.Btl. 139 * 26. 8. 1939 in Klagenfurt, WK XVIII; wurde 20. 2. 1940 zum I./Geb. Jäg.Ers.Rgt. 139; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als I./Geb.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 139; 16. 10. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. blieb in Klagenfurt.
U: Div. 188; 15. 5. 1943 Div. 418
Ersatztruppe für die 3. Geb.Div., 1944 für die 6. Geb.Div.

Gebirgsjäger-Ers.Btl. II./139 (6.–10. Kp.) * 1. 3. 1940 in Villach, WK XVIII; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 vereinigt als II./Geb.Jäger-Ers. und Ausb.Rgt. 139; 16. 10. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. jetzt in Völkermarkt; wurde 1944 Geb.Jäg.Ausb.Btl. 139.
U: Div. 188; 15. 5. 1943 Div. 418

Res.Gebirgsjäger-Btl. I./139 * 16. 10. 1943 in Klagenfurt, WK XVIII, aus I./Geb.Jäg.Ers. und Ausb. Rgt. 139 und nach Postumia (Norditalien) verlegt, sp. in Istrien; wurde März 1945 I./Geb.Jäg. Rgt. 904.
U: 188. Res.Geb.Div.

Res.Gebirgsjäger-Btl. II./139 (5.–10. Kp.) * 16. 10. 1943 in Völkermarkt, WK XVIII, und nach Prestone (Norditalien) verlegt, sp. in Istrien; wurde März 1945 II./Geb.Jäg.Rgt. 904.
U: 188. Res.Geb.Div.

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 139 * 10. 7. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Elsenborn, WK VI, aus Walküre-II-Einheiten (20. Welle) mit einer Radf.Schw. und 2 Panzerjäger-Kpn.;
Schnelle Abt. 139 seit 9. 11. 1942;
Panzerjäger-Abt. 139 seit 1. 4. 1943 (die Radf.Schw. blieb unterstellt). Bei Auflösung der Division im Nov. 1943 bildete der Stab den Stab/Pz.Zerstörer-Btl. 472, die beiden Pz.Jg.Kpn. die 1./Pz.Jg.Abt. 282; die Radf.Schw. wurde in die 106. Inf.Div. eingegliedert.
U: 39. Inf.Div.: 1942/43 Vlissingen, April 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepr, Krementschug)
E: WK VI

Panzergrenadier-Rgt. 139 * 10. 2. 1945 in Dänemark aus der 233. Res.Pz.Div., vermutlich aus dem Res.Pz.Gren.Rgt. 83 mit den Res.Pz.Gren.Btlen. 8 und 9 (WK III); März 1945 in Pommern zerschlagen, Reste 26. 3. zur 18. Pz.Gren.Div. bei Hgr. Weichsel.
G: I. (Krad) 1–3, II. (mot.) 5–7, s.IG-Kp., Pz.Jg.Kp., Pi.Kp.
U: Pz.Div. Holstein, Pommern

Artillerie-Kommandeur 139 (Arko 139) * 25. 11. 1940 durch WK II; 1942 im Donbogen vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Mittel-, sp. Südrußland (1942 Gruppe Weichs beim XIII. AK)

Artillerie-Kommandeur 139 (Arko 139) * 10. 6. 1943.
U: IX. Armeekorps: Mittelrußland, Ostpreußen

Artillerie-Rgt. 139 * 10. 7. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Elsenborn, WK VI, aus Walküre II-Einheiten der WK IV, VI und IX (20. Welle); bei Auflösung der Division im November 1943 in Südrußland trat der Rgts.Stab als Stab/Art.Rgt. 357 zu der im Generalgouvernement aufgestellten 357. ID (21. Welle); I./139 blieb in Südrußland als III./Art.Rgt. 282 der 282. ID; die III. Abt. wurde als
schwere Artillerie-Abt. (mot.) III./139 Heeresartillerie und durch die bisherige 6. (jetzt 9.) Bttr. verstärkt; sie bestand bis Kriegsende, zuletzt in Schlesien.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7–8
1943 III. 7–9
U: 39. Inf.Div. (Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 139); III. seit Nov. 1943 Heerestruppe
E: WK VI (III. E 62)

Pionier-Btl. 139 * 10. 7. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Elsenborn, WK VI, aus Walküre II-Einheiten (20. Welle); bei Auflösung der Division im Nov./Dez. 1943 kam der Stab zur Aufstellung des Pi.Btl. 357 (21. Welle) ins Generalgouvernement, die beiden Kpn. wurden in die 106. ID in Südrußland eingegliedert.
U: 39. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 139
E: WK VI

Bau-Btl. 139 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 9. 4. 1940 Ausscheiden des RAD;
Eisenbahn-Bau-Btl. 139 seit 1. 1. 1941;
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 139 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Mittelrußland
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 27. 8. 1941 E 5 (Eisb.) Fürstenwalde, Straßburg, WK V

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 139 * 23. 10. 1941 im WK XII; 20. 4. 1942 aufgelöst.
U: WK XII, Tr.Üb.Platz Bitsch/Lothringen
E: 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 139 * 7. 7. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Elsenborn, WK VI, aus Walküre II-Einheiten (20. Welle), Stab durch Nachr.EA 9 Hofgeismar; 1. 12. 1943 nach Auflösung der Division umbenannt in Nachr.Abt. 310 der Art.Div. z. b. V. 310.
U: 39. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jäg.Abt. 139
E: 6 Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 139 = 39. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 139 * 10. 7. 1942 in St. Pölten, WK XVII, durch Kraftf.EA 45, die Einheiten in den WK IV und VI (20. Welle);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 139 seit 15. 10. 1942; Nov. 1943 bei Auflösung der Division zur Verfügung OKH zur Aufstellung der 244. Inf.Div. bei Antwerpen.
U: 39. Inf.Div.

Flakscheinwerfer-Rgt. 139 * Winter 1941/42 im Luftgau XII; wurde 1944
Flak-Rgt. 139 (Stab), eingesetzt bis Kriegsende als Flakgruppe Darmstadt.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 139 * 26. 8. 1939 in Wurzen bei III./Flak-Rgt. 13 mit 3 Bttr.;
Flakscheinwerfer-Abt. 139 (o) seit 1943 und 1944 durch 1./149, 4./619 und 2./169 auf 6 Bttr. verstärkt; Einsatz zuletzt Luftgau XI

Stellungsbau-Pionier-Btl. 139 * Anfang 1944 als Teil der **ital.**republ. Armee mit 4 Kpn.; 1944 aufgelöst.

140

Divisionsstab z. b. V. 140

* 7. 9. 1944 beim AOK 20 in Finnland durch Etatisierung der seit April in den Kriegsgliederungen genannten Div.Gruppe Kräutler, auch weiter als Div.Gruppe „K" bezeichnet. Unterstellt waren Heerestruppen:

Geb.Jäger-Rgt. 139 I.–III.
Jäger-Btl. 3
Art.Rgt.Stab z. b. V. 931 mit Geb.Art.Abt. 124 und Leichtgeschütz-Art.Abt. 424
Pi.Kp. und Nachr.Kp.

Unterstellung:

a) als Div.Gruppe Kräutler:

1944	April/Aug.	XVIII	20. Geb.Armee	–	Norden	Finnland

b) als Div. z. b. V. 140 (Div.Gruppe „K"):

1944	Sept./Dez.	XVIII	20. Geb.Armee	–	Norden	Finnland, Norwegen
1945	Jan./Febr.	Narvik	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen
	März/April	LXXI	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen

Feldersatz-Btl. 140 * 21. 2. 1942 in Landau/Pfalz, WK XII; 9. 2. 1943 mit der Division aufgelöst.
U: 22. Panzer-Div.: 1942/43 Krim, Don, Donez

Feldrekruten-Btl. 140 * 1. 4. 1940 in Horb, WK V, für die Fest.Truppen am Oberrhein; 9. 8. 1940 aufgelöst.
U: WK V

Gebirgsjäger-Rgt. 140 * 1. 8. 1938 aus dem Tiroler Landesschützen-Rgt. (nur II. Btl.) Kufstein, WK XVIII; trat bei Mobilmachung als II. Btl. zum Geb.Jäger-Rgt. 136 und wurde am 1. 4. 1940 in II./136 umbenannt.
U: 2. Geb.Div., Polen
E: I./136 Innsbruck, WK XVIII

Panzerjäger-Abt. 140 * 5. 2. 1942 in Hamburg-Harburg, WK X, aus der Pz.Jg.Ers.Abt. 20; 8. 8. 1942 verstärkt durch eine 3. (Fla) Kp. aus Fla-Kp. (mot.) 632; 25. 2. 1943 bis auf eine Pz.Jg.Kp. 140 bei der Kampfgruppe Burgsthaler aufgelöst, diese 7. 4. 1943 in die 23. Panzer-Div. eingegliedert.
U: 22. Panzer-Div.: 1942 Krim, Don, 1943 Don, Donez
E: 33 Landau, WK XII

Schützen-Rgt. 140 * 25. 10. 1941 in Frankreich beim AOK 7; Stab aus Inf.Btl. (mot.) z. b. V. 100; I. durch WK XIII; II. durch WK XVII mit Teilen des Inf.Btls. (mot.) z. b. V. 100 und den Kpn. 5./698 (342. ID), 5./257 (83. ID), 5./174 (81. ID), 5./689 (337. ID) als Stamm, dazu am 1. 6. 1942 die 2./Fla-Btl. 46 als 10. (Fla) Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 140 seit 3. 7. 1942; aufgelöst nach Einsatz bei Rossosch am 1. 3. 1943; Reste als II./Pz.Gren.Rgt. 7 in die 7. Pz.Div. überführt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla)
U: 22. Panzer-Div.: April 1942 Krim, Juni Don; 1943 Donez (Rgt. war 27. Panzer-Div. zugeteilt)
E: 404 Neustadt/Weinstr., WK XII

Artillerie-Kommandeur 140 (Arko 140) * 25. 11. 1940 durch WK XII; 1942 in Südrußland aufgelöst.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 17. Armee im Kaukasus beim LII. AK)

Artillerie-Kommandeur 140 (Arko 140) * 10. 6. 1943.
U: XXXIX. Panzerkorps: Mittelrußland, Ostpreußen, Ardennen, Oder

Artillerie-Rgt. (mot.) 140 * 13. 10. 1941 in Frankreich beim AOK 7; Stab durch WK VII; I. aus III./Art.Rgt. 337 (früher III./157) mit 7., 8./337 und 4./246; II. aus II./Art. Rgt. (mot.) 44 mit 4.–6. Bttr.; III. (s) aus V. (mot.)/Art.Rgt. 227 mit 13., 14. Bttr. und später 3./schw.Art.Abt. 863; dazu am 1. 2. 1942 die Beob.Bttr. (Pz.) 140 aus der 3./Beob.Abt. 21;
Panzer-Artillerie-Rgt. 140 seit dem 23. 3. 1942; als IV. (Flak) trat am 25. 6. 1942 die H.Flakart.Abt. (mot.) 289 hinzu. Am 28. 2. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst; I. Abt. war bereits als I./Panzer-Art.Rgt. 127 zur 27. Pz.Div. getreten; die IV. wurde am 5. 5. 1943 wieder H.Flak-Art.Abt. (mot.) 289; Stab, II. und III. wurden selbständig.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 10 und 1942 IV. (Flak) 11–13
U: 22. Panzer-Div.: 1942/43 Krim, Don, Donez
E: 33 Homburg/Westmark, WK XII

Artillerie-Rgt.Stab z. b. V. (mot.) 140 * 28. 2. 1943 bei der 6. Armee in Südrußland aus Stab/Pz.Art.Rgt. 140;
Heeres-Artillerie-Brigadestab 140 seit 13. 6. 1944; wurde Jan. 1945 Stab/Heeresartillerie-Brigade 732.
U: Heerestruppe: Südrußland
E: 33 Homburg, WK XII

leichte Artillerie-Abt. (mot.) II./140 * 28. 2. 1943 aus der II./Pz.Art.Rgt. 140; Juli 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Südrußland

schwere Artillerie-Abt. (mot.) III./140 * 28. 2. 1943 aus der III./Pz.Art.Rgt. 140;
Heeres-Artillerie-Abt. 140 (s.FH/10 cm-Kan./mot.) seit 25. 6. 1944; wurde Nov. 1944 I./Heer.Art.Brigade 959.
U: Heerestruppe: Südrußland

Panzer-Pionier-Btl. 140. Die in der FpÜ verzeichnete Umbenennung des Pi.Btl. 50 in Pz.Pi.Btl. 140 beim Übertritt zur 22. Pz.Div. kam nicht zur Durchführung; das Btl. wurde vielmehr Pz.Pi.Btl. 50.

Bau-Btl. 140 * 26. 8. 1939 im WK XII; 25. 1. 1940 im WK XII aufgelöst.
U: Heerestruppe: Westen
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Panzer-Nachr.Abt. 140 * 29. 12. 1941 in Weimar, WK IX, durch Pz.Nachr.Ers.Abt. 81; 9. 2. 1943 mit der 22. Pz.Div. aufgelöst; eine Nachr.Kp. 140 in der Kampfgruppe Burgsthaler; 7. 4. 1943 in die 23. Pz.Div. eingegliedert.
U: 22. Panzer-Div.: 1942/43 Krim, Don, Donez
E: 81 Weimar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 140 = 22. Panzer-Div.

Pz.Div.Nachschubführer 140 * 7. 10. 1941 in Trier durch Kraftf.Ers.Abt. 36;
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 140 seit 15. 10. 1942; 15. 3. 1943 nach Auflösung der 22. Pz.Div. mit allen Einheiten von der 79. Inf.Div. übernommen.
U: 22. Panzer-Div.: 1942/43 Krim, Don, Donez
E: 36 Trier, WK XII

Front-Stalag 140 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 27. 7. 1940 im WK V;
Dulag 140 (Kgf.Durchgangslager) am 19. 3. 1941 im WK XX Danzig.
U: MBefh. Frankreich, Belfort; 1941 Hgr. Nord (Sich.Div. 285); 1. 8. 1942 Kdr.d.Kgf. Op.Geb. IV
E: 5 Esslingen, WK V

Flak-Rgt. 140 (Stab) * Sommer 1943 und bei der 1. Flak-Div. im Raum Berlin eingesetzt; Febr. 1945 an der Oder bei der 23. Flak-Div. mit den Abt. 117, 121, 185, 405 und 647.

Flakscheinwerfer-Abt. 140 * Winter 1943/44 im Luftgau IV (?) zu 5 Bttr. (3. und 4. aus 5./521 und 4./980); Einsatz bei Wien (Luftgaupostamt XVII).

Luftnachrichten-Abt. 140 * Nov. 1942 in Afrika aus Stab und Teilen der Pz.Nachr.Abt. Hermann Göring; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: Flak-Div. 20, Afrika

Stellungsbau-Pionier-Btl. 140 * Anfang 1944 als Teil der ital.republikan. Armee mit 4 Kpn.; 1944 aufgelöst umd im Sept. in der FpÜ gelöscht.

141

Division Nr. 141

* 8. 12. 1939 in Insterburg, WK I, durch Umbenennung der 151. Div., die am 13. 11. 1939 aus dem Kdr. der Ersatztruppen I, Insterburg, gebildet worden war. Die Division wurde 14. 9. 1940 in das Protektorat (WB Böhmen-Mähren) nach Prag verlegt und bestand aus:

Inf.Ers.Rgt. 1 (Btl. 1, 43, 301, 413) Theresienstadt, früher Gumbinnen
Inf.Ers.Rgt. 21 (Btl. 24, Erg. 3) Prag, früher Braunsberg
Inf.Ers.Rgt. 206 (Btl. 22, 312, Erg. 22) Jermer, früher Gumbinnen
Inf.Ers.Rgt. 491 (Btl. 492, 493, 494) Milowitz, * 31. 5. 1940 in Suwalki aus Feldrekruten-Einheiten
Art.Ers.Rgt. 1 (Abt. 1, 37, 161, I./206, II./206, Beob. 1) Pilsen, früher Königsberg
Reiter-Ers.Rgt. 1 Brüx, früher Angerburg
Pi.Ers.Btl. 1 Pardubitz, früher Königsberg
Nachrichten-Ers.Abt. 1 Kuttenberg, früher Königsberg
Fahr-Ers.Abt. 1 Pribram, später Klattau, früher Bartenstein.

Die Verlegung erfolgte, um die Kasernen in Ostpreußen für den Ostaufmarsch frei zu machen; 15. 7. 1941 nach Insterburg in den WK I zurückverlegt.
Am 24. 9. 1942 wurde die Division in ihrer Eigenschaft als Ers.Div. durch die Div.Nr. 401 ersetzt.

141. Reserve-Division

(WK I, E 43 Insterburg)

Die Division wurde in 141. Res.Div. umbenannt und kam im Okt. 1942 in den Bereich des WBefh. Ostland nach Stolpce mit:

Res.Gren.Rgt. 1 (Btl. 1, 43, 45) Stolpce
Res.Gren.Rgt. 61 (Btl. 23, 44, 389) Baranowitschi
Res.Gren.Rgt. 206 (Btl. 22, 162, 312) Minsk
Res.Art.Abt. 11 Baranowitschi
Res.Pi.Btl. 1 Stolpce.

Die im Winter 1942/43 geplante Aufstellung einer 141. Res.Div. (B) als Brunhildeeinheit, für die bereits Fp.Nummern ausgegeben worden waren, erfolgte nicht.

Am 19. 2. 1944 wurde die Division aufgelöst, um zur Bildung einer Schatten-Division der 24. Welle verwandt zu werden. Diese Schatten-Division (Demba im Generalgouvernement) wurde jedoch nicht aufgestellt und die Einheiten zur Auffüllung der 68. Inf.Div. (2. Welle, WK III) verwandt. Das Res.Gren.Rgt. 1 bildete am 28. 2. 1944 bei der Hgr. Süd das Gren. Rgt. 506 der 291. Inf.Div. (8. Welle, WK I) neu; der Stab Res.Gren.Rgt. 206 bildete im WK VI den Stab des Gren.Rgts. Wahn 1.

Unterstellung:

1942	Okt./Dez.	LXI	WBefh. Ostland	–	Osten	Stolpce
1943	Jan./Okt.	LXI	WBefh. Ostland	–	Osten	Stolpce
	Nov./Dez.	LXI	WBefh. Ostland	Mitte	Osten	Stolpce
1944	Jan.	LXI	WBefh. Weißruthenien	Mitte	Osten	Stolpce

Feldersatz-Btl. 141 * Jan. 1945 bei Deutsch-Brod.
U: 41. Inf.Div., Kroatien

Gebirgsjäger-Rgt. 141 * 1. 5. 1940 im WK III (Döberitz), später auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V, aus den Resten (A-Staffel) des mit der S-Staffel nach Narvik verladenen Geb.Jäger-Rgts. 139 (FStO Klagenfurt), I.–III. Btl., aufgefüllt durch Feldersatz-Btl. 67 (2. Geb.Div.) und 68 (3. Geb.Div.) (I. 2./67, 3./68; II. 1., 3./67; III. 1., 2./68). Das Rgt. wurde bei seiner ersten Eintragung in der FpÜ als Jäger-Rgt. 141 bezeichnet (?); es unterstand bis 1. 6. noch der 3. Geb.Division.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 6. Geb.Div. (1. 6. 1940): 1940 Frankreich, 1941 Griechenland, Sept. Norwegen, 1942/44 Lappland, 1945 Norwegen
E: I./139 Klagenfurt, WK XVIII

Panzerjäger-Abt. 141 * Jan. 1945 bei Slaw. Brod in Kroatien aus dem Stab der 13. und 14. Kp. des Alarm-Rgts. Athen nach Räumung Griechenlands und Serbiens.
U: 41. Inf.Div., Kroatien

Artillerie-Kommandeur 141 (Arko 141) * 20. 1. 1941; Okt. 1944 umbenannt in 489, Nov. 1944 richtig in 482 (vergleiche Arko 189).
U: Heerestruppe; LXXXII. AK

Artillerie-Rgt. 141 * Jan. 1945 bei Slaw. Brod in Kroatien aus der Artillerie der 41. Fest. Div. nach dem Rückzug aus Griechenland und Serbien (kein Stab?); I. aus H.Küst. Art.Abt. 831, II. aus H.Küst.Art.Abt. 820, III. aus III./Art.Rgt. 619 (von Kreta), IV. aus H.Küst.Art.Abt. 819.
G: I. (?), II. (?), III. 7–9, IV. (?)
U: 41. Inf.Div., Kroatien

Pionier-Btl. 141 * Jan. 1945 bei Slaw. Brod in Kroatien aus dem Stab und der 2. Kp. des Pi.Btls. der in Kroatien aufgeriebenen 264. Inf.Div. und der Pi.Sich.Kp. 705.
U: 41. Inf.Div., Kroatien

Bau-Btl. 141 * 26. 8. 1939 in Ehrang/Trier, WK XII, durch RAD-Gruppe 245 Traben-Trarbach; 7. 6. 1940 aufgelöst und durch das am 22. 4. 1940 in Weimar aus den Btlen. 155 und 217 aufgestellte feldgraue Btl. Weimar III abgelöst;
Bau-Pionier-Btl. 141 seit 19. 8. 1943, dazu Winter 1944/45 eine 5. (lettgall.) Kp. aus dem Lettgall. Bau-Pi.Btl. 326.
U: Heerestruppe: Westen (Eifel, Oberrhein); Nordrußland (1942: 18. Armee; 1944 Oesel, Sworbe), zuletzt Kurland (II. AK)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 7. 6. 1940 E 9 Langensalza, WK IX

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 141 * 23. 10. 1941 im WK I; aufgelöst 31. 3. 1942.
U: WK I
E: 1 (Ldschtz.) Pr.Holland, WK I

Nachrichten-Abt. 141 * Jan. 1945 bei Slaw. Brod zu 2 Kpn. aus der bei der 41. Fest.Div. seit Dez. 1943 vorhanden gewesenen Nachr.Kp. (bo) 141.
U: 41. Inf.Div., Kroatien

Versorgungs-Einheiten 141 = 41. Festungs-Div.; seit Jan. 1945: 41. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 141 * 1944, WK VIII;
Div.Versorgungs-Rgt. 141 seit 1. 9. 1944.
U: 41. Inf.Div., Kroatien

Front-Stalag 141 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 26. 7. 1940 im WK V.
U: MBefh. Frankreich (Vesoul)
E: 5 Esslingen, WK V

Marine-Artillerie-Abt. 141 * 26. 8. 1939 in Kiel (?); nur 1. Bttr., 1940 auch Stab. Die Bttr. wurde 5./121 (Erhard Schmidt); dazu Herbst 1939 eine Bttr. 15 cm (Eisb.) Pillau, dann E.Bttr. Gneisenau MAA 141; seit Sommer 1940 selbst.E.Bttr. Gneisenau (Mar.); dafür jetzt ein Bttr.Stand Juist/MAA 141, sp. 5./Flak 226.
U: ?

Flak-Rgt. 141 (Rgts.Stab bestand nicht).
I./Flak-Rgt. 141 * 26. 8. 1939 in Lüdenscheid durch I./Flak-Rgt. 14 als gem.Abt. zu 5 Bttr.; 1940 Maastricht (Rgt. 6); 1941 wurde die 4. Bttr. 2./726 und durch 4./611 ersetzt; 1942 Lille, Dieppe (Rgt. 79); wurde 18. 6. 1944 als I./Flak-**Sturm**-Rgt. 141 in das Flak-Sturm-Rgt. 4 des III. Flakkorps eingeteilt; Einsatz: Normandie, Falaise, Dez. 1944 Eifel.

Res.Flak-Abt. 141 * 26. 8. 1939 in Wuppertal durch I./Flak-Rgt. 14, Lüdenscheid, als gem.Abt. zu 5 Bttr.; Winter 1941/42 umbenannt in I./Flak-Rgt. 46.

Luftnachrichten-Abt. 141 * 1943 in Darmstadt aus der von der 5. Flak-Div. dort zurückgelassenen Ln.Abt. 125.
U: Flak-Div. 21, Darmstadt

Stellungsbau-Pionier-Btl. 141 * Anfang 1944 als Teil der **ital**.republikan. Armee zu 4 Kpn.; 1944 aufgelöst und in der FpÜ im Sept. gelöscht.

142

Feldersatz-Btl. 142 * Febr. 1944 in Slaw. Brod aus dem Res.Gren.Btl. II./130.
U: 42. Jäger-Div., Kroatien, Juni 1944 Italien

Gebirgsjäger-Rgt. 142 * 15. 6. 1940 in Lüttensee (zugleich mit der Aufstellung der 10. Welle für eine 4. Geb.Div.); Fp.Nummern wurden ausgegeben für Stab, I., II. aus dem WK VII (1. Geb.Div.), III. aus dem WK XVIII (2. Geb.Div., E I./137 Salzburg); vor Zusammentreten des Rgts. wurde die Aufstellung 4. 7. 1940 jedoch abgebrochen. Das Schwesterregiment (143) wurde dagegen aufgestellt.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 142 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Zweibrücken, WK XII. Die Wach-Kpn. wurden 25. 10. 1939 selbständig und bildeten 1. 10. 1940 das Ldschtz.Btl. 779; die übrigen am 7. 11. 1939 das Fest.Stamm-Btl. 3; Rgt. aufgelöst.
G: I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6, IV. 7–9, Stell.Pak-Kp. 1–7, Stell.Bttr. 1–6, Stell.Geschütze 1–10, Stell.Flak-Bttr. 1–2
U: Gen.Kdo. Saarpfalz

Panzerjäger-Abt. 142 * Jan. 1945 in Italien aus der Febr. 1944 in Freistadt aufgestellten Pz.Jg.Kp. 142 und der in Hall aufgestellten Geb.Fla-Kp. 142 der Division.
U: 42. Jäger-Div., Italien
E: WK XVII

Panzergrenadier-Rgt. 142 * 10. 3. 1945 in Dänemark aus der 233. Res.Pz.Div.; vermutlich aus dem Res.Pz.Gren.Rgt. 3 (fr.Gren.Rgt.mot.) mit den Res.Pz.Gren.Btlen. 93 (fr.Gren. mot. 3) und 50; März 1945 in Pommern zerschlagen; Reste 26. 3. 1945 zur 18. Pz. Gren.Div. bei Hgr. Weichsel.
G: I. (Krad) 1–3, II. (mot.) 5–7, Pz.Jg.Kp., Pi.Kp.
U: Pz.Div.Holstein, Pommern

Aufklärungs-Abt. 142 * Febr. 1944 in Eggenburg, WK XVII, zu 4 Schwadronen (neu gebildet).
U: 42. Jäger-Div., Kroatien; Juni 1944 Italien

Artillerie-Kommandeur 142 (Arko 142) * 20. 1. 1941 im WB Prag; wurde 4. 6. 1942 Höh. Arko Griechenland, sp. 314.
U: Heerestruppe, Balkan
E: 1 (Beob.) Königsberg, WK I

Artillerie-Rgt. 142 * Febr. 1944 bei Slaw. Brod in Kroatien aus dem Stab des Art.Rgts. 255 der aufgelösten 255. Inf.Div. (WK IV), I. aus einer bei der II./Geb.Art.Ers.Abt. 112 in Villach, WK XVIII, neu aufgestellten Geb.Art.Abt.; II. aufgestellt im WK VII, III. und IV. durch Umgliederung der Res.Art.Abt. 96 (* Steyr) der 187. Res.Div.
G: I. (Geb.) 1–2, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 42. Jäger-Div., Kroatien; seit Juni 1944 Italien
E: WK XVII

Pionier-Btl. 142 * Febr. 1944 in Vokovar (Kroatien) durch Umgliederung des Res.Pi. Btls. 86 (* Melk) der 187. Res.Div., WK XVII.
U: 42. Jäger-Div., Kroatien; Juni 1944 Italien

Bau-Btl. 142 * 26. 8. 1939 im WK XII; 15. 2. 1940 umgegliedert in Nachschub-Btl. 559.
U: Heerestruppe, Westen
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 142 * 15. 10. 1941 im WK XII; aufgelöst 31. 3. 1942.
U: WK XII
E: 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII

Jäger-Div.Nachrichten-Abt. 142 * Febr. 1944 in Wien, WK XVII (neu gebildet).
U: 42. Jäger-Div., Kroatien; Juni 1944 Italien
E: WK XVII

Versorgungs-Truppen 142 = 42. Jäger-Div.

Kdr. der Jäger-Div.Nachschubtruppen 142 * Winter 1943/44.
U: 42. Jäger-Div.

Nachschub-Btl. (K) 142 * 15. 5. 1943 aus Wach-Btl. (B) 122 nach Verstärkung auf 6 Kpn. und Einsatz von Kriegsgefangenen.
U: Heerestruppe: Südrußland, Slowakei (8. Armee)
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Frontstalag 142 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 28. 7. 1940 im WK V;
Dulag 142 (Kgf.Durchgangslager) seit 13. 8. 1941 (Umbenennung bei MBefh. Gen. Gouvernement); 15. 9. 1944 (Befehl vom 27. 8.) aufgelöst; übernommen zur Armee-Gefangenen-Sammelstelle 38 beim AOK 9.
U: MBefh. Frankreich; 1941 Hgr. Mitte (Korück 532, Pz.AOK 2, seit 13. 8. 1943 AOK 9)
E: 5 Baden-Oos, WK V

Flak-Rgt. 142 (Stab) * Winter 1941/42 im Luftgau III; Einsatz in Finnland als Flakgruppe Kolosjoki; 1945 Norwegen.

Res.Flak-Abt. 142 * 26. 8. 1939 in Wuppertal durch I./Flak-Rgt. 14, Lüdenscheid; 1942 in Südrußland beim Rgt. 91 (9. Flak-Div.), dann Rgt. 153 (10. Div.); gab 1943 die 5. leichte Bttr. als 1./996 ab, jetzt
schwere Flak-Abt. 142 (v); 1944 aufgelöst bis auf 1. und 4. Bttr., diese zuletzt im Luftgau XIV.

Luftnachrichten-Abt. 142 * 31. 1. 1945 im Luftgau VI.
U: Flak-Div. 22, Dortmund

Bau-Btl. 142 * Juli 1944 mit 2 Kpn. als Teil der **ital.**republikan. Armee für die deutsche 42. Inf.Div. in Italien; 1945 aufgelöst und im April in der FpÜ gelöscht.

Stellungsbau-Pionier-Btl. 142 * Anfang 1944 als Teil der **ital.**republikan. Armee zu 4 Kpn.; Einsatz Oberitalien.

143

Division Nr. 143

* 28. 11. 1939 in Frankfurt/O. an Stelle des zum Feldheer übergetretenen Stabes 163 als Div. 143, ab 20. 12. **Div. Nr. 143** für Ersatztruppen des WK III mit (Stand März 1940):

Inf.Ers.Rgt. 3 Frankfurt/O. (Btl. 8, 50, 169, 338)
Inf.Ers.Rgt. 68 Guben (Btl. 29, 188, 122)
Inf.Ers.Rgt. 208 Cottbus (Btl. 196, 309, 337)
Inf.Ers.Rgt. 257 Landsberg/W (Btl. 457, 466, 477, 479)
Art.Ers.Rgt. 3 Frankfurt/O. (Abt. 3, 39, I./168, I./208, 257)
Kav.Ers.Abt. 9, Pz.Jg.Ers.Abt. 43, Pi.Ers.Btl. 68, Eisb.Pi.Ers.Btl. 1, Fahr-Ers. Abt. 3, Kraftf.Ers.Abt. 23, Bau-Pi.Ers.Btl. 3.

Im August 1941 wurde die Division in den Warthegau (WK XXI) verlegt mit:

Div.Stab Gnesen
Inf.Ers.Rgt. 68 Gnesen
Inf.Ers.Rgt. 76 Kalisch
Inf.Ers.Rgt. 208 Lissa
Art.Ers.Rgt. 168 Posen.

Sie blieb weiter dem WK III unterstellt.

143. Reserve-Division

(WK III, E 122 Crossen)

Am 18. 9. 1942 wurde die Div. Nr. 143 in 143. Res.Div. umgegliedert und zum WBefh. Ukraine nach Dubno/Westukraine verlegt. Sie bestand im Dez. 1943 aus:

Res.Gren.Rgt. 68 Brest-Litowsk (Btl. 169, 188, 512)
Res.Gren.Rgt. 76 Luzk (Btl. 230, 323, 386, 479)
Res.Gren.Rgt. 208 Kowel (Btl. 122, 337, 397)
Res.Art.Abt. 257 Bereza-Kartuska
Res.Pi.Btl. 68 Plozk.

Am 23. 10. 1943 war die Aufstellung einer 394. (Feldausb.) Div. als Div. 23. Welle für Febr. 1944 geplant, die aus den beiden in der Ukraine stehenden Reservedivisionen (143

und 147) gebildet werden sollte. Es kam jedoch nur zur Bildung eines Feldausb.Rgts. Nordukraine in Döllersheim, da die „Brunhilde"-Teile der Div. bereits im Kampf standen. Der Div.Stab wurde am 18. Febr. 1944 in Züllichau aufgelöst.
Die bei der Heeresgruppe Nordukraine eingesetzten Teile der Div. bildeten das Rgt. von Bissing mit den Btlen. I. Stocki, II. Fester, III. Tennert, das Btl. Bauer und das Gren.Rgt. König (Btle. Heister und Wanofer) sowie III./Art.Rgt. 359 und Pi.Btl. 363. Das Gren.Rgt. König wurde als Gren.Rgt. 1061 etatisiert (?; nach anderen Angaben: zur Auffrischung des Füs.Btls. 217 der Korps-Abt. C verwandt; 13. Kp. aufgegangen in 13./Sich.Rgt. 360), das Rgt. (Kampfgruppe) Bissing zur Bildung des Div.Füs.Btls. 211 verwandt und das Btl. Bauer im Mai (zur Besetzung des Festen Platzes Brody) in das Sich.Rgt. 210 der 454. Sich.Div. übernommen.

Unterstellung:

1942	Nov./Dez.	LXII	WB Ukraine	–	Osten	Dubno
1943	Jan./Okt.	LXII	WB Ukraine	–	Osten	Dubno
	Nov./Dez.	LXII	WB Ukraine	Süd	Osten	Dubno

Gebirgsjäger-Rgt. 143 * 1. 6. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg aus den zunächst für die Aufstellung einer 4. Geb.Div. (10. Welle) bestimmten Ersatzeinheiten des WK XVIII; I. aus II./E 136 Kufstein, II. aus I./E 138 Loeben, III. aus I./E 139 Klagenfurt.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 6. Geb.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Griechenland, Sept. Norwegen, 1942/44 Lappland, 1945 Norwegen
E: II./136 Kufstein; 1941 I./136 Innsbruck; 1943 II./136 Landeck; 13. 6. 1944 E 139 Klagenfurt, WK XVIII

Artillerie-Kommandeur 143 (Arko 143) * 18. 1. 1941; 1942 im Donbogen bei 2. ung. Armee vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Mittel-, sp. Südrußland (1942: in der Gruppe Weichs beim XXIV. AK)

Artillerie-Kommandeur 143 (Arko 143) * 10. 6. 1943; wurde 1945 in 424 umbenannt (nicht FpÜ).
U: XXIV. Panzerkorps: Südrußland, Nordukraine, Weichselbogen, Schlesien

Heeres-Küsten-Artillerie-Abt. 143 * 2. 7. 1941 in Landsberg/Lech, WK VII, zu 4 Bttr. (15,5 cm-Kan.);
Heeres-Artillerie-Abt. (bo) 143 seit 14. 9. 1943.
U: Heerestruppe: Nordrußland (1942 18. Armee), 1945 Kurland (Windau)
E: 63 Landsberg, WK VII

Bau-Btl. 143 * 26. 8. 1939 im WK XII; 12. 2. 1940 Umbildung in Worms, Abgabe der RAD-Führer;
Wach-Btl. 143 seit 9. 1. 1941;

Radf.Wach-Btl. 143 seit 17. 3. 1941; wurde 24. 4. 1943 Radf.Sich.Btl. 757.
U: Heerestruppe: 1940 Niederrhein, 1941 Mittelrußland, Korück 532
E: 12 (Bau) Bad Schwalbach; 15. 3. 1941 E 12 (Ldschtz.), Mainz, WK XII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 143 * 18. 10. 1941 im WK III; aufgelöst 14. 3. 1942.
U: WK III in Potsdam-Krampnitz
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Flak-Rgt. 143 (Stab) * 9. 3. 1944; Einsatz Luftgau XI.

Res.Flak-Abt. 143 * 1939 mit 6 Bttr. ohne Stab im Luftgau VI durch Rgt. 14; diese Bttr. wurden 1941 in 1. und 2./913, 4. und 5./185, 2./746 und 4./241 umbenannt.
schwere Flak-Abt. 143 (v): Neuaufstellung 1943 zu 4 Bttrn.; sp. 5. Bttr. aus schw.Flak-Bttr. 9005; Einsatz Südosten (Mazedonien, Serbien) (Luftgaupostamt XVII).

Stellungsbau-Pionier-Btl. 143 * Anfang 1944 als Teil der **ital.**republikan. Armee zu 4 Kpn.; Einsatz Oberitalien (Höh.Küsten-Arko 200).

144

Feldersatz-Btl. 144 * 10. 2. 1945 in Dänemark.
U: Panzer-Div. Holstein, Pommern

Gebirgsjäger-Rgt. 144 * 2. 3. 1942 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, aus dem Stab I./Geb.Jäg.Rgt. 100 und den Kpn. 2., 8., 14./85 und 10., 12./100 der 4. Geb.Div. als Stamm.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 3. Geb.Div.: 1942 Leningrad, 1943 Südrußland, 1944 Südrußland, Slowakei, 1945 Oberschlesien
E: I./137 Salzburg, WK XVIII

Panzer-Abt. 144 * Febr. 1945 in Dänemark; 19. 4. 1945 bei Auflösung der Division z. Vfg. ObdE gestellt. (Abt. erscheint in der Kriegsgliederung mit Nr. 44, im Auflösungsbefehl jedoch richtig mit Nr. 144.)
U: Panzer-Div. Holstein, Pommern

Panzerjäger-Abt. 144 * Febr. 1945 in Dänemark.
U: Panzer-Div. Holstein, Pommern

Artillerie-Kommandeur 144 (Arko 144) * 18. 1. 1941; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 1. Pz.Armee beim IV. AK, sp. 6. Armee)

Artillerie-Kommandeur 144 (Arko 144) * 5. 6. 1943.
U: XXXXVIII. Panzerkorps: Südrußland, Nordukraine, Schlesien

Panzer-Artillerie-Abt. 144 * 10. 2. 1945 in Dänemark aus der Res.Art.Abt. 59 der 233. Res. Pz.Div. (WK III) zu 3 Bttr.; März 1945 in Pommern zerschlagen und 26. 3. 1945 als II./Pz.Art.Rgt. 18 zur 18. Pz.Gren.Div. bei der Hgr. Weichsel.
U: Pz.Div. Holstein, Pommern

Heeres-Küsten-Artillerie-Abt. 144 * 30. 6. 1941 im WK VI zu 3 Bttr.; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet und Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 11. Armee), Krim, Taman (1943 AOK 17), Okt. 1943 Befh. Westtaurien
E: 42 Osnabrück, WK VI

Heeres-Flakartillerie-Abt. 144 * 10. 2. 1945 (nach der FpÜ). Nach der Kriegsgliederung der Division vom 10. 2. 1945 sollte jedoch die Flak von der Luftwaffe gestellt werden, zumal die aufstellende 233. Res.Div. keine Flak besaß.
U: Pz.Div. Holstein, Pommern

Panzer-Pionier-Btl. 144 * Febr. 1945 in Dänemark durch WK III; Stab bei Auflösung der Division zur Pz.Div. Clausewitz; Reste zur 18. Pz.Gren.Div.
U: Panzer-Div. Holstein: Dänemark, Pommern

Bau-Btl. 144 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 10. 2. 1940 in Worms umgegliedert auf Wehrmacht;
Bau-Pionier-Btl. 144 seit 19. 8. 1943, dazu 1944 eine 5. (Turkestan.) Kp., die 4. 6. 1944 aufgelöst wurde.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (1942 1. Pz.Armee), zuletzt Ungarn (Hgr. Süd)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Panzer-Nachrichten-Kp. 144. Die Febr. 1945 in Dänemark aufgestellte Pz.Div. Holstein besaß lediglich eine Nachrichten-Kp., die nach Auflösung der Division in der Pz.Nachr. Abt. 18 aufging.

Versorgungs-Einheiten 144: Sommer 1940 in der FpÜ eingetragen und wieder gelöscht (u. a. Feldpostamt, Vet.Kp., Verpfl.Amt, Schlächtereizug); keine weiteren Angaben (für die damals nicht zur Aufstellung gekommene 4. Geb.Div. (10. Welle) vorgesehen?).

Vers.Einheiten 144 (* 1945) = Pz.Div. Holstein; nach Auflösung der Division Teile zur Pz.Div. Clausewitz und Schatten-Div. Krampnitz; Reste zur 18. Pz.Gren.Div.

Nachschub-Btl. 144 * 1. 8. 1943 nach Umgliederung aus dem Wach-Btl. 150 und Auflösung der 1., 3. und 4. Kp., jetzt mit 2 deutschen, 3. georg., 4. aserb., 5. wolgatat. und 6. turkest.Kp. (diese aus 47. turk.Nachschub-Kp.); März 1945 eingegliedert in 552 und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Nordrußland, Kurland (18. Armee)
E: 13 (Kraftf.) Deggendorf, WK XIII

Marine-Artillerie-Abt. 144 * 1945 in Wesermünde beabsichtigt, nicht durchgeführt.

Flak-Rgt. 144 (Stab) * Sommer 1940 im Luftgau VI als Tochter-Rgt. von Flak-Rgt. 44 Essen, zeitweise Norwegen (?), zuletzt Luftgaupostamt VI.

Res.Flak-Abt. 144 * 26. 8. 1939 in Köln durch II./Flak-Rgt. 14 als gem.Abt. zu 5 Bttr.;
Flak-Abt. 144 (Fähre) seit 1941; gab 1943 die drei schweren Bttr. als 1.–3./597 ab und gliederte sich als
leichte Fähren-Flak-Abt. 144 neu zu 4 Bttr. (die 3. aus der Fähren-Flak-Bttr. Reiter, früher 128); 1944 umbenannt in leichte Flak-Sturm-Abt. 80 (Sf) in der Normandie.

Flak-Abt. 144 (Eisb.) * Sommer 1944 als schwere Flak-Abt. (Eisb.) aus dem Stab schw. Flak-Abt. 625 und 4 Bttr.; 1. aus 5./416 (Eisb.); Einsatz Luftgau XI.

Luftnachrichten-Abt. 144 * 5. 5. 1944 in Wien; aufgelöst 21. 4. 1945.
U: Flak-Div. 24, Wien

Stellungsbau-Pionier-Btl. 144 * Anfang 1944 als Teil der ital.republikan. Armee zu 4 Kpn.; 1944 aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

145

Infanterie-Rgt. 145*) * 10. 7. 1942 (20. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Bitsch, WK XII, aus Walküre II-Einheiten (das II. Btl. aus dem WK V, aufgestellt durch E 109 Karlsruhe, das III. aus dem WK VII, aufgestellt durch E 320 Ingolstadt);
Grenadier-Rgt. 145 seit 15. 10. 1942; gab 27. 10. 1943 das I. an das neuaufgestellte Gren. Rgt. 147 ab; das III. wurde I. Btl.; 3. 7. 1944 aufgefrischt durch I./Gren.Rgt. Ostpreußen 2 der Schatten-Div. Mielau.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 65. Inf.Div.: 1942/43 Belgien, 1943/45 Italien
E: 125 Saarbrücken, WK XII

Artillerie-Kommandeur 145 (Arko 145) * 18. 1. 1941; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 6. Armee beim VIII. AK)

Artillerie-Kommandeur 145 (Arko 145) * 5. 6. 1943; wurde bereits 20. 7. 1943 in Arko 408 beim VIII. Armeekorps in Nordrußland umbenannt.

Heeres-Küsten-Artillerie-Abt. 145 * 26. 6. 1941 im WK V zu 3 Bttr.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 11. Armee), Krim
E: 215 Heilbronn, WK V

Bau-Btl. 145 * 26. 8. 1939 im WK XII durch das Wehrmeldeamt Trier aus RAD; 19. 12. 1939 in Mannheim umgebildet; Ausscheiden der RAD-Führer;
Brückenbau-Btl. 145 seit 13. 5. 1940; seit 1. 8. 1941 „(mot.)";
Pionier-Brücken-Btl. 145 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (1942 9. Armee), 1945 Heidelberg (Hgr. G)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 13. 5. 1940 E 2 (Brückenbau) Minden, WK VI

*) Schaller, Ferdinand: Infanterie-Geschütz-Kompanie/Grenadier-Rgt. 145, o. O. 1964 (Umdruck)

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 145 * 10. 12. 1941 im WK V; aufgelöst 1. 4. 1942; Stammpersonal bildete die 3. Kp./Ldschtz.Btl. 427.
U: WK V
E: 5 (Ldschtz.) Esslingen, WK V

Flak-Rgt. 145 (Stab) * 1945 (nicht FpÜ) aus dem aufgelösten Stab Flak-Brigade 12 (früher Südfrankreich); Einsatz Febr. 1945 an der Oder (Flak-Div. 27) mit den Abt. 377 und 901, April bei Angermünde-Schwedt (Flak-Brig. 15).

Res.Flak-Abt. 145 * 26. 8. 1939 in Köln durch II./Flak-Rgt. 14 als gem.Abt.; 1942 umbenannt in I./Flak-Rgt. 33.

schwere Flak-Abt. 145 (Eisb.) * Sommer 1944 zu 5 Bttr.; Einsatz im Osten (Luftgaupostamt VIII).

Stellungsbau-Pionier-Btl. 145 * Anfang 1944 als Teil der ital.republikan. Armee zu 4 Kpn.; 1944 aufgelöst und im Sept. gelöscht.

146

Feldersatz-Btl. 146 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Felders.Btls. 66 (16. Pz.Gren. Div.) nach der Nummer des Art.Rgts. der Division.
U: 16. Pz.Gren.Div., 1944 116. Panzer-Div.

Feldausbildungs-Btl. 146 * Sept. 1943 in Norwegen für die 25. Pz.Div. Bei Verlegung der Div. nach Westen aufgelöst; Fp.Nummer Dez. 1943 für die 1./Pz.Abt. Norwegen verwandt.
U: 25. Pz.Div., Norwegen

Infanterie-Rgt. 146 * 11. 7. 1942 (20. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Bitsch, WK XII, aus Walküre II-Einheiten (das II. Btl. im WK XII, das III. im WK XIII);
Grenadier-Rgt. 146 seit 15. 10. 1942; gab 27. 10. 1943 das II. an das neu aufgestellte Gren. Rgt. 147 ab, das III. wurde II. Btl.; 3. 7. 1944 Teile des Gren.Rgts. Ostpreußen 2 der Schatten-Div. Mielau zur Auffrischung eingegliedert.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 65. Inf.Div.: 1942/43 Belgien, 1943/45 Italien
E: 125 Saarbrücken, WK XII

Schützen-Rgt. 146 * 19. 5. 1942 in Oslo durch Umbenennung des Schützen-Rgts. Oslo;
Panzergrenadier-Rgt. 146 seit 5. 7. 1942; am 20. 10. 1942 wurde das III. (Kradschtz.) Btl. in Kradschtz.Btl. 87 umgegliedert; dafür am 10. 12. 1942 das bisher selbständige II./Gren. Rgt. 193 (früher 69. Inf.Div.) zum Rgt., jedoch am 1. 5. 1943 als I. an das Schwester-Rgt. 147 abgegeben. Das Rgt. wurde Febr. 1944 in der Nordukraine bis auf Reste vernichtet: Stab I. wurde Felders.Btl. 87.
Wiederaufstellung in Dänemark: I. aus II. (Reste der ganzen Div.), II. aus III./Pz.Gren.Rgt. Norwegen.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. (Kradschtz.) 9–11, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), sp. 10, 11
U: 25. Panzer-Div.: 1942 Norwegen, 1943 Norwegen, Aug. Frankreich, Dez. Nordukraine, 1944 Nordukraine, Mai (Aufstellung) Dänemark, Sept. Polen (Warschau, Radom), 1945 Oder, April Wien
E: 64 Wuppertal, WK VI

Artillerie-Kommandeur 146 (Arko 146) * 18. 1. 1941.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 2. Pz.Armee)
LV. Armeekorps (1. 7. 1943): Mittelrußland, Ostpreußen

Artillerie-Rgt. (mot.) 146 * 14. 10. 1940 im Sennelager, WK VI, durch Umbenennung des in Aufstellung befindlichen Art.Rgts. (mot.) 311 (I. aus I./16, FStO Hamm; II. aus I./697, WK V; III. aus s.Art.Abt. 621); am 10. 5. 1942 wurde die H.Flak-Art.Abt. (mot.) 281 als IV. (10–12) eingegliedert, aber am 1. 5. 1943 wieder selbständig;
Panzer-Artillerie-Rgt. 146 seit Mai 1943; April 1944 wurde die I. als I. (Sf) in Posen neu aufgestellt, die übrigen Abt. durch die 179. Res.Pz.Div. aufgefrischt.
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und (1942/43) IV. (Flak) 10–12
U: 16. Inf.Div. (mot.): 1941 Jugoslawien, Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Kursk), 1942 Kursk, Kaukasus, Kirgisensteppe, 1943 Südrußland (Mius)
16. Pz.Gren.Div.: 1943 Südrußland (Taganrog), März 1944 zur Umgliederung nach Westen
116. Panzer-Div.: 1944/45 Normandie, Niederrhein, Ardennen, Kleve, Wesel, Ruhrkessel
E: 76 Wuppertal, WK VI

Bau-Btl. 146 * 26. 8. 1939 bei Hermeskeil/Trier durch RAD; 1. 3. 1940 in Erbringen/Saar abgelöst durch das am 25. 1. 1940 in Chemnitz und Frankenberg aufgestellte Bau-Btl. A (RAD-Btl. 146 trat am 26. 2. 1940 zum Bau-Btl. Stuttgart, später 159);
Bau-Pionier-Btl. 146 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (1942 1. Pz.Armee), 1945 Weichselbogen (9. Armee), zuletzt an der Oder (Lübben)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 1. 3. 1940 E 4 Oschatz, WK IV

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 146 * 18. 10. 1941 im WK XXI; aufgelöst 19. 3. 1942.
U: WK XXI in Montwy
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Nachschub-Btl. 146 * 10. 7. 1943 durch Umgliederung des Wach-Btls. 126 (B); 4 Kpn.
U: Heerestruppe: Serbien (KANT 561), Kroatien, Steiermark (Cilli)
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Frontleitnebenstelle 146 * Winter 1941/42 aus der kurz vorher errichteten Nebenstelle Maastricht der Frontleitstelle Köln; Okt. 1944 Frontleitstelle in Hengelo beim WBefh. Niederlande unter dem Decknamen Welle; zuletzt bei Hgr. H.

Flakscheinwerfer-Rgt. 146 * Winter 1941/42 im Luftgau XI (?); Einsatz zuletzt Luftgau VI.

Res.Flak-Abt. 146 * 26. 8. 1939 in Köln durch II./Flak-Rgt. 14; gab 1942/43 die 5. (Scheinw.) Bttr. als 14./43 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 146 (o) zu 4 Bttr.; Ende 1944 verstärkt auf 6 Bttr.; Einsatz Luftgau VI.

Luftnachrichten-Abt. 146 * 1944 in München-Grünwald, Luftgau VII.
U: Flak-Div. 26

Stellungsbau-Pionier-Btl. 146 * Anfang 1944 als Teil der ital.republikan. Armee zu 4 Kpn.; zuletzt bei Kdtr. Genua; April 1945 in der FpÜ gelöscht.

147

Division Nr. 147

* 1. 4. 1940 in Augsburg, WK VII, als zweite Ersatzdivision im Wehrkreis:
Inf.Ers.Rgt. 27 Augsburg (Btl. 40, 63, 91)
Inf.Ers.Rgt. 212 Ingolstadt (Btl. 316, 320, 423)
Art.Ers.Rgt. 27 Augsburg (Abt. 27, 63, 212, 268)
Pi.Ers.Btl. 27 Ingolstadt.

147. Reserve-Division

(WK VII, E 423 Neuburg/Donau)

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div. Nr. 147 in Augsburg durch die Div. Nr. 407 ersetzt und als 147. Res.Div. in die Ukraine nach Zwiahel verlegt. Stand Dez. 1943:

Res.Gren.Rgt. 212 Korosten (Btl. 63, 316, 320, 423, 468)
Res.Gren.Rgt. 268 Zwiahel (Btl. 91, 488)
Res.Art.Abt. 27 Zwiahel
Res.Pi.Btl. 27 Zwiahel
Div.Verpfl.Amt 947 Zwiahel.

Die Division sollte zur Aufstellung der 394. (Feldausb.) Div. verwandt werden, wurde aber im Januar 1944 bei Zwiahel eingekesselt und nach verlustreichem Ausbruch auf den Übungsplatz Demba/Gen.Gouvernement verlegt, dort mit zur Aufstellung der 363. ID verwendet. Der Rest wurde nach Döllersheim in den WK XVII verlegt und bildete hier mit Teilen der 143. Res.Div. das Gren. (Feldausb.) Rgt. 562 (4. 2. 1944), dann das Gren. (Feldausb.) Rgt. Nordukraine.

Unterstellung:

1942/43		LXII	WBefh. Ukraine	Zwiahel, Kiew, Korosten
1944	Jan.	LIX	4. Pz.Armee	Hgr. Süd Zwiahel

Feldersatz-Btl. 147 * 16. 1. 1944 bei Calais aus überzähligem Personal der 156. Res.Div. (WK VI). Im Kessel bei Mons vernichtet;
Wiederaufstellung in Dänemark nur als Div.Kampfschule.
U: 47. Inf.Div.: Calais, Paris, Mons

Grenadier-Rgt. 147 * 27. 10. 1943 als drittes Rgt. der umgegliederten 65. Inf.Div. aus I./Gren.Rgt. 145 und II./Gren.Rgt. 146, dazu Ende Juli 1944 als III. das IV. (Ost)/Gren.Rgt. 1059 (früher Ost-Btl. 560) der 92. ID (FpÜ erst April 1945).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 65. Inf.Div., Italien
E: 125 Saarbrücken, WK XII

Panzerjäger-Abt. 147 * 17. 9. 1944 in Dänemark aus der Pz.Jg.Abt. 1577 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle) für die 47. Volks-Gren.Div. an Stelle der Pz.Jg.Kp. 147, die am 1. 2. 1944 für die 47. Inf.Div. aus der Pz.Jg.Kp. 1056 der 156. Res.Div. errichtet worden und bei Mons untergegangen war.
U: 47. Volks-Gren.Div.: Aachen, Pfalz
E: 6 Herford, WK VI

Panzergrenadier-Rgt. 147 * 15. 5. 1943 in Norwegen: I. aus III./Pz.Gren.Rgt. 146 (früher II./IR 193 der 69. ID zweiter Welle), II. aus Abgaben neu errichtet; Febr. 1944 in der Nordukraine vernichtet; Reste zum Pz.Gren.Rgt. 146; 21. 9. 1944 I. aus Kampfschule Panzertruppen in Krampnitz neu gebildet, 12. 11. 1944 wiederum auf das Pz.Gren. Rgt. 146 verteilt und durch das Pz.Gren.Btl. 2104 der 104. Pz.Brigade ersetzt; Stab und II. im Nov. neu gebildet.
G: 1943 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla), 11
U: 25. Panzer-Div.: 1943 Norwegen, Aug. Frankreich, Dez. Nordukraine, 1944 Nordukraine, Sept. Polen, 1945 Oder, April Donau bei Wien
E: 64 Wuppertal, WK VI

Div.Füsilier-Btl. 147 * 15. 1. 1944 bei Calais aus dem Res.Gren.Btl. 484 der 156. Res.Div. (* Osnabrück, bzw. Namur) mit der am 9. 1. 1942 errichteten Radf., sp. Aufkl. Schwadron 1056 als 1. Kp.; nach Vernichtung Aug. 1944 bei Mons in Dänemark (Aarhus) nur als Div.Füs.Kp. 47 wieder aufgestellt.
U: 47. Inf.Div.: Frankreich (Calais, Paris, Mons)
E: 78 Bonn, WK VI

Artillerie-Kommandeur 147 (Arko 147) * 18. 1. 1941; wurde Juni 1943 Arko 404 des aus dem Korps Mieth nach Vernichtung bei Stalingrad wieder gebildeten IV. Armeekorps.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 3. Pz.Armee)
E: 44 (Beob.) Olmütz, WK XVII

Artillerie-Rgt. 147 * 1. 2. 1944 bei Calais aus dem Stab/Res.Art.Rgt. 26 (* Düsseldorf) der 156. Res.Div., der Res.Art.Abt. 26 (* Düsseldorf, bzw. Spaa) als I., der Res.Art. Abt. II./169 (* Hamm) als II. und der Heeres-Art.Abt. 1144 (Ob. West) als III. Abt.; Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 bei Aarhus (Dänemark) zu vier Abteilungen aus dem Art.Rgt. 1577 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle).

G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 47. Inf.Div.: Calais, Paris, Mons
47. Volks-Gren.Div.: Aachen, Pfalz
E: 26 Rheine, schw.Abt. E II./169 Hamm, WK VI

Heeres-Küsten-Artillerie-Abt. 147 * 29. 5. 1941 im WK III zu 3 Bttr.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet und Sept. in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 11. Armee), Krim
E: 39 Küstrin, WK III

Pionier-Btl. 147 * 13. 1. 1944 bei Calais mit der Pionierkp. 1056 der 156. Res.Div. als Stamm; Aug. 1944 bei Mons vernichtet; 17. 9. 1944 in Dänemark (Aarhus) wieder aufgestellt aus dem Pi.Btl. 1577 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 47. Inf.Div.: Calais, Paris, Mons
47. Volks-Gren.Div.: Aachen, Rheinpfalz
E: 253 Westhoven bei Köln, WK VI

Bau-Btl. 147 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 1. 3. 1940 in Saarlautern abgelöst durch das am 10. 1. 1940 in Döbeln, Leisnig und Freiberg, WK IV, aufgestellte Bau-Btl. B; (RAD-Btl. 147 trat am 26. 2. 1940 zum Bau-Btl. Stuttgart, sp. 159); 25. 3. 1941 in den Niederlanden in Nachschub-Btl. (B) 147 umgewandelt.
U: Heerestruppe: Westen (Saar, Niederlande)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 1. 3. 1940 E 4 Oschatz, WK IV

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 147 * 19. 10. 1941 im WK XXI; aufgelöst 21. 3. 1942.
U: WK XXI in Schieratz, Wartheland
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Nachrichten-Abt. 147 * 24. 1. 1944 bei Calais mit der Nachrichten-Kp. 1056 der 156. Res. Div. als Stamm; Aug. 1944 bei Mons vernichtet; 17. 9. 1944 in Dänemark (Aarhus) wieder aufgestellt aus der Nachr.Abt. 1577 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 47. Inf.Div.: Calais, Paris, Mons
47. Volks-Gren.Div.: Aachen, Pfalz
E: 6 Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 147 = 47. Inf.Div., 1944: 47. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 147 * 1. 2. 1944 aus dem am 9. 11. 1942 aufgestellten Stab Kdr. der Div.Nachschubtruppen 1056 der 156. Res.Div.; Aug. 1944 bei Mons vernichtet; als

Divisions-Versorgungs-Rgt. 147 am 17. 9. 1944 in Dänemark (bei Aarhus) wieder aufgestellt aus dem Vers.Rgt. 1577 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 47. Inf.Div.; 1944 47. Volks-Gren.Div.
E: 16 (Kraftf.) Krefeld, WK VI

Nachschub-Btl. (B) 147 * 25. 3. 1941 in den Niederlanden aus Bau-Btl. 147, seit 24. 5. 1941 ohne den Zusatz „(B)"; die 3. Kp. wurde 5. 5. 1941 dem Pi.Park 600 zugeteilt, 1. 11. 1941 nach Italien (Verladestäbe Brindisi und Neapel) überführt, 1. 12. 1941 in Nachschub-Kp. 747 umbenannt und am 27. 1. 1942 aus der Kolonne wieder gebildet; die 4. Kp. wurde 20. 5. 1942 in Frankreich eingesetzt und 2. 7. 1942 in Nachschub-Kp. 519 umbenannt. Das Btl. erhielt dafür am 3. 4. 1943 die am 15. 2. in Kielce aufgestellte 20. (Turk.) Nachschub-Kp. als 4. (Georg.) Kp.; sie wurde schon am 22. 4. 1943 5./548.
U: Heerestruppe: Niederlande (ANF 578), zuletzt Italien (AOK 14)
E: 4 (Kraftf.) Kamenz, WK IV

Res.Flak-Abt. 147 * Sommer 1941 im Luftgau VI (Flak-Rgt. 14) als gem.Abt. zu 5 Bttr.; 1942 Südrußland (17. Div.), Donbogen;

gem.Flak-Abt. 147 (v) seit 1943 mit 6 Bttr.; Aug. 1944 in Rumänien (15. Div.) beim Flak-Rgt. 12; dann Ungarn (Budapest, Komorn) (Luftgaupostamt XVII).

Luftnachrichten-Abt. 147 (nicht FpÜ) * 5. 10. 1944 aus der Ln.Abt. 171 der 11. Flak-Brigade nach deren Umwandlung in 27. Flak-Div.
U: Flak-Div. 27, Ostpreußen

Technisches Btl. 147 * Sommer 1944 als Teil der **ital.**republikan. Armee mit 5 Kpn.; Einsatz Oberitalien, die 2. in Rovereto, die 3. in Triest.

148

Division Nr. 148

* 1. 12. 1939 in Gleiwitz, WK VIII, als 148. Division an Stelle der zum Feldheer bestimmten 168. Div. (2. Kdr.d.Ers.Tr. VIII); 10. 1. 1940 Div. Nr. 148. Sie hatte folgende Gliederung (März 1940):

Inf.Ers.Rgt. 8 Troppau (Btl. 28, 84, 164)
Inf.Ers.Rgt. 28 Schweidnitz (Btl. 7, 350, 461)
Inf.Ers.Rgt. 239 Gleiwitz (Btl. 327, 372, 452)
Inf.Ers.Rgt. 252 Neisse (Btl. 38, 183, 444)
Schtz.Ers.Btl. 13 Oppeln
Art.Ers.Rgt. 8 Troppau (Abt. 8, 28, 44, 116, 252).

Um die Kasernen zur Unterbringung von Feldtruppen für den Ostaufmarsch frei zu machen, wurde die Div. Nr. 148 mit Befehl vom 8. 11. 1940 am 12. nach Metz in den Bereich des WK XII verlegt. Der Transport der Truppen begann am 5. Dezember.

Inf.Ers.Rgt. 8 Metz (Btl. 28, 84, 164)
Inf.Ers.Rgt. 28 Mörchingen (Btl. 7, 350, 461)
Inf.Ers.Rgt. 239 Diedenhofen (Btl. 327, 372, 444)
Inf.Ers.Rgt. 252 Metz (Btl. 38, 183, 452)
Art.Ers.Rgt. 8 Metz (Abt. 8, 28, 44)
Pi.Ers.Btl. 8.

148. Reserve-Division

(WK VIII, E 461 Mähr.Schönberg)

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Division in 148. Reserve-Division umbenannt. Die Ersatzeinheiten wurden im Dezember wieder nach Schlesien gelegt und unterstanden bis dahin einem Stab **„Division Metz"**. Das als Brunhildeeinheit 10. 2. 1943 aufgestellte Rgt. 252 mit den Btlen. 84, 452 und 183 (dabei Art.Abt. 28 (B)) trat am 1. 5. 1943 zur Div. 356 bei der Armeegruppe Felber (als Gren.Rgt. 869), das Res.Gren.Rgt. 28 (mit den Btlen. 38, 350, 461 und der Res.Art.Abt. 28) wurde an die 189. Reserve-Division (WK IX) abgegeben, so daß die in den Raum Toulouse verlegte und dem LXVI. Res.Korps unterstellte Division nur noch folgende Einheiten hatte:

Res.Gren.Rgt. 8 Castres (Btl. 7, 28, 164)
Res.Gren.Rgt. 239 Montauban (Btl. 327, 372, 444)
Res.Art.Rgt. 8 Auch (Abt. 8, 44)
Res.Pi.Btl. 8 Toulouse
Pz.Jg.Kp. 1048, Radf.Schw. 1048
Res.Div.Nachschubführer 1048 mit Einheiten.
Vorübergehend war der Div. das Ost-Btl. 661 als IV./Res.Gren.Rgt. 239 eingegliedert.

Im November 1943 wurde die Division in den Raum Nizza verlegt und hier nach der Landung der Alliierten der Armee Ligurien zum Schutz der Alpenpässe gegen Frankreich zugeteilt. Seit dem 2. 7. 1944 gehörte sie zum Feldheer.

148. Infanterie-Division

(WK VIII, E 461 Mähr.Schönberg)

In Ligurien wurde die Division am 18. Sept. (5. 10.) 1944 in eine Feld-Division (148. Inf. Div.) umgebildet.

Gren.Rgt. 281 I., II. aus den Res.Gren.Btlen. 327 und 28; Stab vom Rgt. Schlesien 1
Gren.Rgt. 285 I., II. aus den Res.Gren.Btlen. 7 und 164; Stab vom Res.Gren. Rgt. 8
Gren.Rgt. 286 I., II. aus den Res.Gren.Btlen. 372 und 444; Stab vom Res.Gren. Rgt. 239
Füs.Btl. 148 neu
Art.Rgt. 1048 I.–IV., Stab vom Res.Art.Rgt. 8, I. aus Res.Art.Abt. 8, II. aus 44, III. aus III./Res.Art.Rgt. 8, IV. aus H.Küsten-Art.Abt. 1196
Panzerjäger-Abt. 1048 ohne Stab, nur 1. Kp. und Fla-Kp. 1048
Nachr.Abt. 1048
Pi.Btl. 1048 aus Res.Pi.Btl. 8.

Die so umgebildete Division wurde im November an der ligurischen Küste (Livorno-La Spezia) eingesetzt und geriet durch die Kapitulation in Italien in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 148. Res.Div.:					
1943	Sept./Okt.	LXVI. Res.	–	„D“	Toulouse
	Nov.	z. Vfg.	19. Armee	„D“	Toulouse
	Dez.	Korps Kniess	19. Armee	„D“	Nizza
1944	Jan./März	Korps Kniess	19. Armee	„D“	Nizza
	April/Juli	LXII	19. Armee	„G“	Nizza
	Aug./Sept.	LXXV	A.Abt. Ligurien	„C“	Alpenpässe
b) als 148. Inf.Div.:					
	Okt.	z. Vfg.	A.Abt. Ligurien	„C“	Alpenpässe

1944	Nov.	Korps Lombardia	14. Armee	„C“	Lig. Küste
	Dez.	LI	14. Armee	„C“	Norditalien
1945	Jan./April	LI	14. Armee	„C“	Norditalien

Feldersatz-Btl. 148 * 20. 1. 1944 bei Ostende zu 4 Kpn. aus überzähligem Personal der 171. Res.Div. (WK XI).
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei

Grenadier-Rgt. 148 (mot.) * 24. 11. 1942 als Kriemhildeeinheit auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken aus den Ers.Truppen der westl. Wehrkreise: Stab aus WK VI (Ers.Btl. 60 Rheine), die Kpn. aus den WK V, VI, IX, XII und XIII; wurde 1. 3. 1943 in Gren. Rgt. 15 (mot.) der bei Stalingrad vernichteten 29. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 345. Inf.Div. (mot.): Westen
E: 15 Kassel, WK IX

Grenadier-Rgt. 148 * 1. 2. 1944 bei Boulogne aus dem Res.Gren.Rgt. 31 (* Braunschweig) und den Res.Gren.Btlen. 82 (* Göttingen) und 12 (* Halberstadt) der 191. Res.Div.; Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet; als Kampfgruppe bei Maastricht wieder aufgestellt und Okt. 1944 in Gren.Rgt. 689 der 246. VGD aufgegangen.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons, Aachen
E: 82 Göttingen, WK XI

Stellungs-Abschnitt (Rgt.) 148 * 25. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Freystadt, WK VIII; 30. 8. 1939 „Abschnitt Sinz“; II./118 unterstellt; 6. 9. 1939 umgegliedert (U. A. I./148 aufgelöst):
Grenzwacht-Rgt. Sinz (148): Stab aus 148, I. aus I./118, II. aus II./118, III. aus II./148 (früher Kpn. 4, 5, 1); 7. 10. 1939 aufgelöst; die fremden Kpn. traten bis auf die MGK zu ihren Stammregimentern zurück und wurden aufgelöst; Rgt. bildete das
Maschinengewehr-Rgt. 148 am 7. 10. 1939; Stab aus 148, I. neuer Stab, Kpn. vom Rgt. Guksch, II. aus bisherigem III.; 16. 2. 1940 umbenannt in Inf.Rgt. 621.
G: I. 1–3, II. 4–6, dazu später II./118
seit 6. 9.: I. 1–4, II. 5–8, III. (MG) 9–11
seit 7. 10.: I. 1–3, II. 4–6
U: Grz.Schutz-Abschnitt-Kdo. 13 Glogau; 6. 9. 1939: Gruppe Schenckendorf; 7. 10. 1939: 223. Div., WK XXI
E: 472 Freystadt, WK VIII

Panzerjäger-Abt. 148 * April 1945 bei Neuaufstellung der Division aus der Pz.Jg.Kp. 148, die am 1. 2. 1944 aus der Res.Pz.Jg.Kp. 1071 der 171. Res.Div. gebildet worden war; zuletzt in 48 umbenannt.
U: 48. Inf.Div., Slowakei
E: 13 Braunschweig, WK XI

Füsilier-Btl. 148 * 1. 2. 1944 bei Ostende aus dem Res.Gren.Btl. 348 (* Hameln) und der 13. 11. 1942 aufgestellten Res.Radf.Schw. 1071, zuletzt Res.Aufkl.Schw. 1071 der 171. Res.Div.; im Laufe des Sommers in Füs.Btl. 48 umbenannt.
U: 48. Inf.Div., Ostende
E: 191 Aschersleben, WK XI

Füsilier-Btl. 148 * 18. 9. (15. 10.) 1944 in Ligurien für die aus der 148. Res.Div. in 148. Inf.Div. umgegliederte Division zu 4 Kpn.
U: 148. Inf.Div.: Ligurien, Norditalien
E: WK VIII

Artillerie-Kommandeur 148 (Arko 148) * 18. 1. 1941; Winter 1942/43 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 bei der 2. Pz.Armee)

Artillerie-Kommandeur 148 (Arko 148) * 15. 6. 1943; Juni 1944 bei der 3. Pz.Armee in Mittelrußland (Witebsk) vernichtet; 21. 9. 1944 aufgelöst.
U: LIII. Armeekorps: Mittelrußland

Artillerie-Rgt. 148 * 1. 2. 1944 bei Ostende aus dem Stab/Res.Art.Rgt. 252 (* 12. 1. 1943 bei Saarburg, WK XII) der 171. Res.Div., der I. und II. Abt. dieses Regiments (früher Res.Art.Abt. 19 aus Hannover und 276) und der Heeres-Art.Abt. 1141 als III. Abt. Nach dem Rückzug aus Frankreich und Einsatz in der Saarpfalz in der Slowakei wieder aufgefrischt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei
E: 19 Braunschweig, WK XI

Heeres-Küsten-Artillerie-Abt. 148 * 3. 6. 1941 im WK VI unter Verwendung der 5./Art. Rgt. 227; 3 Bttr., seit Okt. 1943 4 Bttr.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; Abwicklung: Iserlohn.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 11. Armee), Krim
E: II./169 Münster, WK VI

Pionier-Btl. 148 * 20. 1. 1944 bei Ostende aus dem Res.Pi.Btl. 4 der 171. Res.Div. (* Magdeburg, WK XI); nach dem Rückzug aus Frankreich und Einsatz in der Saarpfalz in der Slowakei wieder aufgefrischt.
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei
E: 4 Magdeburg, WK XI

Bau-Btl. 148 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 1. 3. 1940 in der Saarpfalz abgelöst durch das am 25. 1. 1940 im WK IV aufgestellte Bau-Btl. C; 25. 3. 1941 in Belgien umbenannt in Nachschub-Btl. 148 (B).
U: Heerestruppe: Westen (Saar, Belgien)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 1. 3. 1940 E 4 Oschatz, WK IV

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 148 * 1. 2. 1944 bei Ostende mit der Res.Nachr.Kp. 1071 der 171. Res.Div. und der Div.Nachr.Staffel der 148. Res.Div. als Stamm; nach Rückzug aus Frankreich in die Saarpfalz in der Slowakei bei Trentschin wieder aufgefrischt.
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 148 = 48. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 148 * 1. 2. 1944 bei Ostende aus dem Kdr. der Res.Div. Nachschubtruppen 1071 der 171. Res.Div.;
Div.Versorgungs-Rgt. 148 nach Auffrischung in der Slowakei Frühjahr 1945.
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Nachschub-Btl. (B) 148 * 25. 3. 1941 in Belgien/Nordfrankreich aus dem Bau-Btl. 148; seit 24. 5. 1941 ohne den Zusatz „(B)"; die 2. Kp. 26. 4. 1941 nach Rumänien, die 4. am 16. 12. 1941 aus der Kolonne neu gebildet. 1945 nur 3 Kpn.
U: Heerestruppe: 1941–1944 Belgien, Nordfrankreich; zuletzt Bonn
E: 4 (Kraftf.) Kamenz/Sa, WK IV

Flak-Rgt. 148 (Stab) * 1944, Einsatz Luftgau VII.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 148 * 26. 8. 1939 in Köln durch III./Flak-Rgt. 14 zu 3 Bttr.;
Flakscheinwerfer-Abt. 148 (v) seit 1942/43 (zu 4 Bttr.); Einsatz zuletzt Luftgau III.

Luftnachrichten-Abt. 148 * Ende 1944 aus der Ln.Abt. 169, Stuttgart, der in die 28. Flak-Div. umgewandelten Flakbrigade 9; 1945 in Herrenalb/Schwarzwald.
U: Flak-Div. 28: Schwarzwald

149

149. (Feldausbildungs-) Division
(WK VI)

* 12. 3. 1945 durch Ob. West in den Niederlanden; vermutlich mit:
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1301
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1302
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1303
Div.Einheiten 1449.
Die Division ist in der FpÜ jedoch nicht mehr verzeichnet. Am 21. 3. waren durch WK VI ein Rgts.Stab, 3 Btle., 1 Art.Rgt. und 1 Bttr. aufgestellt worden. Die Division kam offenbar nur teilweise zur Aufstellung.

Unterstellung:

1945	April	LXXXVIII	25. Armee	Nordwest	Niederlande

Feldersatz-Btl. 149 * 1. 2. 1944 bei Boulogne aus überzähligem Personal der 191. Res. Div.; Aug. 1944 bei Mons vernichtet; Reste in Felders.Btl. 246 übernommen.
U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons

Grenadier-Rgt. 149 (mot.) * 25. 11. 1942 im WK III als Kriemhildeeinheit, der Stab durch Gren.Ers.Rgt. (mot.) 3 Frankfurt/Oder, das I. (Pz.Gren.)Btl. durch Pz.Gren.Ers.Btl. 3 Eberswalde, das II. durch WK VIII (aus den Ers.Btlen. mot. 30, 51, 92 Elbing und 120 Danzig), das III. durch WK III aus WK III und XVII; am 1. 3. 1943 wurde das Rgt. im Westen in Gren.Rgt. 8 (mot.) der bei Stalingrad vernichteten 3. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 368. Inf.Div. (mot.): Westen
E: 8 Frankfurt/Oder, WK III

Grenadier-Rgt. 149 * 1. 2. 1944 bei Boulogne aus den Res.Gren.Btlen. 17 (* Braunschweig) und 497 (*Quedlinburg) der 191. Res.Div. und einem neugebildeten Rgts.Stab; August 1944 im Kessel von Mons vernichtet;
w i e d e r a u f g e s t e l l t und ab 6. 10. 1944 der 246. Volks-Gren.Div. unterstellt: bei Aachen erneut aufgerieben.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons; 246. VGD (6. 10. 1944): Aachen
E: 17 Braunschweig; 23. 5. 1944 E 588 Hannover

Div.Füsilier-Btl. 149 * 17. 1. 1944 bei Boulogne mit der Aufkl.Schw. 1091 (* 8. 11. 1942 in Ludwigslust als Radf.Schw. 1071) als Stamm zu 4 Kpn.; die 1. Kp. erhielt aus Traditionsgründen am 8. 4. 1944 die Bezeichnung Schwadron. Das Btl. erhielt am 6. 6. 1944 die mit der Division gleichlaufende Nr. 49; Aug. 1944 im Kessel von Mons zerschlagen; Reste in das Felders.Btl. 246 eingegliedert.
U: 49. Inf.Div.: Boulogne
E: 398 Goslar; 25. 5. 1944 E 14 (Aufkl.) Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Kommandeur 149 (Arko 149) * 20. 2. 1941; wurde nach Vernichtung des Korps auf der Krim 1944 Arko XI. SS-Korps, das am 24. 7. 1944 aus den Resten des V. AK des Heeres gebildet worden war.
U: Heerestruppe: Rußland (?)
V. Armeekorps (1. 7. 1943) Krim

Artillerie-Rgt. 149 * 1. 2. 1944 bei Boulogne; die I. Abt. wurde aus der Res.Art.Abt. I./211 (* Aachen, WK VI) der 191. Res.Div. gebildet. Die nach Vernichtung der Division im Kessel bei Mons in der Kampfgruppe 48. ID wieder aufgestellte I. Abt. wurde im Okt. in die 246. ID als I./Art.Rgt. 246 eingegliedert.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons, Aachen
E; 19 Hannover-Bothfeld, WK XI

Heeres-Küsten-Artillerie-Abt. 149 * 3. 6. 1941 in Hannover, WK XI, zu 4 Bttr.; die 4. jedoch bereits 21. 8. 1941 auf „trop." umgegliedert und später in 2./Afrika-Art.Rgt. 2 umbenannt; die Abt. Mai 1944 in Sewastopol vernichtet und Jan. 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Südrußland, Krim
E: 19 Hannover, WK XI

Pionier-Btl. 149 * 1. 2. 1944 bei Boulogne aus dem Res.Pi.Btl. 4 (* Magdeburg) der 191. Res.Div.; Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet; Stab zum Pi.Btl. 246.
U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons
E: 4 Magdeburg, WK XI

Bau-Btl. 149 * 26. 9. 1939 im WK XII aus RAD; 16. 11. 1939 umgegliedert in
Festungs-Bau-Btl. 149 und auf 7 Kpn. verstärkt; 1. 7. 1942 im Westen umgegliedert in Fest.Bau-Btl. 30 (neuer Art); die 7. Kp. war am 7. 5. 1942 auf die Btle. 6 und 16 verteilt worden; die 4. wurde Gesteinsbohrkp. 149.
U: Heerestruppe: Saarpfalz, Westen
E: 12 Worms, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 149 * 18. 1. 1944 bei Boulogne mit der Nachrichten-Kp. 1091 der 191. Res.Div. als Stamm; Okt. 1944 im Kessel von Mons vernichtet; Stab bildete die Korps-Nachr.Abt. 407 (VII. AK) in Westpreußen; Reste der Kpn. wurden aufgeteilt auf Truppenteile des Pz.AOK 5.
U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 149 = 49. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 149 * 25. 1. 1944 bei Boulogne aus dem Stab Kdr.Div. Nachschubtruppen 1091 (* Magdeburg) der 191. Res.Div.; Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet; 1. 10. 1944 wieder aufgestellt, dann aber aufgeteilt (Masse zur 176. Inf.Div.).
U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons, Aachen
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Flak-Rgt. 149 (Stab) * Sommer 1941 als Tochterrgt. des Flak-Rgts. 49 Mannheim; 1941 Rußland-Mitte bei Koluft Pz.Gruppe 3 mit den Abt. I./29 und I./36; 1944 in Italien (Luftgaupostamt VII).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 149 * 26. 8. 1939 in Köln zu 3 Bttr.; seit Winter 1941/42 **Flakscheinwerfer-Abt. 149** (o) zu 4 Bttrn.; die 4. wurde 1943 Flakscheinw.Bttr. 2515 und ersetzt; 1944 aufgelöst; die vier Bttrn. in 4./139, 5./619, 4./619, 4./582 im Luftgau XI umbenannt.

150

150. (Feldausbildungs-)Division
(WK VI)

* 12. 3. 1945 durch Ob. West am Niederrhein; vermutlich mit
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1304
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1305
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1306
Art.Rgt. und Div.Einheiten 1450.
Am 21. 3. 1945 waren 3 Gren.Bataillone und 1 Pionier-Btl. aufgestellt; Ob. West schlug vor, zur weiteren Aufstellung das Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 26 (oder 253?) (Btle. 78, 412, 365) und 536 (Btle. 77, 453, 454) aus ihren Garnisonen am Rhein zu verwenden. In der FpÜ ist die Division nicht verzeichnet.

Unterstellung:
1945 April in Aufstellung bei Ob. West

Feldersatz-Btl. 150 * 14. 4. 1941 im WK III; im Winter aufgelöst und wieder errichtet, wieder aufgelöst; Herbst 1943 neu aus dem Rahmen des II./Gren.Rgt. 122; in Sewastopol vernichtet; 3. 6. 1944 bei Perleberg wieder aufgestellt.
U: 50. Inf.Div.; Einsatz: siehe unten (Pz.Jg.Abt. 150)

Ergänzungs-Btle.Inf.Rgt. 150 (beim Wachregiment Berlin ohne eigenen Rgts.Stab); FStO I. Berlin-Tegel, II. Berlin; bildeten bei Mobilmachung das I. und II./Inf.Rgt. 457 der 257. Inf.Div. (vierter Welle).

Grenadier-Rgt. 150 * 1. 2. 1944 bei Boulogne aus dem Res.Gren.Rgt. 267 (* Quedlinburg) und den Res.Gren.Btlen. 467 (* Blankenburg) und 487 (* Quedlinburg) der 191. Res. Div.; Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 49. Inf.Div.: Boulogne, Paris, Mons
E: 487 Quedlinburg, WK XI

Panzerabwehr-Abt. 150 * 24. 11. 1939, die 1. aus der Pz.Abw.Ers.Kp. 69 (WK VI), die 2. aus Pz.Abw.Ers.Kp. 211 (WK VI), die 3. aus Pz.Abw.Ers.Kp. 209 (WK IV);

Panzerjäger-Abt. 150 seit 16. 3. 1940; 1. 2. 1944 umgegliedert: die 2. wurde 3. (Fla)Kp die 4. zur 2. (Sturmgesch.)Kp.; Mai 1944 bei Sewastopol vernichtet.
Wiederaufstellung im Raum Perleberg 1. 6. 1944; die 2. Kp. als Sturmgesch. Abt. 1150.
U: 50. Inf.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland (Saloniki), Juni Südrußland, 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Krim, 1944 Sewastopol; nach Wiederaufstellung Ostpreußen
E: 3 Potsdam; 1. 3. 1940 E 43 Spremberg, WK III

Aufklärungs-Abt. 150 * 1. 1. 1941 aus der Aufkl.Abt. 217 (* 18. 8. 1939 im WK I) mit der im Nov. 1939 errichteten Radf.Schw. 150 der 50. ID als 1. Schw.;
Radfahr-Abt. 150 seit 7. 7. 1942, jetzt 4 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 150 seit 24. 3. 1943; Okt. 1943 ersetzt durch
Füsilier-Btl. 150, gebildet mit der Fp.Nummer des I./Gren.Rgt. 121; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; Wiederaufstellung als Füs.Btl. 50.
U: 50. Inf.Div.; Einsatz: siehe oben (Pz.Jg.Abt. 150)
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Höherer Offizier der Heeres-Küsten-Artillerie 150 * 31. 3. 1941 im WK III; wurde 1943 H.Küsten-Arko Nord.
U: Heerestruppe: Norwegen
E: 59 (Art.) Frankfurt/O., WK III

Artillerie-Rgt. 150 * 1. 11. 1939 im WK III als Stab für die zunächst nur unterstellten leichten Art.Abt. 742 (* 1. 10. 1939 im WK IV), 743 (* 28. 9. 1939 im WK IV) und 748 (* 28. 9. 1939 im WK VIII), die erst am 1. 4. 1940 die Bezeichnung I.–III./Art. Rgt. 150 erhielten; dazu am 5. 9. 1940 eine IV. schwere Abt. aus der IV./Art.Rgt. 213 der beurlaubten 213. Inf.Div.; 14. 10. 1940 Abgabe des Stabes III. Abt. mit 2. Bttr. an das Art.Rgt. 117 (12. Welle) nach Fallingbostel; wurde ersetzt; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; nur die III. Abt. wurde am 4. 7. 1944 als II./Art.Rgt. 335 in die 335. Inf. Div. in der Südukraine eingegliedert.
Neuaufstellung seit 3. 6. 1944 im Raum Perleberg.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 50. Inf.Div.; Einsatz: siehe oben (Pz.Jg.Abt. 150)
E: 257 Frankfurt/O.; schw.Abt.: E 39 Küstrin, WK III

Pionier-Btl. 150 * 3. 6. 1944 im Raum Perleberg, WK III, mit den Fp.Nummern des im Mai 1944 in Sewastopol vernichteten Pi.Btl. 71 der 50. Inf.Div.
U: 50. Inf.Div.: 1944/45 Ostpreußen
E: 68 Küstrin, WK III

Bau-Btl. 150 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 1. 3. 1940 in der Saarpfalz (AOK 1) abgelöst durch das am 10. 1. 1940 in Wittenberg, WK IV, aus 4 Kpn. der

Ers.Btle. 103, 52, 385, 425 gebildete Bau-Btl. D; seit 27. 11. 1940 zur Verfügung Mil.Befh. im Gen.Gouv. als Wach-Btl. und

Wach-Btl. 150 seit 12. 6. 1941; am 1. 8. 1943 in Nachschub-Btl. 144 umgegliedert.
U: Heerestruppe: Westen, 1941/42 Generalgouvernement, 1943 Hgr. Nord (18. Armee)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 1. 3. 1940 E 4 Oschatz, WK IV

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 150 * 3. 6. 1944 im Raum Perleberg durch Umbenennung aus den Resten der Nachr.Abt. 71 der 50. Inf.Div.
U: 50. Inf.Div.: 1944/45 Ostpreußen
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 150 = 50. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 150 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Div.Nachschubführers 354 (50. ID);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 150 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 150 seit 1. 9. 1944 (nach Wiederaufstellung der in Sewastopol vernichteten Division).
U: 50. Inf.Div.; Einsatz: siehe oben (Pz.Jg.Abt. 150)
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Wach-Btl. 150 siehe Bau-Btl. 150.

Frontstalag 150 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 in Aachen, WK VI;
Dulag 150 (Kgf.Durchgangslager) seit 13. 3. 1940 (Umgliederung: WK II); 9. 8. 1943 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. C, Auxerre; 1941 Hgr. Nord (Sich.Div. 281) in Dünaburg; 6. 9. 1941 Staraja Russa, Juli 1942 Idriza; 1. 8. 1942 Kdr. d. Kgf. im Op.Gebiet IV (Korück 584 der 16. Armee)
E: 236 (Inf.) Detmold, WK VI; 17. 2. 1943 E 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Flak-Rgt. 150 (Stab) * 14. 3. 1944; Einsatz als Flakgruppe Breslau.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 150 * Sommer 1940 im Luftgau VI (Flak-Rgt. 14 Köln) zu 3 Bttr.;
Flakscheinwerfer-Abt. 150 (o) seit Winter 1942/43 (zu 4 Bttr.); die 4. Bttr. stark wechselnd aus 4./328 (später 2./810), 5./647 (später 3./318) und 1./610; Einsatz Kanalinseln, zuletzt Luftgau XI.

151

151. Division

* 13. 11. 1939 aus dem Kdr. der Ersatztruppen I; wurde am 8. 12. 1939 in 141. Division (Div.Nr. 141) umbenannt.

Division Nr. 151

* 6. 12. 1939 in Allenstein, WK I, als zweite Ers.Div. des Wehrkreises; 14. 9. 1940 in das Protektorat (WBefh. Böhmen-Mähren) nach Budweis verlegt, um die Kasernen in Ostpreußen für den Ostaufmarsch frei zu machen; mit:

Inf.Ers.Rgt. 11 (Btl. 23, 311, 389) Budweis, früher Ortelsburg (?)
Inf.Ers.Rgt. 61 (Btl. 44, 325, 356) Tabor, fr. Bartenstein
Inf.Ers.Rgt. 217 (Btl. 2, 3, 346) Brünn, fr. Allenstein
Inf.Ers.Rgt. 228 (Btl. 45, 400, Erg. 23) Hlubosch, fr. Elbing und Lötzen
Art.Ers.Rgt. 11 (Abt. 11, 21, 47, 217, 228) Budweis, fr. Allenstein
Pi.Ers.Btl. 206 Pisek, fr. Lötzen und 311 Strakonitz, fr. Lötzen
Panzerjäger-Ers.Abt. 1 Prag, fr. Allenstein
Fahr-Ers.Abt. 1 Klattau, fr. Bartenstein
Kraftfahr-Ers.Abt. 1 Prag, fr. Osterode.

Am 15. 7. 1941 wurde die Division nach Allenstein zurückverlegt und am 25. 9. 1942 als Ersatzdivision durch die Div. Nr. 461 ersetzt.

151. Reserve-Division

Am 25. 9. 1942 wurde die Div.Nr. 151 in 151. Res.Div. umbenannt und in den Bereich des WB Ostland nach Wilna verlegt. Ihr unterstanden im Dez. 1943:

Res.Gren.Rgt. 21 (Btl. 24, 176, 301) in Dünaburg
Res.Gren.Rgt. 217 (Btl. 2, 3, 311) in Molodeczno
Res.Art.Abt. 1 Pabrade.

Am 9. 2. 1944 wurde die Division aufgelöst und zur Bildung der Schatten-Div. Mielau (24. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Mielau verwandt.

Unterstellung:

1942	Nov./Dez.	LXI	WB Ostland	–	Osten	Wilna
1943	Jan./Okt.	LXI	WB Ostland	–	Osten	Wilna
	Nov./Dez.	LXI	WB Ostland	Mitte	Osten	Wilna
1944	Jan.	LXI	WB Weißruthenien	Mitte	Osten	Wilna

151. (Feldausbildungs-)Division
(WK XII?)

* 12. 3. 1945 durch Ob.West am Mittelrhein; vermutlich mit:
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1307
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1308
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1309
Art.Rgt. und Div.Einheiten 1451.
Die Division wurde offenbar nur teilweise aufgestellt (WK XII?); in der FpÜ ist sie nicht verzeichnet.

Unterstellung:

1945	April	in Aufstellung Ob. West

Infanterie-Rgt. 151*) * 16. 8. 1939 als Übungs-Rgt. in Ostpreußen, Stab und III. durch IR 43 Insterburg, I. durch IR 1 Königsberg, II. durch IR 22 Gumbinnen gebildet; 26. 8. 1939 mobil als Inf.Rgt. (2. Welle) des WK I (1. Inf.Div. Insterburg); 18. 11. 1940 Abgabe des III. Btls. als I./Inf.Rgt. 685 an die 336. Inf.Div. (14. Welle); wurde ersetzt; 12. 7. 1942 Auflösung des I. Btls.; das III. wurde I. Btl.;

Grenadier-Rgt. 151 seit 15. 10. 1942; Okt. 1944 wurde das in Kurland dezimierte Rgt. vorläufig aufgelöst und im Nov. 1944 in Ostpreußen wiederaufgestellt; 31. 3. 1945 in das Gren.Rgt. 24 (21. Div.) eingegliedert.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 61. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien (Rgt. 151 detachiert nach Fort Eben Emael), Frankreich, 1941 Reval, Balt. Inseln, Tichwin; 1942/43 Wolchow, 1944 Oranienbaum, Narwa, Juli Dünaburg, Walk, Kurland, Nov. Ostpreußen, 1945 Ostpreußen

E: Erg./Inf.Rgt. 22 Gumbinnen; 1. 1. 1941 E 151 Jermer, Angerapp, Rastenburg, 1943 Bialystok; 1944 E 346 Lomza, Dt.Eylau, 1945 Ortelsburg; 1945 WK X

Infanterie-Ers.Btl. 151 * 1. 1. 1941 in Jermer/Prot. durch Umbenennung des Ergänzungs-Btls./Inf. Rgt. 22 (FStO Gumbinnen), 1. 8. 1941 nach Angerapp, 4. 11. nach Rastenburg und 13. 7. 1942 nach Bialystok verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 151 seit 20. 11. 1942; 4. 4. 1943 Zusammenlegung beider Btle. zum Gren. Ers. und Ausb.Btl. 151; seit Ende 1944 in Deutsch-Eylau, dort starke Verluste.

*) Walter Hubatsch: Infanterie-Rgt. 151 1939–1942, als Manuskript gedruckt, 1944

U: Div. 141; 1. 10. 1942 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 61. Inf.Div. (auch 1944) und für die 291. Inf.Div.

Landwehr-Infanterie-Rgt. z. b. V. 151 (nur Stab) * 26. 8. 1939 in Königsberg; Anfang 1940 in der FpÜ wieder gelöscht. Aufstellung fraglich.

Panzerjäger-Abt. 151 * 31. 1. 1945 an der Oder bei Küstrin; nach der Kriegsgliederung der Div. nur eine Kp. ohne Stab.
U: Pz.Gren.Div. Kurmark: Küstrin, Halbe

Panzer-Aufklärungs-Abt. 151 * 31. 1. 1945 an der Oder bei Küstrin; nach der Kriegsgliederung der Div. jedoch nur eine gem.Aufkl.Schwadron.
U: Pz.Gren.Div. Kurmark: Küstrin, Halbe

schwere Artillerie-Abt. (mot.) 151 * 10. 10. 1940 im WK III durch Umbenennung der schw.Art.Abt. (mot.) 102 (3 Bttr. 10 cm-Kan.);
Heeres-Artillerie-Abt. (10 cm-Kan./mot.) 151 seit 11. 6. 1944 (2 Bttr.); 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe, 1944 Normandie
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

Pz.Artillerie-Rgt. 151 * 31. 1. 1945 an der Oder bei Küstrin; nach der FpÜ Rgts.Stab und I. Abt. (2 Bttr.); nach der Kriegsgliederung nur eine Abt. mit 3 leichten FH-Bttr.
U: Pz.Gren.Div. Kurmark: Küstrin, Halbe

Pionier-Btl. 151 * 31. 1. 1945 an der Oder bei Küstrin mit 2 Kpn.
U: Pz.Gren.Div. Kurmark: Küstrin, Halbe

Bau-Btl. 151 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 4. 3. 1940 im Westen ersetzt durch das am 10. 1. 1940 in Wien aufgestellte Bau-Btl. 1./XVII; 26. 3. 1941 umgegliedert in Nachschub-Btl. (B) 151.
U: Heerestruppe, Westen
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 4. 3. 1940 E 17 Wien, WK XVII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 151 * 15. 10. 1941 im WK XI; aufgelöst 31. 3. 1942.
U: WK XI
E: 11 (Ldschtz.) Hildesheim, WK XI

Versorgungs-Einheiten 151 = Pz.Gren.Div. Kurmark

Kdr. der Nachschubtruppen 151 * 31. 1. 1945 im WK III.
U: Pz.Gren.Div. Kurmark: Küstrin, Halbe

Nachschub-Btl. (B) 151 * 26. 3. 1941 aus dem Bau-Btl. 151 (WK XII); vom 29. 11. 1941 bis 17. 3. 1942 Kriegsgefangenen-Nachschub-Btl. (B) 151 infolge beabsichtigter Einstellung von Kriegsgefangenen; 1943 verstärkt durch 5. (Georg.) (aus 7./571) und 6. (Georg./Armen.) Kp. (aus 4./606).
U: Heerestruppe: Südrußland, 1944 Rumänien, 1945 Wien
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII

Front-Stalag 151 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 in Aachen, WK VI;
Dulag 151 (Kgf.Durchgangslager) seit 24. 4. 1942.
U: MBefh. Frankreich (Kgf.Bez. V Orleans) in Montargis; 1942 Hgr. Süd, Südrußland
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Flak-Rgt. 151 (Stab) * Sommer 1941 als Tochter-Rgt. von Flak-Rgt. 51 Stettin; 1941 Nordrußland bei Koluft 16. Armee mit den Abt. I./13, I./291 und I./411; 1942 in Medved bei der 16. Armee (Flak-Div. 2, sp. 6) mit I./13, I./111, I./411 und leichter Abt. 92; zuletzt Kurland.

Res.Flak-Abt. 151 * 26. 8. 1939 in Augsburg durch die Flak-Stamm-Bttr. Augsburg als gem.Abt. zu 5 Bttr.; gab Winter 1942/43 die leichten Bttr. als 1. und 2./881 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 151 (o) Einsatz Frankreich (Kanalinseln ?); zuletzt Luftgau VI.

152

Division Nr. 152

(WK II, 1942 E 368 Deutsch-Krone)

* 26. 8. 1939 in Stettin als Kommandeur der Ersatztruppen II für sämtliche Ersatztruppen im WK II; 9. 11. 1939 umbenannt in Div.Nr. 152 mit:

Inf.Ers.Rgt. (mot.) 2 Stettin (Btl. 5, 25, 92)
Inf.Ers.Rgt. 12 Schwerin (Btl. 89, 202, 222)
Inf.Ers.Rgt. 32 Kolberg, (Btl. 4, 94, 374)
Inf.Ers.Rgt. 75 Neustrelitz (Btl. 48, 172)
Inf.Ers.Rgt. 207 Schneidemühl (Btl. 96, 322, 368)
Inf.Ers.Rgt. 258 Rostock (Btl. 27, 458)
Art.Ers.Rgt. 2 Stettin (Abt. 2, 32, 38, 207) und Beob.Ers.Abt. 2
Art.Ers.Rgt. 12 Schwerin (Abt. 12, 48, 258)
Kav.Ers.Abt. 5, Pz.Jg.Ers.Abt. 2, Pi.Ers.Btle. 2 und 12, Bau-Ers.Btl. 2,
Nachr.Ers.Abt. 2, Fahr-Ers.Abt. 2, Kraftf.Ers.Abt. 2 und 32.

10. 6. 1940 geteilt in Div.Nr. 152 und 192. Bei der Div.Nr. 152 verblieben:

Inf.Ers.Rgt. (mot.) 2 Stettin (Btl. 5, 25, 92)
Inf.Ers.Rgt. 32 Kolberg (Btl. 4, 94, 374)
Inf.Ers.Rgt. 207 Schneidemühl (Btl. 96, 322, 368)
Art.Ers.Rgt. 2 Stettin (Abt. 2, 32, 38, 207) und Beob.Ers.Abt. 2
Kav.Ers.Abt. 5, Pz.Jg.Ers.Abt. 2, Pi.Ers.Btl. 2, Kraftf.Ers.Abt. 2.

Aug. 1941 mit Teilen in den Gau Danzig-Westpreußen verlegt: Div.Stab nach Kulm, Rgt. 75 nach Dirschau, 207 nach Bromberg; blieb aber weiter WK II unterstellt. Sept. 1942 unter Trennung der Ers. und Ausb.Teile mit den Ausb.Teilen nach Graudenz, WK XX, verlegt; die Ers.Teile kamen in den WK II zurück und traten unter Div.Nr. 402; Gliederung der Div.Nr. 152 (Stand Dez. 1943):

Gren.Ausb.Rgt. 75 Marienburg (Btl. 172, 478)
Gren.Ausb.Rgt. 207 Schwetz (Btl. 322, 368, 374)
Art.Ausb.Abt. 32 Graudenz
Sturm-Gesch.Ers. und Ausb.Abt. 600 Deutsch-Eylau
Pi.Ausb.Btl. 12 Graudenz.

16. 1. 1945 wurden die Gneisenaueinheiten aufgerufen; sie bildeten die Kampfgruppen des WK XX (siehe: stellv.Gkdo. XX. AK). Außerdem erhielten im März 1945 noch Fp. Nummern: Stab/Gren.Ausb.Rgt. 75 mit Gren.Ausb.Btl. 478, Art.Ausb.Abt. 32 und Pi. Ausb.Btl. 12, die im April nach Eingliederung in die 83. Inf.Div. aber wieder gelöscht wurden.

152. (Feldausbildungs-)Division
(WK V)

* 12. 3. 1945 durch Ob. West am Oberrhein, vermutlich mit:
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1310
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1311
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1312
Art.Rgt. und Div.Einheiten 1452.
Am 21. 3. waren von der Division zwei Btle. errichtet, die das Jäg.Ers. und Ausb.Btl. 56 in Villingen aufgestellt hatte. Am 23. 3. 1945 wurde die weitere Aufstellung der Division eingestellt.

Feldersatz-Btl. 152 * 24. 4. 1941 im WK IX; 3. 8. 1941 aufgelöst und verteilt, dies in der Folge mehrfach; 15. 6. 1943 etatisiert; 1. 11. 1943 aufgelöst.
U: 52. Inf.Div.

Landwehr-Infanterie-Rgt. 152 * 1. 9. 1939 in Königsberg, WK I, aus dem am 23. 8. 1939 errichteten Üb.Rgt. Königsberg mit I./Königsberg (früher Ldw.Btl. 152), II./Königsberg (fr. Ldw.Btl. 153) und III./Königsberg (fr. „A"); 8. 3. 1940 umbenannt in Inf.Rgt. 249 (311. ID).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: Gruppe Brand; 1. 11. 1939: 311. Inf.Div.
E: 400 Lötzen, WK I

Landwehr-Btl. 152 * 16. 8. 1939 in Königsberg; wurde 23. 8. 1939 I./Üb.Rgt. Königsberg (Ldw.Inf.Rgt. 152).

Grenzwacht-Abschnitt 152 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Landau, WK XII; 30. 9. 1939 umgegliedert, die älteren Jahrgänge in die 1. und 2. Wach-Kp./Grenzw. Abschn. 152 (15. 9. 1940 Ldschtz.Btl. 780), die jüngeren (II. Btl.) bildeten 5. 12. 1939 das Fest.Stamm-Btl. 4.
G: I. 1–3, II. 4–7, 1.–4. Stell.Bttr., 1.–2. Stell.Flak
U: Generalkommando Saarpfalz

Panzerabwehr-Abt. 152 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Mühlhausen, WK IX;
Panzerjäger-Abt. 152 seit 1. 4. 1940; gab 22. 11. 1940 die 2. Kp. an die Pz.Jg.Abt. 339 der 14. Welle nach Gelnhausen ab; wurde ersetzt; 30. 11. 1943 aufgelöst, die Reste teils in die Pz.Jg.Abt. 229 der 197. Inf.Div. eingegliedert, teils zur Aufstellung der Armee-Pz.Jg.Abt. 741 (Stab) und 742 (3./152) verwandt.
U: 52. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Orel, Newel)
E: 9 Büdingen/Oberhessen, WK IX

Panzerjäger-Abt. 152 * 9. 8. 1944 bei der Hgr. Nordukraine durch Umgliederung der (der 1. Ski-Jäger-Division bereits unterstehenden) Sturmgeschütz-Brigade 270.
U: 1. Ski-Jäger-Division

Panzergrenadier-Rgt. 152 * 26. 11. 1942 als Kriemhildeeinheit auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken aus den Pz.Gren.Ers.Btlen. der westl. Wehrkreise; Stab durch Pz.Gren. Ers.Btl. 1 Weimar; die Kpn. aus WK V, VI, VII, IX und XII; gab 30. 12. 1942 ein Btl. als Pz.Gren.Btl. Ost ab; ersetzt am 21. 1. 1943 durch ein im WK IX bei Pz.Gren. Ers.Btl. 59 Jena aufgestelltes neues III. Btl.; wurde 1. 3. 1943 in Frankreich in Gren. Rgt. 71 (mot.) der bei Stalingrad vernichteten 29. Inf.Div. (mot.) (FStO Erfurt) umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 345. Inf.Div. (mot.), Westen
E: 1 Weimar, WK IX

Panzergrenadier-Rgt. 152 * 31. 1. 1945 an der Oder aus der Pz.Gren.Ers.Brigade Großdeutschland.
G: I. 1–6, II. 7–10, 11
U: Pz.Gren.Div. Kurmark: Oder, Kessel von Halbe

Aufklärungs-Abt. 152 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Lüneburg durch Kav.Rgt. 13, WK X, für die 52. Inf.Div., WK IX;
Radfahr-Abt. 152 seit 15. 10. 1942; gab 4. 4. 1943 die 1. (Reiter-)Schw. als 4. an das Kav.Rgt. Mitte ab; die Abt. selbst zunächst
Aufklärungs-Abt. 152 am 1. 4. 1943 und dann
Divisions-Btl. 152 am 26. 4. 1943 unter Verstärkung durch Teile des aufgelösten Gren. Rgts. 205 auf 4 Kpn. (2 Aufkl.Schw., 1 Gren.Kp. 1 schw.Kp.); in der Bestätigung des AHA vom 26. 7. als
Füsilier-Btl. 152 bezeichnet und am 1. 9. 1943 in Div.Füs.Btl. 52 umbenannt.
U: 52. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Orel, Newel)
E: 13 Lüneburg, WK X; ab 1942 auch E 205 Frankfurt/Main, WK IX

Artillerie-Rgt. 152 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Main (I. Babenhausen, II. Biedenkopf, III. Melsungen, IV. Siegen) durch WK IX; gab 3. 2. 1940 die 2. und 10. Bttr. an Art.Rgt. 299 der 8. Welle nach Hildburghausen, am 21. 11. 1940 den Stab der III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an das Art.Rgt. 339 der 14. Welle ab; die Abgaben wurden sofort ersetzt; 1. 11. 1943 aufgelöst; die I. Abt. trat als III./Art.Rgt. 152 (d. h., unter Beibehaltung dieser Bezeichnung) zum Art.Rgt. 229 der 197. Inf.Div. (zugleich mit der Div.Gruppe 52). Der Rgts.Stab bildete Stab/Art.Rgt. 362, der Stab der III. wurde III./Art.Rgt. 357, der Stab der IV. zum Stab/Leichtgeschütz-Abt. 423.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 52. Inf.Div.; Einsatz siehe oben (Pz.Jg.Abt. 152)
E: 152 Wetzlar, schw.Abt. E 309 Fritzlar, WK IX

Artillerie-Rgt. 152 * Aug. 1944 bei der Hgr. Nordukraine für die 1. Skijäger-Div.: I. aus II./Art.Rgt. 59 (FStO Brandenburg); als II. Abt. galt das schw.Werfer-Btl. 18; III. Abt. aus der leichten Art.Abt. II./65 (RSO) (FStO Mühlhausen, WK IX); IV. Abt. neu gebildet.

G: I. 1–3, III. 7–9, IV. 10–12 und schw.Werf.Btl. 18
U: 1. Skijäger-Div.: Karpaten, Beskiden

Artillerie-Ers.Abt. 152 * 26. 8. 1939 in Giessen, WK IX, als leichte Art.Ers.Abt. (2. Welle); 16. 9. 1939 nach Wetzlar und 17. 5. 1941 wieder nach Giessen verlegt; 15. 9. 1942 aufgelöst und in Art.Ers.Abt. 9 eingegliedert.
U: Div. 159

Pionier-Btl. 152 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Hann.Münden, WK IX; 23. 11. 1940 Abgabe des Stabes und der 2. Kp. an Pi.Btl. 339 der 14. Welle, wurden ersetzt; 1. 11. 1943 aufgelöst und in Pi.Btl. 229 der 197. Inf.Div. eingeteilt; Stab wurde Stab Pi.Btl. 276 (22. Welle).
U: 52. Inf.Div.; Einsatz: siehe oben (Pz.Jg.Abt. 152)
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Bau-Btl. 152 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 13. 12. 1939 umgegliedert in **Festungs-Bau-Btl. 152** und auf 7 Kpn. verstärkt; 1. 7. 1942 im Westen umgegliedert in Fest.Bau-Btl. 19 (neuer Art); die 7. Kp. war am 10. 5. auf 4./3 und 4./24 verteilt, die 1. zur Minensuch-Kp. z. b. V. 3 geworden; die 4. wurde Gesteinsbohr-Kp. 152.
U: Heerestruppe: Saarpfalz, Westen
E: 12 Bad Schwalbach, Mainz, Worms, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 152 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Wetzlar durch WK IX; trat 1. 11. 1943 bei Auflösung der Division zur 1. Skijäger-Brigade.
U: 52. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Orel, Newel)
1. Skijäger-Brigade: Mittelrußland (Pripjet)
1. Skijäger-Division (2. 6. 1944): Pripjet, Okt. 1944 Beskiden, 1945 Slowakei, Schlesien
E: 9 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 152 = 52. Inf.Div.;
1. 11. 1943 1. Skijäger-Brig.;
2. 6. 1944 1. Skijäger-Div.

Inf.Div.Nachschubführer 152 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 152 seit 26. 11. 1942;
Kdr. Brigade-Nachschubtruppen 152 seit 28. 10. 1943 nach Auflösung der 52. Inf.Div. und Übertritt zur 1. Skijäger-Brigade;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 152 seit 2. 6. 1944 nach Erweiterung auf eine Div.
U: 52. Inf.Div. bis 28. 10. 1943

1. Skijäger-Brigade bis 2. 6. 1944
1. Skijäger-Division bis Kriegsende
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld; 1. 5. 1940 E 29 Gera; 1. 2. 1943 E 15 Rudolstadt, Gelnhausen; 1. 11. 1943 E 9 Hersfeld

Front-Stalag 152 (Frontstammlager für Kriegsgefangene)* 20. 7. 1940 im WK VI;
Dulag 152 (Kgf.Durchgangslager) seit 21. 3. 1941; Ende 1944 bei Hgr. Südukraine aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. A in Pithiviers; 1941 Hgr. Süd (444. Sich.Div.); 1942 Pz.AOK 1 Mariupol; Jan. 1943 Pjatigorsk (Kdr.d.Kgf.Op.Geb. I)
E: 193 (Inf.) Detmold, WK VI

Flak-Rgt. 152 (Stab) Sommer 1941 im Luftgau III (Rgt. 52 Magdeburg); Einsatz Norwegen, 1945 bei Drontheim-Vaernes (29. Flak-Div.) mit den Abt. 265, 425 und 502.

Res.Flak-Abt. 152 * Winter 1940/41 im Luftgau VII als gem.Abt. zu 5 Bttr.; Einsatz Frankreich (Rgt. 100 Bretagne), Okt. 1941 Kanalinseln beim Rgt. 40; Winter 1943/44 als
gem.Flak-Abt. 152 (v) durch die schw.Flak-Bttr. 9988–9991 auf 10 Bttrn. verstärkt (8 schwere, 2 leichte); in Cherbourg (Div. 13, Rgt. 30) Sommer 1944 vernichtet; nur Stab wieder errichtet.

153

Division Nr. 153

* 26. 8. 1939 in P o t s d a m als Kdr. der Ersatztruppen III über sämtliche Ersatztruppen des Wehrkreises; 1. 11. 1939: Kdr. der Ersatztruppen 1./III und 8. 11. 1939: 153. Div., seit 12. 12. 1939: **Div. Nr. 153** mit (Stand März 1940):

Inf.Ers.Rgt. 23 Potsdam (Btl. 9, 178, 323)
Inf.Ers.Rgt. 76 Brandenburg (Btl. 68, 230, 386)
Inf.Ers.Rgt. 218 Berlin-Spandau (Btl. 67, 203, 397)
Inf.Ers.Rgt. (mot.) 83 Eberswalde (Btl. 99, Schtz. 3, Schtz. 8)
Art.Ers.Rgt. 168 Potsdam (Abt. 23, 176, 218)
Art.Ers.Rgt. (mot.) 23 Eberswalde (Abt. 59, 75)
Aufkl.Ers.Abt. (mot.) 3 Stahnsdorf
Pz.Ers.Abt. 5 und 10 Neuruppin
Pz.Jg.Ers.Abt. 3, Pi.Ers.Btl. 3, 23, 208, Eisb.Pi.Ers.Btl. 4, Nachr.Ers.Abt. 3 und 23, Kraftf.Ers.Abt. 3;
dazu Nov. 1940 Eisb.Pi.Ers.Btl. 5.

153. Reserve-Division

(WK III, E 178 Potsdam)

Mit Befehl vom 11. 9. 1942 unter Abgabe der Ersatzteile an die Div. Nr. 463 in **153. Res.Div.** umgebildet und in die Ukraine verlegt mit:

Res.Inf., sp. Gren.Rgt. 23 (Btl. 178, 68, 477)
Res.Inf., sp. Gren.Rgt. 218 (Btl. 67, 203, 309)
Res.Inf., sp. Gren.Rgt. 257 (Btl. 338, 457, 466)
Res.Art.Rgt. 3 (Abt. 3, 23)
Res.Pi.Btl. 3

153. (Feldausbildungs-)Division

(WK III, E 9 Potsdam)

Mit Befehl vom 10. 12. 1942 waren die an verschiedenen Frontabschnitten befindlichen Teile der 153. Res.Div. dort einzugliedern, wo sie standen: die auf der Krim stehenden

in die dortigen Divisionen, die bei der Heeresgruppe Süd stehenden in die 258. ID. Der Rest war herauszuziehen und wurde am 16. 12. 1942 unter Verlegung auf die Krim in **153. (Feldausb.)Div.** umbenannt. Sie sollte in Stärke von 3 Gren.Rgtern. ab 15. 1. 1943 zur Aufnahme von Rekruten bereitstehen. Am 29. 3. wurden die Res.Gren.Rgter. unter Beibehalt ihrer Nummern in Gren.(Feldausb.)Rgter. umbenannt. Die Bataillone erhielten an Stelle ihrer bisherigen einzelnen Nummern die Bezeichnungen I.–III. Die in der FpÜ im März 1944 bekanntgegebene Umbenennung der Rgter. 23, 218, 257 in 715, 716, 717 sowie des Art.Rgts. und des Pi.Btls. in 453 unterblieb, da die Division mit Ausnahme des Stabes und der Trosse auf der Krim vernichtet wurde.
April 1944 Wiederaufstellung in der Ukraine aus den Resten der Division und aus den seit März neu aufgestellten Teilen mit:

Gren.(Feldausb.)Rgt. 715 I.–III. mit II./23 (als I.), III./218 (als II.)
Gren.(Feldausb.)Rgt. 716 I.–III. mit Ausb.Btl. Simferopol (als I.)
Gren.(Feldausb.)Rgt. 717 I.–III. mit Feldausb.Btl. 153 (als I.) und II./257 (als II.)
(Feldausb.)Art.Rgt. 453 mur Stab und I. (aus I./3)
(Feldausb.)Pi.Btl. 153 und Div.Einheiten 153.

Die Division wurde August 1944 in Rumänien vernichtet; Reste traten nach Bulgarien über und wurden an die Russen ausgeliefert.
Erneute Wiederaufstellung Okt. 1944 durch den Befh.rückw.Operationsgebiet der Hgr.Süd. mit den gleichen Fp.Nummern.

153. Grenadier-Division

(WK III, E 203 Berlin-Spandau)

Auf Verfügung vom 14. 12. 1944 wurde die Division im Februar 1945 in 153. Gren.Div. zum Fronteinsatz umgegliedert (in anderen Befehlen wird die Bezeichnung „Infanterie"-Div. gebraucht):

Gren.Rgt. 715 I.–II.
Gren.Rgt. 716 I.–II.
Gren.Rgt. 717 I.–II.
Füs.Btl. 153
Art.Rgt. 453 (nur I. Abt. in der FpÜ).

Die Division geriet bei Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 153. Feldausb.Div.:

1943	Jan.	z. Vfg.	OKH		Osten	Krim
	Febr./Sept.	Befh. Krim	(XXXXII)	„A"	Osten	Krim
	Okt./Dez.*)	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Krim
1944	Jan./März*)	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Sewastopol
	April	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Rumänien
	Mai	LXXII	3. rum. Armee	Südukr.	Osten	Rumänien

*) Stab bei Befh. Transnistrien

1944	Juni/Juli	z. Vfg.	–	Südukr.	Osten	Tighina
	Aug.	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Rumänien, Bulgarien (nur Reste)
	Okt.	Befh. Dt. Wehrm. Ungarn		Süd	Osten	Ungarn
	Nov.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Dez.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Ungarn
1945	Jan.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Ungarn

b) als 153. Gren.Div.:

Febr./März	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Ungarn
April	XXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Slowakei
Mai	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Deutsch-Brod

Feldausbildungs-Btl. 153 * Sommer 1943 mit 6, sp. 3 Kpn.; wurde März 1944 (FpÜ Aug.) I./Gren.Feld-Ausb.Rgt. 717.
U: 153. Feld-Ausb.Div.: Krim, Südukraine

Landwehr-Inf.Rgt. z. b. V. 153 (nur Stab). Aufstellung nach der FpÜ bei Mobilmachung im WK I; Fp.Nummer ging auf Ldw.Inf.Rgt. 152 über; die Stammtafeln nennen statt 152 und 153 nur ein Rgt. als Übungs-Rgt. Königsberg (später 152).

Landwehr-Btl. 153 * 16. 8. 1939 in Königsberg, WK III; wurde 23. 8. 1939 II./Übungs-Rgt. Königsberg (1. 9. 1939: Ldw.Inf.Rgt. 152).

Panzergrenadier-Rgt. 153 * 25. 11. 1942 im WK III als Kriemhildeeinheit: der Stab aus Pz.Gren.Ers.Rgt. 83 Eberswalde, das I. aus WK III (Pz.Gren.EB 3 und 8), das II. aus WK IV (Pz.Gren.EB 108, 413 Insterburg und 5 Stettin), das III. aus WK VIII und XVII; am 1. 3. 1943 wurde das Rgt. im Westen in Gren.Rgt. 29 (mot.) der in Stalingrad vernichteten 3. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 386. Inf.Div. (mot.), Westen
E: 3 Eberswalde, WK III

Füsilier-Btl. 153 * März 1945 zu 3 Kpn.
U: 153. Gren.Div.: Ungarn, Slowakei
E: WK III

Artillerie-Kommandeur 153 (Arko 153) * 2. 4. 1942; Jan. 1943 bei der 6. Armee in Stalingrad vernichtet.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 6. Armee beim LI. Armeekorps)

schwere Artillerie-Abt. 153 * 10. 10. 1940 im WK III durch Umbenennung der schw.Art. Abt. (mot.) 103 (3 Bttr. 10 cm-Kan.); 10. 2. 1941 Abgabe der 2. Bttr.; wurde ersetzt; 1. 7. 1944 neu gegliedert in 3 Bttr. sFH (mot. Z).

U: Heerestruppe: Nordrußland (1942 18. Armee), 1944 Kurland, Febr. 1945 Ostpreußen, Heiligenbeil (4. Armee)
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

(Feldausbildungs-)Pionier-Btl. 153 * März 1944 in Rumänien durch Umbenennung des (Feldausb.)Pi.Btl. 3 der 153. Feld-Ausb.Div.;
Pionier-Btl. 153 seit Februar 1945.
U: 153. Feldausb.Div.: Südukraine, Rumänien, Ungarn
153. Gren.Div.: 1945 Ungarn, Slowakei

Heeres-Baupionier-Brigade 153 * Nov. 1944 bei Hgr. „A" aus dem Stellungsbau-Pi.Stab 5 und den Baupionier-Btlen. 153 als I., 214 als II. und 414 als III.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Heerestruppe: Galizien, Oberschlesien (17. Armee)

Bau-Btl. 153 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 1942 mit Kriegsgefangenen als Bau-Btl. 153 (K);
Bau-Pionier-Btl. 153 seit 19. 8. 1943; wurde Nov. 1944 I./Bau-Pi.Brigade 153.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (1942 4. Pz.Armee)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Versorgungs-Rgt. 153 * Winter 1944/45.
U: 153. Gren.Div.: Ungarn, Slowakei

Front-Stalag 153 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK VI; 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich, Bez. A in Orleans; 12. 2. 1941 in Chartres (auch 1943)
E: 193 (Inf.) Detmold, WK VI

Flak-Rgt. 153 (Stab) * Sommer 1941 im Luftgau IV; 1941 Mittelrußland bei Koluft 2. Armee mit den Abt. I./231 und I./704; 1942 bei Kursk (Flak-Div. 9), dann bei 10. Flak-Div. mit den Abt. II./43, 142, leichter 84 und 91; 1944 in Polen (Debica).

Res.Flak-Abt. 153 * 3. 1. 1941 in Kassel (nicht im Luftgau VII?) als gem.Abt. mit 5 Bttr.; Einsatz St. Nazaire, dann Kanalinsel Jersey (Rgt. 40); seit 1943
gem. Flak-Abt. 153 (v) mit 6 Bttr.; in Cherbourg (Rgt. 30, Div. 13) vernichtet.
schwere Flak-Abt. 153 (o): Wiederaufstellung 1944 als schwere Abt. aus dem Stab der Flak-Abt. 746 und den schw.Bttr. 10928–10936 zu 9 Bttr. im Luftgau IV, dann VIII, zuletzt Brüx/Sudeten.

154

Division Nr. 154

* 10. 11. 1939 in Dresden, WK IV, als 154. Division aus dem am 26. 8. 1939 aufgestellten Kommandeur der Ersatztruppen IV; 27. 12. 1939 umbenannt in Div. Nr. 154 für sämtliche Ersatztruppen des WK IV. Nach Aufstellung der Div. Nr. 174 am 10. 6. 1940 hatte die Division nur noch folgende Truppen:

Inf.Ers.Rgt. 4 Dresden (Btl. 10, 192)
Inf.Ers.Rgt. 223 Bautzen (Btl. 171, 344, 385)
Inf.Ers.Rgt. 255 Löbau (Btl. 103, 425, 455)
Inf.Ers.Rgt. 256 Teplitz (Btl. 32, 52, 234, 414)
Art.Ers.Rgt. 4 Dresden (Abt. 4, 40, 223, 256)
Beob.Ers.Abt. 4, Aufkl.Ers.Abt. 10, Brücken-Pi.Ers.Btl. 1, Pi.Ers.Btl. 24, Kraftf.Ers.Abt. 4, Fahr-Ers.Abt. 24.

15. 9. 1942 umgegliedert in

154. Reserve-Division

(WK IV, E 514 Dresden)

und in das Generalgouvernement nach Landshut (Lancut) verlegt mit folgenden Einheiten (Stand Dez. 1943):

Res.Gren.Rgt. 56 Jaroslau (Btl. 171, 475, 514)
Res.Gren.Rgt. 223 Krakau (Btl. 192, 234, 465)
Res.Gren.Rgt. 255 Lemberg (Btl. 385, 440, 455)
Res.Art.Abt. 24 Reichshof
Res.Pi.Btl. 24 Zurewice.

Mit Befehl vom 5. 3. 1944 erfolgte die Neugliederung der Division nach Auflösung der für die Inf.Div. Generalgouvernement verwendeten Stäbe und Einheiten. Die aus der 154. Res. Div. gebildete Eingreifgruppe Zimmer (Stab und drei verstärkte Btle.) wurde nach den Kämpfen bei Tarnopol am 21. 4. 1944 in den Raum Namslau verlegt und in die 68. Inf. Div. eingegliedert.

11. 8. 1944 Neugliederung aus Resten der 154. und 174. Res.Division; erst im September 1944 erhielt die Division Feldpostnummern für folgende Einheiten:

Res.Gren.Rgt. 56 (Btl. 171, 455, 514)

Res.Gren.Rgt. 223 (Btl. 192, 440, 465)
Res.Art.Abt. 24, Res.Pi.Btl. 24.
Die Division wurde am 1. Oktober umgegliedert zur

154. (Feldausbildungs-)Division

Sie erhielt zusätzlich das bisherige Feldausb.Rgt. Nordukraine und folgende Gliederung:
Gren.(Feldausb.)Rgt. 562 I., II. aus Nordukraine
Gren.(Feldausb.)Rgt. 563 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 56 (Btl. 171, 192)
Gren.(Feldausb.)Rgt. 564 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 223 (Btl. 465, 440)
Art.(Feldausb.)Abt. 1054 4 Bttr. aus Res.Art.Abt. 24
schw.Btl. 1054 aus Res.Gren.Btl. 455
Pi.(Feldausb.)Btl. 1054 aus Res.Pi.Btl. 24.
Die Feldpostnummern wurden erst im Februar 1945 vergeben, für die Rgter. 56 und 223 zunächst noch unter dieser Nummer und erst März als 563 und 564. Im März wurde die Division (auf Befehl vom 11. 2. 1945) in die

154. Infanterie-Division

umgewandelt. Die Bezeichnung „Feldausb." fiel bei allen Einheiten fort. Zusätzlich trat eine Pz.Jäger-Abt. 1054 zur Division (aus Pz.Jg.EuA.Abt. 43).

Unterstellung:

a) als 154. Res.Div.:

1944	Aug.	z. Vfg.	17. Armee	Nordukraine	Osten
	Sept.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten

b) als 154. Feldausb.Div.:

1944	Okt.	z. Vfg.	–	„A"	Osten
	Nov./Dez.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	„A"	Osten
1945	Jan.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	„A"	Osten
	Febr./April	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Oderberg

c) als 154. Inf.Div.:
nicht mehr in der Schem. Kriegsgliederung genannt.

Infanterie-Rgt. 154 * 26. 8. 1939 als Rgt. 2. Welle in Oldenburg (?), WK X (Res.Rgt. der 22. Inf.Div. Bremen); 13. 12. 1940 Abgabe des Stabes und des III. Btls. als Stab und I./Inf.Rgt. 585 der 320. Inf.Div. (13. Welle); wurden ersetzt; 3. 7. 1942 Auflösung des I. Btls., bildete 9. (Radf.) Kp.; das III. Btl. wurde I. Btl.;
Grenadier-Rgt. 154 seit 15. 10. 1942; Radf.Kp. Febr. 1944 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (Radf.) 13, 14

U: 58. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, Eifel, 1940 Frankreich, Belgien, 1941 Belgien, Leningrad, 1942 Leningrad, 1943 Demjansk, Leningrad, Newel, 1944 Narwa, Dünaburg, Memel, 1945 Memel, Samland, Hela
E: 154 Oldenburg, Groningen, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 154 * 26. 8. 1939 in Oldenburg, WK X; seit Sommer 1941 in Groningen/Friesland in Garnison; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 154 seit 7. 11. 1942; beide Btle. 7. 4. 1943 zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. 154 Groningen vereinigt; März 1945 in Groningen.
U: Div. 170; 25. 11. 1939 Div. 180; 1. 11. 1944 Div. 480
Ersatztruppe für die 58. Inf.Div. (2. Welle), auch 1944; dazu 1945 die 562. Volks-Gren.Div. (WK I)

Landwehr-Btl. 154 * 16. 8. 1939 in Königsberg (?), nur 2 Kpn.; Anfang 1940 in der FpÜ gelöscht.

schwere Artillerie-Abt. 154 * 10. 10. 1940 im WK II durch Umbenennung der II./Art. Rgt. 2 (mot.), die seit 25. 1. 1940 Heeresartillerie war (sFH 15 cm); wurde Jan. 1945 II./Heeres-Art.Brigade 732.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 11. Armee)
E: 38 Prenzlau, WK II

Bau-Btl. 154 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 27. 2. 1940 im Raum Pirmasens abgelöst durch das am 10. 1. 1940 im WK XVIII aufgestellte Bau-Btl. Admont (das RAD-Btl. 154 bildete 13. 3. im WK VII das Bau-Btl. Weilheim, später 155);
Bau-Pionier-Btl. 154 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (1942 Hgr. B); Aug. 1944 Rumänien, zuletzt 1945 Ungarn (Hgr. Süd)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 27. 2. 1940 E 18 Graz, WK XVIII; 8. 6. 1940 E 17 Wien, Engerau, WK XVII

Front-Stalag 154 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK VI;
Dulag 154 (Kgf.Durchgangslager) seit 21. 3. 1941; 27. 8. 1944 in Nordrußland aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich (bei Orleans, Sept. bei Besançon). 1941 Hgr. Nord, Sich-Div. 207, 9. 6. 1942 Kdr. d. Kgf. im Op.Geb. IV
E: 159 (Inf.) Minden, WK VI

Res.Flak-Abt. 154 * Sommer 1941 (im Luftgau VII?) zu 3 Bttr.; seit dem Winter nur Flak-Abt. 154 (4. aus Res.Flak-Bttr. 621) mit 4, später 5 Bttr.;
schwere Flak-Abt. 154 (o) seit 1943; 1944 durch die schw.Flak-Bttr. 10261, 10263, 10266, 10268 auf 8 Bttr. verstärkt; Einsatz Luftgau III; Verluste 1945 in Stettin und Demmin.

155

Division Nr. 155

* 9. 11. 1939 in Prag, WK V/Prot., aus dem am 26. 8. 1939 gebildeten Kommandeur der Ersatztruppen V mit folgenden Einheiten (Stand März 1940):

Inf.Ers.Rgt. 5 Laun (Btl. 14, 56, 75)
Inf.Ers.Rgt. 25 Pisek (Btl. 13, 35, 119)
Inf.Ers.Rgt. 35 Budweis (Btl. 34, 109, 111)
MG-Ers.Btl. 4 Schlan
Art.Ers.Rgt. 25 Pilsen (Abt. 5, 25, 61, 77 und Beob.Ers.Abt. 5)
Kav.EA 18 Klattau, Pz.Jg.EA 5 Prag, Nachr.EA 5 Kuttenberg, Pi.EB 5 Pardubitz, Fahr-EA 5 Prag.

Am 23. 8. 1941 wurde die Division nach Stuttgart zurückverlegt, mit wesentlich anderer Gliederung:

Inf.Ers.Rgt. 25 Stuttgart (Btl. 13, 35, 119)
Inf.Ers.Rgt. 35 Heilbronn (Btl. 34, 109, 111)
Inf.Ers.Rgt. 215 Heilbronn (Btl. 380, 390, 435)
Inf.Ers.Rgt. 260 Rastatt (Btl. 460, 470 und MG-EB 4)
Art.Ers.Rgt. 25 Karlsruhe (Abt. 25, 61, 77, 215, 260)
Kav.EA 18 Stuttgart-Bad Cannstatt, Pz.Jg.EA 5 Karlsruhe, Pi.EB 35 Karlsruhe, Fahr-EA 5 Rastatt.

Am 10. 5. 1942 wurde der Stab der Division nach Ludwigsburg verlegt und bildete die Div. (mot.) Nr. 155 (siehe: Schnelle Truppen).

155. (Feldausbildungs-)Division
(WK VII)

* 2. 11. 1944 in Italien bei Heeresgruppe C. Die Division erhielt am 3. 1. 1945 Rahmen von der aufgelösten 20. Lw.Sturm-Division zugewiesen. Sie bestand aus:

Gren.(Feldausb.)Rgt. 1227 I., II., davon I. aus dem Felders.Btl. 20 (L)
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1228 I., II. aus Jäger-Rgt. 38 (L), Stab, I. und II.
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1229 I., II. aus Jäger-Rgt. 40 (L), I. und II.

Füsilier-Btl. neu gebildet
Art.(Feldausb.)Abt. 155 aus I./Art.Rgt. 20 (L)
Nachr.Abt. 630 aus 20 (L)
Div.Einheiten 155.
Die Division sollte am 31. 1. 1945 feldverwendungsfähig sein.

155. Infanterie-Division

seit 11. 2. 1945 ohne Veränderung in der Gliederung. Die Division kam im Raum Belluno in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Nov./Dez.	z. Vfg.	„C"	Südwesten	Italien
1945	Jan./April	z. Vfg.	„C"	Südwesten	Italien (Florenz, Po)

leichtes Infanterie-Rgt. 155 (am 1. 4. 1942) – siehe: Schützen-Rgt. 155.

Division (mot.) Nr. 155

* 10. 5. 1942 in Ludwigsburg aus der Div.Nr. 155; ihr wurden sämtliche schnellen und motorisierten Truppen des WK V unterstellt:
Panzer-EA 7 Böblingen, 18 Böblingen
Schützen-Ers.Rgt. 5 Ludwigsburg (Btl. 86, 215)
Inf.Ers.Rgt. (mot.) 25 Stuttgart (Btl. 35, 119)
Kav.EA 18 Bad Cannstatt, Pz.Jg.EA 5 Karlsruhe, Art.EA (mot.) 260 Ludwigsburg, Beob.EA 5 Ulm, Panzer-Pi.EB 5 Ulm, Kraftf.EA 5 Villingen und 25 Müllheim/Baden.

Panzer-Division Nr. 155

Bei der Auflösung der Waffengattung Schnelle Truppen wurde die Div. 155 (mot.) am 5. 4. 1943 Pz.Div.Nr. 155 und am 1. 8. 1943 als

155. Reserve-Panzerdivision

nach Frankreich (Rennes, später Nimes) verlegt; Gliederung im Dezember 1943:
Res.Panzer-Abt. 7
Res.Pz.Gren.Rgt. 5 (Btl. 86, 215)

Res.Gren.Rgt. (mot.) 25 (Btl. 35, 119)
Res.Art.Abt. (mot.) 260
Res.Aufkl.Abt. (mot.) 9
Res.Pz.Jg.Abt. 5
dazu später Pz.Nachr.Kp. 1055.
Mit Befehl vom 19. 3. 1944 wurde die Division zur Auffrischung der 9. Pz.Div. verwandt und 30. 4. 1944 aufgelöst; die Res.Pz.Abt. 7 wurde in den WK V zurückverlegt und bildete die Pz.Brigade Norwegen.

Schützen-Rgt. 155 * 7. 6. 1941 durch WK IX, zunächst nur Stab aus Schtz.Ers.Btl. 1 Weimar; 21. 9. 1941 in Afrika zum Rgt. verstärkt durch drei Btle. der 12. Welle, die am 12. 5. 1941 nach Afrika verlegt worden waren: I. aus III./Inf.Rgt. 241 (106. Inf.Div., WK VI; früher III./Inf.Rgt. 78, FStO Düren), II. aus III./Inf.Rgt. 258 (112. Inf.Div., WK XII; * 17. 8. 1939 im WK I als I./356 der 228. ID, 3. Welle), III. aus III./Inf.Rgt. 268 (113. Inf.Div., WK XIII); 1. 4. 1942 Umbenennung des Rgts. in leichtes Inf.Rgt. 155 unter Abgabe des III. an das leichte Inf.Rgt. 200; 9. Kp. aus 13./Schtz.Rgt. 115; Rgt. hieß jedoch weiter Schützen-Rgt. 155 und wurde
Panzergrenadier-Rgt. 155 am 26. 7. 1942; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 6. 7. 1943 aus dem am 15. 6. 1943 errichteten Pz.Gren.Rgt. 1 Sardinien; das geplante III. Btl. wurde nicht gebildet; 23. 10. 1943 aufgelöst; das I. wurde III./200, das II. wurde III./361.
G: 1941 (Sept.) I. 1–4, II. 6–9, III. 11–14
1942 (Febr.) I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1942 (April) I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG)
U: 90. leichte Afrika-Div.: Afrika, Tunis
90. Panzer-Gren.Div.: Sardinien, Korsika, Oberitalien
E: 50 Küstrin, WK III

Artillerie-Rgt. 155 * 5. 6. 1941 im WK IV aus der schw.Art.Abt. 864 (mot.) (* 13. 5. 1941 im WK IX) als I. (bereits am 31. 5.), der I./Art.Rgt. (mot.) 75, FStO Neuruppin, als II. und der seit dem 9. 5. 1941 im WK IV in Aufstellung befindlichen schw.Art.Abt. (mot.) 911 als III. (bereits am 25. 5.); Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 4. 7. 1943 aus Stab, I., II. und III./gepanzertes Art.Rgt. 931 der verstärkten Schnellen Brigade West (* 1. 11. 1942 als gpz.Art.Rgt. 2).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, zeitweise 10. Bttr.
U: Afrika-Korps: Korpsartillerie
21. Panzer-Div. (1. 8. 1941): 1941/42 Libyen, 1943 Tunis. Nach Wiederaufstellung: Frankreich, April 1944 Ungarn, Normandie, Lothringen, Saarpfalz, zuletzt an der Oder
E: 59 (WK III) für I. und III., E 75 für II. (lei.)Abt. Nach Wiederaufstellung: E I./76 Dortmund, WK VI; für schw.Abt.: E 62 Hamm

Artillerie-(Feldausb.) Abt. 155 * 2. 11. 1944 in Norditalien; Rahmen aus dem I./Art. Rgt. 20 (L) der aufgelösten 20. Lw.Sturm-Division;

Artillerie-Abt. 155 seit 11. 2. 1945.
U: 155. (Feldausb.)Div.: in Aufstellung Norditalien
155. Inf.Div. (11. 2. 1945): Italien (Florenz, Po)

Pionier(Feldausb.)-Btl. 155 * 2. 11. 1944 in Norditalien; Rahmen am 3. 1. 1945 aus dem Pionier-Btl. 20 (L) der aufgelösten 20. Lw.Sturm-Division;
Pionier-Btl. 155 seit 11. 2. 1945.
U: 155. (Feldausb.)Div.: in Aufstellung Italien
155. Inf.Div. (11. 2. 1945): Italien (Florenz, Po)

Heeres-Baupionier-Brigade 155 * Nov. 1944 bei Hgr. A aus dem Stab Pi.Rgt. 522 und den Bau-Pionier-Btlen. 155 als I., 410 als II. und 723 als III. Btl.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12 und Turk.Kp.
U: Heerestruppe: Weichselbogen, Schlesien (Hgr. Mitte), zuletzt Oder (9. Armee)

Bau-Btl. 155 * 26. 8. 1939 im WK XII; 20. 4. 1940 in Saarlautern abgelöst durch das am 15. 3. 1940 im WK VII aus dem Bau-Btl. 154 aufgestellte Bau-Btl. Weilheim (das RAD-Btl. 155 kam am 22. 4. 1940 in Weimar zum Bau-Btl. Weimar III, sp. 140);
Bau-Pionier-Btl. 155 seit 19. 8. 1943; wurde Nov. 1944 bei Hgr. A in I./Bau-Pi.Brig. 155 umbenannt.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (1942 1. Pz.Armee)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Versorgungs-Einheiten 155 = 155. (Feldausb.)Div., 11. 2. 1945 155. Inf.Div.

Versorgungs-Rgt. 155 * 2. 11. 1944 in Oberitalien; Stab 3. 1. 1945 aus Versorgungs-Rgt. 20 (L) der aufgelösten 20. Lw.Sturm-Division.
U: 155. (Feldausb.)Div.; 155. Inf.Div.

Front-Stalag 155 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK VI;
Dulag 155 (Kgf.Durchgangslager) seit 4. 4. 1941; 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich, Bez. C; 1941 Hgr. Mitte (Sich.Div. 403)
E: 159 (Inf.) Minden, WK VI

Flak-Rgt. 155 * 1. 9. 1943 in Brüsterort für den Einsatz der „V 1" mit vier Abt. und 16 Bttr.; Winter 1943/44 verstärkt auf 24 Bttr. und eine eigene Ln.Abt.; gab 1944 die IV. Abt. mit 13.–16., 23., 24. Bttr. als II./Flak-Rgt. 255 ab und gliederte sich neu als Flak-Rgt. 155 (W) am 16. 11. 1944; gab dann die II. Abt. als Stab, 1.–4./Flak-Abt. 1001 und 3./1004 ab; sie wurde ersetzt. Einsatz Frankreich (Beauvais, Salense), dann Eifel und Niederlande.

G: 1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16; dazu bei I. 17, 18, bei II. 19, 20, bei III. 21, 22, bei IV. 23, 24 (seit dem Winter)
1944 I. 1–6, II. 11–16, III. 21–26
U: 5. Flak-Div. (W)

Res.Flak-Abt. 155 * Winter 1941/42 (im Luftgau VII?) als gem.Abt. zu 5 Bttr.;
gem. Flak-Abt. 155 (v) seit 1943 und auf 6 Bttr. verstärkt; Einsatz im Westen (Luftgau VI und XIV), zuletzt (März 1945) im Raum Berlin (Luftgau III) im Erdkampf.

Luftnachrichten-Abt./Flak-Rgt. 155 * Winter 1943/44 mit 2 Kpn., dazu Ende 1944 eine 3. aus 4./Ln.Abt. 35.
U: Flak-Div. 5 (W), Flak-Rgt. 155

156

Division Nr. 156

* 15. 11. 1939 in Thorn, WK VI/XX, als 156. Division aus dem am 26. 8. 1939 in Münster gebildeten Kommandeur der Ersatztruppen VI mit folgenden (nach Westpreußen verlegten) Ersatzeinheiten des WK VI (Stand März 1940):

Inf.Ers.Rgt. 211 Culm (Btl. 306, 317, 365)
Inf.Ers.Rgt. 227 Thorn (Btl. 328, 366, 412)
Inf.Ers.Rgt. 253 Graudenz (Btl. 453, 464, 473)
Inf.Ers.Rgt. 254 Bromberg (Btl. 454, 474, 484)
Art.Ers.Rgt. 16 Thorn (Abt. II./169, I./211, II./211, 227)
Art.Ers.Rgt. 26 Bromberg (Btl. II./253, 254, Beob.Ers.Abt. 6)
Pz.Jg.Ers.Abt. 6 Culmsee, Pi.Ers.Btl. 253 Graudenz, Kraftf.Ers.Abt. 6 Gruppe und 26 Gruppe.

Am 20. 12. 1939 umbenannt in Div.Nr. 156 und am 26. 8. 1940 nach Köln zurückverlegt, in wesentlich veränderter Gliederung:

Inf.Ers.Rgt. 26 Düsseldorf (Btl. 39, 77, 78)
Inf.Ers.Rgt. 211 Köln (Btl. 306, 317, 365)
Inf.Ers.Rgt. 227 Bonn (Btl. 328, 366, 412)
Inf.Ers.Rgt. 253 Aachen (Btl. 453, 464, 473)
Inf.Ers.Rgt. 254 Lingen (Btl. 454, 474, 484)
Art.Ers.Rgt. 26 Düsseldorf (Abt. I./169, II./211, II./253, 254)
Art.Ers.Rgt. 16 Aachen (Abt. 76, II./169, I./211, 227)
Pi.Ers.Btl. 16 Köln-Porz, 253 Köln-Porz
Kraftf.Ers.Abt. 26 Euskirchen.

Am 24. 7. 1941 wurde die Division nach Spa in Belgien verlegt. Zu ihr gehörten jetzt

Inf.Ers.Rgt. 26 Valkenburg (Btl. 77, 78)
Inf.Ers.Rgt. 227 Lüttich (Btl. 366, 412)
Inf.Ers.Rgt. 254 Namur (Btl. 454, 474, 484)
Art.Ers.Abt. 26 Spa, 254 Roermond.

156. Reserve-Division

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres wurde die Div.Nr. 156 am 5. 10. 1942 in die 156. Res.Div. umgegliedert und dem LXVII. Res.Korps unterstellt.

Teile der Division wurden vom 23. 11. 1942 bis 23. 12. 1942 als Div.Baltzer (siehe weiter unten!) verlegt (B-Einheiten); die A-Einheiten blieben in ihren Standorten.
Am 12. 2. 1943 wurde die Division zur 15. Armee nach Ardres (südl. Calais) vorgezogen und im Küstenschutz eingesetzt. Im Dezember 1943 hatte sie folgende Gliederung:

Res.Gren.Rgt. 26 (RGB 77, 78)
Res.Gren.Rgt. 227 (RGB 366, 412)
Res.Gren.Rgt. 254 (RGB 454, 474, 484)
Res.Art.Rgt. 26 (RAA 26, II./169)
Radf.Schw. 1056, Pz.Jg.Kp. 1056, 2 Res.Pi.Kpn. 1056, Res.Nachr.Kp. 1056
Div.Nachschubführer 1056.

Mit Vfg. vom 23. 11. 1943 wurde die Div. bis zum 1. 2. 1944 in die bodenständige 47. Inf. Div. umgegliedert. Dabei wurden:

Res.Gren.Rgt. 26 (77, 78) = Gren.Rgt. 115 I., II.
Res.Gren.Rgt. 227 (366, 412) = Gren.Rgt. 103 I., II.
Res.Gren.Rgt. 254 (454, 474) = Gren.Rgt. 104 I., II.
Res.Gren.Btl. 484 = Füs.Btl. 147
Res.Art.Rgt. 26 (26, II./169) = Art.Rgt. 147 I., II.
Pz.Jg., Pi., Nachr.Kp. 1056 = Pz.Jg., Pi., Nachr.Kp. 147
Kdr.Div.Nachschubtr. 1056 zum Kdr.Inf.Div.Nachschubtr. 147.

Unterstellung:

als 156. Res.Div:

1943	März/Dez.	LXXXII	15. Armee	Hgr. „D“	Kanalküste bei Calais
1944	Jan.	LXXXII	15. Armee	Hgr. „D“	Kanalküste bei Calais

156. Infanterie-Division (B) = Div. Baltzer

Am 22. 11. 1942 stellte die 156. Res.Div. zum Einsatz an der Kanalküste (LXVII. AK, 1. Armee) die Div. Baltzer auf. Diese bestand aus:

Eingreifgruppe 156. Res.Div. (Spa)
Gren.Rgt. 254 (B) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
I./Art.Rgt. 26 (B) mit 3 Bttrn.
Eingreifgruppe 171. Res.Div. (Arnheim)
Gren.Rgt. 19 (B) I. 1–4, II. 5–8, schw.Kp.
Art.Abt. 19 (B) 1.–2. Bttr.
Radf.Schw., Pz.Jg.Kp. 171 (B)
Eingreifgruppe 191. Res.Div. (Mons)
Gren.Rgt. 267 (B) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
Radf.Schw., Pz.Jg.Kp., Nachr.Kp., Pi.Kp. 191 (B).

Die Eingreifgruppe 171 war aus den Gren.Rgtern. 19 (B) und 71 (B), die Gruppe 191 aus den Rgtern. 31 (B) und 267 (B) gebildet worden; sie bestanden aus je einer Kp. der Res. Gren.Btle. dieser Division. Die Div. Baltzer wurde am 23. 12. nach kurzem Bestehen aufgelöst; die offenbar beabsichtigte Umbildung zur 80. Inf.Div. im Raum Antwerpen (mit den Rgtern. 872–874) unterblieb. Die abkommandierten Einheiten kehrten zu ihren Truppenteilen zurück.

156. (Feldausbildungs-)Division
(WK II/III)

* 12. 3. 1945 im WK III für die Heeresgruppe Weichsel mit:
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1313 I.–III.
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1314 I.–III.
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1315 I.–III.
Art.Rgt. und Div.Einheiten 1456.
Am 15. 4. 1945 führte die Division die Bezeichnung 156. Inf.Div. (der Kommandeur wurde schon 20. 3. 1945 als Kdr. 156. Inf.Div. ernannt).

Unterstellung:

1945	April	z. Vfg.	Hgr. Weichsel	Osten	Eberswalde

Feldersatz-Btl. 156 * 11. 3. 1941 aus dem am 14. 2. im WK IV aufgestellten Felders.Btl. der 56. ID; mehrfach aufgelöst und neu aufgestellt; 15. 6. 1943 etatisiert; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: 56. Inf.Div.; Okt. 1943: Korpsabt. „D"

Infanterie-Rgt. (mot.) 156 * 1. 8. 1940 im Sennelager, WK VI, durch Umgliederung des Sicherungs-Rgts. 1 (WK XI) als Stab, I. und II. sowie aus den MGK 12./325 und 8./356 der 228. ID und dem III./Inf.Rgt. 10 (FStO Dresden), der 13./243 und der 2./Pz.Abw. Abt. 511;
Grenadier-Rgt. (mot.) 156 seit dem 15. 10. 1942; März 1944 umgegliedert in Pz.Gren. Rgt. 156 der 116. Pz.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 16. Inf.Div. (mot.): 1941 Jugoslawien, Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Kursk), 1942 Kursk, Kaukasus, Kirgisensteppe, 1943 Südrußland (Mius)
16. Pz.Gren.Div.: 1943/44 Südrußland (Taganrog); März 1944 nach Westen
E: 156 Lingen, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 156 * 27. 11. 1940 in Wuppertal aus dem von Hamburg, WK X, dorthin verlegten Inf.Ers.Btl. (mot.) 69; 20. 7. 1941 nach Lingen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Btl. und Ausb.Btl., beide in Lingen;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. (mot.) 156 am 7. 11. 1942; April 1943 zusammengelegt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 156 in Lingen; 25. 6. 1944 umbenannt in Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 15 und nach Kassel in den WK IX verlegt.
U: Div.Nr. 166; 13. 5. 1942 Brig.Kdr. der Schnellen Truppen (7. 4. 1943: der Panzertruppen) VI

Panzerabwehr-Abt. 156 * 26. 8. 1939 im WK IV (2. Welle);
Panzerjäger-Abt. 156 seit 16. 3. 1940; gab 25. 10. 1940 die 1. Kp. an Pz.Jg.Abt. 304 ab; wurde ersetzt;
Panzerjäger-Aufklärungs-Abt. 156 seit 1. 7. 1942 zu 3 Kpn. und einer Radf.Schw. unter Verschmelzung der Pz.Jäger- und Aufkl.Abt. (Stab von letzterer);
Schnelle Abt. 156 Winter 1942/43;

Panzerjäger-Abt. 156 seit 1. 4. 1943 unter Abgabe der Radf.Schw. an Füs.Btl. 156; 2. 11. 1943 umgegliedert unter Einverleibung von Teilen der Pz.Jg.Abt. 262; die 2. Kp. hieß 1944 Sturmgeschütz-Abt. 1056.
U: 56. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, Dünkirchen, 1941 Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Brjansk), 1942/43 Mittelrußland (Orel, Orscha)
Korps-Abt. „D" (seit 2. 11. 1943): Smolensk, Witebsk
56. Inf.Div. (seit 10. 9. 1944): Ostpreußen
E: 4 Borna, WK IV

Panzer-Zerstörer-Abt. 156 * Jan. 1945 mit 3 Kpn.
U: 56. Inf.Div., Ostpreußen

Panzergrenadier-Rgt. 156 * März 1944 in Frankreich durch Umgliederung des Gren.Rgts. (mot.) 156 und Auffrischung durch die 179. Res.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Pi)
U: 116. Panzer-Div.: 1944 Normandie, Niederrhein, Ardennen, 1945 Kleve, Wesel, Ruhrkessel
E: 156 Lingen, WK VI

Aufklärungs-Abt. 156 * 26. 8. 1939 für WK IV (2. Welle) durch das Kav.Rgt. 14 Ludwigslust, WK XI; bildete 15. 12. 1939 Stab II. und 7. Schw. des Reiter-Rgts. 22. Nur die 2. (Radf.)Schw. blieb bei der Division; Wiederaufstellung 1941 aus dem Stab der Pz. Jg.Abt. 207; 1. 7. 1942 mit der Pz.Jg.Abt. zu einer Panzer-Aufkl.Abt. 156 verschmolzen; Stab aus der Aufkl.Abt.
U: 56. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 156
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Divisions-Btl. 156 * Anfang 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 234 und der Radf.Schwadron der Schnellen Abt. 156;
Füsilier-Btl. 156 seit 26. 7. 1943; Nov. 1943 aufgelöst.
Wiederaufstellung 2. 11. 1943 aus III./Gren.Rgt. 482 (262. Inf.Div.); Juli 1944 bei Witebsk vernichtet.
Wiederaufstellung 22. 7. 1944 aus II./Gren.Rgt. 1067; 10. 9. 1944 umbenannt in Füs.Btl. 56.
U: 56. Inf.Div.: 1943 Orel, Orscha
Korps-Abt. „D" (2. 11. 1943): Smolensk, Witebsk

Artillerie-Rgt. 156 * 26. 8. 1939 im WK IV (2. Welle); gab 8. 2. 1940 die 2. und 10. Bttr. an das Art.Rgt. 294 der 8. Welle, am 25. 10. 1940 den Stab III. Abt. mit 2., 5., 8. (?) Bttr. an das Art.Rgt. 304 der 13. Welle ab; wurden ersetzt; die II. Abt. wurde am 10. 10. 1943 durch die II./Art.Rgt. 262 (früher I./262) der 262. ID ersetzt, die ihre Bezeichnung behielt; 15. 8. 1944 neu formiert: II./262 wurde nun umbenannt in II./156 und die I. Abt. aus Stab/Heer.Art.Abt. 1044 (Feldherrnhalle), 2. Bttr. aus 2. Lehr-Bttr./Art.Abt. Thorn, die 3. aus der Bttr. des Pz.Armee-Sturmbtls. 3 neu gebildet.

G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 (statt II. 1943/44: II./262 4–6)
U: 56. Inf.Div.; 2. 11. 1943: Korps-Abt. „D"; 10. 9. 1944: 56. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 156
E: 156 Dresden; 15. 9. 1942 E 24 Altenburg, WK IV; für schw.Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Artillerie-Ers.Abt. 156 * 7. 9. 1939 (2. Welle) im WK IV als leichte Abt. mit schw.Bttr.; wurde 28. 9. 1939 umgegliedert zur mobilen Art.Abt. 742.
U: Kdr. der Ers.Tr. IV

Artillerie-Ers.Abt. 156 * 1. 12. 1940 in Dresden, WK IV, durch Umbenennung der leichten Art.Ers. Abt. 4; 15. 9. 1942 aufgelöst nach Kommandierung zur Art.Schule II Jüterborg.
U: Div. 154

Pionier-Btl. 156 * 26. 8. 1939 im WK IV (2. Welle); gab 22. 11. 1940 Stab und 1. Kp. an das Pi.Btl. 304 der 13. Welle ab; wurden ersetzt.
U: 56. Inf.Div.; 2. 11. 1943 Korps-Abt. „D"; 10. 9. 1944 wieder 56. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 156
E: 14 Weissenfels, WK IV

Bau-Btl. 156 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 16. 4. 1940 durch ein am 10. 1. 1940 in Posen gebildetes Wehrmacht-Btl. abgelöst (RAD-Btl. 156 bildete Bau-Btl. Zerbst, später 161); 15. 1. 1941 nach Aufnahme von Kriegsgefangenen in Bau-Btl. 156 (K), am 15. 8. 1942 in 156 (Ukr.) und 10. 11. 1942 in 156 (Turk.) umbenannt;
Bau-Pionier-Btl. 156 seit 19. 8. 1943; 29. 9. 1943 Abgabe der 3. zum Straßen-Bau-Pi.Btl. 680 ersetzt durch die am 22. 8. gebildete 5. (Turk.) Kp.; tauschte 25. 5. 1944 die 2. und 3. Kp. mit 1./107 und 1./797.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (1942 1. Pz.Armee), dann Nordrußland (Jan. 1944 Leningrad), Kurland (16. Armee), zuletzt an der Oder (Korps Oder)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Bau-Btl. (Z) 156 * Winter 1944/45 (aus Zivilisten?) für die 56. Inf.Div.
U: 56. Inf.Div., Ostpreußen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 156 * 26. 8. 1939 im WK IV (2. Welle).
U: 56. Inf.Div.; 2. 11. 1943 Korps-Abt. „D"; 10. 9. 1944 56. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 156

Versorgungs-Einheiten 156 = 56. Inf.Div.; 2. 11. 1943 Korps-Abt. „D"; 10. 9. 1944 56. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 156 * 26. 8. 1939 in Borna, WK IV (2. Welle);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 156 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 156 seit 1. 9. 1944.
U: 56. Inf.Div.; Korps-Abt. „D"; 56. Inf.Div.
E: 24 Leipzig, WK IV

Res.Flak-Abt. 156 * Winter 1941/42 (im Luftgau VII?) als gem.Abt. mit 5 Bttr.; Winter 1943/44 aufgelöst, die Bttr. in 4.–8./364 in Frankreich umbenannt;
gem.Flak-Abt. 156 (o) Neuaufstellung gleichzeitig mit 5 Bttr.; Aug. 1944 in Rumänien (Rgt. 202, 5. Flak-Div.) bei Ploesti vernichtet.

157

Division Nr. 157

* 9. 11. 1939 in München, WK VII, aus dem am 26. 8. 1939 aufgestellten Kdr. der Ersatztruppen VII als Div. 157; seit 22. 12. Div.Nr. 157. Die Division war zunächst die einzige Ersatzdivision des Wehrkreises und hatte dann (nach Aufstellung der Div.Nr. 147 und Teilung) im März 1940 folgende Gliederung:

Inf.Ers.Rgt. 7 München (Btl. 19, 61, 62)
Inf.Ers.Rgt. 157 Brannenburg (Btl. 179, 199, 217)
Geb.Jäg.Ers.Rgt. 1 (Btl. I./98, II./98, 99, 100)
Art.Ers.Rgt. 7 München (Abt. 7, 43, 79, 157)
Beob.Ers.Abt. 7 München
Ers.Abt. für mot.Aufkl. 7 München
Pz.Jg.Ers.Abt. 7 München
Pi.Ers.Btl. 7 München
Nachr.Ers.Abt. 7 München
Kraftf.Ers.Abt. 7 München, 27 München
Fahr-Ers.Abt. 7 Landshut, 27 Freising
Bau-Ers.Btl. 7 Freising.

157. Reserve-Division

(WK VII, E 19 München)

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 157 in München durch die neugebildete Div.Nr. 467 ersetzt und als 157. Res.Div. nach Frankreich überführt. Sie lag zunächst in Besançon; erst nach der Kapitulation Italiens wurde sie zur Besetzung des vorher italienisch besetzten Gebietes nach Grenoble verlegt und war dem LXIV. Res.Korps unterstellt. Am 13. 2. 1943 stellte die Div. zum Einsatz in Südfrankreich ein aus je einer Kp. aller Btle. gebildetes Gren.Rgt. (B) 7 auf, das am 1. 5. 1943 Gren.Rgt. 866 wurde. – Stand Dez. 1943:

Res.Gren.Rgt. 7 Grenoble (Btl. 19, 61, 62)
Res.Gren.Rgt. 157 Gap (Btl. 179, 199, 217)
Res.Geb.Jäg.Rgt. 1 Aix-les-Bains (Btl. I./98, II./98, 99, 100)
Res.Art.Rgt. 7 (Abt. 7 und 79 (Geb.))
Res.Pi.Btl. 7 Grenoble
Res.Div.Nachschubführer 1057 Grenoble.

Im Januar 1944 wurde das Res.Gren.Rgt. 7 (mit den Btlen. 19, 61 und 62) an die neu aufgestellte 276. ID (Rgt. 987, 988) abgegeben. Am 27. 7. 1944 wurde die Division in ihrer bisherigen Gliederung in das Feldheer überführt. Nach der Invasion in Südfrankreich wurde sie zum Schutz der Alpenpässe in Italien der Armee Ligurien unterstellt und auf Grund eines Befehls vom 1. 9. 1944 im September in eine Jäger-Div. neuer Art umgegliedert.

157. Gebirgs-Division

(WK VII, E I./98 Mittenwald)

Nach erfolgter Umgliederung hatte die Division am 1. 10. 1944 folgende Einheiten:

Geb.Jäger-Rgt. 296 I.–III. aus Res.Geb.Jg.Rgt. 1, Btl. 100, Btl. „Heine" und Hochgeb.Jäg.Btl. 3
Geb.Jäger-Rgt. 297 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 157 und Btl. I./98, II./98, 99
Geb.Art.Rgt. 1057 I.–IV. aus Res.Art.Rgt. 7, den Abt. 79, 7 und den Heeres-Art.Abt. 1116 und 1154
Pz.Jg.Abt. 1057, sp. 157 (1. Kp. aus schw.Pz.Jg.Kp. „Schlesien")
Geb.Div.Nachr.Abt. 1057
Geb.Pi.Btl. 1057 aus Stab und 2. Kp./Pi.Btl. „Schlesien" sowie 2./Res.Pi.Btl. 7
Feldersatz-Btl. 1057 aus I./Sich.Rgt. 200
Geb.Div.Nachschubführer 1057.

Im März 1945 wurde die 157. Gebirgs-Division ohne Veränderung ihrer Gliederung 8. Gebirgs-Division (siehe dort) umbenannt.

Unterstellung:

a) als 157. Res.Div.:

1942/1943		LXIV. Res.Korps		Hgr. „D"	Westalpen
1944	Jan./März	LXIV. Res.Korps		Hgr. „D"	Westalpen
	April/Juli	z. Vfg.	19. Armee	Hgr. „G"	Westalpen
	Aug./Sept.	LXXV	Armee Ligurien	Hgr. „C"	Westalpen

b) als 157. Geb.Div.:

1944	Okt./Dez.	LXXV	Armee Ligurien	Hgr. „C"	Westalpen
1945	Jan.	z. Vfg.	10. Armee	Hgr. „C"	Norditalien
	Febr.	XIV	10. Armee	Hgr. „C"	Norditalien

Feldersatz-Btl. 157 * 1. 5. 1941 im WK VII mit 3 Kpn.; verschiedentlich aufgelöst und ersetzt durch Feldersatz- oder Marsch-Btl.; 1942 wieder errichtet; 15. 6 1943 etatisiert; Juni 1944 bei Mogilew vernichtet.
U: 57. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 157 * 8. 9. 1939 in München, WK VII, als Stab für die Ersatztruppen der 57. Inf. Div. (2. Welle); 11. 9. 1939 nach Reichenhall und 27. 9. 1939 nach Brannenburg verlegt; 1. 12. 1939 der Rgt.Stab zur Bildung des Stabes IR 315 verwandt und wieder aufgestellt; 25. 9. 1942 Res.Inf.Rgt. 157 und 7. 11. 1942

Res.Grenadier-Rgt. 157 und nach Gap in den französischen Alpen verlegt; Okt. 1944 umgegliedert in Stab/Geb.Jäg.Rgt. 297.
G: 1940 IEB 179 (Traunstein), 199 (Brannenburg), 217 (Lenggries)
U: Div. 157; 1. 10. 1942 157. Res.Div.

Grenadier-Rgt. 157 * 22. 9. 1943 als drittes Rgt. der bisher zweigleisigen 69. Inf.Div.: als I. am 3. 11. 1943 das III./Gren.Rgt. 236 (* Rheine), als II. das II./Gren.Rgt. 159 (* Lüdenscheid) der gleichen Division.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 69. Inf.Div.: Nordrußland (Newel, Ostrow), 1944 Ostpreußen (Memel, Königsberg)

Panzerabwehr-Abt. 157 * 26. 8. 1939 im WK VII, München (2. Welle);
Panzerjäger-Abt. 157 seit 1. 4. 1940; erhielt Winter 1942/43 eine 4. Kp. Nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy bei Debica/GG aufgefrischt: 1. aus 2. Kp., als 2. die Sturmgeschütz-Abt. 1157, als 3. eine Fla-Kp. aus der 16. Schw./Kav.Rgt. Nord; Juni 1944 bei Mogilew vernichtet.
U: 57. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, Normandie, 1941/43 Südrußland (Uman, Charkow, Belgorod), 1944 Kessel von Tscherkassy, Mai Mittelrußland (Mogilew)
E: 7 München, WK VII

Panzerjäger-Abt. 157 * Jan. 1945 durch Umbenennung der Panzerjäger-Abt. 1057 der 157. Geb.Div. (nur FpÜ, nach Frontnachweiser weiter 1057).
U: 157. Geb.Div.: Westalpen
8. Geb.Div. (März 1945): Norditalien

Aufklärungs-Abt. 157 * 26. 8. 1939 für WK VII (2. Welle) in Göttingen durch Kav.Rgt. 3 (WK IX). Die Reiterschwadron trat 1939 als 3. Bttr./Reit.Art.Abt. 1 zur 1. Kav.Div. und wurde 8. 9. 1940 in Frankreich ersetzt durch die am 9. 8. 1940 aus den Reiterzügen aufgestellte 4. (Reiter-)Schw. der Div.Aufkl.Abt. 4 der 4. Inf.Div. nach deren Umbildung in 14. Pz.Div. (vorübergehend 4. Reit/Pz.Aufkl.Abt. 40);
Radfahr-Abt. 157 seit 28. 5. 1942 unter Verstärkung auf 5 Schw. (die Reiter-Schw. wurde Stabs-Schw.);
Aufklärungs-Abt. 157 seit 1. 4. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 157 seit 2. 10. 1943 (Umbenennung nicht in der FpÜ); wurde 30. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A. A.) 57 der gleichen Division.
U: 57. Inf.Div.: Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 157
E: 3 (Kav.) Göttingen, WK IX

Artillerie-Rgt. 157 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VII, München; 1. 2. 1940 Abgabe der 2. und 10. Bttr. an das Art.Rgt. 297 zur 297. Inf.Div. (8. Welle); 31. 10. 1940 Abgabe des Stabes III. Abt. mit 2., 5. und 8. Bttr. als I./Art.Rgt. 337 (Dietmannsried) der

337. Inf.Div. (14. Welle); Abgaben wurden ersetzt; März 1944 nach Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy Auffrischung auf dem Tr.Üb.Platz Debica/Gen.Gouv.: I. und III. Abt. wurden aufgelöst und durch I. und II./Art.Rgt. 86 der 112. Inf.Div. ersetzt; Juni 1944 bei Mogilew vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 57. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 157
E: 157 München, WK VII; schw.Abt.: E 43 Landshut, WK VII

Artillerie-Ers.Abt. 157 * 8. 9. 1939 in München, WK VII, als leichte Art.Ers.Abt. (2. Welle); 1. 10. 1942 aufgelöst.
U: Div. 157

Pionier-Btl. 157 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VII (Ingolstadt?); 20. 10. 1940 Abgabe des Stabes und der 1. Kp. an das Pi.Btl. 337 (Steingaden) der 337. Inf.Div. (14. Welle); wurden ersetzt; nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy Auffrischung in Debica/Gen.Gouv.; die 2. Kp. wurde durch die 3./Pi.Btl. 112 ersetzt; Juni 1944 bei Mogilew vernichtet.
U: 57. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 157
E: 27 Ingolstadt, WK VII

Bau-Btl. 157 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD (2. aus 3./254 Vorfelden bei Darmstadt); 1. 12. 1939 umgegliedert in
Festungs-Bau-Btl. 157 und auf 7 Kpn. verstärkt; die 1. Kp. bildete 1941 die Minensuchkp. z. b. V. 4 und wurde ersetzt; Btl. am 5. 5. 1942 in Lemberg aufgelöst: Stab und 2. zum Fest.Bau-Btl. 6 (neuer Art), die 3. wurde 1./16, die 4. Gesteinsbohrkp. 157, die 7. Fest. Pi.Park 525.
U: Heerestruppe: Saarpfalz, Galizien
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 157 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VII, München; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Mogilew) vernichtet.
U: 57. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 157
E: 7 München, 1. 7. 1940 E 27 Augsburg; 18. 9. 1942 E 7 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 157 = 57. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 157 * 26. 8. 1939 im WK VII, München (2. Welle);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 157 am 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 57. Inf.Div.
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Res.Flak-Abt. 157 * Winter 1941/42 (im Luftgau VII?) als gem.Abt. zu 5 Bttr.; gab sofort die beiden leichten Bttr. als 2. und 3./757 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 157 (o) mit 4 Bttr.;

gem.Flak-Abt. 157 (v) seit 1943 nach Verstärkung durch eine 5. und 6. leichte Bttr. (6. aus 5./680); Einsatz Luftgau V (13. Flak-Div., Rgt. 85) am Oberrhein, zuletzt Luftgau VI.

158

Division Nr. 158

* 10. 11. 1939 in Liegnitz, später Breslau, WK VIII, als 158. Division durch Umbenennung des Kdrs. der Ers.Truppen 1 im WK VIII (* 27. 8. 1939); seit 6. 1. 1940 Div. Nr. 158. Die Division hatte (März 1940) folgende Gliederung:

Inf.Ers.Rgt. 18 Liegnitz (Btl. 51, 83, 318)
Inf.Ers.Rgt. 62 Görlitz (Btl. 30, 190, 406)
Inf.Ers.Rgt. 213 Glogau (Btl. 54, 354, 472)
Inf.Ers.Rgt. 221 Breslau (Btl. 49, 360, 375)
Art.Ers.Rgt. 18 Glogau (Abt. 18, 54, I./213, II./213, 221)
Kav.Ers.Abt. 8 Oels
Panzer-Ers.Abt. 15 Sagan
Pz.Jg.Ers.Abt. 8 Breslau
Pi.Ers.Btl. 8, 28 Breslau, 213 Brieg
Nachr.Ers.Abt. 8, 28 Breslau
Kraftf.Ers.Abt. 8 Sprottau, 28 Sagan
Fahr-Ers.Abt. 8, 28 Oels
Bau-Ers.Btl. 8 Glogau, 28 Beuthen
Brückenbau-Ers.Btl. 3 Brieg

Am 8. 11. 1940 wurde die Verlegung der Div. in das Elsaß befohlen, für den Stab am 12. 11. und die Truppenteile ab 5. 12. 1940; Stab in Straßburg:

Inf.Ers.Rgt. 18 Hagenau (Btl. 83, 318)
Inf.Ers.Rgt. 62 Colmar (Btl. 190, 406)
Inf.Ers.Rgt. 213 Mülhausen (Btl. 54, 354, 472)
Inf.Ers.Rgt. 221 Straßburg (Btl. 49, 360, 375)
Art.Ers.Rgt. 18 Hagenau (Abt. 18, II./213)
Pi.Ers.Btl. 213.

158. Reserve-Division

(WK VIII, E 406 Rokitnitz)

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 158 in die 158. Res. Division umgebildet; die Ers.Einheiten wurden nach Schlesien zurückverlegt.

Die Brunhildeeinheiten der Division (Div.Stab, Inf.Rgt. 62 (B) I.–III.) waren vom 11. 11. 1942 bis zu ihrer Rückgliederung in die 158. Res.Div. am 1. 1. 1943 als **158. Inf.Div. (B)** bei Paris eingesetzt (auch als Eingreifgruppe Welzel bezeichnet):

Gren.Rgt. 62 (B) I.–III., 13, 14, aus allen Ers.Btlen. der Div. (I. Rgt. 221, II. Rgt. 213, III. Rgt. 18 und 62) * 22. 10. 1942
leichte Bttr./Art.Rgt. 18 (B)
1. Kp./Pi.Btl. 213 (B)

Am 17. 1. 1943 wurde das Gren.Rgt. 62 (B) aufgelöst und in das Res.Gren.Rgt. 213 (Btl. 54, 472, 354) eingegliedert, der Stab aufgelöst.
Im Januar 1943 wurde die 158. Res.Div. von Straßburg nach La Rochelle verlegt; sie bestand im Herbst 1943 an der Atlantikküste aus:

Res.Gren.Rgt. 18 (Btl. 83, 190, 318, 406)
Res.Gren.Rgt. 213 (Btl. 54, 354, 472)
Res.Gren.Rgt. 221 (Btl. 49, 360, 375)
Res.Art.Rgt. 18 (Abt. 18, II./213)
Res.Radf.Schw. 1058, Res.Pz.Jg.Kp. 1058, Res.Nachr.Kp. 1058
Res.Pi.Btl. 213
Res.Div.Nachschubführer 1058 mit Einheiten.

Unterstellt waren die Res.Radf.Abt. 602 und 608. Das Res.Gren.Btl. 190 wurde im April 1944 als Füs.Btl. 275 an die neuaufgestellte 275. Inf.Div. abgegeben.
Am 2. 7. 1944 wurde die bereits im Einsatz an der Küste stehende Division in das Feldheer übernommen. Gleichzeitig erfolgte im Juli 1944 die Umgliederung in die 16. Inf.Division.
Es bildeten:

Res.Gren.Rgt. 221 (mit Btl. 49, 375) = Stab, I., II./Gren.Rgt. 221
Res.Gren.Rgt. 213 (mit Btl. 54, 472) = Stab, I., II./Gren.Rgt. 223
Res.Gren.Rgt. 18 (mit Btl. 83, 318) = Stab, I., II./Gren.Rgt. 225
Res.Art.Rgt. 18 (mit Abt. 18, II./213 und Nebelw.Bttr.) = Stab, I., II., III./Art.Rgt. 1316
Res.Radf.Abt. 602, 608 = Füs.Btl. 16 bzw. Heerestruppe
Res.Pz.Jg.Kp. 1058 = 1./Pz.Jg.Abt. 1316
Res.Nachr.Kp. 1058 = 1./Nachr.Abt. 1316
Res.Pi.Btl. 213 = Pi.Btl. 1316
Nachschubeinheiten 1058 = Einheiten 1316.

Am 5. 8. 1944 wurde daraufhin die Division aufgelöst.

Unterstellung:

1943	Febr./Dez.	LXXX	1. Armee	Hgr. „D“	La Rochelle
1944	Jan./April	LXXX	1. Armee	Hgr. „D“	La Rochelle
	Mai/Juli	LXXX	1. Armee	Hgr. „G“	La Rochelle

158. (Feldausbildungs-)Division
(WK VIII)

* März 1945 im WK VIII (u. a. aus Ausbildungseinheiten des Gren.Ers. und Ausb.Rgts. 528, dem Landesschtz.Ausb.Btl. I./8 und der Nachr.Ausb.Abt. 8) für die Heeresgruppe Mitte mit:

Jäger-(Feldausb.)Rgt. 1316 I.–II.
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1317 I.–II.
Gren.(Feldausb.)Rgt. 1318 I.–II.
Art.Rgt. und Div.Einheiten 1458.
Im April 1945 wurde die Division als Inf.Div. bezeichnet. Sie geriet in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1945	April	XI	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Troppau

Feldersatz-Btl. 158 * 24. 3. 1941 in Eutin, WK X; im Winter gelöscht; Sommer 1943 erneut errichtet.
U: 58. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 158 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX, aus Personaleinheiten des WK V, die sich z. Zt. im Protektorat befanden, mit tschechischem Gerät; die 13. Kp. als Granatwerfer-Kp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK IX beurlaubt. 1. 3. 1942 die 13. als IGK im WK IX neu aufgestellt;
Grenadier-Rgt. 158 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 nach den Kämpfen bei Woronesch mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt; 10. 5. 1944 nach Ausbruch aus dem „Hube"-Kessel aufgelöst bis auf
Rgts.Gruppe 158 (aus I./158) in der Div.Gruppe 82; Rgts.Stab bildete Stab dieser Div. Gruppe und wurde nach ihrer Auflösung 4. 7. 1944 Stab/Gren.Rgt. 476 der 256. Inf.Div.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 Rgts.Gruppe 158 1–4
U: 82. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; März 1941 bis Mai 1942 Niederlande, 1942/43 Mittelrußland (Woronesch, Kursk), 1943/44 Ukraine (Kiew, Kam. Podolsk)
254. Inf.Div. (Div.Gru. 82) Brody
E: 88 Fulda, WK IX

Panzerabwehr-Abt. 158 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK X;
Panzerjäger-Abt. 158 seit 1. 4. 1940; gab 4. 12. 1940 die 2. Kp. an Pz.Jg.Abt. 320 ab; wurde ersetzt; erhielt 1943 eine 4. Kp. aus der Fla-Kp. 666; gab im Aug. 1943 die 2. als 2./Heeres-Pz.Jg.Abt. 667 ab, im Okt. die 3. als 3./Pz.Zerst.Btl. 477; Mai 1944 trat diese zurück und wurde 1. Kp., die 4. (Fla) wurde 3. Kp., dazu als 2. die Sturmgesch. Abt. 1158.
U: 58. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, Belgien, 1941/42 Nordrußland (Leningrad), 1943 desgl. (Demjansk, Leningrad, Newel), 1944 Narwa, Dünaburg, Memel, 1945 Memel, Samland, Hela
E: 20 Bremen, sp. Hamburg-Harburg, WK X

Aufklärungs-Abt. 158 * 26. 8. 1939 in Lüneburg, WK X, durch Kav.Rgt. 13 (2. Welle);
Radfahr-Abt. 158 seit Winter 1942/43;

Aufklärungs-Abt. 158 seit 1. 4. 1943, Herbst 1943 um eine Schwadron verstärkt und 3. 11. 1943 umbenannt in Div.Füs.Btl. (A.A.) 58.
U: 58. Inf.Div.: Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 158
E: 13 (Kav.) Lüneburg, WK X

Artillerie-Rgt. 158 * 26. 8. 1939 als Rgt. 2. Welle im WK X, davon die I. Abt. bei Verden, die II. bei Rendsburg; 29. 1. 1940 Abgabe der 2. und 10. Bttr. als 6. und 12./Art.Rgt. 290 an die 290. Inf.Div. (8. Welle); sie wurden ersetzt; im Dez. Abgaben an die 320. Inf. Div. (?); gab 5. 4. 1943 Stab I. und 4. Bttr. zur Aufstellung von Art.Abt. 860 in den WK X ab; sie wurden ebenfalls ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 58. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 158
E: 158 Flensburg; 28. 12. 1940 E 269 Lüneburg; 15. 11. 1942 E 22 Verden, WK X; die schw.Abt.: E 225 Hamburg-Wentorf, WK X

Artillerie-Ers.Abt. 158 * 26. 8. 1939 in Flensburg; noch 1939 aufgelöst (wurde I.Art.Abt. 750).

Pionier-Btl. 158 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK X; 31. 1. 1940 Abgabe der 1. Kp. als 1./Pi.Btl. 290 der 8. Welle; 12. 12. 1940 Stab und 2. Kp. an Pi.Btl. 110 der 12. Welle, wurden ersetzt; das Btl. erhielt 1943 eine 4. (Hiwi) Kp. aus der Freiw.Bau-Kp. der 58. Inf.Div.
U: 58. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 158
E: 30 Lübeck, WK X

Bau-Btl. 158 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 1. 3. 1940 in der Saarpfalz abgelöst durch das am 10. 1. 1944 im WK XVIII aufgestellte Bau-Btl. Landeck (das alte Btl. 158 bildete in Wasserburg/Inn das Bau-Btl. 217);
Bau-Pionier-Btl. 158 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen; seit 7. 7. 1941 unter Insp. der Landesbef. bei Ob. West (Fest. Pi.Stäbe 14, 19 und 11), zuletzt Atlantikfestungen (Div. 319)
E: 12 Worms, WK XIII; März 1940 E 18 Graz, WK XVIII; 7. 6. 1940 E 17 Engerau, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 158 * 26. 8. 1939 im WK X (2. Welle).
U: 58. Inf.Div.: Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 158
E: 30 Lübeck, WK X

Versorgungs-Einheiten 158 = 58. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 158 * 26. 8. 1939 im WK X (2. Welle);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 158 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 158 seit 1. 9. 1944.
U: 58. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 158
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 158 * Winter 1940/41 (im Luftgau VII?) zu 3 Bttr.;
Flakscheinwerfer-Abt. 158 (o) seit 1941 zu 4 Bttr. und im Winter 1943/44 durch die 4./479 und 1./230 verstärkt auf 6 Bttr.; Einsatz: Luftgau VI.

159

Division Nr. 159

* 9. 11. 1939 in Kassel, WK IX, als 159. Division aus dem am 26. 8. 1939 errichteten Kdr. der Ersatztruppen IX; seit 1. 1. 1940 Div.Nr. 159. Die Div. wurde am 11. Januar 1940 von Kassel nach Frankfurt/Main verlegt. Ihr unterstanden im April:

Inf.Ers.Rgt. 9 Marburg (Btl. 57, 116, 181)
Inf.Ers.Rgt. 15 Hanau (Btl. 81, 88, 367)
Inf.Ers.Rgt. 214 Aschaffenburg (Btl. 106, 388)
Inf.Ers.Rgt. 251 Friedberg (Btl. 36, 355, 471)
Art.Ers.Rgt. 9 (Abt. 15, 152, 214, 251)
Pz.Jg.Ers.Abt. 9 Büdingen
Pi.Ers.Btl. 9 Aschaffenburg, 19 Hanau
Eisb.Pi.Ers.Btl. 3 Hanau
Nachr.Ers.Abt. 9 Hofgeismar
Kraftf.Ers.Abt. 9 Hersfeld, 29 Fulda
Fahr-Ers.Abt. 9 Fulda.

159. Reserve-Division

(WK IX, E 106 Aschaffenburg)

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Division geteilt (siehe 189. Res.Div.), als 159. Res.Div. nach Bourg/Frankreich verlegt und dem Generalkommando LXVI. Res.Korps unterstellt. Sie bestand jetzt aus:

Res.Inf.Rgt. 214 (Btl. 106, 367, 388)
Res.Inf.Rgt. 251 (Btl. 36, 81, 205, 471).

Nach Abgabe des Brunhilde-Rgts. 214 (Btl. 106, 367, 388) als Gren.Rgt. 870 sowie der Radf.Schw. 1059, Pz.Jg.Kp. 1059 und Nachr.Kp. 1059 an die 356. Inf.Div. und Übernahme des Res.Gren.Rgts. 9 (Btl. 57, 181, 355) von der 189. Res.Div. am 1. 5. 1943 bestand die 159. Res.Div. im Dezember 1943 aus folgenden Einheiten:

Res.Gren.Rgt. 9 Lyon (Btl. 36, 57, 355)
Res.Gren.Rgt. 251 St. Etienne (Btl. 181, 205)
Res.Art.Abt. 9 in Valbonne
Res.Pi.Btl. 15 Tournon
Res.Div.Nachschubführer 1059 Bourg.

Die Btle. 81 und 471 waren am 25. 11. 1943 zur Aufstellung der Gren.Rgter. 948 und 949 der 359. Inf.Div. (21. Welle) in Radom/Gen.Gouv. verwandt worden.
Am 8. 1. 1944 wurde die Division aus Mittelfrankreich nach Südwestfrankreich zum AOK 1 verlegt und an der Atlantikküste eingesetzt (das indische Gren.Rgt. 950 wurde unterstellt). Von hier trat sie im Verbande des LXIV. Res.Korps nach der allierten Landung in Südfrankreich den verlustreichen Rückzug in den Raum Belfort an. Mit Befehl des AOK 19 vom 29. 9. 1944 erhielt sie die Bezeichnung 159. Inf.Div. Sie bestand vor der Umbildung am 16. 10. 1944 aus:

Res.Gren.Rgt. 9 (I: 181, II: 36)
Res.Gren.Rgt. 251 (I: 205, II: 57)
Art.Abt. 1181, Pz.Jg.Abt. 1059, Res.Pi.Btl. 15, Nachr.Abt. 1059, Felders.Btl. 159.

159. Infanterie-Division

Am 9. 10. 1944 wurde der Befehl des AOK 19 zur Umbildung der Reste der 159. Res.Div. in eine Infanterie-Division (32. Welle) bestätigt. Die Division sollte folgende Zusammenstellung haben:

Grenadier-Rgt. 1209 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 9, Btl. 36, 481 und I./Sich.Rgt. 199
Grenadier-Rgt. 1210 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 251, Btl. 57, 205, 355 und 1. Mar.Ers.Btl.
Grenadier-Rgt. 1211 I., II. neu aufzustellen aus Stab Gren.Rgt. 933 (244. ID), II., III. und 13./933 sowie II./Fl.Ausb.Rgt. 90
Füs.Kp. 159, sp. Div.Füs.Btl. 159 (mit der Gran.Wf.Kp. 1059)
Art.Rgt. 1059 I.–IV.
Pz.Jg.Abt. 1059 (1. Pz.Jg., 3. Fla)
Pi.Btl. 1059, Nachr.Abt. 1059, Felders.Btl. 1059
Vers.Einheiten 1059.

Da die Masse der Infanterie und die Artillerie (bis auf die Bttr. 2/Res. 9) in den Rückzugskämpfen und bei Belfort zerschlagen worden waren, erfolgte mit Ausnahme der Versorgungstruppen die Aufstellung als Inf.Div. überwiegend aus zugeführten Einheiten. Außer den oben bereits genannten waren dies:

Rgt. D/V (Walküre) Stab, II.
Art.Abt. Büttner (3 Bttr.), Bttr. Albrecht, Schmidt
Pz.Jäger-Kp. der Kampfgruppe v. Oppen.

Das Regiment 1211 wurde erst zum Januar fertig. Bei der französisch-amerikanischen Offensive im Elsaß wurde die Division abermals vernichtet und nicht wieder aufgestellt.

Unterstellung:

a) als 159. Res.Div:

1943	Febr.	LXXX	1. Armee	Hgr. „D“	Mittelfrankreich
	März/Aug.	z. Vfg.	–	Hgr. „D“	Mittelfrankreich
	Sept./Dez.	LXVI	–	Hgr. „D“	Mittelfrankreich
1944	Jan.	LXVI	–	Hgr. „D“	Mittelfrankreich
	Febr./Juni	LXXXVI	1. Armee	Hgr. „D“	Südwestfrankreich
	Juli	LXIV	1. Armee	Hgr. „D“	Südwestfrankreich

1944	Aug.	LXIV	–	Hgr. „G“	Belfort
	Sept.	IV. Lw.	19. Armee	Hgr. „G“	Belfort

b) als 159. Inf.Div.:

	Okt./Nov.	LXXXV	19. Armee	Hgr. „G“	Elsaß
	Dez.	LXIII	19. Armee	Hgr. „G“	Elsaß
1945	Jan.	LXIII	19. Armee	Oberrhein	Elsaß
	Febr.	XVIII. SS	19. Armee	Hgr. „G“	Elsaß
	März	z. Vfg. Ob. West			

Feldersatz-Btl. 159: bestand bei der 159. Res.Div.; wurde 1059 (siehe dort).

Feldersatz-Btl. 159 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II.
U: 59. Inf.Div.: Dünkirchen, Niederlande, Niederrhein
E: WK II

Infanterie-Rgt. 159 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Lüdenscheid, WK VI, als Res.Rgt. der 16. Inf.Div. (Inf.Rgt. 60); gab 5. 11. 1940 das III. Btl. als III./Inf.Rgt. 357 an die in Norwegen aufgestellte 199. Inf.Div. ab; wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 159 seit 15. 10. 1942; 3. 11. 1943 Abgabe des II. als II./Gren.Rgt. 157 an das neue dritte Rgt. der Division; das III. wurde in II. umbenannt; Jan. 1945 das I. Btl. ersetzt durch Ldschtz.Btl. 332, WK III, zuletzt Minsk.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 69. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940/42 Norwegen, Dez. 1942 Leningrad, Nov. 1943 Newel, Ostrow, Juli 1944 bis 1945 Litauen, Memel, Ostpreußen, Königsberg
E: 159 Arnsberg, Minden, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 159 * 30. 8. 1939 in Arnsberg, WK VI; 1. 11. 1939 nach Elbing in Westpreußen verlegt; 20. 8. 1940 zurück nach Minden; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 159 Minden am 7. 11. 1942; 25. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl.; Sept. 1944 als Walküreeinheit mobil, aufgegangen in 176. Inf.Div.; wieder errichtet.
U: Div.Nr. 166; 1. 2. 1943 Div.Nr. 176; Okt. 1944 Div.Nr. 466
Ersatztruppe für die 69. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 159 * 1. 10. 1942 in Minden, WK VI, aus Inf.Ers.Btl. 159;
Grenadier-Ausb.Btl. 159 7. 11. 1942; am 26. 1. 1943 nach Dänemark (Ramme) verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 159 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 in Vrist/Dänemark und Febr. 1945 umgebildet in I./Gren.Rgt. 661.
U: Div.Nr. 166; Okt. 1943 166. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 159 * Febr. 1945 aus der am 26. 6. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born aufgestellten Pz.Jg.Kp. 156; April 1945 (FpÜ) umbenannt in Pz.Jg.Abt. 59.
U: 59. Inf.Div., Niederrhein
E: WK II

Div.Füsilier-Btl. 159 * Jan. 1945 mit 2 Schützen- und einer Granatw.Kp. aus der bereits im Nov. bei der Div. vorhandenen Füs.Kp. 159 (Radf.); Febr. 1945 im Elsaß zerschlagen.
U: 159. Inf.Div.: Oberrhein, Elsaß
E: WK IX

Artillerie-Rgt. 159 * 26. 6. 1944 (bodenständig, 27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 59. Inf.Div.: Dünkirchen, Niederlande, Niederrhein
E: WK II

Pionier-Btl. 159 * 26. 6. 1944 (bodenständig, 27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II.
U: 59. Inf.Div.: Dünkirchen, Niederlande, Niederrhein
E: WK II

Bau-Btl. 159 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 20. 4. 1940 abgelöst durch das am 26. 2. 1940 in Stuttgart-Zuffenhausen aus Teilen der Bau-Btle. 146 und 147 (WK XII) neu gebildete Bau-Btl. Stuttgart (das RAD-Btl. 159 trat zum Bau-Btl. Zerbst, sp. 161);
Brückenbau-Btl. 159 seit 27. 12. 1940;
Pionier-Brücken-Btl. 159 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (Pz.AOK 2), zuletzt 1945 in Halbe (Hgr. Mitte)
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 1. 6. 1941 E 3 (Brückenbau) Metz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 159 * 26. 6. 1944 (bodenständig, 27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II.
U: 59. Inf.Div.: Dünkirchen, Niederlande, Niederrhein
E: WK II

Versorgungs-Einheiten 159 = 59. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 159 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II;
Div.Versorgungs-Rgt. 159 seit 1. 9. 1944.
U: 59. Inf.Div.: Dünkirchen, Niederlande, Niederrhein
E: WK II

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 159 * Sommer 1941 (im Luftgau VII?) zu 3 Bttr.;
Flakscheinwerfer-Abt. 159 (o) seit Winter 1942/43 mit vier und dann (Winter 1943/44) fünf Bttr.; Einsatz: Luftgau VI.

Flak-Rgt. 159 (ETr.) * 1943 aus dem Stab Flak-Rgt. 655 (fr. Flak-Ausb.Rgt. 5); Einsatz zuletzt Luftgau V.

160

Division Nr. 160

* 8. 11. 1939 in Hamburg, WK X, aus dem am 26. 8. 1939 aufgestellten Kdr. der Ersatztruppen X (seit 25. 10. 1939 Kdr.d.Ers.Tr. X/1) als 160. Division; seit 12. 12. 1939 Div.Nr. 160. Ihr unterstanden im Januar 1940:

Inf.Ers.Rgt. (mot.) 20 Hamburg (Btl. 69, 76, 90)
Inf.Ers.Rgt. 30 Lübeck (Btl. 6, 46, 469)
Inf.Ers.Rgt. 58 Schleswig (Btl. 26, 209, 220)
Inf.Ers.Rgt. 225 Hamburg-Rahlstedt (Btl. 333, 376, 490)
Art.Ers.Rgt. 20 Rendsburg (Abt. 20, 30, 58, 225)
Pi.Ers.Btl. 20 Hamburg-Harburg, 30 Lübeck
Nachr.Ers.Abt. 20 Hamburg-Horn
Fahr-Ers.Abt. 10 Neumünster
Kraftfahr-Ers.Abt. 10 Hamburg-Alsterdorf
Bau-Ers.Btl. 10 Hamburg-Harburg.

Am 1. Juni 1940 löste die Div.Nr. 160 die 170. Inf.Div. in Dänemark ab und wurde im taktischen Einsatz dem Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark unterstellt; im übrigen unterstand sie weiterhin dem WK X. In der Heimat wurde sie durch die Division Nr. 190 ersetzt. Da das Inf.Ers.Rgt. 20 (mot.) und die Art.Ers.Abt. 20 infolge Mangel an Kasernen noch vor Oktober nach Schleswig-Holstein zurückverlegt wurden, hatte die Division im Oktober nur ein Regiment:

Div.Kdo. in Viborg
Inf.Ers.Rgt. 58 Fredericia (Btl. 36, 209, 220)
Genesenden-Btl. 160 Flensburg.

1941 wurde die Division nach Kopenhagen verlegt (das Inf.Ers.Rgt. 58 in Ringsted) und im Sommer durch das Inf.Ers.Rgt. 225 verstärkt, so daß sie am 1. 12. 1941 aus folgenden Einheiten bestand:

Div.Kdo. in Kopenhagen
Inf.Ers.Rgt. 58 Ringsted (Btl. 26, 209, 220)
Inf.Ers.Rgt. 225 Odense (Btl. 333, 376)
Genesenden-Btl. 160 Flensburg
Art.Ers.Abt. 58 Lager Hövelte.

Bei der Neugliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurden zwar die Ersatzeinheiten nach Schleswig-Holstein zurückverlegt, während die Ausbildungseinheiten in Dänemark blieben. Im Gegensatz zu den übrigen Wehrkreisen erhielten erstere jedoch zunächst keine

eigenen Stäbe und blieben den Ausb.Bataillonen bzw. -Abteilungen in Dänemark unterstellt. Am 1. 11. 1942 erhielten sie eigene Stäbe und wurden am 15. 4. 1943 der Div.Nr. 190 unterstellt:

Inf.Ers.Rgt. 58 Ringsted (Btl. 26, 209, 220)
Inf.Ers.Rgt. 225 Varde (Btl. 333, 376, 377, 469)
Art.Ers.Rgt. 20 Kolding (Abt. 58, 290)
H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 280 Oksböl.

160. Reserve-Division

Am 7. 11. 1943 wurde die in Dänemark stehende Div.Nr. 160 auf Grund einer Verfügung des AHA vom 26. Okt. in die 160. Res.Div. umgegliedert. Sie wurde nach Holsted verlegt und als Verteidigungsstab Jütland-Süd eingesetzt. Gliederung im Dezember 1943:

Div.Kdo. Holsted
Res.Gren.Rgt. 58 O. Vrögum (Btl. 26, 209)
Res.Gren.Rgt. 225 Esbjerg (Btl. 202, 220, 376, 377)
Res.Gren.Rgt. 290 Nr.Nebel (Btl. 333, 469)
Res.Art.Rgt. 20 Varde (Abt. 58, 290)
H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 280 Oksböl.

Dazu kamen 1944 das Res.Pi.Btl. 30 und die Versorgungseinheiten 1060.

160. Infanterie-Division

Am 9. 3. 1945 wurde die 160. Res.Division in die 160. Infanterie-Division umgebildet:

Gren.Rgt. 657 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 58 (26, 209)
Gren.Rgt. 658 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 225 (220, 376, 377)
Gren.Rgt. 659 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 290 (333, 469, 202)
Art.Rgt. 1060 I., II. aus Res.Art.Rgt. 20 (58, 290)
Div.Füs.Kp. 160
Pi.Btl. 1060 (aus Volkssturm-Btl. 412?).

Die Division kam nicht mehr zum Einsatz.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 160:

1943	Dez.	Befh. der deutschen Truppen in Dänemark
1944	Juni/Juli	Wehrm.Befehlsh. Dänemark

b) als 160. Res.Div.:

1944	Aug./Dez.	Wehrm.Befehlsh. Dänemark
1945	Jan./Febr.	Wehrm.Befehlsh. Dänemark

c) als 160. Inf.Div.:

1945	März/April	Wehrm.Befehlsh. Dänemark

Feldersatz-Btl. 160 * 7. 3. 1941; im Winter 1941/42 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: 60. Inf.Div. (mot.)

Grenadier-Rgt. 160 * März/April 1945; Tarnbezeichnung für die 14. Schiffsstammabt. in den Niederlanden (sp. Mar.Schtz.Rgt. 111).
U: 63. Inf.Div. (Tarndiv.)

Genesenden-Btl. 160 * 17. 6. 1940 in Flensburg, WK X, für die in Deutschland zurückbleibenden Genesenden des Inf.Ers.Rgts. 58, später der Rgter. 58 und 225; 1. 5. 1942 in die Btle. 58, 225 und 377 geteilt.
U: Div. 160

Panzer-Abt. 160 * 15. 6. 1942 aus der I./Pz.Rgt. 18 (WK IV) mit 3 Kpn.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Wiederaufstellung 29. 3. 1943 in Südfrankreich (zunächst nur Stab und 1. Kp.); wurde 20. 6. 1943 Pz.Abt. Feldherrnhalle.
U: 60. Inf.Div. (mot.): 1942/43 Charkow, Stalingrad
60. Pz.Gren.Div. (24. 5. 1943): Südfrankreich
E: 18 Böblingen, WK V

Panzerabwehr-Abt. 160 * 30. 10. 1939, Stab und 1. Kp. in Groß-Born, WK II, 2. in Hamm, WK VI, 3. in Potsdam, WK III;
Panzerjäger-Abt. 160 seit 1. 4. 1940; seit 14. 8. 1940 motorisiert; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
U: 60. Inf.Div.: Frankreich
60. Inf.Div. (mot.) (18. 7. 1940): 1941 Rumänien, Jugoslawien, Aug. Südrußland (Rostow, Mius), 1942/43 Mius, Charkow, Stalingrad
E: 6 Herford, WK VI; 1. 12. 1940 E 2 Kolberg, WK II

Panzergrenadier-Rgt. 160 * 1. 12. 1942 in Tunis aus dem im Herbst aufgestellten Inf.Rgt. T mit den Btlen. T 1 und T 2; die Stabskp. 15. 1. 1943 in Küstrin durch Pz.Gren.Ers. Btl. 50 als Aufstellung „Theoderich"; Aufstellung als Rgt. nicht beendet, Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: Div. von Broich, sp. Manteuffel (Pz.AOK 5 Afrika)

Kradschützen-Btl. 160 * 7. 8. 1940 durch Umgliederung des Maschinengewehr (MG)-Btls. 15 (FStO Brieg, WK VIII) zu 5 Kpn. (1.–3. Krad-, 4. MG-, 5. schw.Kp.); 1. 4. 1942 mit der Aufkl.Abt. 160 (mot.) verschmolzen (1. Pz.Späh-Kp.); Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
U: 60. Inf.Div. (mot.): 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland (Rostow, Mius), 1942/43 Mius, Charkow, Stalingrad
E: 25 (Inf.) Stargard, WK II; 1. 12. 1940 E 55 (Krad) Hirschberg, WK VIII

Panzer-Aufklärungs-Abt. 160 * 27. 4. 1943 in Südfrankreich aus den Resten des Kradschtz. Btls. 160 und dem Urlauber-Btl. der Kampfgruppe Danzig; wurde 20. 8. 1943 in Pz.

Aufkl.Abt. Feldherrnhalle umbenannt.
U: 60. Inf.Div. (mot.); 60. Pz.Gren.Div. (24. 5.)
E: 24 Insterburg, WK I

Aufklärungs-Abt. 160 (mot.) * 1. 8. 1940 aus dem Stab/Aufkl.Radf.Abt. 228 der aufgelösten 228. Inf.Div. (3. Welle, WK I), der 1. (Pz.Späh)/Aufkl.Abt. (mot.) 3 (FStO Stahnsdorf), der am 30. 11. 1939 gebildeten Radf.Schw. 160 als 2. und einer neugebildeten 3. Schw.; 1. 4. 1942 mit Kradschtz.Btl. 160 verschmolzen.
U: 60. Inf.Div. (mot.): 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland (Rostow, Mius), 1942 Mius
E: 25 (Inf.) Stargard, WK II; 1. 1. 1941 E 3 (mot. Aufkl.) Stahnsdorf, WK III

Artillerie-Rgt. 160 * 26. 10. 1939 nur I. Abt. aus der (Danziger) Art.Abt./Gruppe Eberhard, die am 1. 9. 1939 aus der mit 2 Kanonen- und 1 Haubitz-Bttr. am 26. 6. 1939 durch den Senat der Freien Stadt Danzig aufgestellten Landespolizei-Art.Abt. Danzig gebildet worden war; erst am 1. 4. 1940 wurden auch die übrigen Teile des Rgts. umbenannt, obwohl sie bereits seit dem 5. 11. 1939 der Division unterstanden: Stab aus Art.Rgt. z. b. V. 703 (WK III), II. aus le.Art.Abt. 741, III. aus le.Art.Abt. 750. IV. aus schw.Art.Abt. 761; am 19. 7. 1940 wurde das Rgt. motorisiert, die II.–IV. Abt. schieden aus und erhielten wieder ihre alten Bezeichnungen. Dafür trat als II. Abt. die bisherige II./Art.Rgt. 77 (FStO Karlsruhe, WK V) und als III. die schw Art.Abt. 601 (WK II) von den Heerestruppen hinzu, ferner 1942 als IV. Abt. die am 1. 4. 1942 in Greifenberg/Pommern, WK II, aufgestellte H.Flakart.Abt. 282; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung in Südfrankreich seit 7. 3. 1943 (Stab I. mit 1., 4., 8. Bttr.; seit 15. 5. auch Rgts.Stab, III., 2., 5., 9. Bttr.); die 5. aus der 6./Art.Abt./verst.Pz.Gren. Rgt. 891; am 20. 6. 1943 wurde das in Aufstellung befindliche Rgt. in Art.Rgt. (mot.) Feldherrnhalle umbenannt.
G: 1939 I. 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s.) 7–9, 1942 vorübergehend IV. (Flak) 10–12
U: 60. Inf.Div.: 1940 Frankreich
60. Inf.Div. (mot.) (18. 7. 1940): 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Ukraine, Südrußland (Rostow, Mius), 1942/43 Mius, Charkow, Stalingrad; nach Wiederaufstellung 1943 Südfrankreich
E: 32 Köslin, WK II; 20. 7. 1940 E 2 Stettin, WK II; die schw.Abt.: E 38 Prenzlau, WK II

Pionier-Btl. 160 * 20. 10. 1939 im WK II, die 2. Kp. in Minden, WK VI, die 3. (mot.) aus der (Danziger) Pi.Kp. (mot.) der Gruppe Eberhard, die am 1. 9. 1939 aus der Pionier-Hundertschaft der Landespolizei Danzig (* 24. 7. 1939) gebildet worden war; 29. 7. 1940 das ganze Btl. motorisiert; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; März 1943 in Südfrankreich wieder aufgestellt; 20. 6. 1943 umbenannt in Pi.Btl. Feldherrnhalle.

U: 60. Inf.Div.; 60. Inf.Div. (mot.) (18. 7. 1940); Einsatz siehe: Art.Rgt. 160
E: 2 Stettin, WK II; 12. 12. 1939 E 253, WK XX; 29. 7. 1940 E 2 Stettin, WK II

Bau-Btl. 160 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 18. 12. 1939 umgegliedert in
Festungs-Bau-Btl. 160 und auf 7 Kpn. verstärkt, dazu eine 8. (Deich) Kp. aus Grenzwacht-Abschn. 152; die 1. Kp. bildete 16. 5. 1941 die Minensuch-Kpn. 1 und 2; die 7. am 17. 5. die Kpn. 4./1, 4./5, 4./25; die 4. Kp. wurde Gesteinsbohrkp. 160. Das Btl. wurde am 30. 11. 1942 in Norwegen aufgelöst und zur Bildung der Fest.Pi.Btle. (neuer Art) 20 (Stab, 5.) und 22 (2., 3., 5.) verwandt.
U: Heerestruppe: Saarpfalz, Norwegen
E: 12 Worms, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 160 * 17. 10. 1939 in Danzig aus der (Danziger) Nachr.Kp./Gruppe Eberhard, die am 1. 9. 1939 aus der Nachrichten-Hundertschaft der Landespolizei Danzig (* 3. 8. 1939) gebildet worden war; 29. 7. 1940 motorisiert; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 25. 6. 1943 in Südfrankreich zunächst als Nachr.Kp. (mot.) 160 wieder errichtet; 25. 6.1943 in Nachrichten-Abt. (mot.) Feldherrnhalle umbenannt und erweitert.
U: 60. Inf.Div.; 60. Inf.Div. (mot.) (18. 7. 1940); Einsatz siehe: Art.Rgt. 160
E: 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 160 = 60. Inf.Div.;
18. 7. 1940 60. Inf.Div. (mot.)

Inf.Div.Nachschubführer 160 * 16. 10. 1939 aus der Kw.Transport-Kp. Danzig, die am 1. 9. 1939 aus der Kw.Transport-Hundertschaft der Landespolizei Danzig (* 14. 8. 1939) errichtet worden war;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 160 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; März/Mai 1943 in Südfrankreich wieder aufgestellt und 25. 6. 1943 in Kdr. der Div.Nachschubtruppen Feldherrnhalle umbenannt.
U: 60. Inf.Div.; 29. 7. 1940 60. Inf.Div. (mot.); Einsatz siehe: Art.Rgt. 160
E: 32 (Kraftf.) Schwerin, WK II

Front-Stalag 160 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK VII;
Dulag 160 (Kgf.Durchgangslager) seit 15. 3. 1941; 27. 8. 1944 in Südrußland aufgelöst.
U: Hgr. Süd, April 1943 Cherson, Kdr.Kgf.Op.Geb. II
E: 61 (Inf.) München; 18. 2. 1942 E 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden, WK VII

Flakscheinwerfer-Rgt. 160 (Stab) * Sommer 1941; Einsatz: Luftgau XI; April 1945 Raum Bremen (Abschnitt Leeste–Hude).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 160 * Sommer 1941 (im Luftgau VII?) mit 3 Bttr., diese wurden 1943 Flakscheinwerfer-Bttr. 2501–2503; zugleich Neuformierung als **Flakscheinwerfer-Abt. 160** (v) mit 4 neuen Bttr.; zuletzt eine 5. aus 4./809; Einsatz zuletzt Luftgau XIV.

161

161. Infanterie-Division

(WK I, E 2 Allenstein)

* 1. 12. 1939 auf dem Truppenübungsplatz A r y s in Ostpreußen als Division 7. Welle aus Ersatzeinheiten des WK I, zunächst mit:

Inf.Rgt. 336 I.–III. aus Stab und I./Grz.Wach-Rgt. 41, Ers.Btl. 301 und 312 (WK I)
Inf.Rgt. 364 I.–III. aus Inf.Ers.Btl. 413 und 22 (WK I)
leichte Art.Abt. 241.

28. 12. 1939 wurden der Division die Feldersatz-Btle. 1 (Königsberg), 11 (Allenstein) und 21 (Elbing) überwiesen und diese auf eine volle Div. umgebildet:

Inf.Rgt. 336 I.–III. aus I./336, II./336 und Felders.Btl. 1
Inf.Rgt. 364 I.–III. aus I./364, Felders.Btl. 11 und III./364
Inf.Rgt. 371 (neu) I.–III. aus III./336, II./364 und Felders.Btl. 21
Art.Rgt. 241 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 217, leichter Art.Abt. 241 und 756
Div.Einheiten 241.

Am 30. 10. 1940 gab die Division den Stab Inf.Rgt. 371, I./336 und I./364 zur Aufstellung des Inf.Rgts. 677 der 332. Inf.Div. (14. Welle) ab; sie wurden ersetzt. Am 1. 1. 1941 trat die IV./Art.Rgt. 208 (WK III) als IV./241 zur Division. 1. 11. 1942 wurde das Inf.Rgt. 336 bis auf ein Btl. (als II./371) aufgelöst, aber am 12. 1. 1943 aus II./371 und II./364 wieder errichtet; das I. Btl./336 wurde am 17. 6. 1943 Sturm-Btl. der Armee-Abt. Kempf (AOK 8).

Am 10. 11. 1943 wurde die Division mit 293. und 355. Inf.Div. beim Pz.AOK 1 in Südrußland zur Korps-Abt. A zusammengelegt; der Div.Stab bildete Stab/Korps-Abt. A, Stab/Gren.Rgt. 371 den Stab/Div.Gruppe 161 mit Rgts.Gruppen 336 (aus II./336) und 371 (aus II./371). Zur Korps-Abt. A traten ferner Stab, II. und IV./Art.Rgt. 241, Pz.Jg.Abt., Pi.Btl., Nachr.Abt. und Nachschubtruppen 241 sowie Div.Füs.Btl. 161 (aus I./364). Für Neuaufstellungen wurden abgegeben: Stab/Gren.Rgt. 336 (zur 77. ID), Stab/Gren.Rgt. 364 (zur 367. ID), ferner III./336 (als I./959), III./364 (als I./958), I. und III./Art.Rgt. 241 als II. und III./363 an die im Generalgouvernement aufgestellte 363. Inf.Div. (21. Welle).

Die W i e d e r a u f s t e l l u n g der Division erfolgte mit Befehl vom 27. 7. 1944 bei der Hgr. Südukraine aus der Korps-Abt. A:

Gren.Rgt. 371 I., II. aus Div.Gruppe 161 und Resten Div.Gruppe 293
Gren.Rgt. 866 I., II. aus Div.Gruppe 355 und Resten Gren.Rgt. 70 (111. ID)
Gren.Rgt. 50 I., II. aus Resten der Gren.Rgter. 50 und 117 der 111. ID
Art.Rgt. 241 I.–IV. aus Stab, II. und III./241, I./355 (als I.) und III./293 (als III.)

Div.Füsilier-Btl. 161
Div.Einheiten 241.

Die Division wurde im August bei der Hgr. Südukraine (6. Armee) bei Jassy vernichtet und am 9. 10. 1944 aufgelöst. Restteile zur Auffrischung der 76. ID und zur Wiederaufstellung der 15. ID verwendet.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung Grenz-Abschn.Nord			Osten	Ostpreußen
1940	Jan./April	in Aufstellung Grenz-Abschn.Nord			Osten	Ostpreußen
	Mai	z. Vfg.	OKH		Westen	Frankenstein/Pf.
	Juni	XXVI	16. Armee	„A“	Westen	Frankreich (Nancy)
	Juli/Aug.	XXVI	18. Armee	–	Osten	Ostpreußen
	Sept./Dez.	XXVI	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./April	XXVI	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	VIII	9. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Juni	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Juli	V	9. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug./Sept.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	XXXXI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Klin
	Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1942	Jan.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr./März	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	Recke	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai/Juli	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Okt.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Frankreich (Kanal)
	Dez.	LXXXII	15. Armee	„D“	Westen	Frankreich (Kanal)
1943	Jan./April	LXXXII	15. Armee	„D“	Westen	Frankreich (Kanal)
	Mai/Aug.	XXXXII	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Sept.	XXXXII	8. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Okt. (Kgr.)	LII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepropetrowsk
	Nov./Dez. (Kgr.)	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog
1944	Jan./Juli	siehe Korps-Abt. A				

Nach Wiederaufstellung:

1944	Aug.	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Sept.	Verbleib unbekannt.				

Divisionsgruppe 161 * 10. 11. 1943 in Südrußland aus Stab/Gren.Rgt. 371, II./336 als Rgts.Gruppe 336 und II./371 als Rgts.Gruppe 371 (in der FpÜ nur als Gren.Rgt. 371); 27. 7. 1944 in Gren.Rgt. 371 umbenannt.
G: Rgts.Gruppe 336 1–4, Rgts.Gruppe 371 5–8, 13, 14
U: Korps-Abt. A, Südrußland

Feldersatz-Btl. 161 * 18. 2. 1943 in Frankreich (Stab und 1. Schützen-Kp.), dazu 10. 7. 1943 während des Rußlandeinsatzes 2. (Pz.Vern.), 3. (gem.Schw.), 4. (Div. Kampfschule); 1. 9. 1943 nach der Nr. des Art.Rgts. in 241 umbenannt.
U: 161. Inf.Div.: Frankreich, Mai 1943 Charkow

Feldersatz-Btl. 161 * 20. 3. 1941 im Protektorat durch die dort liegende Div.Nr. 141, WK I; 16. 8. 1941 aufgelöst; 15. 6. 1943 erneut etatisiert.
U: 61. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 161 * 1. 6. 1943 in Braunsberg, WK I; Winter 1944/45 aufgelöst.
G: (1943) GEB 3 Braunsberg, 24 Braunsberg, 44 Bartenstein, 176 Heilsberg, 301 Pr.Eylau, Ldschtz. E.u.A.Btl. 1 Pr.Holland
U: Div. 401, WK I

Infanterie-Rgt. 161 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII, aus Personalabgaben des WK III, Berlin: Rgts.Stab Frankfurt/Oder (IERgt. 3), I. Frankfurt/Oder (E 8), II. Potsdam (E 9), III. aus dem WK IV, Dresden; tschechisches Gerät; die 13. zunächst Granatwerfer-Kp. und erst 12. 12. 1941 aus der 13./376 (225. ID) als IGK formiert; Rgt. war von Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK VIII beurlaubt;
Grenadier-Rgt. 161 seit 15. 10. 1942; das II. bildete 22. 9. 1943 das I./Gren.Rgt. 189 (drittes Rgt. der Div.) neu und wurde durch das bisherige III. Btl. ersetzt. Nach starken Verlusten bei Birsen wurde das Rgt. am 18. 8. 1944 mit dem Gren.Rgt. 189 verschmolzen und aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 81. Inf.Div.: 1940 Frankreich (Chemin des Dames), 1941 Nordfrankreich, 1942 Nordrußland (bis März bei der 18. Armee am Wolchow detachiert), Staraja Russa, 1943 Leningrad, 1944 Newel, Dünaburg, Kurland
E: 190 Görlitz, 1942 Breslau, Juni 1944 E 49 (Jäg.) Breslau, WK VIII

Landwehr-Infanterie-Rgt. 161 * 16. 8. 1939 in Lötzen, WK I, als Übungs-Regiment; 3. 11. 1939 Auflösung des IV. Btls.; 25. 1. 1940 Aufstellung des neuen IV. (Feldrekr.) Btls.; 8. 3. 1940 Umbenennung in Inf.Rgt. 247 (311. ID).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16, 17 (IG), 18 (Pz.Abw.) und Radf.Kp.
Nov. 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und (Jan. 1940) IV. (FR) 15–18
U: Brig. Lötzen; 1. 11. 1939: 311. Inf.Div.
E: 346 Allenstein, WK I

Panzerabwehr-Abt. 161 * 16. 8. 1939 in Osterode, WK I, als Übungs-Abt.; 26. 8. 1939 mobil (2. Welle); dazu vorübergehend die 4. MGK/31;
Panzerjäger-Abt. 161 seit 1. 4. 1940; gab 18. 11. 1940 Stab an die Pz.Jg.Abt. 113 und 2. Kp. als 1./Pz.Jg.Abt. 97 ab; wurden ersetzt; am 1. 7. 1942 unter Eingliederung der Radf.Schw. in Panzerjäger-Aufklärungs-Abt. umbenannt;
Schnelle Abt. 161 seit 9. 8. 1942; am 1. 10. 1943 aufgelöst; Stab und 3. wurden Stab und 4./Pz.Zerst.Btl. 477; die 1. wurde 1./schw.Heeres-Pz.Jg.Abt. 667; es blieb nur die 2. als Pz.Jg.Kp. 161;

Panzerjäger-Abt. 161 seit 5. 1. 1944 nach Neubildung einer 3. Fla-Kp. und Rückkehr des Stabes und der 4./477 zur Abt.
U: 61. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Riga, Reval, Balt.Inseln, Tichwin, 1942/43 Wochow, 1944 Oranienbaum, Narwa, Juli Dünaburg, Walk, Kurland, Nov. Ostpreußen, 1945 Ostpreußen
E: 1 Allenstein, WK I

Aufklärungs-Abt. 161 * 16. 8. 1939 in Allenstein, WK I, als Übungseinheit aus Kav.Rgt. 4 (die Reiterschwadron aus der 3.); 26. 8. 1939 mobil (2. Welle); 1. 7. 1942 Stab, 1. Reiter- und 3. schw.Schw. aufgelöst; die 2. trat als Radf.Schw. 161 zur Pz.Jg., sp. Schnellen Abt. 161.
U: 61. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 161
E: Reit.Ers.Rgt. 1 Angerburg, Brüx, Sudauen; 1. 5. 1943 Kav.Ers.Abt. 1 Sudauen, WK I

Div.Füsilier-Btl. 161 * 10. 11. 1943 aus den Resten des Gren.Rgts. 364 (mit der Fp.Nr. des I./364) und der Radf.Schw. 241 zu 4 Kpn.; Aug. 1944 in Rumänien vernichtet.
U: Korps-Abt. A: Südrußland
161. Inf.Div. (27. 7. 1944): Rumänien (Jassy)

Artillerie-Rgt. 161 * 16. 8. 1939 im WK I als Übungs-Rgt.; Stab und I. durch AR 1 Königsberg, II. durch AR 11 Allenstein, III. durch AR 21 Elbing, die IV. durch die schw.AR 37, 47, 57 mit Stab in Braunsberg (47); 26. 8. 1939 mobil (2. Welle); 2. 2. 1940 Abgabe der 2. und 10. Bttr. an Art.Rgt. 291 der 8. Welle; am 18. 11. 1940 Stab/III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 336 der 14. Welle; am 4. 8. 1943 Abgabe der 3. Bttr. als Sturm-Bttr. 18 an AOK 18; alle Abgaben wurden sofort ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 61. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 161
E: 161 Insterburg; 1. 11. 1942: E 21 Scharfenwiese (Ostrolenka), WK I

Artillerie-Ers.Abt. 161 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Insterburg, WK I, aus den 10. (E) Bttrn. der Art.Rgter. 1, 11, 21, die 4. am 8. 6. 1940 aus 13. (Feldrekr.) AR 206; 20. 9. 1940 in das Protektorat nach Rokitzan; 20. 7. 1941 nach Tilsit und 3. 8. 1941 nach Insterburg zurückverlegt; 1. 11. 1942 aufgelöst.
U: Div. 141 (30. 8. bis 15. 10. 1939 als leichte Art.Abt. 161 in der Brig. Goldap und Gruppe Brandt)

Landwehr-Artillerie-Rgt. 161 * 16. 8. 1939 im WK I; wurde 1. 12. 1939 in Landwehr-Art. Rgt. 311 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und Lichtmess-Bttr.
U: I. bei Gruppe Brandt; III.: Brigade Lötzen in Ostpreußen
E: 228 Pr.Eylau, WK I

Pionier-Btl. 161 * 16. 8. 1939 als Übungs-Btl. in Angerburg, WK I; 26. 8. 1939 mobil (2. Welle); 18. 11. 1940 Abgabe der 2. Kp. an Pi.Btl. 336; wurde ersetzt.

U: 61. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 161
E: 1 Königsberg, WK I

Landwehr-Pionier-Btl. 161 * 16. 8. 1939 in Lötzen, WK I; wurde 8. 3. 1940 Pi.Btl. 341.
U: Brig. Lötzen; 1. 11. 1939 311. Div.
E: Pi. 206 Elbing, 1. 11. 1939 Lötzen, WK I

Bau-Btl. 161 * 26. 8. 1939 im WK XII aus RAD; 1. 8. 1940 abgelöst durch das am 26. 4. 1940 aus den Personaleinheiten der Bau-Btle. 156 und 159 gebildete Bau-Btl. Zerbst, WK XI;
Bau-Pionier-Btl. 161 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (1942 6. Armee), 1945 in Mährisch Trübau
E: 12 Bad Schwalbach, Worms, WK XII; 1. 8. 1940 E 11 Halberstadt, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 161 * 16. 8. 1939 in Allenstein, WK I, als Übungseinheit; 26. 8. 1939 mobil (2. Welle).
U: 61. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 161
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 161 = 61. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 161 * 16. 8. 1939 bei Bartenstein als Übungseinheit durch Fahr-Abt. 14; 26. 8. 1939 mobil (2. Welle);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 161 seit 14. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 161 seit 1. 9. 1944.
U: 61. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 161
E: 21 (Fahr) Insterburg, Mohrungen; 29. 1. 1943 E 1 (Fahr) Bartenstein; 29. 5. 1944 E 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Landwehr-Nachschubführer 161 * 16. 8. 1939 in Lötzen; wurde 8. 3. 1940 umbenannt in Div.Nachschubführer 341.
U: Brig.Lötzen; 1. 11. 1943 311. Inf.Div.
E: 1 (Fahr) Bartenstein, WK I

Gruppe Geheime Feldpolizei 161 * 26. 8. 1939 (in Ostpreußen?); 1939 in Greifswald als Ersatztruppe für die Geheime Feldpolizei; 1941/44 in Frankreich bei der 7. Armee.

Front-Stalag 161 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK VII;
Dulag 161 (Kgf.Durchgangslager) seit 24. 4. 1942.
U: MBefh. Frankreich; April 1942 Hgr. Süd, Südrußland, 1945 Agram
E: 40 (Inf.) Augsburg; 10. 11. 1940 E 91 (Inf.) Kempten

Marine-Schützen-Rgt. 161 * März 1945 aus der 6. Schiffs-Stamm-Abt., Steenwijk/Holland; Aufstellung fraglich (nicht in der FpÜ).
U: 16. Mar.Inf.Div.

Flakscheinwerfer-Rgt. 161 * Sommer 1941; Einsatz im Luftgau XI.

Res.Flak-Abt. 161 * (Stab) Anfang 1940 im Luftgau XI; Bttr. 1–5 erst Sommer 1941 aus den Res.Flak-Bttrn. 2, 4, 8, 22, 23/XI als gem.Abt. in Lübeck; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./876 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 161 (v) mit 4 Bttrn. (4. aus 3./464); gab 1943 die Bttrn. als schw.Flak-Bttrn. z. b. V. 1504–1507 ab und stellte 4 neue Bttrn. auf;
gem. Flak-Abt. 161 (v) seit Winter 1943/44 und durch drei leichte Bttrn. (aus 1./723, 1./504, 1./990) verstärkt auf 7 Bttrn., zuletzt Einsatz in Ostpreußen (1945 Fischhausen) (Luftgau I).

162

162. Infanterie-Division

(WK II, E 478 Rostock)

* 1. 12. 1939 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, als Division 7. Welle aus Ersatzeinheiten des WK II (Stettin) mit:

Inf.Rgt. 303 I.–III.
Inf.Rgt. 314 I.–III. aus Inf.Ers.Rgt. 32 Kolberg, 207 Schneidemühl und 2 Greifswald
leichte Art.Abt. 236 (3 Bttrn.).

Am 10. 1. 1940 wurden der Division die Feldersatz-Btle. 12 (Schwerin), 32 (Köslin) und 24 (Chemnitz) überwiesen und diese dadurch auf die Stärke einer vollen Division gebracht:

Inf.Rgt. 303 I.–III. aus I./303, II./303 und FEB 12
Inf.Rgt. 314 I.–III. aus I./314, II./314 und FEB 32
Inf.Rgt. 329 I.–III. aus FEB 24, III./303 und III./314
Art.Rgt. 236 I.–III. aus leichter Art.Abt. 236 und II./Art.Rgt. 206
Div.Einheiten 236.

5. 11. 1940 wurden Stab/Inf.Rgt. 329, I./303 und I./314 zur Bildung des Inf.Rgts. 676 der 332. ID (14. Welle) abgegeben (Stab 329 sp. Stab 678), Stab/Art.Rgt. 236 bereits 20. 9. 1940 als Stab/Art.Rgt. 304 (13. Welle); die Abgaben wurden ersetzt. Am 1. 1. 1941 trat die IV./Art.Rgt. 211 (3. Welle, WK VI) als IV./236 zur Division. Diese wurde nach Einsatz bei Kalinin und Rshew am 23. 12. 1941 aufgelöst. Vom Inf.Rgt. 329 wurde das II. in I./427 umbenannt, Stab und III. traten zum Stab II. und III./430 der 129. Inf.Div. Das Art.Rgt. wurde auf die Rgter. 120, 186, 241, 251 und 253 verteilt. Das Divisionskommando wurde 18. 5. 1942 nach Stettin zur Auffrischung verlegt, als Ausbildungs-Stab für ausländische Freiwilligen-Verbände vorgesehen und am 21. 5. 1943 in Stab/162. (Turk.) Inf.Div. umbenannt.

Unterstellung:

1939	Dez.	Aufstellung im WK II				Groß-Born
1940	Jan./April	Aufstellung im WK II				Groß-Born
	Mai	OKH-Reserve				Darmstadt
	Juni	XXXI	16. Armee	„A“	Westen	Lothringen
	Juli/Aug.	XXXV	18. Armee	–	Osten	Ostpreußen
	Sept./Dez.	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./April	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	XX	9. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen

1941	Juni/Juli	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug./Sept.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Wjasma, Rshew
1942	Jan./März	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	Recke	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew

162. (Turk.) Infanterie-Division

(WK VIII, E 183 Oppeln; 24. 11. 1943 Turk.Ers.Rgt. 162 Bitsch)

* 21. 5. 1943 aus dem bisher als Führungsstab der Turkestanischen, Aserbeidschanischen und Georgischen Legion im Generalgouvernement eingesetzten Stab der aufgelösten 162. Inf. Div. mit:

Inf.Rgt. 303 I.–III. aus der 2. Turk.Legion
Inf.Rgt. 314 I.–III. aus der Aserbeidschan.Legion
Div.Btl. 162
Art.Rgt. 236 I.–IV. aus der 1. Turk.Legion
Div.Einheiten 236 (aber Pi.Btl. und Nachschubtruppen 936).

Am 15. 8. 1944 erfolgte die Aufstellung des 3 Rgts.:

Inf.Rgt. 329 I., II. aus den aserbeidschan. Btlen. 804 und 806 und dem Div.Btl. 162; dagegen III./303 und II./314 aufgelöst; III./314 in II./314 umbenannt. Die Division kam in Österreich in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Aug./Sept.	in Aufstellung beim BdE				Generalgouvernement
	Okt./Nov.	II. SS	–	„B“	Süden	Oberitalien
	Dez.	II. SS	14. Armee	„C“	Süden	Oberitalien
1944	Jan./März	z. Vfg.	–	Ob. Süd	Süden	Ligurien
	April	LXXV	Zangen	„C“	Süden	Ligurien
	Mai	z. Vfg.	Zangen	„C“	Süden	Ligurien
	Juni	XIV	14. Armee	„C“	Süden	Oberitalien
	Juli	z. Vfg.	14. Armee	„C“	Süden	Oberitalien
	Aug./Nov.	Ven. Küste	10. Armee	„C“	Süden	Rimini
	Dez.	z. Vfg.	Ligurien	„C“	Süden	Ligurien[1]
1945	Jan./Febr.	z. Vfg.	Ligurien	„C“	Süden	Ligurien[1]
	März/April	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Bologna, Padua

[1] Ein Regiment beim LXXIII. AK der 10. Armee

Divisions-Btl. 162 * 1. 6. 1943 als 7. Btl. der Division aus dem Turk.Feld-Btl. I./305 (* 12. 10. 1942) zu 4 Kpn.; 13. 8. 1944 aufgelöst und zur Aufstellung des Inf.Rgts. 329 verwandt.
U: 162. (Turk.) Div., Italien
E: 452 (Gren.) Kattowitz, WK VIII, und Turk.Ers.Rgt. 162 Bitsch

(Turk.) Ersatz-Rgt. 162 * 24. 11. 1943 in Bitsch/Lothringen für alle Einheiten der 162. (Turk.) Inf. Div. aus dem Vorlager 162. ID (* 2. 6. 1943 aus Stab/Armen. Legion); wurde 22. 2. 1944 Freiw.

(Turk.) Stamm-Rgt. 3 in Maçon/Frankreich.
U: WK XII

Feldersatz-Btl. 162 * 24. 3. 1941 im WK VIII; mehrfach gelöscht; 15. 6. 1943 etatisiert; Aug. 1944 bei Jassy vernichtet.
U: 62. Inf.Div. (13. 3.–20. 7. 1944 Korps-Abt. „F")

Infanterie-Rgt. 162 * 16. 8. 1939 als Übungs-Rgt. in Ostpreußen: Stab und II. durch das IR 2 in Allenstein, I. durch IR 23 Rastenburg, III. durch IR 44 Bartenstein; 26. 8. 1939 mobil als Inf.Rgt. (2. Welle) des WK I (11. Inf.Div. Allenstein); 18. 11. 1940 Abgabe des Stabes und III. Btls. als Stab und III./Inf.Rgt. 685 an die 336. Inf.Div. (14. Welle); wurden ersetzt; 1. 7. 1942 Auflösung des I. Btls., das II. und III. wurden I. und II. Btl.;
Grenadier-Rgt. 162 seit 15. 10. 1942; 31. 3. 1945 in das Gren.Rgt. 24 (21. Inf.Div.) eingegliedert.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 61. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Reval, Balt. Inseln, Tichwin, 1942/43 Wolchow, 1944 Oranienbaum, Narwa, Juli Dünaburg, Walk, Kurland, Nov. Ostpreußen, 1945 Ostpreußen
E: Erg./Inf.Rgt. 23 Lyck; 1. 1. 1941 E 162 Göding/Mähren, seit 20. 7. 1941 Lyck; 1944 E 151 Dt.Eylau, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 162 * 14. 12. 1940 in Göding/Prot. durch Umbenennung des Ergänzungs-Btls./Inf. Rgt. 23 (FStO Lyck); 23. 7. 1941 nach Lyck zurückverlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 162 seit 20. 11. 1942; 31. 3. 1944 aufgelöst, auf die Btle. 2, 151, 312 und 400 verteilt.
U: Div. 151; Juli 1941 Div. 141; 1942 Div. 401 und 4. 6. 1943 Div. 461
Ersatztruppe für 61., 199. und 244. ID

Res.Infanterie-Btl. 162 * 15. 9. 1942 in Lyck aus dem Inf.Ers.Btl. 162 und nach Weißruthenien verlegt (Dez. 1943 in Smolewicze);
Res.Grenadier-Btl. 162 seit 15. 10. 1942; 19. 2. 1944 an WK VI zur Aufstellung der Schatten-Div. Wahn abgegeben und aufgelöst.
U: 141. Res.Div. (Res.Gren.Rgt. 206) Weißruthenien

Landwehr-Infanterie-Rgt. 162 * 16. 8. 1939 in Lötzen, WK I, als Übungs-Rgt.; 9. 11. 1939 Auflösung des IV. Btls.; 1. 2. 1940 Aufstellung des IV. (Feldrekr.) Btls.; 8. 3. 1940 Umbenennung in Inf.Rgt. 250 (311. ID).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16, 17 (IG), 18 (Pz.Abw.)
Nov. 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und seit Febr. 1940 IV. (Feldrekr.) 15–18
U: Brig. Lötzen; 1. 11. 1939 311. Inf.Div.
E: 311 Bischofsburg; 19. 12. 1939 Erg.Btl. 22 Gumbinnen, WK I

Panzerabwehr-Abt. 162 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VIII (Breslau);
Panzerjäger-Abt. 162 seit 1. 4. 1940; gab 21. 10. 1940 die 1. Kp. als 2./Pz.Jg.Abt. 327

der 13. Welle ab; wurde ersetzt. Am 2. 11. 1943 wurde der Stab in Pz.Jg.Abt. 19 (L), später Pz.Jg.Abt. 278, die 3. in Pz.Zerst.Btl. 471 eingegliedert, so daß nur eine Kp. bei der Division blieb; trat am 13. 3. 1944 zur Pz.Jg.Abt. 123 der Korps-Abt. „F". Wiederaufstellung mit 3 Kpn. am 20. 7. 1944 durch Umbenennung der Pz.Jg. Abt. 123; Aug. in Bessarabien vernichtet.
Zweite Wiederaufstellung 22. 9. 1944 in Neuhammer für die neue 62. Volks-Gren.Div.
U: 62. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Südrußland (Kiew, Poltawa, 1942 Charkow, Donbogen, 1943 Donez, Kriwoi-Rog); nach Wiederaufstellung Jassy; 1944/45 Ardennen, Eifel, Rhein
E: 8 Breslau, WK VIII

Aufklärungs-Abt. 162 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Oels durch Kav.Rgt. 8; 15. 12. 1939 wurde die Reiterschwadron 3./Reiter-Rgt. 21 und durch eine zweite Radf.Schw. ersetzt; 31. 5. 1940 Auflösung der Abt. bis auf eine Radf.Schw. 162; 1. 3. 1941 Abt. durch Stab/Pz.Jg.Abt. 205 wieder errichtet; 16. 9. 1941 beide Radf.Schw. wieder zu einer zusammengelegt;
Radfahr-Abt. 162 seit 8. 5. 1942, 1. aus der Radf.Schw., 2. aus 11./IR 179, 3. aus 3./IR 222, 4. (schw.) bei Charkow neu aufgestellt;
Aufklärungs-Abt. 162 seit 1. 4. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 162 seit 2. 11. 1943; wurde 9. 12. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 62.
U: 62. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 162
E: 8 Oels, Mülhausen, WK VIII

Artillerie-Rgt. 162 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VIII; gab 2. 2. 1940 die 2. und 10. Bttr. an Art.Rgt. 298 der 8. Welle und 23. 10. 1940 den Stab/III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an das Art.Rgt. 323 der 13. Welle ab; sie wurden ersetzt; 8. 6. 1942 tauschte die I. Abt. mit der I./Art.Rgt. 188 (6. Welle, WK XIII); 2. 11. 1943 Auflösung der II. Abt. (die 4. Bttr. wurde Lehr-Bttr. der Armee-Waffenschule Pz.AOK 1) und Eingliederung der II./Art. Rgt. 138 unter Beibehalt der Bezeichnung; 13. 3. 1944 Auflösung der III. Abt. und Eingliederung der III./Art.Rgt. 123 in gleicher Weise; 20. 7. 1944 Umbenennung beider Abteilungen in II. und III./162. Das Regiment wurde Aug. 1944 bei Jassy vernichtet. Wiederaufstellung 22. 9. 1944 in Neuhammer für die neue 62. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–8, IV. 9–11
1943 I. 1–3, II./138 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II./138 4–6, III./123 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 62. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 162
Korps-Abt. „F" (13. 4. 1944): Südrußland
62. Inf.Div. (20. 7. 1944): Jassy
62. Volks-Gren.Div. (29. 9. 1944): Ardennen, Rhein
E: E 18 Bunzlau; schw. Abt.: E 44 Neisse, WK VIII

Artillerie-Ers.Abt. 162 * 26. 8. 1939 in Schweidnitz, WK VIII, als leichte Art.Ers.Abt. (2. Welle); 5. 12. 1939 aufgelöst, die Bttrn. anderen Abt. zugeteilt.
U: Div. 158

Pionier-Btl. 162 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VIII Breslau.
U: 62. Inf.Div.; Korps-Abt. „F"; 62. Inf.Div.; 62. Volks-Gren.Div. (wie Art.Rgt. 162)
E: Kp. 62; 1. 11. 1939 E 8 Neiße; 1. 4. 1940 E 28 Breslau, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 162 * 26. 8. 1939 im WK VIII, Breslau; bei Jassy vernichtet; Wiederaufstellung Sept. 1944 mit neuen Fp.Nummern.
U: 62. Inf.Div.; Korps-Abt. „F"; 62. Inf.Div.; 62. Volks-Gren.Div. (wie Art.Rgt. 162)

Versorgungs-Einheiten 162 = 62. Inf.Div.;
Korps-Abt. „F";
62. Inf.Div.;
62. Volks-Gren.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 162 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 162 seit 14. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 162 nach Neuaufstellung 22. 9. 1944 in Neuhammer.
U: 62. Inf.Div.; Korps-Abt. „F"; 62. Inf.Div.; 62. Volks-Gren.Div. (wie Art.Rgt. 162)
E: 4 (Kraftf.) Dresden; 1. 4. 1940 E 24 Leipzig, WK IV; 1. 8. 1940 E 8 Jägerndorf, WK VIII

Front-Stalag 162 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK VII;
Dulag 162 (Kgf.Durchgangslager) seit 26. 3. 1941; Nov. 1943 Nikolajew; 27. 8. 1944 in Südrußland aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich, 1941 Hgr. Süd (Sich.Div. 444)
E: 91 (Inf.) Kempten, WK VII

Marine-Schützen-Rgt. 162 * März 1945 aus der 10. Schiffs-Stamm-Abt. Assen/Niederlande; Aufstellung fraglich (nicht in der FpÜ).
U: 16. Mar.Inf.Div.

Flak-Rgt. 162 (Stab) * Sommer 1942 (im Luftgau III); Einsatz Norwegen, 1945 in Oslo-Holtet (29. Flak-Div.) mit den Abt. I./15, 171, 511, 561, 562, 675 und den leichten 726, 781.

Res.Flak-Abt. 162 (Stab) * Anfang 1940 im Luftgau XI (Fuhlsbüttel); Bttr. erst Sommer 1941 aus 1. und 2./612, Res. 9./XI und Fla-MG-Res.Kpn. 102 und 106; gab 1943 die leichten Bttr. als 1./878 und 3./336 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 162 (o) mit 4, später 5 Bttr. (Luftgau XI).

Luftnachrichten-Abt. 162 * 10. 5. 1944 in Dessau, sp. bei Bielefeld (Luftgau VI).
U: 2. Flak-Brigade: Dessau, Brackwede

163

163. Infanterie-Division

(WK III, E 169 Frankfurt/Oder; 21. 10. 1942 E 397 Spandau)

* 18. 11. 1939 im WK III auf den Truppenübungsplätzen Döberitz und Jüterbog als Division 7. Welle; Stab aus dem Stab des am 10. 11. aufgestellten Kdrs. der Ersatztruppen 2 im WK III in Potsdam, die Truppen aus Personalabgaben der Ersatztruppen des Wehrkreises:

Inf.Rgt. 307 I.–III. in Jüterbog aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 3, Stab/EB 338, 188 und 479
Inf.Rgt. 310 I.–III. in Döberitz aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 76 und EB 323, 196 und 397
leichte Art.Abt. 234 (3 Bttr.) in Spandau.

1. 1. 1940 wurden der Division zum Ausbau auf die volle Stärke die Feldersatz-Btle. 3 (Frankfurt/Oder), 23 (Potsdam) und 5 (Ulm) zugewiesen:

Inf.Rgt. 307 I.–III. aus I./307, II./307 und FEB 3
Inf.Rgt. 310 I.–III. aus I./310, II./310 und FEB 23
Inf.Rgt. 324 I.–III. aus III./307, III./310, FEB 5
Art.Rgt. 234 I.–III. aus III./Art.Rgt. 206 (WK I) und leichter Art.Abt. 234
Div.Einheiten 234.

Am 26. 4. 1940 wurde das Art.Rgt. auf 9 Bttr. verstärkt; der Stab IR 307 und die Btle. I./310 und II./307 wurden am 5. 11. 1940 zur Aufstellung von I. und II./Inf.Rgt. 341 der 199. Inf.Div. (7. Welle) abgegeben und ersetzt. Am 15. 4. 1943 stellte die Division ein Sonder-Btl. auf; es wurde am 19. 4. 1943 in Inf.Btl. 780 umbenannt. Vor dem Einsatz in Pommern erhielt die bei Aarhus umgegliederte Division Febr. 1945 ein Div.Füs.Btl., vermutlich unter Fortfall der III. Btle. der drei Gren.Rgter. Die Division wurde im März im Raum Stargard zerschlagen und mit allen Einheiten im April in der FpÜ gelöscht. Die Reste bildeten am 1. 4. 1945 die Kader der 3. Marine-Division (Mar.Inf.Rgt. 8–10) und wurden in die Kriegsmarine überführt; das Art.Rgt. 234 wurde für diese Division neu aufgestellt.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung WK III				
1940	Jan./April	(als Lehr-Div. in Königsbrück?)				
	Mai	Besetzung Norwegens (Weserübung)				Norwegen
	Juni/Aug.	Gruppe XXI			Norden	Norwegen
	Sept./Dez.	XXXVI	Gr. XXI	–	Norden	Norwegen
1941	Jan./Mai	XXXVI	Norwegen	–	Norden	Norwegen

1941	Juni	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Juli/Dez.	Verb.Stab Nord bei finn. Armee			Norden	Finnland (Swir)
1942	Jan.	Verb.Stab Nord bei finn. Armee			Norden	Finnland (Swir)
	Febr./Juni	XXXVI	Lappland	–	Norden	Kandalakscha
	Juli/Dez.	XXXVI	20. Geb.Armee	–	Norden	Kandalakscha
1943	Jan./Dez.	XXXVI	20. Geb.Armee	–	Norden	Kandalakscha
1944	Jan./Sept.	XXXVI	20. Geb.Armee	–	Norden	Kandalakscha
	Okt./Dez.	XXXVI	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen
1945	Jan.	LXXI	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen
	Febr.	z. Vfg.	11. Armee	Weichsel	Osten	Berlin
	März	X. SS	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Stargard

Infanterie-Rgt. 163 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IX in Eschwege (II. Witzenhausen, III. Heiligenstadt) durch die 29. Inf.Div. (mot.) (IR 86); gab 22. 11. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und I./Inf.Rgt. 692 der 339. Inf.Div. (14. Welle) ab; sie wurden ersetzt; am 31. 3. 1942 wurden wegen Personalmangel das III. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 163 seit 15. 10. 1942; am 15. 4. 1943 wurde dem Rgt. das I./Gren.Rgt. 205 als III. Btl. unterstellt, behielt aber seine Bezeichnung. Am 7. 11. 1943 wurde die Division und das Regiment aufgelöst, der Rgt.Stab wurde als Stab Skijäger-Rgt. 1 der 1. Skijäger-Brigade verwandt, das II. Btl. bildete die
Regimentsgruppe 163 in der Div.Gruppe 52, kam damit zur 197. Inf.Div. und wurde mit dieser im Juni bei Hgr. Mitte vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, I./205 1–4, 13, 14
U: 52. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942/43 desgl. (Juchnow, Orel, Newel)
197. Inf.Div. (Div.Gru. 52): Witebsk
E: 163 Eschwege, Kassel, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 163 * 29. 8. 1939 in Eschwege, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 163 am 7. 11. 1942; wurde am 16. 8. 1943 nach Kassel verlegt.
U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. 179; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 52. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 163 * 1. 10. 1942 in Eschwege, WK IX, aus Inf.Ers.Btl. 163 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 163 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Clermont-Ferrand; Aug. 1944 Rückmarsch aus Südfrankreich in Kampfgruppe Schwerin; Okt. 1944 zur 716. ID als I./Gren.Rgt. 726.
U: 189. Res.Div.

Sonder-Btl. 163 * 15. 4. 1942 in Norwegen aus Kommandierten der 163. Inf.Div. mit 15., 16., 17. Kp. (aus den IR 307, 310, 324), schw. Kp. und Karrenstaffel; 19. 4. 1943 umbenannt in Inf.Btl. 780 (sp. Radf.Abt. 776).
U: XXXVI. AK.: Finnland

Marine-Schützen-Rgt. 163 * März 1945 aus der 24. Schiffs-Stamm-Abt.; Aufstellung fraglich (nicht in der FpÜ).
U: 16. Mar.Inf.Div.

Res.Flak-Abt. 163 * Sommer 1941 im Luftgau XI als gem.Abt. zu 5 Bttr.; gab 1942 die 5. (Scheinwerfer-) Bttr. als 4./238 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 163 mit 4 Bttr.; Einsatz Italien (Anzio-Nettuno); 1944 durch 3. und 4./386 verstärkt auf 6 Bttr.; Einsatz weiterhin Italien (Luftgaupostamt VII).

164

164. Infanterie-Division

(WK IV, E 10 Dresden; 1. 12. 1940 E 440 Zittau)

* 27. 11. 1939 auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück bei Dresden als Division 7. Welle aus den Ersatztruppen des Wehrkreises:
Inf.Rgt. 382 I.–III. aus Inf.Ers.Btl. 304, 465 und 394
Inf.Rgt. 433 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 56 und den Btls.Stäben 173, 475 und 392
leichte Art.Abt. 220 (3 Bttr.) aus Art.Ers.Abt. I./209.
Am 20. 1. 1940 wurden der Division die Feldersatz-Btle. 4 (Reichenberg), 14 (Leipzig) und 44 (Wien) zugewiesen und sie dadurch zur Volldivision ausgebaut:
Inf.Rgt. 382 I.–III. aus I./382, FEB 14 und III./382
Inf.Rgt. 433 I.–III. aus I./433, II./433 und FEB 44
Inf.Rgt. 440 I.–III. aus FEB 4, II./382 und III./433
Art.Rgt. 220 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 209, den leichten Art.Abt. 220 und 248 und einer neuen schw. Abt.
Div.Einheiten 220.
Die Division wurde 10. 1. 1942 in Festungs-Div. Kreta umbenannt.

Unterstellung:

1939	Dez.	Aufstellung in Königsbrück				
1940	Jan./Mai	Aufstellung, dann Lehr-Division in Königsbrück				
	Juni	OKH-Reserve bei Bitburg			Westen	Frankreich
	Juli	XXIII	9. Armee	„A“	Westen	Frankreich (Reims)
	Aug./Okt.	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Frankreich (Reims)
	Nov.	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Frankreich (Reims)
	Dez.	XI	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich (Reims)
1941	Jan./Febr.	XXX	12. Armee	–	Südost	Rumänien
	März	XXX	12. Armee	–	Südost	Griechenland
	April/Mai	XXX	12. Armee	–	Südost	Saloniki
	Juni/Aug.	z. Vfg.	12. Armee	–	Südost	Saloniki
	Sept./Okt.	XVIII	12. Armee	–	Südost	Jugoslawien
	Nov./Dez.	z. Vfg.	12. Armee	–	Südost	Kreta
1942	Jan.	z. Vfg.	12. Armee	(Umgliederung zur Fest.Div. Kreta)		

Feldersatz-Btl. 164 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Wahn zu 5 Kpn.; Okt. 1944 an der Südschelde vernichtet.
U: 64. Inf.Div.: Calais, Schelde

Infanterie-Rgt. 164 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VIII (Breslau) durch 28. Inf.Div. (Ers.Btl. in Teschen); gab 24. 10. 1940 das I. als II./Inf.Rgt. 591 an die 323. Inf. Div. (13. Welle) ab; wurde ersetzt; Rgt. Febr. 1942 im Austausch gegen 179 zur 57. Inf.Div. (WK VII, München);
Grenadier-Rgt. 164 seit 15. 10. 1942; am 1. 11. 1943 aufgelöst, das II. Btl. als I. in das Gren.Rgt. 676 der 57. ID (früher 332. ID, WK VIII) eingegliedert.
Wiederaufstellung 20. 4. 1944 in Debica/Gen.Gouv., indem das Gren.Rgt. 676 aus Traditionsgründen die Bezeichnung Gren.Rgt. 164 erhielt; nach Vernichtung bei Mogilew (4. Armee, Hgr. Mitte) Juni 1944 am 3. 8. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung am 22. 9. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer in Schlesien für die neue 62. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 62. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Südrußland
57. Inf.Div. (Febr. 1942): 1942/43 Südrußland (Woronesch, Charkow); nach Wiederaufstellung April 1944 Mittelrußland (Mogilew)
62. Inf.Div. (nach Wiederaufstellung Sept. 1944): 1944/45 Eifel, Ardennen, Eifel, Rhein
E: 164 Teschen, Metz, Tarnowitz, WK VIII; 20. 4. 1944 E 199 Reichenhall, WK VII; Sept. 1944 E 164 Tarnowitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 164 * 26. 8. 1939 in Teschen, WK VIII; 15. 12. 1940 nach Metz verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 164 am 7. 11. 1942; 8. 12. 1942 von Metz nach Schlesien, zunächst Freudenthal/OS, dann (Herbst 1943) Tarnowitz.
U: Div. 168, sp. 148; 15. 12. 1940 Div. Metz; 8. 12. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 62. ID (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 164 * 1. 10. 1942 in Metz, WK XII, aus Inf.Ers.Btl. 164;
Res.Grenadier-Btl. 164 am 7. 11. 1942; Standort Albi (Südwestfrankreich), später Raum Nizza; wurde Okt. 1944 II./Gren.Rgt. 285 (148. Inf.Div.).
U: 148. Res.Div.

164. leichte Afrika-Division
(WK XII, E 104 Landau)

* 15. 8. 1942 in Afrika. Die Aufstellung sollte nach und nach durch die Pz.Armee Afrika erfolgen, und zwar durch Umbildung der 164. ID (bisher Fest.Div. Kreta); seit 22. 9. 1942 drei Rgter. zu 2 Btlen.:

Pz.Gren.Rgt. 125 I.–III. bisher Heerestruppe
Pz.Gren.Rgt. 382 I.–III. von Fest.Div. Kreta

Pz.Gren.Rgt. 433 I.–III. von Fest.Div. Kreta
Pz.Aufkl.Abt. 164
Art.Rgt. 220
Div.Einheiten 220.

In Kreta verbliebene Teile sollten nach dem 18. 12. 1942 nicht mehr überführt werden, sondern zur Verfügung Wehrm.Befh. Südost bleiben.
Am 26. 2. 1943 wurde die Division in Afrika nach starken Verlusten umgebildet und sollte nach Auflösung des Pz.Gren.Rgts. 125 aus:

Pz.Gren.Rgt. Afrika I., II.
Pz.Gren.Rgt. 382 I., II. (II. aus I./125)
Pz.Gren.Rgt. 433 I., II.
Art.Rgt. 220 (mot.) I. (le.), II. (s.)
Aufkl.Abt. (mot.) 220
und Einheiten 220 (aber Pi.Btl. 200 von der 21. Pz.Div.)

bestehen. Die Division wurde Mai 1943 in Tunis vernichtet und 30. 6. 1943 aufgelöst.

Unterstellung:

1942	Aug.	z. Vfg. Pz.Gruppe Afrika (im Antransport)		
	Sept./Okt.	XXI. (ital.)	Pz.Gruppe Afrika	El Alamein
	Nov./Dez.	XXI. (ital.)	Dt.ital.Pz.Armee	Libyen
1943	Jan.	XXI. (ital.)	Dt.ital.Pz.Armee	Libyen
	Febr.	z. Vfg.	Dt.ital.Pz.Armee	Libyen
	März/Mai	Dt.Afr.Korps	1. ital. Armee, Hgr. Afrika	Tunis

Panzer-Aufklärungs-Abt. 164 * 29. 4. 1943 durch Umbenennung der Pz.Aufkl.Abt. 220 der gleichen Division; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 164. leichte Afrika-Div., Tunis
E: 4 (Kradschtz.) Berlin-Stahnsdorf, WK III

Artillerie-Rgt. 164 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Wahn, WK VI; Ende Okt. 1944 an der Südschelde vernichtet; die I./Art.Rgt. 164 zur Wiederaufstellung der II./Art.Rgt. 1712 der 712. Inf.Div. verwandt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 64. Inf.Div.: Calais, Südschelde
E: WK VI

Pionier-Btl. 164 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Wahn, WK VI; Ende Okt. an der Südschelde vernichtet.
U: 64. Inf.Div.: Calais, Schelde
E: WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 164 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Wahn, WK VI; Ende Okt. an der Südschelde vernichtet.
U: 64. Inf.Div.: Calais, Südschelde
E: WK VI

Versorgungs-Einheiten 164 = 64. Inf.Div.

Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 164 * 26. 6. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wahn, WK VI; Ende Okt. an der Südschelde vernichtet.
U: 64. Inf.Div.: Calais, Schelde

Flak-Rgt. 164 (Stab) * Sommer 1941 als Tochter-Rgt. von 64 Düsseldorf; 1941 Nordrußland bei Koluft 18. Armee mit den Abt. II./36, I./51 und I./111; 1942 bei 2. Flak-Div. in Roshdestweno mit den Abt. II./36, I./51, I./291 und leichter 75; seit Sept. bei bei 6. Flak-Div., Rußland-Nord.

Res.Flak-Abt. 164 * Sommer 1941 im Luftgau XI als gem.Abt. mit 5 Bttr.;
gem.Flak-Abt. 164 (v) seit 1943; Einsatz: Südrußland, Kaukasus und Kuban (Rgt. 42, Div. 9); nach großen Verlusten in Sewastopol Mai 1944 im Westen (zuletzt Luftgau XIV).

Luftnachrichten-Abt. 164 * Ende 1944 in Dresden; 11. 2. 1945 mit der Brigade in den Luftgau VIII nach Böhmen-Mähren verlegt.
U: Flak-Brigade 4: Dresden, Böhmen

165

Division Nr. 165

* 10. 11. 1939 in Olmütz/Mähren als 165. Division aus dem am 22. 10. 1939 im Ulm aufgestellten und am 3. 11. 1939 nach Olmütz verlegten 2. Kdr. der Ersatztruppen V;
16. 1. 1940 Div.Nr. 165 mit folgenden Truppen (Stand März 1940):

Inf.Ers.Rgt. 78 Friedek-Mistek (Btl. 195, 215, 238)
Inf.Ers.Rgt. 205 Mähr.Weißkirchen (Btl. 335, 353, 358)
Inf.Ers.Rgt. 215 Brünn (Btl. 380, 390, 435)
Inf.Ers.Rgt. 260 Ung.Hradisch (Btl. 460, 470)
Art.Ers.Rgt. 5 Olmütz (Abt. 178, 215, 260)
Pi.Ers.Btl. 35 Kremsier
Fahr-Ers.Abt. 5 Wal.Meseritz, sp. Josefstadt;
dazu sp. Kraftf.Ers.Abt. 25 Wal.Meseritz.

Am 18. 8. 1940 wurde die Division in wesentlich anderer Gliederung nach Ulm zurückverlegt:

Inf.Ers.Rgt. 5 Konstanz (Btl. 14, 335, 353)
Inf.Ers.Rgt. 78 Tübingen (Btl. 195, 215, 238)
Inf.Ers.Rgt. 205 Donaueschingen (Btl. 56, 75, 358)
Art.Ers.Rgt. 5 Ulm (Abt. 5, 178, 205 und Beob.EA 5)
Pi.Ers.Btl. 5 Ulm
Kraftf.Ers.Abt. 5 Villingen, 25 Müllheim/Baden.

Am 12. 7. 1941 wurde die Div.Nr. 165 in französisches Gebiet nach Epinal verlegt. Die Einheiten erhielten Fp.Nummern:

Inf.Ers.Rgt. 205
Inf.Ers.Rgt. 215
Inf.Ers.Rgt. 260
Art.Ers.Abt. 5
Art.Ers.Abt. 61

Am 10. 7. 1942 stellte die Division einen Einsatzverband, genannt **Div. Schacky**, zum Schutz der Demarkationslinie auf; dazu gehörte:

Inf.Rgt. Graeter (I.–III., 13, 14), Stab aus Inf.Ers.Rgt. 260, I. aus 205, II. aus 215, III. aus 260, die Kpn. von den einzelnen Gren.Ers.Btlen. der Division.

Das Regiment wurde nach Rückkehr am 30. 9. 1942 wieder aufgelöst.

165. Reserve-Division
(WK V)

Im Zuge der Umgliederung des Ersatzheeres wurde am 4. 10. 1942 aus der Div.Nr. 165 die 165. Res.Div. gebildet und dem Gkdo. LXIV. Res.Korps unterstellt. Stand Dez. 1943:

Div.Stab in Besançon
Res.Gren.Rgt. 205 Besançon (Btl. 75, 195, 238)
Res.Gren.Rgt. 215 Dijon (Btl. 111, 380, 435)
Res.Gren.Rgt. 260 Sens (Btl. 460, 470)
Res.Art.Rgt. 5 Beaune (Abt. 5, 61)
Div.Einheiten 1065 (nur San.Kp. und Feldhalblazarett).

Am 9. 10. 1942 wurde der Brunhilde-Verband der Division als **165. Inf.Div. (B)** abermals aufgerufen. Er bestand aus:

Inf.Rgt. Reithinger (I.–III., 13, 14), Stab aus Inf.Rgt. 260; die Kpn. in gleicher Weise wie beim Rgt. Graeter gebildet
Art.Abt. Römer * 9. 10. 1942 mit 3 Bttr.

Das Regiment Reithinger trat am 21. 2. 1943 zur 182. Inf.Div. (sp. 282) über und wurde in Gren.Rgt. 850 umbenannt.
Von der Art.Abt. Römer wurde die 1. besp.Bttr. auch dorthin abgegeben (282. ID); die Abt. selbst wurde schw.Art.Abt. 450.
Ein weiteres, am 13. 2. 1943 mit Teilen des Stabes Res.Gren.Rgt. 215 gebildetes Eingreif-Rgt. der Division erhielt am 1. 5. 1943 die Bezeichnung Gren.Rgt. 867 der 355. Inf.Div. (I. aus Res.Gren.Rgt. 215, II. aus RGR 205, III. aus RGR 260).
Am 4. 1. 1944 wurde die 165. Res.Div. zum Küstenschutz auf der Insel Walcheren (Div. Stab in Middelburg) herangezogen und am 1. 8. 1944 (Befehle vom 27. 4–10. 5. 1944) in die 70. Inf.Div. (bo) des Feldheeres umgebildet (nur Stab und Artillerie-Rgt.Stab); das Personal der 165. Res.Div. wurde herausgelöst: das Stammpersonal zum WK V, das Ersatzpersonal zu den Heimat-Wehrkreisen.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 165 (Schacky):

1942	Aug./Okt.	LXXXIII	AGr. Felber	Hgr. D	Mittelfrankreich
	Nov./Dez.	LXXXIV	7. Armee	Hgr. D	Mittelfrankreich
1943	Jan./Febr.	LXXXIV	7. Armee	Hgr. D	Mittelfrankreich

b) als 165. Res.Div.:

1944	Febr./April	LXXXIX	15. Armee	Hgr. D	Scheldemündung
	Mai/Juli	LXXXIX	15. Armee	Hgr. B	Scheldemündung

Feldersatz-Btl. 165 * Sept. 1943 zu 4 Kpn.
U: 65. Inf.Div.: Belgien, Niederlande, Italien

Grenadier-Rgt. 165 * 3. 8. 1944 in Baumholder, WK XII (30. Welle), als drittes Rgt. der 36. Gren.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 36. (Volks-)Gren.Div.: 1944/45 Südeifel, Saarpfalz, Franken
E: ?

Panzergrenadier-Rgt. 165 * 11. 2. 1943 für Aufstellungsstab T (Theoderich) in Tunis; Aufstellung nicht durchgeführt: nur Stab mit unterstellten Einheiten; Stab Fullriede, seit 18. 5. 1943 in Sizilien, wurde 16. 7. 1943 Stab/Pz.Gren.Rgt. 129.
U: Div. von Broich, sp. Manteuffel (Pz.AOK 5 Afrika)

Panzerjäger/Aufklärungs-Abt. 165 * 11. 7. 1942 (20. Welle) als Walküre-II-Einheit aus den WK VII, XII und XIII auf dem Tr.Üb.Platz Bitsch mit 2 Pz.Jg.Kpn. und einer (3.) Kradschützen-Kp.;
Schnelle Abt. 165 seit 15. 2. 1943;
Panzerjäger-Abt. 165 seit 19. 7. 1943; seit Jan. 1944 mit 1. (Sturmgesch.), 2. Pz.Jg., 3. Fla-Kp.; die Sturmgesch.Kp. erhielt am 12. 4. 1944 die Bezeichnung Sturmgesch. Abt. 1165 innerhalb der Abteilung.
U: 65. Inf.Div.: 1942/43 Belgien, 1943/45 Italien
E: 33 Landau, WK XII

Kradschützen-Btl. 165 * 6. 8. 1940 im Sennelager, WK VI, durch Umgliederung des Maschinengewehr-Btls. 3 (FStO Bitburg, WK VI); 28. 12. 1941 mit der Aufkl.Abt. 341 der gleichen Division verschmolzen; 1. 5. 1943 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 116.
U: 16. Inf.Div. (mot.): 1941 Jugoslawien, Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Kursk), 1942 Kursk, Kaukasus, Kirgisensteppe, 1943 Mius
E: 6 Iserlohn, WK VI

Aufklärungs-Abt. 165 * 20. 7. 1943 durch WK I und III unter Eingliederung der Kradschützen-Kp. der Schnellen Abt. 146 mit 2 Radf. und 1 schw.Kp.; wurde 29. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 65.
U: 65. Inf.Div., Italien
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Rgt. 165 * 11. 7. 1942 (20. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bitsch, WK XII, aus Walküre-II-Einheiten der WK V, VII (II. in München), XII und XIII, mit 8, seit 25. 6. 1943 9 Bttr.; am 25. 11. 1943 wurde die III. schw.Abt. in IV. Abt. umbenannt und entsprechend der Neugliederung der Division eine III. Abt. neu gebildet.
11. 7. 1944 aufgefüllt durch Div. Ostpreußen Nr. 2; IV./165 aufgelöst und neu aus III./192 (92. ID).
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, sp. 9
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 65. Inf.Div.: 1942/43 Belgien, Niederlande, 1943/45 Italien
E: E 179 Diedenhofen; schw.Abt.: E 105 Metz, WK XII

Pionier-Btl. 165 * 11. 7. 1942 (20. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bitsch, WK XII, aus Walküre-II-Einheiten der WK VII, XII und XIII; 11. 7. 1944 aufgefrischt durch Pi.Btl. Ostpreußen der Schatten-Div. Mielau, bzw. Ostpreußen der 26. Welle.
U: 65. Inf.Div.: 1942/43 Belgien, Niederlande, 1943/45 Italien
E: 34 Koblenz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 165 * 12. 7. 1942 (20. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bitsch durch WK XIII.
U: 65. Inf.Div.: 1942/43 Belgien, Niederlande, 1943/45 Italien
E: 33 Koblenz, WK XII

Versorgungs-Einheiten 165 = 65. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 165 * 11. 7. 1942 (20. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bitsch, WK XII, aus Walküre-II-Einheiten;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 165 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 165 seit 1. 9. 1944.
U: 65. Inf.Div.
E: 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Marine-Schützen-Rgt. 165 * gegen Kriegsende in Kiel (Deutsches Rotes Kreuz: Vermißtenbildliste); dagegen nach Lohmann-Hildebrand: Huntemüller (von der Mar.Schule Kiel) Kdr. eines Mar.Sicherungs-Btls. 165.

Res.Flak-Abt. 165 * Sommer 1941 im Luftgau XI als gem.Abt. (die 4. und 5. aus den Fla-MG-Res.Kpn. 108 und 113); 1943 aufgelöst, der Stab wurde Stab leichte Flak-Abt. 914.
schwere Flak-Abt. 165 (o) Wiederaufstellung Winter 1943/44 mit 6 Bttr. (1. und 2. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttr. 46 und 73); 1944 wurde die 1. Bttr. in 10725 umbenannt und bei der Abt. ersetzt; Einsatz: Luftgau XI.

166

Division Nr. 166

* 15. 11. 1939 in Bromberg, WK VI/XX, als 166. Division aus dem am 10. 10. 1939 in Bielefeld gebildeten Kommandeur der Ersatztruppen 2 des WK VI mit folgenden (nach Westpreußen verlegten) Ersatztruppen des Wehrkreises VI (Stand März 1940):

Inf.Ers.Rgt. 6 Danzig (Btl. 18, 37, 58, 243)
Inf.Ers.Rgt. 16 Danzig (Btl. 60, 64, 79)
Inf.Ers.Rgt. 26 Mewe, sp. Schwetz (Btl. 39, 77, 78)
Inf.Ers.Rgt. 69 Marienburg (Btl. 159, 193, 236)
Inf.Ers.Rgt. 86 Deutsch-Eylau (Btl. 167, 184, 216)
Art.Ers.Rgt. 6 Elbing (AEA 6, 26, 42, 62, I./169)
Kav.Ers.Abt. 15 Pr.Stargard; Pi.Ers.Btl. 6 und 16 Elbing; Nachr.Ers.Abt. 6 Elbing und 16 Elbing, sp. Graudenz; Fahr-Ers.Abt. 6 Marienwerder;
dazu später der Kdr. der Nachr.Tr. XX.

Am 21. 12. 1939 umbenannt in Div.Nr. 166 und am 25. 8. 1940 nach Bielefeld zurückverlegt – mit wesentlich anderen Einheiten:

Inf.Ers.Rgt. 6 Osnabrück (Btl. 18, 37, 58)
Inf.Ers.Rgt. 16 Münster (Btl. 60, 64, 79)
Inf.Ers.Rgt. 69 Detmold (Btl. 159, 193, 236)
Inf.Ers.Rgt. 86 Herford (Btl. 167, 184, 216)
Art.Ers.Rgt. 6 Osnabrück (Abt. 6, 26, 42, 62)
Beob.Ers.Abt. 6 Lemgo
Ers.Rgt. z. b. V. Münster (Schtz.EB 4 Iserlohn, Pz.EA 11 Paderborn, Kav.EA 15 Paderborn)
Pi.Ers.Btl. 6 Minden, 26 Höxter; Brücken-Ers.Btl. 2 Minden; Pz.Jg.Ers.Abt. 6 Herford; Fahr-Ers.Abt. 6 Soest; Kraftf.Ers.Abt. 6 Dortmund; Bau-Ers.Btl. 6 Arnsberg.

Nach Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 und Abgaben an die Div.Nr. 526 hatte die Div.Nr. 166 nur noch folgende Einheiten (Stand 15. 10. 1942):

Inf.Ers.Rgt. 6 Osnabrück (Btl. 18, 37, 58)
Inf.Ers.Rgt. 69 Detmold (Btl. 159, 193, 236)
Inf.Ers.Rgt. 86 Herford (Btl. 167, 184, 216)
Art.Ers.Rgt. 6 Osnabrück (Abt. 6, II./169, Heeresflak-Art. 276)
Art.Ers.Rgt. 16 Dortmund (Abt. 62, I./76)

Beob.Ers.Abt. 6 Lemgo
Pi.EuA 6 Minden, 26 Höxter; Brückenbau-EuA 2 Minden, z. Zt. Emmerich; Fla-EuA 48 Paderborn; Fahr-EuA 6 Soest; Kraftf.EuA 6 Dortmund; Bau-EuA 6 Arnsberg.

Mit Ausnahme der Beob.Ers.Abt. 6 waren sämtliche Bataillone und Abteilungen in ein Ers.Btl. und ein Ausb.Btl. oder Abt. mit eigenem Stab aufgespalten, die aber am gleichen Standort lagen. Hinzu kam später die Art.Ers.Abt. 36 in Rheine und I./211 in Lingen.
Im Januar 1943 wurde der Div.Stab mit den Ausbildungs-Einheiten nach Dänemark überführt, die Ersatzeinheiten von der neugebildeten Div.Nr. 179 übernommen.

166. Reserve-Division

Am 26. 10. 1943 wurde die Div.Nr. 166 in Dänemark in die 166. Res.Div. umbenannt. Die Division hatte im Dezember 1943 folgende Standorte:

Div.Kdo.: Holstebro
Res.Gren.Rgt. 6 Roeskilde (RGB 18, 37, 58)
Res.Gren.Rgt. 69 Struer (RGB 159, 193, 236)
Res.Gren.Rgt. 86 Ringköbing (RGB 167, 184, 216)
Res.Art.Abt. 6 Ulfborg
Res.Pi.Btl. 26 Aarhus.

Im Dezember 1944 waren die Standorte:

Div.Kdo.: Lemvig
Res.Gren.Rgt. 6 Tisted (RGB 18, 37, 58)
Res.Gren.Rgt. 69 Klinkby St. (RGB 159, 193, 236)
Res.Gren.Rgt. 86 Rindum-K. (RGB 167, 184, 216)
Res.Art.Rgt. 1066 Lemvig (Abt. 6, 1066)
Div.Pz.Jg.Kp. 166 Lomborg
Res.Pi.Btl. 26 Struer
Kdr. d. Nachsch.Tr. 1066 Gudum.

Zugeteilt waren die Nachr.Kp. (mot.) Dänemark 2 und die Festungsstammkpn. 6.–9./110.
Im Januar 1945 wurde nach der FpÜ ein Res.Gren.Rgt. z. b. V. 166. Res.Div.: Stab, I. 1–4, II. 5–8 aufgestellt. – An der Umbildung in eine Inf.Div. nahmen nicht teil: Res.Gren. Btl. 236 (?), Nachr.Abt. 1066 (wurde Korps-Nachr.Abt. 466) und Pi.Btl. 26 (wurde Heeres-Pi.Btl. 26).

166. Infanterie-Division

Am 9. 3. 1945 erfolgte die Umbildung der 166. Res.Division in eine Infanterie-Division (in der FpÜ erst im April) und Umbenennung der Rgter.:

Gren.Rgt. 660 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 6 (Btl. 18, 37, 58)
Gren.Rgt. 661 I.–II. aus Res.Gren.Rgt. 69 (Btl. 159, 193)
Gren.Rgt. 662 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 86 (Btl. 167, 184, 216)
Art.Rgt. 1066 I.–III. aus Res.Art.Rgt. 1066 (Abt. 6 und 1066)
Pi.Btl. 1066 aus Volkssturm-Btl. 412.

Unterstellung:
a) als Div.Nr. 166:
1943 Febr./Okt. W.Befh. Dänemark

b) als 166. Res.Div.:
1943 Nov./Dez. W.Befh. Dänemark
1944 Jan./Dez. W.Befh. Dänemark
1945 Jan./Febr. W.Befh. Dänemark

c) als 166. Inf.Div.:
1945 März/Mai W.Befh. Dänemark

Res.Grenadier-Rgt. z. b. V. 166. Res.Div. * Jan. 1945 als Alarmverband in Dänemark aus der 166. Res.Div. (dabei vermutlich Res.Gren.Btl. 236); in Danzig in die 32. Inf.Div. eingegliedert.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: Heerestruppe: Westpreußen (Feldpost zuletzt über die 32. Inf.Div.)

Infanterie-Rgt. 166 * 1. 12. 1939 (6. Welle) in Eschwege und auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX, aus Personaleinheiten des WK VI (Stab Düsseldorf, I. Solingen, II. Dortmund, III. Siegburg), die durch die Wehrersatz-Inspektionen Düsseldorf, Dortmund und Köln zusammengestellt worden waren; tschechisches Gerät, die 13. Kp. als Granatwerfer-Kp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK IX beurlaubt; 1. 3. 1942 die 13. Kp. als IGK durch WK X neu aufgestellt;
Grenadier-Rgt. 166 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 nach den Kämpfen bei Woronesch mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt; 10. 5. 1944 nach dem Ausbruch aus dem „Hube-" Kessel bei Kam.Podolsk aufgelöst bis auf
Rgts.Gruppe 166 in der Div.Gruppe 82 (aus I./166) und die 13. und 14. dieser Div.Gruppe (aus 13. und 14./166); 4. 7. 1944 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 Rgts.Gruppe 168 5–8
U: 82. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; März 1941 bis Mai 1942 Niederlande, dann 1942/43 Mittelrußland (Woronesch, Kursk), 1943/44 Ukraine (Kiew, Kam. Podolsk)
254. Inf.Div. (Div.Gru. 82): Brody
E: 355 Wetzlar, sp. Eisenach, WK IX

Volks-Artillerie-Korps 166 * März 1945; in der FpÜ nur I. Abt. (aus I./1548?) mit 2. Bttr. und die Beob.Bttr.
U: Heerestruppe beim LXXXI. AK in den Niederlanden

Res.Flak-Abt. 166 * Sommer 1941 im Luftgau XI als gem.Abt. zu 5 Bttr. aus der Bttr. 3./111, den Res.Flak-Bttr. 6. und 7./XI und den Fla-MG-Res.Kpn. 5 und 6;

April 1942 in Nürnberg (Rgt. 93); gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttr. als 1./392 und 4./393, die 2. und 3. als 2. und 3./634 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 166 zu 4 Bttr. (2. aus 1./522, 3. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 320, 4. aus 2./256);

gem.Flak-Abt. 166 seit Winter 1943/44 nach Verstärkung durch die leichten Flak-Bttr. 3803 und 3805 zu 6 Bttr.; Einsatz: Rumänien; Aug. 1944 bei der 5. Flak-Div. (Rgt. 180) bei Ploesti vernichtet.

Luftnachrichten-Abt. 166 * Aug. 1944 in Stettin.
U: Flak-Brigade 6 Stettin

167

167. Infanterie-Division

(WK VII, E 91 Kempten; 16. 12. 1940 E 199 Brannenburg, sp. Reichenhall)

* 26. 11. 1939 im WK VII München als Div. 7. Welle aus Ersatzeinheiten des Wehrkreises:

Inf.Rgt. 315 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 157 Brannenburg, EB 63 und 179 des WK VII

Inf.Rgt. 331 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 268 Kempten und den Stäben IEB 488 (WK VII) und 455 (WK IV)

leichte Art.Abt. 238.

Am 12. 1. 1940 wurden der Division die Felders.Btle. 34 (Koblenz), 27 (Augsburg) und 7 (München) zugeteilt und die Division zur Volldivision erweitert:

Inf.Rgt. 315 I.–III. aus I./315, II./315 und FEB 34

Inf.Rgt. 331 I.–III. aus FEB 27, II./331 und III./331

Inf.Rgt. 339 I.–III. aus I./331, FEB 7 und III./315

Art.Rgt. 238 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 705, leichter Art.Abt. 238 und III./Art. Rgt. 209

Div.Einheiten 238.

Das Art.Rgt. 238 erhielt am 9. 7. 1940 drei Bttr. aus III./Art.Rgt. 212 und am 31. 8. 1940 eine schwere Abt., die die Bezeichnung I/40 behielt (Abgabe der 4. ID); am 28. 10. 1940 gab die Division den Stab/Inf.Rgt. 339, III./315 und III./331 zur Aufstellung des Inf. Rgts. 689 der 337. Inf.Div. (14. Welle) ab, ebenso Stab und Teile Art.Rgt. 238 an das Art. Rgt. 337; sie wurden ersetzt.

Am 27. 9. 1943 wurden infolge Umgliederung der Division in eine Div. neuer Art III./315, III./331 und II./339 aufgelöst, III./339 in II./339 umbenannt. Die Division bestand jetzt aus:

Gren.Rgt. 315 I., II.

Gren.Rgt. 331 I., II.

Gren.Rgt. 339 I., II.

Div.Füs.Btl. 167 (aus Aufkl.Abt.)

Art.Rgt. 238 I.–III. mit I./Art.Rgt. 40

Div.Einheiten 238.

Am 1. 2. 1944 wurde die Division bis auf eine Div.Gruppe 167 (mit Rgts.Gruppen 315 und 331) aufgelöst, die als drittes Rgt. zur 376. Inf.Div. trat, ebenso wie II./Art. 238 und die der Div. zugeteilte schw.Art.Abt. I./40; Stab/Pz.Jg.Abt. 238 wurde Stab/Pz.Jg.Abt. 353 (21. Welle); die Nachr.Abt. 238 trat zur 3. Kav.Div.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung WK VII			Heimat	–
1940	Jan./April	in Aufstellung WK VII			Heimat	–
	Mai	z. Vfg. OKH			Westen	Schramberg
	Juni	XXXV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juli/Aug.	XXXVI	1. Armee	„C“	Westen	Lothringen
	Sept./Okt.	XXV	1. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Nov.	XXV	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Dez.	LX	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	LX	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	März	LV	2. Armee	„C“	Heimat	Bayern
	April	LV	11. Armee	„C“	Heimat	Bayern
	Mai	WK VII	11. Armee	„C“	Heimat	Bayern
	Juni	LIII	4. Armee	Mitte	Osten	Warschau
	Juli	LIII	z. Vfg.	Mitte	Osten	Pinsk
	Aug.	XII	2. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Sept.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Okt.	LIII	2. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov./Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tula
1942	Jan./März	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Juni	Befh. der Tr. des Heeres Niederlande			Westen	Haarlem
	Juli/Dez.	LXXXVIII	–	„D“	Westen	Haarlem
1943	Jan./Febr.	LXXXVIII	–	„D“	Westen	Haarlem
	März/April	Raus Kempf		Süd	Osten	Charkow
	Mai/Juni	Auffr. Raum Charkow		Süd	Osten	Charkow
	Juli	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Aug. (Kgr.)	LII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Sept. (Kgr.)	XI	8. Armee	Süd	Osten	Poltawa
	Okt. (Kgr.)	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Nov./Dez.	XI und III	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
1944	Jan.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Krementschug
	Febr. (Reste)	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Krementschug

Divisionsgruppe 167 * 1. 2. 1944 bei der 8. Armee in Südrußland aus den Resten der 167. Inf.Div. nach Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy, Stab aus Stab/Gren. Rgt. 331, Rgts.Gruppe 315 aus II./331, Rgts.Gruppe 331 aus I./331; wurde am 27. 7. 1944 in Gren.Rgt. 315 umbenannt und im August bei der 8. Armee in Rumänien vernichtet.

G: Rgts.Gruppe 315 1–4, Rgts.Gruppe 331 1–4, 13, 14

U: 376. Inf.Div.: Südukraine (Jassy)

E: 179 Traunstein, WK VII

167. Volks-Grenadier-Division
(WK VII)

* Ende Okt. 1944 aus der seit dem 2. 9. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim (unter Verwendung der Reste der bei der 15. Armee in Nordfrankreich vernichteten 17. Luftwaffen-Felddivision) in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Niedergörsdorf der 32. Welle mit:

Gren.Rgt. 331 I., II.
Gren.Rgt. 339 I., II.
Gren.Rgt. 387 I., II.
Div.Füs.Kp. 167, im Dez. 1944 Div.Füs.Btl. 167
Art.Rgt. 167 I.–IV.
Div.Einheiten 167.

Die Division wurde zur weiteren Aufstellung in die Slowakei verlegt und sollte am 14. 12. von Pistyan/Ungarn in den Westen abbefördert werden. Nach Vernichtung in der Eifel wurde der Stab am 4. 4. 1945 für die Div. Scharnhorst verwandt.

Unterstellung:

1944	Nov.	BdE im WK XVII (Tr.Üb.Platz Döllersheim)				
	Dez.	BdE in der Slowakei				
1945	Jan.	nicht genannt				
	Febr.	XIII	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
	März	LIII	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
	April	in Umgliederung bei Ob. West				

Feldersatz-Btl. 167 * Dez. 1944 in der Slowakei aus der Div.Kampfschule mit 4 Kpn.
U: 167. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Rgt. 167 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Bielefeld (?), EB in Detmold, durch die 6. Inf.Div. (IR 18); gab 28. 1. 1940 das II. Btl. als II./Inf.Rgt. 529 an die 299. Inf.Div. (8. Welle) und am 13. 10. 1940 das III. Btl. als III./Inf.Rgt. 580 an die 306. Inf.Div. der 13. Welle ab; beide Abgaben wurden sofort ersetzt;
Grenadier-Rgt. 167 seit 15. 10. 1942; 1942/43 Auflösung des III. Btls.; 3. 11. 1943 Division und Rgt. aufgelöst; der Stab bildete den Stab/Skijäger-Rgt. 2, Stab II. Btl. ging als II./953 nach Dänemark zur Aufstellung der 361. Inf.Div.; das I. bildete die
Regimentsgruppe 167 in der Div.Gruppe 86 und mit Befehl vom 27. 9. 1944 das II./Gren. Rgt. 184 der 251. Inf.Div.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)
Korps-Abt. „E“ (Div.Gr. 86): 1944 Pripjet, Gomel
E: 167 Detmold, Herford, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 167 * 26. 8. 1939 in Detmold, WK VI; 4. 11. 1939 nach Westpreußen (Deutsch-Eylau) und am 17. 8. 1940 zurück in den WK VI nach Herford verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 167 Herford am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Dortmund; seit 25. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 167; Sept. 1944 als Walküreeinheit mobil und zur Bildung der 176. Inf.Div. verwendet; wieder errrichtet.
U: Div.Nr. 166; 1. 2. 1943 Div.Nr. 176; Okt. 1944 Div.Nr. 466
Ersatztruppe für die 86. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 167 * 1. 10. 1942 in Herford, WK VI, aus dem Inf.Ers.Btl. 167;
Grenadier-Ausb.Btl. 167 Herford am 7. 11. 1942; Jan. 1943 nach Dänemark (Ringköbing) verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 167 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 in Söndervig; bildete mit Teilen am 1. 2. 1945 das I./652 der Inf.Div. Berlin (309) und wurde 8. 3. 1945 I./Gren.Rgt. 662.
U: Div.Nr. 166; 26. 10. 1943 166. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 167 * Okt. 1944 zu 3 Kpn. aus der Pz.Jg.Abt. der seit 6. 9. 1944 in Döllersheim in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Niedergörsdorf (585).
U: 167. Volks-Gren.Div.: Eifel, Hunsrück

Div.Füsilier-Btl. 167 * 27. 10. 1943 in Südrußland durch Umbenennung der Aufkl.Abt. 238 der gleichen Division; 1. 2. 1944 aufgelöst und in Div.Füs.Btl. 376 eingegliedert.
Wiederaufstellung Dez. 1944 aus der im Nov. errichteten Div.Füs.Kp. 167 zu 4 Kpn.
U: 167. Inf.Div.: Südrußland (Tscherkassy)
167. Volks-Gren.Div. (1945): Eifel, Hunsrück
E: 7 (Aufkl.) Reichenhall, WK VII

Artillerie-Rgt. 167 * Okt. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK VII, aus dem Art. Rgt. der seit 6. 9. in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Niedergörsdorf (585).
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 167. Volks-Gren.Div.: Eifel, Hunsrück

Artillerie-Ers.Abt. 167 * 1. 2. 1941 in Landsberg/Lech, WK VII, als schwere Art.Ers.Abt. (mot.) aus den Ers.Bttrn. 4. (le.mot.)/27, 4 (Sf.)/63, Kf. 27; 1. 10. 1942 aufgespalten und 1. 4. 1943 wieder vereinigt als Art.Ers. und Ausb.Rgt. 167; 26. 10. 1943 umgegliedert in
Res.Artillerie-Abt. (mot.) 167 unter Austausch mit Art.Ers.Abt. 63. Die Res.Art.Abt. (mot.) 167 mit 1. (le.), 2. (schw.), 3. (Kf.) und Marsch-Bttr. wurde nach Frankreich zum LVIII. Res.Pz.Korps verlegt und Mai 1944 in III./Art.Rgt. 119 der 11. Pz.Div. umbenannt.
U: Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407; 26. 10. 1943 273. Res.Pz.Div.

Pionier-Btl. 167 * Okt. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim zu 2, sp. 3 Kpn. aus dem Pi.Btl. der in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Niedergörsdorf (585).
U: 167. Volks-Gren.Div.: Eifel, Hunsrück

Div.Nachrichten-Abt. 167 * Okt. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim aus der Nachr. Abt. der Schatten-Div. Niedergörsdorf (585).
U: 167. Volks-Gren.Div.: Eifel, Hunsrück

Versorgungs-Einheiten 167 = 167. Volks-Gren.Div.

Versorgungs-Rgt. 167 * Okt. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII.
U: 167. Volks-Gren.Div.

Res.Flak-Abt. 167 * Sommer 1941 im Luftgau XI aus den Flak-Transport-Bttrn. Gutenfeld und Seerappen, der 4./Fest.Flak 323, der 7./Fest.Flak 341 und der Fla-MG-Kp. 261 als gem.Abt. zu 5 Bttrn.; gab 1943 die leichten Bttrn. ab, die 4. als 4./828 und wurde
schwere Flak-Abt. 167 (v) zu 4 Bttrn. (4. aus schw.Flak-Bttr. 1577); Einsatz: Italien (Turin); Winter 1944/45 durch 1. und 2./483 auf 6 Bttrn. verstärkt (Luftgaupostamt VII).

Luftnachrichten-Abt. 167 * Sommer 1944 in Linz.
U: Flak-Brigade 7, Linz

168

168. Infanterie-Division

(WK VIII, E 327 Tarnowitz, Arzweiler, Neutitschein; Juni 1944 E 350 Kattowitz)

* 1. 12. 1939 im Raum Görlitz, WK VIII, als Division 7. Welle mit:
Inf.Rgt. 417 I.–III. Stab in Neiße; Kpn. aus Inf.Ers.Btl. 38, 30 und 84
Inf.Rgt. 429 I.–III. Stab aus Inf.Ers.Rgt. 18 Liegnitz; Kpn. aus Ers.Btl. 54, 30 und 49
leichte Art.Abt. 248.

Der Division wurden Januar 1940 die Feldersatz-Btle. 8 (Oppeln), 18 (Liegnitz) und 45 (Linz) zugewiesen; dagegen ging die leichte Art.Abt. 248 an die 164. Inf.Div. (Art. Rgt. 220) über. Die Division wurde voll aufgestellt mit:
Inf.Rgt. 417 I.–III. aus I./417, II./417 und FEB 18
Inf.Rgt. 429 I.–III. aus FEB 45, II./429, III./429
Inf.Rgt. 442 I.–III. aus I./429, FEB 8, III./417
Art.Rgt. 248 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 239, I./209 (als I.) und III./239 (als III.)
Div.Einheiten 248.

15. 10. 1940 gab die Division den Stab/Inf.Rgt. 442, I./417 und I./429 zur Aufstellung des Inf.Rgts. 678 der 332. Inf.Div. (14. Welle) ab (Stab 442 wurde dann jedoch am 26. 11. Stab des IR 229 der 101. Div., 12. Welle), ebenso Stab und 2. Bttr./Art.Rgt. 248 an das Art.Rgt. 332. Das Art.Rgt. war am 16. 5. 1940 durch Abgaben der anderen Bttrn. auf 9 Bttrn. verstärkt worden und erhielt am 30. 12. 1940 die schw.Art.Abt. 759 als IV. sowie am 25. 8. 1942 eine V. Abt. aus zwei in Munsterlager aufgestellten Werfer-Bttrn.
Am 2. 11. 1943 wurde die Division bei der 4. Pz.Armee in Südrußland mit den Resten der 223. Inf.Div. vereinigt und auf eine Div. neuer Art 44 umgestellt. Stab 429, I./ und III./417, II. und III./429, I. und III./442 und I./Art.Rgt. 248 wurden aufgelöst. Die Div. gliederte sich jetzt in:
Div.Gruppe 223 (Rgt.Gru. 385 und 425) aus II./385 und II./425
Gren.Rgt. 417 I., II. aus II./344 (223. ID) und II./417
Gren.Rgt. 442 I., II. aus I./429 und II./442
Div.Füs.Btl. 168 aus Aufkl.Abt. 248
Art.Rgt. 248 I.–IV. (die I. hieß I./223)
Div.Einheiten 248.

Am 27. 7. 1944 erhielt die Divisionsgruppe 223 die Bezeichnung Gren.Rgt. 385 und die I./223 im Art.Rgt. 248 die Bezeichnung I./248.

Die Division wurde im Baranow-Brückenkopf fast vernichtet und in Schlesien wieder aufgestellt. Im März wurde die I./Art.Rgt. 248 aufgelöst und durch die II. ersetzt, diese durch die II./Art.Rgt. 304. Die Reste der Division kamen im Raum Glatz in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung WK VIII			Heimat	Schlesien
1940	Jan./Mai	in Aufstellung WK VIII			Heimat	Schlesien
	Juni	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juli/Aug.	XXXXIV	18. Armee	„B“	Osten	Polen
	Sept./Dez.	XVII	12. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./März	XVII	17. Armee	„B“	Osten	Polen
	April	XXIX	17. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	XVII	6. Armee	„A“	Osten	Polen
	Juni	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Lublin
	Juli	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Aug.	XXXIV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Romny
	Nov.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Dez.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
1942	Jan./April	XXIX*)	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Mai/Juli	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	VII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Sept./Dez.	XXIV	2. ung. Armee	„B“	Osten	Donbogen
1943	Jan.	IV. ung.	2. ung. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Febr.	Cramer	–	„B“	Osten	Senkiw
	März	Raus	Kempf	Süd	Osten	Mirgorod
	April	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Mirgorod
	Mai	Raus	Kempf	Süd	Osten	Belgorod
	Juni	XI	Kempf	Süd	Osten	Belgorod
	Juli	III	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	XI	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Sept. (Kgr.)	XI	8. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	III	8. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov./Dez.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew, Shitomir
1944	Jan./Febr.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kam.Podolsk
	April/Juni	XXXXVI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Tarnopol
	Juli/Sept.	XI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Karpaten
	Okt.	XXXXIX	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten

*) Verteilt auf XXIX (6. Armee), XXXXVIII und LV (2. Armee)

1944	Nov./Dez. (Kgr.)	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten
1945	Jan.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
	Febr. (Kgr.)	Sieler	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	März (Kgr.)	Schlesien	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	April/Mai	XXXX	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien

Feldersatz-Btl. 168 * 24. 3. 1941 im WK III; 31. 7. 1941 aufgelöst, später noch mehrmals aufgestellt und wieder aufgelöst; 15. 6. 1943 etatisiert.
U: 68. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 168 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX, aus Personaleinheiten aus dem WK; tschechisches Gerät; die 13. Kp. war Granatwerfer-Kp.; Aug. 1941 bis Febr. 1942 im WK IX beurlaubt; 1. 3. 1942 wurde die 13. Kp. als IGK durch den WK X neu aufgestellt;
Grenadier-Rgt. 168 seit 15. 10. 1943; Sommer 1943 nach den Kämpfen bei Woronesch aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern; 10. 5. 1944 nach dem Ausbruch aus dem „Hube-“Kessel bei Kamenetz-Podolsk aufgelöst und auf die Div.Gruppe 82 verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 82. Inf.Div.: 1940 Frankreich, Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt im WK IX; März 1941 bis Mai 1942 Niederlande, dann 1942/43 Mittelrußland (Woronesch, Kursk), 1943/44 Nordukraine (Kiew, Kamenetz-Podolsk)
E: 116 Marburg/Lahn, WK IX

Panzerabwehr-Abt. 168 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Oder durch Pz.Abw.Abt. 3;
Panzerjäger-Abt. 168 seit 1. 4. 1940; gab 15. 10. 1940 die 1. Kp. an Pz.Jg.Abt. 340 (14. Welle) ab; wurde ersetzt. Am 25. 11. 1943 erhielt die Abt. eine 3. (Fla)Kp., die 2. wurde Sturmgeschütz-Abt. 1168.
U: 68. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich, 1941 Südrußland (Poltawa, Charkow), 1942 Isjum, Woronesch, 1943 Kursk, Kiew, „Hube-“Kessel, 1944 Karpaten, 1945 Baranow, Oberschlesien
E: 68 (Kp.) Spremberg, WK III, sp. E 43 Spremberg, WK III

Aufklärungs-Abt. 168 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Fürstenwalde durch Kav.Rgt. 9, WK III;
Radfahr-Abt. 168 seit 3. 10. 1942;
Ski-Btl. 168 am 20. 11. 1942 unter Verstärkung auf 5 Kpn. (1–3, 4. schw., 5. Reiter);
Radfahr-Abt. 168 wieder seit 16. 3. 1943;
Aufklärungs-Abt. 168 seit 22. 4. 1943; wurde 1. 11. 1943 Div.Füs.Btl. 168, dann sofort 68.
U: 68. Inf.Div.: Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 168
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 168 * 27. 11. 1943 in Südrußland durch Umbenennung der Aufkl. Abt. 248 der gleichen Division. Es erhielt Kav.Tradition. Ende 1943 umbenannt in 68.
U: 168. Inf.Div.
E: 8 Oels, WK VIII

Artillerie-Kommandeur z. b. V. 168 (Arko 168) * Sommer 1943 zum Einsatz auf dem Balkan.
U: LXVIII. Armeekorps: Griechenland, Serbien, Kroatien

Artillerie-Rgt. 168 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Oder (IV. in Küstrin) durch Art. Rgt. 3, bzw. 39 als Res.Rgt. der 3. Inf.Div.; 1. 2. 1940 Abgabe der 2. und 10. Bttr. an das Art.Rgt. 293 der 8. Welle, 13. 10. 1940 des Stabes/III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 340 der 14. Welle; die Abgaben wurden ersetzt. Am 4. 2. 1944 wurde die II. Abt. aufgelöst und durch die Res.Art.Abt. 11 (* Allenstein, WK I) ersetzt; bei der Wiederaufstellung in Oberschlesien wurde (FpÜ im April) die III./Art.Rgt. 331 (der 331., zuletzt 712. Inf.Div.) III. Abt., die bisherige III. wurde IV.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 68. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 168
E: I./168 Frankfurt/Oder; schw.Abt.: II./168 Küstrin, WK III

Artillerie-Ers.Rgt. 168 * 26. 8. 1939 im WK III; 27. 9. 1939 umbenannt in Art.Rgt. z. b. V. 703; wieder errichtet 6. 1. 1940 in Potsdam als weiterer Stab für Art.Ers.Abt. des WK III; 23. 6. 1941 nach Posen in den Warthegau verlegt; 1. 10. 1942 nach Frankfurt/Oder zurückverlegt.
G: 1940 AEA 23 (Potsdam), 176 (Potsdam), 218 (Potsdam)
1941 AEA I./168 (Gnesen), 218 (Rawitsch), 257 (Posen)
1943 AEA 3 (Frankfurt/O.), 23 (Potsdam), 257 (Frankfurt/O.) und s.AEA 39 Küstrin
U: Div. 153; 23. 6. 1941 Div. 141; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433

Artillerie-Ers.Abt. 168 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Oder, WK III, geteilt in I. leichte und II. schwere Abt. Die schw.Art.Ers.Abt. II./168 wurde am 7. 2. 1940 nach Küstrin verlegt und der schw.Art.Ers.Abt. 39 angegliedert, später einverleibt, die I. le.Art.Abt. 23. 6. 1941 nach Gnesen in den Warthegau verlegt und am 15. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143

Pionier-Btl. 168 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Küstrin durch Pi.Btl. 3 als Res.Einheit der 3. Inf.Div., WK III; 30. 10. 1940 Abgabe des Stabes und der 1. Kp. an Pi.Btl. 340 der 14. Welle; 1. 6. 1942 Aufstellung einer, 1. 8. 1942 einer zweiten ukrainischen Bau-Kp. 1./168 und 2./168 (diese vorher ukr.Bau-Kp./Pi.Btl. 257) beim Btl., die später wieder aufgelöst wurden.
U: 68. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 168
E: 68 Küstrin, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 168 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Oder durch Nachr. Abt. 3 als Res.Einheit der 3. Inf.Div., WK III.
U: 68. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 168
E: 23 Stahnsdorf, WK III; 1942 E 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 168 = 68. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 168 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Oder, WK III;
Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 168 seit 1. 11. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 168 seit 1. 9. 1944.
U: 68. Inf.Div.
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 168 * Sommer 1941 im Luftgau XI zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 168 (v) seit 1943 zu 4 Bttrn.; Einsatz Brüssel; Herbst 1944 aufgelöst.

Luftnachrichten-Abt. 168 * 11. 5. 1944 im Luftgau XI.
U: Flak-Brigade 8, Hannover

169

169. Infanterie-Division

(WK IX, E 81 Frankfurt/Main)

* 28. 11. 1939 im Raum Offenbach, WK IX, als Division 7. Welle aus Ersatzeinheiten des Wehrkreises mit:

Inf.Rgt. 378 I.–III. I. in Siegen, II. in Mülhausen, III. in Eisenach
Inf.Rgt. 379 I.–III. I. in Hanau (?), II. in Butzbach (E 471), III. in Frankfurt (E 205), Stab in Aschaffenburg
leichte Art.Abt. 230.

Der Division wurden im Januar 1940 die Feldersatz-Btle. 9 (Gießen), 15 (Frankfurt/M.) und 35 (Karlsruhe) zugewiesen; sie wurde daraufhin zu einer vollen Division ergänzt:

Inf.Rgt. 378 I.–III. aus FEB 9, II./378, III./378
Inf.Rgt. 379 I.–III. aus I./379, FEB 35 und III./379
Inf.Rgt. 392 I.–III. aus I./378, II./379, FEB 15
Art.Rgt. 230 I.–III. aus leichter Art.Abt. 230 und II./Art.Rgt. 213 (WK VIII)
Div.Einheiten 230.

Das Art.Rgt. 230 wurde 1. 9. 1940 durch 1.–3./Art.Rgt. 300 (bisher Pol.Div.) auf 9 Bttrn. verstärkt und erhielt 1. 1. 1941 eine IV. schw.Abt. aus IV./223. Die Division gab am 25. 10. 1940 Stab/IR 392, III./378 und III./379 zur Aufstellung des Inf.Rgts. 583 der 319. Inf.Div. (13. Welle) nach Gera ab, ebenso Stab und 2./Art.Rgt. 230; sie wurden ersetzt, III./379 später durch Inf.Lehr-Btl. 592.

Die Division wurde seit 13. 1. 1945 in Dänemark aufgefrischt und am 4. 2. 1945 in eine Div. „45" umgegliedert. Die FpÜ verzeichnet nur die Auflösung des III./379 (in Kolding).

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung bei Offenbach, WK IX				
1940	Jan./April	in Aufstellung bei Offenbach, WK IX				
	Mai	OKH-Reserve bei Alzey				
	Juni	XXXXVI	16. Armee	„A"	Westen	Trier
	Juli/Aug.	XXXXVI	1. Armee	„C"	Westen	Lothringen
	Sept./Okt.	XXV	1. Armee	„C"	Westen	Lothringen
	Nov.	XXV	1. Armee	„D"	Westen	Lothringen
	Dez.	LX	1. Armee	„D"	Westen	Lothringen
1941	Jan./Febr.	LX	1. Armee	„D"	Westen	Lothringer

1941	März/April	XXXXVII	11. Armee	„C“	Heimat	WK IX
	Mai	XXXXVII	Pz.Gruppe 2	–	Heimat	WK IX
	Juni/Dez.	XXXVI	Norwegen	–	Norden	Finnland
1942	Jan.	XXXVI	Norwegen	–	Norden	Finnland
	Febr./Juni	XXXVI	Lappland	–	Norden	Finnland
	Juli/Dez.	XXXVI	20. Geb.Armee	–	Norden	Finnland
1943	Jan./Dez.	XXXVI	20. Geb.Armee	–	Norden	Finnland
1944	Jan./Dez.	XXXVI	20. Geb.Armee	–	Norden	Finnland, Norwegen
1945	Jan.	Narvik	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen
	Febr.	XXXXIII	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen (Abtransport)
	März	LXX	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen (Abtransport)
	April	XI. SS	9. Armee	Weichsel	Osten	Oder

Feldersatz-Btl. 169 * Sommer 1943 auf Vfg. vom 15. 6. 1943.
U: 69. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Oder als Res.Rgt. der 3. Inf.Div., WK III (IR 8); gab 29. 2. 1940 das II. als II./Inf. Rgt. 510 an die 293. Inf.Div. der 8. Welle und am 15. 10. 1940 das I. als III./Inf.Rgt. 694 an die 340. Inf.Div. der 14. Welle ab. Beide Abgaben wurden ersetzt; das III. Btl. wurde am 1. 5. 1942 aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 169 seit 15. 10. 1942; am 1. 4. 1943 wurde das I./Gren.Rgt. 188 als neues III. Btl. eingegliedert, aber am 1. 11. 1943 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 (1943 zeitweise III. 9–12)
U: 68. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich, 1941 Südrußland (Poltawa, Charkow), 1942 Isjum, Woronesch, 1943 Kursk, Kiew, „Hube-“Kessel, 1944 Karpaten, 1945 Baranow, Oberschlesien
E: 169 Frankfurt/Oder, Schwerin/Warthe, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Frankfurt/Oder, WK III; 23. 6. 1941 nach Posen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 169 am 2. 11. 1942; jetzt Schwerin/Warthe.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433
Ersatztruppe für die 68. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 169 * 1. 10. 1942 in Posen aus dem Inf.Ers.Btl. 169 und in die Ukraine nach Bereza-Kartuska verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 169 am 2. 11. 1942; Febr. 1944 aufgelöst.
U: 143. Res.Div.; Ukraine

Panzerabwehr-Abt. 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Hamm (?), WK VI;
Panzerjäger-Abt. 169 seit 1. 4. 1940; 1. 6. 1940 umgeschult auf Sfl. und Heerestruppe; 1941 umbenannt in Pz.Jg.Abt. 529.

Wiederaufstellung Nov. 1942 aus der bei der Division verbliebenen 3. Kp. zu 2 Kpn., dazu April 1944 eine 3. (Fla)Kp. und Mai 1944 eine neue 2. Kp. aus der 3./Pz.Jg.Abt. 753 (früher 1./169).
U: 69. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940/42 Norwegen (Bergen), Nov. 1942 Leningrad, Nov. 1943 Newel, Ostrow, Juli 1944 Litauen, Memel, 1945 Ostpreußen, Königsberg
E: 6 Herford, WK VI

Aufklärungs-Abt. 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Paderborn, WK VI, durch Kav.Rgt. 15; 1. 5. 1940 Abgabe der 1. (Reiter-)Schw. an Aufkl.Abt. 46; die 2. (Radf.)Schwadron wurde am 1. 11. 1940 in zwei Schwadronen geteilt;
Radfahr-Abt. 169 seit 1. 10. 1942;
Aufklärungs-Abt. 169 seit 1. 4. 1943; wurde 1. 10. 1943 in Div.Füs.Btl. (A.A.) 69 umbenannt.
U: 69. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 169
E: 15 Paderborn, WK VI

Artillerie-Kommandeur z. b. V. 169 (Arko 169) * Sommer 1943 zum Einsatz auf dem Balkan.
U: LXIX. Armeekorps, Kroatien; zuletzt beim LXXXXI. Armeekorps, Kroatien

Artillerie-Rgt. 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Hamm und Soest, schw.Abt. in Münster (AR 16 und 52), WK VI; gab 30. 1. 1940 die 2. und 10. Bttr. an Art.Rgt. 295 der 8. Welle, 28. 9. 1940 die 11. Bttr. (bei der 260. ID) als 11./Art.Rgt. 125 und am 2. 11. 1940 den Stab/III. Abt. mit 1. und 7. Bttr. an die III./Art.Rgt. 199 für die in Norwegen aufgestellte 199. Inf.Div. ab; alle Abgaben wurden ersetzt. Die IV. (schw.) Abt. war am Feldzug in Norwegen nicht beteiligt, sondern seit 26. 4. 1940 dem Art. Rgt. 260 unterstellt und wurde am 21. 1. 1941 in IV./Art.Rgt. 260 umbenannt. An ihre Stelle trat vor Leningrad am 10. 12. 1942 die IV./Art.Rgt. 269 (* 3. 10. 1939 in Fritzlar als schw.Art.Abt. 763); die Umbenennung in IV./169 erfolgte nach der FpÜ erst Aug. 1944.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (s) 10–12
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und seit Dez. 1942 IV./269 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 69. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 169
E: I./169 Soest, Lingen/Ems, WK VI; schw.Abt.: II./169 Münster, Hamm, WK VI

Artillerie-Ers.Abt. I./169 * 27. 8. 1939 in Soest, WK VI, als leichte Art.Ers.Abt.; 4. 11. 1939 nach Mohrungen in Ostpreußen und am 15. 8. 1940 nach Lingen/Ems zurückverlegt; 6. 10. 1942 aufgelöst.
U: Div. 166

Artillerie-Ers.Abt. II./169 * 26. 8. 1939 in Münster, WK VI, als schwere besp.Art.Ers.Abt.; 4. 11. 1939 nach Thorn, 21. 8. 1940 nach Aachen und 31. 10. 1940 nach Hamm verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; die Ers.Abt. (später wieder Ers. und Ausb.Abt. II./169) blieb in Hamm und stellte als Walküreeinheit 2 Bttr. auf.
U: Div. 166; 1. 2. 1943 Div. 176; 1. 6. 1943 Div. 526; Okt. 1944 Div. 476

Res.Artillerie-Abt. II./169 * 1. 11. 1942 in Hamm, WK VI, aus der Art.Ausb.Abt. II./169 und zur 156. Res.Div. nach Belgien verlegt; wurde 1. 2. 1944 II./Art.Rgt. 147 (47. ID).
U: 156. Res.Div., Belgien

Pionier-Btl. 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Minden (?), WK VI; gab 1. 2. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 295 der 8. Welle und 1. 11. 1940 die 2. Kp. an 2./Pi.Btl. 199 der in Norwegen aufgestellten 199. Inf.Div. ab; beide wurden ersetzt.
U: 69. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 169
E: 69, später: z. b. V. Höxter, WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Münster, WK VI.
U: 69. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 169
E: 16 Münster, Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 169 = 69. Inf.Div.; 16. 11. 1942: 269. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 169 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 169 seit 15. 10. 1942; blieb in Norwegen und trat 16. 11. 1942 zur ablösenden 269. Inf.Div. über;
Div.Versorgungs-Rgt. 169 seit 1. 9. 1944.
U: 69. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940/42 Norwegen
269. Inf.Div. (16. 11. 1942): Norwegen
E: 16 (Kraftf.) Krefeld, WK VI; 22. 1. 1943 E 6 Dortmund, sp. Krefeld, WK VI

Flak-Rgt. 169 (Stab) * Sommer 1943 im Luftgau XII; Ende 1944 Saarbrücken (9. Flak-Div.), zuletzt Luftgau XIV.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 169 * Sommer 1941 im Luftgau XI zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 169 (v) seit 1943 und Winter 1943/44 aufgelöst; 2. und 3. Bttr. wurden 6./139 und 6./519.

Luftnachrichten-Abt. 169 * Herbst 1944 in Stuttgart aus Ln.Abt. 180 (Flak-Brig. 20); wurde Winter 1944/45 Ln.Abt. 148 der aus der 9. Flak-Brig. gebildeten 28. Flak-Div.
U: Flak-Brigade 9, Stuttgart

170

170. Infanterie-Division*)

(WK X, E 69 Hamburg-Wandsbek; 1944 E 333 Rendsburg)

* 1. 12. 1939 im Munsterlager, WK X, als Division 7. Welle aus Ersatzeinheiten des Wehrkreises mit:

Inf.Rgt. 391 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 225 Hamburg; I. Hamburg-Harburg, II. Lübeck, III. Neumünster
Inf.Rgt. 399 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 22 Delmenhorst; I. Delmenhorst, II. Oldenburg, III. Lüneburg
leichte Artillerie-Abt. 240.

Im Januar wurden der Division die Feldersatzbataillone 28 (Breslau) und 30 (Lübeck) zugewiesen und die Division dadurch auf eine Volldivision (das 9. Btl. fehlte) gesetzt:

Inf.Rgt. 391 I.–III. aus I./391, II./391 und FEB 28
Inf.Rgt. 399 I.–III. unverändert
Inf.Rgt. 401 I.–II. aus III./391 und FEB 30
Art.Rgt. 240 I.–III. aus II./Landw.Art.Rgt. 311, II. aus leichter Art.Abt. 753 und III. aus leichter Art.Abt. 240
Div.Einheiten 240.

Am 20. 10. 1940 gab die Division Stab/Inf.Rgt. 401, III./391 und III./399 zur Aufstellung des Inf.Rgts. 695 der 340. Inf.Div. (14. Welle) ab, ebenso Stab und 2. Bttr./Art.Rgt. 240; sie wurden wieder errichtet, ebenso am 21. 10. 1940 das noch fehlende III./401. Das Artillerie-Rgt. erhielt am 11. 12. 1940 die IV. (schwere) Abt. aus der schw.Art.Abt. 757. Am 28. 2. 1943 wurde das III./401 aufgelöst (in der FpÜ erst 8. 12. 1943 gelöscht), 1944 auch II./391 und III./399 (in der FpÜ erst Nov. 1944 gelöscht) und III./391 in II./391 umbenannt; am 3. 2. 1944 waren die 9. und 10. Luftw.Felddivision eingegliedert worden. Die Division bestand damit als Div. neuer Art 44 aus:

Gren.Rgt. 391 I., II.
Gren.Rgt. 399 I., II.
Gren.Rgt. 401 I., II.
Div.Füs.Btl. 170 (aus 240)
Art.Rgt. 240 I.–IV.
Div.Einheiten 240.

*) Hennecke Kardel: Die Geschichte der 170. Infanterie-Division 1939–1945, Podzun, Bad Nauheim, 1953

Am 10. 10. 1944 wurden das Gren.Rgt. 1065 und das Kampf-Marsch-Btl. 1034 eingegliedert. Die Division kam auf Hela in russische, Reste in Kiel in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung WK X in Munsterlager				
1940	Jan./Mai	in Aufstellung WK X in Munsterlager				
	Juni	z. Vfg. OKH			Norden	Dänemark
	Juli	XXXII	16. Armee	„A“	Westen	Lille
	Aug./Okt.	XXXII	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	Nov./Dez.	XXXXIII	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
1941	Jan.	XXXXIII	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	Febr.	z. Vfg.	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	März/April	LII	11. Armee	„C“	Heimat	–
	Mai	OKH (Heeresmission Rumänien)			Südost	Ploesti
	Juni	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Pruth, Jassy
	Juli/Aug.	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Odessa
	Sept.	z. Vfg.	11. Armee	Süd	Osten	Berislaw
	Okt.	3. rum. Armee	11. Armee	Süd	Osten	Perekop
	Nov./Dez.	XXXXII	11. Armee	Süd	Osten	Krim
1942	Jan.	XXXXII	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Febr./Juli	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Sewastopol
	Aug.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Leningrad
	Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	XXVI	11. Armee	–	Osten	Leningrad
	Nov.	XXX	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan./Febr.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März/Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März/April	z. Vfg.	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Mai (Kgr.)	XXXXIII	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Juni	XXVI	Narwa	Nord	Osten	Peipussee
	Juli	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Wilna
	Aug./Okt.	XXXXI	4. Armee	Mitte	Osten	Suwalki
	Nov./Dez.	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Suwalki
1945	Jan.	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Suwalki
	Febr./März (Kgr.)	XXXXI	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	April	VI	Ostpreußen	–	Osten	Hela

Feldersatz-Btl. 170 * Mai 1944.
U: 70. Inf.Div.: Niederlande (Walcheren)

Infanterie-Rgt. 170 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Würzburg, WK XIII, durch 17. Inf.Div. (IR 55); gab 18. 10. 1940 das III. als II./Inf.Rgt. 593 an die 323. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 170 seit 15. 10. 1942; Okt. 1943 Auflösung des III. Btls.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
Wiederaufstellung in Ostungarn (Debreczen) seit 16. 6. 1944 mit den alten Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 73. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Balkan, Juli Südrußland, Krim, 1942 Mius, Kaukasus, 1943 Kuban, Südrußland, 1944 Krim, Sewastopol, Aug. Warschau, 1945 Westpreußen
E: 170 Bad Mergentheim, WK XIII; 1944 E 213 Laun, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 170 * 6. 9. 1939 in Bad Mergentheim; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 170 am 7. 11. 1942; 4. 4. 1943 wieder vereinigt als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 170; 16. 7. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. blieb in Mergentheim.
U: Div. 173; 16. 7. 1943 Div. 413
Ersatztruppe für die 73. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Grenadier-Btl. 170 * 16. 7. 1943 in Mergentheim, WK XIII, aus Gren.Ers. und Ausb.Btl. 170 und nach Nordkroatien verlegt, Febr. 1944 ins Protektorat und zur Bildung der Schattendiv. Milowitz verwandt.
U: 173. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 170. Nach der FpÜ hatte die 70. Inf.Div. nur eine Panzerjäger-Kp. 170, die Stammtafeln nennen jedoch eine am 14. 6. 1944 im WK VI aufgestellte 3. (Fla)Kp./Pz.Jg.Abt. 170.
U: 70. Inf.Div.: Niederlande (Walcheren)

Div.Füsilier-Btl. 170 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Füs.Btls. 240 der gleichen Division, seit 3. 11. 1943 „(A.A.)" mit Kav.Tradition.
U: 170. Inf.Div.
E: 13 Lüneburg, WK X

Artillerie-Kommandeur z. b. V. 170 (Arko 170) * Sommer 1943 zum Einsatz auf dem Balkan.
U: Heerestruppe; Balkan

Artillerie-Rgt. 170 * 21. 5. 1944 im WK VIII, der Stab aus dem Stab/Res.Art.Rgt. 5 der 165. Res.Div. erst am 1. 8.; Nov. 1944 auf Walcheren vernichtet.
G: I. 1–2, II. 4–6, III. 7–8
U; 70. Inf.Div.: Niederlande (Walcheren)
E: ?

Pionier-Btl. 170 * Mai 1944 zu 2 Kpn. (WK VIII?); Nov. 1944 auf Walcheren vernichtet.
U: 70. Inf.Div.: Niederlande (Walcheren)
E: ?

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 170 * Mai 1944 zu 2 Kpn.; Nov. 1944 auf Walcheren vernichtet.
U: 70. Inf.Div.: Niederlande (Walcheren)

Versorgungs-Einheiten 170 = 70. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 170 * Mai 1944; Nov. 1944 auf Walcheren vernichtet.
U: 70. Inf.Div.

Front-Stalag 170 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK VIII;
Dulag 170 (Kgf.Durchgangslager) seit 21. 3. 1941.
U: MBefh. Frankreich (Compiègne), 1941 Hgr. Süd (Sich.Div. 454)
E: 318 (Inf.) Lauban, sp. Hagenau, WK VIII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 170 * Winter 1941/42 im Luftgau XI mit 4 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 170 noch im Winter 1941/42; gab Winter 1943/44 zwei Bttrn. als 5. und 6./479 ab und wurde durch die 1.–4./229 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz zuletzt Luftgau VI.

171

Division Nr. 171

* 9. 11. 1939 in Hannover, WK XI, als 171. Division aus dem am 26. 8. 1939 aufgestellten Stab des Kdrs. der Ersatztruppen XI, seit 12. 12. 1939 Div.Nr. 171:

Inf.Ers.Rgt. 19 Hannover (Btl. 59, 73, 74)
Inf.Ers.Rgt. 71 Hildesheim (Btl. 191, 194, 211)
Inf.Ers.Rgt. Northeim (Btl. 348, 396, 398)
Art.Ers.Rgt. 19 Hannover (Abt. 19, 171, 216)
Nachr.Ers.Abt. 13 Hannover
Pi.Ers.Btl. 4 Holzminden
Kf.Ers.Abt. 11 Stendal, 31 Magdeburg
Fahr-Ers.Abt. 11 Hannover.

171. Reserve-Division

(WK XI, E 588 Hannover)

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 171 in 171. Res. Div. umgegliedert und in die Niederlande in den Raum Arnheim verlegt. Die am 9. 11. 1942 beabsichtigte Bildung einer 171. Inf.Div. (B) als Brunhilde-Einheit mit den Gren.Rgtern. 19 (B) und 71 (B), Art.Abt. 19 (B), Pz.Jg.Kp. 1071 erfolgte nicht. Es trat vielmehr unter dem Stab des Gren.Rgts. 19 (B) eine aus je einer Kp. der Gren.Ers.Btle. der Div. gebildete Einsatzgruppe 171 zur Division Baltzer (156. Inf.Div.), die vom 22. 11. bis 23. 12. am Kanal eingesetzt war. Die Einheiten 1071 erhielten dabei die Bezeichnung 171 (B); Dez 1942 kehrten die Kpn. zu ihren Stammtruppen zurück.

Die 171. Res.Div. wurde Febr. 1943 im Küstendienst bei Dixmuiden eingesetzt. Sie gliederte sich 1943 in:

Res.Gren.Rgt. 19 (Btl. 194, 211, 588)
Res.Gren.Rgt. 71 (Btl. 191, 398)
Res.Gren.Rgt. 216 (Btl. 348, 396, 590)
Res.Art.Rgt. 252 (Abt. 19, 276)
Res.Radf.Schw., Res.Pz.Jg.Kp., Res.Pi.Btl., Res.Nachr.Kp. 1071
Res.Div.Nachschubtruppen 1071.

Die Division wurde am 23. 11. 1943 bei Ob.West bis zum 1. Febr. 1944 in die bodenständige 48. Inf.Div. umgegliedert. Es bildeten:

Res.Gren.Rgt. 19 (Btl. 194, 588) = Gren.Rgt. 128
Res.Gren.Rgt. 71 (Btl. 191, 398) = Gren.Rgt. 127
Res.Gren.Rgt. 216 (Btl. 396, 590) = Gren.Rgt. 126
Res.Art.Rgt. 252 (Abt. 19, 276) = Art.Rgt. 148
Pz.Jg.Kp., Nachr.Kp. 1071 = dieselben 148.

Unterstellung:

1943	März/April	LXXXII	15. Armee	„D"	Westen	Belgien
	Mai/Dez.	LXXXIX	15. Armee	„D"	Westen	Belgien
1944	Jan.	LXXXIX	15. Armee	„D"	Westen	Belgien

Feldersatz-Btl. 171 * Frühjahr 1941 im WK XI; im Herbst aufgelöst, erst Nov. 1943 wieder aufgestellt.
U: 71. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 171 * 26. 8. 1939 als Inf.Rgt. 2. Welle im WK IV; Stab in Bautzen, I. in Löbau, II. in Freiberg, III. in Hohenstein (Res.Rgt. der 24. ID, Chemnitz); 25. 10. 1942 Abgabe des I. Btls. als I./Inf.Rgt. 573 an die 304. Inf.Div. (13. Welle); wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 171 seit 15. 10. 1942; Nov. 1943 Stab und II. Btl. aufgelöst (III. bereits früher); Rgt. (Stab aus Stab 192) trat mit II./192 zur Korps-Abt. „D"; bei Heeresgruppe Mitte vernichtet; Reste bildeten die Div.Gruppe 56 (siehe dort), dabei I./171. Wiederaufstellung 10. 9. 1944 in Ostpreußen aus der Div.Gruppe 56 (Stab früher Gren.Rgt. 1068, I. Rgt.Gr. 171, II. Rgt.Gr. 192).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II./192 5–8, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 56. Inf.Div.: 1939 Slowakei, Südpolen, 1940 Belgien, Dünkirchen, 1941 Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Brjansk), 1942/43 Mittelrußland (Orel, Orscha)
Korps-Abt. „D": 1943/44 Mittelrußland (Smolensk, Witebsk)
56. Inf.Div.: 1944/45 Ostpreußen, Heiligenbeil
E: 171 Bautzen; 1944 E 192 Bautzen, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 171 * 8. 9. 1939 (2. Welle) in Bautzen, WK IV; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 171, Bautzen, am 2. 11. 1942; 31. 5. 1944 aufgelöst und verteilt.
U: Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 56. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 171 * 15. 9. 1942 in Bautzen, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 171 und in das Generalgouvernement nach Mielec verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 171 am 2. 11. 1942; wurde im Okt. 1944 I./Gren.(Feldausb.)Rgt. 223, sp. Gren. Rgt. 564.
U: 154. Res.Div., Generalgouvernement

Panzerabwehr-Abt. 171 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XI;
Panzerjäger-Abt. 171 seit 1. 4. 1940; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Wiederaufstellung März 1943 in Jütland.
U: 71. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich, Okt. Lehrtruppe bei Königsbrück, 1941 Südrußland (Kiew), Nov. Lehrtruppe Belgien, Frankreich, 1942 (Mai) Südrußland (Charkow, Don), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Dänemark; Aug. Kärnten, Istrien; 1944 Italien (Cassino, Adria), Okt. Triest; 1945 Ungarn.
E: 71 (Kp.) Magdeburg, sp. E 13 Braunschweig, WK XI

Aufklärungs-Abt. 171 * 26. 8. 1939 (2. Welle) durch Kav.Rgt. 14 Ludwigslust, WK XI; Reiter-, Radf. (aus 8./14) und schw.Schw.;
Radfahr-Abt. 171 seit Winter 1942/43; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Aufklärungs-Abt. 171 zu 4 Kpn. nach Wiederaufstellung in Jütland;
Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 171 mit Kav.Tradition lt. OKH-Vfg. vom 17. 11. 1943, aber in der FpÜ bis Kriegsende als Aufkl.Abt. bezeichnet.
U: 71. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 171
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Rgt. 171 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XI, Hannover (Stab durch Art.Rgt. 31 Halberstadt, die II. durch Art.Rgt. 19 Hannover); gab 27. 1. 1940 die 2. Bttr. an Art. Rgt. 295 der 8. Welle ab; wurde ersetzt; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung in Jütland; Nov. 1943 wurde die III. Abt. I./Art.Rgt. 367 der in Kroatien neu aufgestellten 367. Inf.Div. und ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 71. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 171
E: 171 Braunschweig, WK XI; die schw.Abt.: E 216 Göttingen, WK XI

Artillerie-Ers.Abt. 171 * 26. 8. 1939 in Braunschweig, WK XI, als leichte Art.Ers.Abt. (2. Welle); 15. 9. 1942 aufgelöst und mit Art.Ers.Abt. 19 vereinigt.
U: Div. 171

Pionier-Btl. 171 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XI, Hannover; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet; März 1943 in Jütland wieder aufgestellt.
U: 71. Inf.Div., Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 171
E: 71 (Kp.) Bevern; Jan. 1940 E 19 Magdeburg; Sept. 1940 E 4 Magdeburg, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 171 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XI, Hannover; Febr. 1943 bei Stalingrad vernichtet; März 1943 in Jütland wieder aufgestellt.
U: 71. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 171
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 171 = 71. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 171 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Hildesheim, WK XI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 171 seit 15. 10. 1942; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet; März 1943 in Jütland wieder aufgestellt;
Div.Versorgungs-Rgt. 171 seit 1. 9. 1944.
U: 71. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 171
E: 71 (Kraftf.E.Kp.) Hannover; 21. 5. 1940 E 31 (Kraftf.) Magdeburg

Gruppe Geheime Feldpolizei 171 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I, für ein nicht bestehendes Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 171, dann Heerestruppe: 1941–1944 Deutsche Heeresmission Rumänien, zuletzt Hgr. F (Südosten).

Front-Stalag 171 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 21. 7. 1940 im WK VIII;
Dulag 171 (Kgf.Durchgangslager) seit 22. 3. 1941; aufgelöst 27. 8. 1944.
U: MBefh. Frankreich, 1941 Hgr. Süd (Sich.Div. 213)
E: 318 (Inf.) Lauban, Hagenau, WK VIII

Flakscheinwerfer-Rgt. 171 (Stab) * Sommer 1944 aus dem Stab der Flakscheinw.Abt. 268; April 1945 Einsatz an der Oder bei Greifenberg (27. Flak-Div.).

Res.Flak-Abt. 171 * (nur Stab) Winter 1940/41, im Sommer umbenannt in: Stab/leichte Res.Flak-Abt. 773.

gem.Flak-Abt. 171 (v) * Sommer 1943 mit 6 Bttrn. (5. und 6. aus 4./756 und 3./530). Einsatz: Finnland und Nordnorwegen; Stab wurde Anfang 1944 Flak-Ausb. und Schießstab 4./III und am 10. 2. 1944 durch einen neuen Stab ersetzt; 1945 in Sandefjord, Moss, Frederikstad und Narvik in der 29. Flak-Div. (Rgt. 162).

Luftnachrichten-Abt. 171 * 11. 8. 1944 in Ostpreußen; 5. 10. 1944 umbenannt in Ln. Abt. 147 der aus der Flak-Brig. 11 gebildeten 27. Flak-Div.

172

Division Nr. 172

* 7. 11. 1939 in Gnesen, WK XII/XXI, als 172. Division aus dem dorthin unter der Bezeichnung Div. Fischer am 3. 11. verlegten Kdr. der Ersatztruppen 1./XII (* 26. 8. 1939 in Wiesbaden); seit 23. 12. 1939 Div.Nr. 172. Die Division hatte März 1940 folgende Gliederung:

Inf.Ers.Rgt. 33 Posen (Btl. 104, 110, 115)
Inf.Ers.Rgt. 34 Hohensalza (Btl. 80, 105, 107)
Inf.Ers.Rgt. 36 Lissa (Btl. 70, 87, 118)
Grenz-Inf.Ers.Rgt. 125 Warthelager (Btl. 124, 125, 127, 129)
MG-Ers.Btl. 14 Krotoschin
Art.Ers.Rgt. 33 Posen (Abt. 33, 34, 69, 70, 105)
Kav.Ers.Abt. 6 Lissa
Pz.Jg.Ers.Abt. 33 Rawitsch
Pi.Ers.Btl. 33 Posen
Kraftf.Ers.Abt. 12 Krotoschin.

Am 13. 8. 1940 wurde die Division aus dem Warthegau wieder in den WK XII nach Mainz verlegt:

Inf.Ers.Rgt. 33 Darmstadt (Btl. 104, 110, 115)
Inf.Ers.Rgt. 34 Heidelberg (Btl. 80, 105, 107)
Inf.Ers.Rgt. 36 Wiesbaden (Btl. 70, 87, 118)
Grenz-Inf.Ers.Rgt. 125 Kaiserslautern (Btl. 124, 125, 127, 129)
Art.Ers.Rgt. 33 Darmstadt (Abt. 33, 34, 69, 70, 105)
Kav.Ers.Abt. 6 Darmstadt
Pz.Jg.Ers.Abt. 33 Schwetzingen
Pi.Ers.Btl. 33 Mainz-Castell
Kraft.Ers.Abt. 12 Bensheim
Fahr-Ers.Abt. 12 Mainz.

Am 1. 4. 1942 bestand die Division aus:

Inf.Ers.Rgt. 34 Koblenz (Btl. 80, 105, 107, 129)
Inf.Ers.Rgt. 112 Darmstadt (Btl. 110, 256, 437, 438)
Inf.Ers.Rgt. 36 (mot.) Wiesbaden (Btl. 87, 118, 125)
Schtz.Ers.Rgt. 12 Landau (Btl. 104, 404)
Fla-Ers.Btl. 66 Wackernheim bei Mainz
Kav.Ers.Abt. 6 Darmstadt

Art.Ers.Rgt. 33 Darmstadt (Abt. 33, 34, 69, 70)
H.Flakart.Ers.Abt. 278 Ludwigshafen
Pi.Ers.Btl. 33 Mainz, 34 Koblenz
Pi.Lehr-Btl. für schw.Brückenbau Speyer
Pz.Ers.Abt. 100 Schwetzingen
Pz.Jg.Ers.Abt. 33 Schwetzingen
Fahr-Ers.Abt. 12 Mainz
Kraftf.Ers.Abt. 12 Kaiserslautern
Bau-Ers.Btl. 12 Worms
Ldschtz.Ers.Btl. 12 Mainz.

Am 10. 6. 1942 erhielt die Division das Inf.Ers.Rgt. 246 Luxemburg (Btl. 313, 352, 404) von der Div.Nr. 182 und gab dafür das Rgt. 112 (Btl. 110, 256, 437, 438), das nach Chalons verlegt wurde, an diese ab.

Nach der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 (WK XII: Abgabe der Div.Nr. 182 als 182. Res.Div. nach Frankreich und Aufstellung der Div.Nr. 462 in Metz) umfaßte die nach D a r m s t a d t verlegte Div.Nr. 172 im Dezember 1943:

Gren.Ers.Rgt. 34 Koblenz (Btl. 80, 105, 124)
Gren.Ers.Rgt. 36 Wiesbaden (Btl. 87, 107, 118)
Art.Ers.Rgt. 33 Mannheim (Abt. 33, 34, 69)
Aufkl.Ers.Abt. 6 Darmstadt
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 66 Mainz-Gonsenheim
H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 278 Mannheim
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 33 Mainz-Castell, 34 Koblenz
Brückenbau-Ers. und Ausb.Btl. 4 Germersheim
Techn.Ers. und Ausb.Abt. 2 Koblenz
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 12 Mainz
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 12 Kaiserslautern, 36 Trier.

Im September 1944 stellte die Division die divisionsstarke Kampfgruppe Castorf (sp.: Jais) als Walküreeinheit zum AOK 7 in den Raum Trier. Bei ihr befanden sich außer Sammeleinheiten:

Kampfgruppe 1./XII aus Gren.Rgt. 34 als Btl. Garten
Kampfgruppe 3./XII aus Gren.Rgt. 36 als Btl. Weinen.

Die Div. Kampfgruppe Castorf (Div.Nr. 172) bestand aus:

Rgt. Lott mit Btl. Garten, Paul, Bttr. Weyrich
Rgt. Wegelein mit Btl. Boehm, Hager
Rgt. Gombel mit Btl. Weinen, Bongartz
Stoßgruppe WK-ROB-Lehrgang Wiesbaden.

Sie bildete die Kampfgruppe 91 der 7. Armee (Gren.Rgt. 1057 und 1058).

172. Reserve-Division

Am 23. 11. 1944 wurde – nach der Kampfgruppe Castorf – die Div.Nr. 172 selbst als 172. Res.Div. in den Westwall bei Zweibrücken hinter die Front verlegt mit folgenden Einheiten:

Res.Gren.Rgt. 34 (RGB 80, 105, 107)

Res.Gren.Rgt. 36 (RGB 87, 118 und RLdschtz.Btl. 12)
Res.Art.Rgt. 33 (nur Stab und I. Abt.)
Res.Fla-Btl. 66
Res.H.Flakart.Abt. 278
Res.Pi.Btl. 33, 34 (nur Stäbe und jeweils eine Kp.)
Res.Pi.Btl. 172 (Stab und 2 Kpn.)
Res.Nachr.Kp. 172.

Die Division kam jedoch nicht geschlossen zum Einsatz, sondern wurde einzeln von den Fronteinheiten (36. und 347. Div.) übernommen. Nach der FpÜ wurden Stab/Res.Gren. Rgt. 34 in Stab/Gren.Rgt. 766, Stab/Res.Gren.Rgt. 36 in Stab/Gren.Rgt. 880, die Btle. 80 und 107 in I./860 und II./861 (sp. I. und II./880) der 347. ID umbenannt.
Der Div.Stab wurde als Stab z. b. V. in die Niederlande verlegt und am 25. 1. 1945 in Kdo. Küstenverteidigungsabschnitt Friesland umbenannt.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 172 (erster Einsatz):

1944	Sept.	I. SS	7. Armee	Hgr. „B“	Eifel
	Okt.	LXVI	7. Armee	Hgr. „B“	Eifel

b) als Div.Stab z.b.V. (als 172. Res.Div. nicht genannt):

1945	März	z. Vfg. Ob. West
	April	Korps Ems, Armee Blumentritt, Ob. Nordwest, Ems

Feldersatz-Btl. 172 * Sommer 1940; am 15. 6. 1943 nach verschiedenen Auflösungen endgültig etatisiert.
U: 72. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 172 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Neustrelitz, WK II, durch Inf.Rgt. 48 (12. Div.); gab 31. 1. 1940 das II. Btl. als II./Inf.Rgt. 508 an die 292. Inf.Div. (8. Welle) und 8. 10. 1940 das I. als I./Inf.Rgt. 572 an die 302. Inf.Div. (13. Welle) ab; beide Angaben wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 172 seit 15. 10. 1942; das I. Btl. wurde im Winter 1943/44 aufgelöst und durch das III. ersetzt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 75. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940 Westen, Polen, 1941 Polen, Ukraine, Belgorod, 1942 Belgorod, Woronesch, 1943 Woronesch, Sumy, Kiew, Shitomir, 1944 Tscherkassy, Brody, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: 172 Neustrelitz, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 172 * 7. 9. 1939 (2. Welle) in Neustrelitz, WK II; 1941 nach Marienburg/Westpr. verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 172 am 15. 10. 1942, wieder in Neustrelitz; Jan. 1945 starke Verluste bei Schneidemühl (172 Vermißte).
U: Div. 152; 20. 6. 1940 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe für die 75. ID

Infanterie-Ausb.Btl. 172 * 1. 10. 1942 in Marienburg, WK II/XX, aus den vier Ausb.Kpn. des IEB 172;
Grenadier-Ausb.Btl. 172, Marienburg, am 15. 10. 1942; 1. 3. 1944 aufgelöst.
U: Div. 152, WK XX

Radfahr-Abt. 172 * Winter 1942/43 aus der Radf.Abt. 72 zu 4 Kpn.;
Aufklärungs-Abt. 172 seit 1. 4. 1943 (beides nur nach der FpÜ, nicht nach den Stammtafeln); wurde 23. 11. 1943 Div.Btl. 72 (siehe dort).
U: 72. Inf.Div.
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Rgt. 172 * 2. 4. 1940 aus dem bereits seit dem 3. 11. 1939 zur 72. Inf.Div. gehörenden Art.Rgts.Stab 706 (* 2. 10. 1939 im WK VI), I. aus II./Art.Rgt. 34 (FStO Trier), II. aus le.Art.Abt. 747 (früher Art.Ers.Abt. I./253, WK VI), III. aus le.Art.Abt. 751 (früher Art.Ers.Abt. 36 Kaiserslautern, WK VI); dazu am 10. 2. 1941 die ebenfalls seit 3. 11. 1939 der Division unterstehende schw.Art.Abt. 760 (früher Art.Ers.Abt. 41, WK V) als IV. Abt. Vorher war am 24. 10. 1940 die III. Abt. mit 2., 5., 8. Bttr. an das Art.Rgt. 342 der 14. Welle abgegeben und ersetzt worden. Nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy am 2. 3. 1944 in Hrubieszow/GG aus der Div.Generalgouvernement aufgefrischt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und AA 760 1–3, sp. IV. 10–12
U: 72. Inf.Div.: 1939 Trier, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland, Aug. Südrußland, Krim, 1942 Krim, Aug. Mittelrußland (Rshew, Orel) Okt. Südrußland, 1944 Tscherkassy; nach Wiederaufstellung: Lemberg, Baranow, 1945 Schlesien
E: 69 Mannheim, WK XII

Versorgungs-Einheiten 172 = 72. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 172 * 19. 9. 1940 durch Umbenennung des Div.Nachschubführers 315 der 72. Inf.Div.;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 172 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 172 seit 1. 9. 1944.
U: 72. Inf.Div.
E: 12 (Kraftf.) Bensheim, Kaiserslautern, WK XII

Kdr. der Res.Nachschubtruppen 172 * Dez. 1944 (Stab mit 5 kl.Kw.Kolonnen).
U: 172. Res.Div.

Landesschützen-Rgts.Stab z. b. V. 172 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des bei der Mobilmachung errichteten Ldschtz.Rgts.Stabes 2./XVII; 9. 8. 1943 aufgelöst.

U: Div. 417; 25. 5. 1940 Div. 406 in Essen, 1942 in Münster (mit Btl. 308, 357, 471, 472, 477)
E: 17 Hainburg/Donau, WK XVII

Front-Stalag 172 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK VIII; **Dulag 172** (Kgf.Durchgangslager) seit 15. 3. 1941.
U: MBefh. Frankreich; 1941 Hgr. Süd (Sich.Div. 213)
E: 372 (Inf.) Diedenhofen, WK VIII

Flak-Rgt. 172 (Stab) * Sommer 1943 im Luftgau III als Flakgruppe Stettin; 28. 8. 1944 umgebildet in Flak-Brigade 6.

gem.Flak-Abt. 172 (v) * Sommer 1944 (Soll: 4 Bttrn.; die 4. Bttr. fehlte jedoch); Einsatz im Westen (?); aufgelöst Ende 1944.

173

Division Nr. 173

* 9. 11. 1939 in Nürnberg, WK XIII, aus dem am 26. 8. 1939 in Nürnberg errichteten Kommandeur der Ersatztruppen XIII (seit 5. 11.: 2./XIII) als 173. Division; seit 21. 12. 1939 Div.Nr. 173; Gliederung im März 1940:

Inf.Ers.Rgt. 17 Nürnberg (Btl. 21, 213, 480)
Inf.Ers.Rgt. 73 Würzburg (Btl. 55, 170, 186)
Inf.Ers.Rgt. 231 Coburg (Btl. 95, 319)
Art.Ers.Rgt. 17 Nürnberg (Abt. 17, 53, 231)
Kav.Ers.Abt. 17 Bamberg
Nachr.Ers.Abt. 10 Schwabach
Panzer-Ers.Abt. 35 Bamberg
Pi.Ers.Btl. 17 Würzburg, 46 Regensburg
Fahr-Ers.Abt. 13 Erlangen
Kraftfahr-Ers.Abt. 13 Bamberg.

173. Reserve-Division

Am 16. 7. 1943 wurde die Div.Nr. 173 in die 173. Res.Division umgewandelt und nach Kroatien in den Bereich des Gkdos. LXIX. Res.Korps verlegt. Im Bereich des Ob.Südost hatte sie im Dezember 1943 folgende Gliederung:

Res.Gren.Rgt. 17 (Btl. 21, 42, 186)
Res.Gren.Rgt. 231 (Btl. 55, 95, 170)
Res.Art.Abt. 10
Res.Pi.Btl. 46
Sanitätsdienste 1073
Versorgungstruppen 873.

Mit Befehl des AHA vom 12. 1. 1944 wurde die Division zur Aufstellung einer Schattendivision 24. Welle bestimmt und nach Ablösung durch Sicherungsbataillone am 11. 2. 1944 in das Protektorat verlegt und dort in Aufstellungsstab Milowitz umbenannt; aufgelöst am 1. 4. 1944;

Unterstellung:

1943	Sept./Dez.	LXIX. Res.	2. Pz.Armee	Hgr. „F“	Kroatien

Feldersatz-Btl. 173 * 1. 3. 1941 im WK XIII; 1942 gelöscht; Dez. 1943 wieder errichtet und nach Vernichtung bei Sewastopol Juni 1944 in Ostungarn erneut aufgestellt.
U: 73. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 173 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IV in Naumburg (?), Ers.Btl. Weissenfels, durch 14. Inf.Div. (IR 53); gab 3. 2. 1940 das II. Btl. als II./Inf.Rgt. 514 an die 294. Inf.Div. (8. Welle) und am 14. 10. 1940 das III. Btl. als I./Inf.Rgt. 582 an die 319. Inf. Div. (13. Welle) ab; wurden ersetzt; 9. 1. 1942 (15. 3. 1942?) wurde das III. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 173 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1943 Auflösung des Rgts.: I. wurde III./187, II. wurde III./185.
Wiederaufstellung 12. 4. 1944 aus Stab, 13., 14. Kp. des Gren.Rgts. 720 (23. Welle, WK X) und den beiden früheren Btlen. des Rgts. (III./187 und III./185) als I. und II. Btl.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 87. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942/43 desgl. (Rshew, Newel, Witebsk), 1944 Witebsk, Dorpat, Kurland, 1945 Kurland
E: 173 Weissenfels, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 173 * 8. 9. 1939 (2. Welle) in Weissenfels, WK IV; der Stab wurde 1. 12. 1939 Stab I./Inf.Rgt. 433 und am 12. 1. 1940 wieder aufgestellt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 173, jetzt in Naumburg, am 2. 11. 1942; 31. 8. 1943 aufgelöst und zur Umbildung des Gren.Ers.Btls. 53 Naumburg verwandt.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464
Ersatztruppe für die 87. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 173 * 15. 9. 1942 in Naumburg, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 173 und nach Cholm in das Generalgouvernement verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 173 am 2. 11. 1942; Nov. 1943 zur Aufstellung des Gren.Rgts. 945 (357. ID) verwandt; Dez. 1943 nicht mehr genannt.
U: 174. Res.Div.: Generalgouvernement

Panzerabwehr-Abt. 173 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Straubing, WK XIII;
Panzerjäger-Abt. 173 seit 1. 4. 1940; gab 26. 10. 1940 die 1. Kp. an die Pz.Jg.Abt. 323 der 13. Welle ab; sie wurde ersetzt; der Stab bildete Winter 1943/44 den Stab Pz.Jg. Abt. 721 und wurde ersetzt; die Abt. wurde im Mai bei Sewastopol vernichtet und in Ostungarn wieder aufgestellt.
U: 73. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Balkan, Juli Südrußland, Krim, 1942 Mius, Kaukasus, 1943 Kuban, Südrußland, 1944 Krim, Sewastopol, Aug. Warschau, 1945 Westpreußen, Danzig
E: 10 Straubing, WK XIII

Aufklärungs-Abt. 173 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Göttingen (WK IX) durch das Kav.Rgt. 3 für die 73. Inf.Div. des WK XIII; 15. 12. 1939 aufgelöst, die 1. Reiter-Schwadron wurde

3. Schw./Reiter-Rgt. 22, die schw. (3.) Schwadron in die 5. (schw.) Schw. dieses Rgts. eingegliedert; die allein bei der Div. bleibende 2. Radf.Schw. hatte schon am 2. 10. 1939 die Bezeichnung Radf.Aufkl.Schw. 173 erhalten.
U: 73. Inf.Div.: 1939 Polen
E: 3 Göttingen, WK IX

Artillerie-Rgt. 173 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Regensburg (II.) und Königshofen (IV.), WK XIII; 27. 1. 1940 Abgabe der 2. und 10. Bttr. an das Art.Rgt. 296 der 8. Welle, 25. 10. 1940 des Stabes/III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an das Art.Rgt. 323 der 13. Welle; sie wurden ersetzt; in Sewastopol Mai 1944 vernichtet und im Juni in Ostungarn wieder aufgestellt; nur die II. Abt. wurde III./Art.Rgt. 17 und durch eine neue Abteilung ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (s) 10–12
U: 73. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 173
E: 173 Amberg, Pilsen, WK XIII

Artillerie-Ers.Abt. 173 * 6. 9. 1939 in Amberg, WK XIII, als leichte Art.Ers.Abt. (2. Welle) mit 4. schw. Bttr.; 1. 10. 1942 geteilt und nach Pilsen verlegt; 10. 4. 1943 wieder vereinigt als le.Art.Ers. und Ausb. Abt. 173; April 1945 mit 5 Bttrn. mobil.
U: Div. 193

Pionier-Btl. 173 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Würzburg, WK XIII; gab 26. 10. 1940 Stab und 1. Kp. an das Pi.Btl. 323 der 13. Welle ab; wurden ersetzt; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet und in Ostungarn wieder aufgestellt.
U: 73. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 173
E: 17 Würzburg; 1. 4. 1940 E 46 Regensburg, WK XIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 173 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Katzwang bei Nürnberg durch Nachr.Abt. 17, Schwabach; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet und im Juni in Ostungarn wieder aufgestellt.
U: 73. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 173
E: 10 Schwabach; 11. 6. 1940 E 19 Regensburg, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 173 = 73. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 173 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XIII;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 173 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 173 seit 1. 9. 1944 (?).
U: 73. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 173

E: 13 (Kraftf.) Bamberg; 1. 2. 1940 E 46 Deggendorf; 14. 10. 1943 E 13 Bamberg, WK XIII

schwere Flak-Abt. 173 (o) * 21. 1. 1944 zu 4 Bttrn. aus den schw.Flak-Bttrn. 5540–5543; Winter 1944/45 aufgelöst: Stab wurde Stab II./Art.Rgt. 55, die Bttrn. 1., 3. und 4. in 5./39, 7. und 8./31 umbenannt.

174

Division Nr. 174

* 10. 6. 1940 in Chemnitz, WK IV, mit Einheiten, die bisher der Div.Nr. 154 zusätzlich unterstanden hatten:

Inf.Ers.Rgt. 14 Leipzig (Btl. 11, 53, 101, 173)
Inf.Ers.Rgt. 24 Chemnitz (Btl. 102, 394, 456, 475)
Inf.Ers.Rgt. 209 Zwickau (Btl. 31, 185, 304, 476)
Art.Ers.Rgt. 24 Altenburg (Abt. 14, 24, 50, 187)
Pz.Jg.Ers.Abt. 4; Pi.Ers.Btl. 14; Bau-Ers.Btl. 4; Fahr-Ers.Abt. 4; Kraftf.Ers.Abt. 24.

Die Regimenter 24 (Btl. 304, 456, 476) und 223 (Btl. 192, 234, 465) von der Div. 154 wurden 3. 8. 1941 in das Protektorat nach Prag und Jermer verlegt und der Div.Nr. 174 unterstellt, traten jedoch am 1. 6. 1942 beide zur Div. 154 zurück.
Am 15. 9. 1942 umgegliedert in:

174. Reserve-Division
(WK IV, E 102 Chemnitz)

und in das Generalgouvernement nach Lublin verlegt – mit folgenden Einheiten (Stand Dez. 1943):

Res.Gren.Rgt. 24 Miendzyrzec (Üb.Platz bei Radom) (Btl. 304, 425, 456, 476)
Res.Gren.Rgt. 209 Tschenstochau (Btl. 31, 102, 185)
Res.Gren.Rgt. 266 Lublin (Btl. 32, 173, 414, 513)
Res.Art.Abt. 14 Sandomierz
Res.Pi.Btl. 14 Gora Kalvarja.

Mit Befehl vom 5. 3. 1944 erfolgte die Neugliederung der Division nach Auflösung der für die Inf.Div.Generalgouvernement verwandten Stäbe und Einheiten. Erst im August 1944 erhielt die neugegliederte Division Feldpostnummern für:

Res.Gren.Rgt. 24 (Btl. 32, 304, 476)
Res.Gren.Rgt. 209 (Btl. 31, 102, 185)
Res.Art.Abt. 14; Res.Pi.Btl. 14.

Aber bereits mit Befehl vom 27. 7. 1944 galt die Division als aufgelöst, nachdem sie in die 26. Inf.Div. eingegliedert worden war. Hierbei gingen auf:

Res.Gren.Rgt. 209 in Gren.Rgt. 77 und 78 (26. ID); das Btl. 102 wurde II./Gren. Rgt. 453 (253. ID)

Res.Art.Abt. 14 1. Bttr. in Art.Rgt. 26; Stab wurde IV./Art.Rgt. 304; 2. Bttr. wurde 5./Art.Rgt. 304; 3. Bttr.:?
Res.Pi.Btl. 14 wurde Heeres-Pi.Btl. 751.
Weitere Angaben (Div.Stab und Res.Gren.Rgt. 24) fehlen.

Infanterie-Rgt. 174 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII, aus Personalabgaben des WK IV, Dresden (I. in Glauchau, II. Wittenberg); tschechisches Gerät; 13. Kp.: schw.Granatwerferkp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK VIII beurlaubt; vor Osteinsatz am 12. 12. 1943 die 13. als IGK durch 13./333 (225. Div.) neu formiert;
Grenadier-Rgt. 174 seit 15. 10. 1942; das II. bildete am 22. 9. 1943 das II./Gren.Rgt. 189 der Division (3. Rgt.) neu und wurde durch das bisherige III. Btl. ersetzt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 81. Inf.Div.: 1940 Frankreich (Chemin des Dames), 1941 Nordfrankreich, 1942 Nordrußland (Staraja Russa), 1943 Leningrad, 1944 Newel, Dünaburg, Kurland, 1945 Kurland
E: 375 Breslau; Juni 1944 E 49 (Jäg.) Breslau, WK VIII

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 174 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des 1. 12. 1939 in Wien errichteten Ldschtz.Rgts. 4./XVII.
U: Div. 417; Einsatz: Bruck an der Leitha, seit 22. 5. 1940 bis Kriegsende Wien
E: 17 Laxenburg, WK XVII

schwere Flak-Abt. 174 (o) * Winter 1943/44 zu 4 Bttrn. aus den Bttrn. 1./383, 3./666, 6./333, 7./627; Winter 1944/45 verstärkt durch 4. und 5./413 auf 6 Bttrn.; zuletzt 1945 bei Guben und Halbe (Luftgaupostamt IV).

175

Feldersatz-Btl. 175 * 31. 3. 1941 im WK II; 2. 8. 1941 aufgelöst; Dez. 1943 endgültig wieder errichtet.
U: 75. Inf.Div.

Panzerabwehr-Abt. 175 * 26. 8. 1939 in Güstrow, WK II, durch Pz.Abw.Abt. 12 Schwerin; bei Mobilmachung eine 4. Kp. aus der 3./Pz.Abw.Abt. 11; wurde 29. 9. 1939 2./MG-, dann Fla-Btl. 31;
Panzerjäger-Abt. 175 seit 1. 4. 1940; 30. 10. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pz.Jg.Abt. 302 nach Burg Stargard; 1944 Abgabe der 2. Kp. als 3./Pz.Jg.Abt. 731; dafür die Sturmgesch. Abt. 1175 aus Sturmgesch.Abt. 1100 und eine 3. (Fla)Kp. an Stelle der 17. 6. 1944 aufgelösten 3. Kp.
U: 75. Inf.Div.: 1939/40 Saarpfalz, Juli 1940 Polen, Juni 1941 Ukraine, Belgorod, 1942 Belgorod, Woronesch, 1943 Sumy, Kiew, Shitomir, 1944 Tscherkassy, Brody, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: E 75 (Kp.) Schwerin, dann E 2 Kolberg, WK II

Aufklärungs-Abt. 175 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Stolp durch Reiter-Rgt. 5, WK II;
Radfahr-Abt. 175 am 15. 6. 1942 unter Abgabe der 1. (Reiter-)Schw. an Kav.Rgt. Süd (?); Umbildung auf 4 Kpn. durch 11./Inf.Rgt. 222 und 7./Inf.Rgt. 172;
Aufklärungs-Abt. 175 seit 1. 4. 1943; wurde Nov. 1943 umbenannt in Div.Füs.Btl. (A.A.) 75.
U: 75. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 175
E: 5 Stolp, WK II

Artillerie-Rgt. 175 * 26. 8. 1939 (2. Welle) mit Stab in Ludwigslust, I. Abt. in Bützow durch Art.Rgt. 12 Schwerin (12. Div.), IV. durch I./Art.Rgt. 48 Güstrow; gab 31. 1. 1940 die 2. Bttr. an Art.Rgt. 292 der 8. Welle und 31. 10. 1940 den Stab, die 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 302 der 13. Welle ab; die Abgaben wurden ersetzt.
U: 75. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 175
E: 12 Schwerin; für schw.Abt.: E 48 Güstrow, WK II

Artillerie-Ers.Abt. 175 * 7. 9. 1939 (2. Welle) in Schwerin (?), WK II; bereits 28. 9. 1939 aufgelöst und in Art.Ers.Abt. 12 eingegliedert.

Pionier-Btl. 175 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK II durch Pi.Btl. 12 Schwedt; gab 31. 1. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 292 der 8. Welle nach Groß-Born und 3. 11. 1940 wiederum die (inzwischen neugebildete) 1. Kp. an Pi.Btl. 302 nach Waren/Müritz ab; die Kp. wurde ersetzt.
U: 75. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 175
E: 12 Schwedt/Oder; 14. 4. 1940 E 2 Stettin-Podejuch, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 175 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Schwerin (?), WK II.
U: 75. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 175
E: 2 Stettin, WK II

Versorgungs-Einheiten 175 = 75. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 175 * 26. 8. 1939 im WK II;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 175 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 175 seit 1. 9. 1944.
U: 75. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 175
E: 2 (Kraftf.) Stettin, März 1940 E 32 Schwerin, WK II

Landesschützen-Rgts.Stab z. b. V. 175 * 1940 im WK XVII und wieder aufgelöst (?).
Keine Angaben.

schwere Flak-Abt. 175 (v) * Winter 1943/44 zu 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 175 (v) 1944 nach Verstärkung durch 5. und 6. leichte Bttr.; nach Einsatz im Westen (?) Ende 1944 aufgelöst.

Luftnachrichten-Abt. 175 * Sommer 1944 in Oberschlesien; wurde im Sept. 1944 Ln. Abt. 131 der aus der 15. Flakbrigade gebildeten Flak-Div. 11.
U: Flak-Brigade 15, Oberschlesien

176

Division Nr. 176

* 26. 1. 1943 in Bielefeld, WK VI, an Stelle der nach Dänemark abgerückten Div. Nr. 166. Die Division hatte im Dezember 1943 folgende Gliederung:

Gren.Ers.Rgt. 416 Osnabrück (Btl. 18, 37, 58, 159)
Gren.Ers.Rgt. 426 Herford (Btl. 167, 184, 193, 216, 236)
Art.Ers.Rgt. 6 Osnabrück (Abt. 6, 26, II./169, II./211)
Radf.Ers.Abt. 15 Paderborn; Fla-Ers. und Ausb.Btl. 46 Paderborn; Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 276 Hamm; Beob.Ers. und Ausb.Abt. 6 Lemgo; Pi.Ers. und Ausb. Btl. 6 Minden; Pi.Ers.Btl. 26 Höxter; Pi.Brücken-Ers.Btl. 2 Minden; Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 6 Arnsberg; Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 6 Soest; Kraftf.Ers. und Ausb. Abt. 6 Krefeld.

Im September 1944 wurde die Division im Rahmen des Walküreaufrufs mobil:

Stab Div.Nr. 176
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 416 = 3 Btle., 11 Gren.Kpn., 1 Pz.Jg., 1 Fla-Kp.
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 426 = 4 Btle., 12 Gren.Kpn.
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 6 = 3 Abt., 7 Bttr. und 2 Kan.Kpn. (Grenadiere)
H.Flakart.Ers.Abt. 276 = 1 Flak-Bttr. und 3 Kan.Kpn.
Pi.Ers.Btl. 26 = Stab und 1 Pi.Kp.
Pi.Ausb.Btl. 6 = Stab und 3 Gren.Kpn.
Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 6 = Stab und 1 Gren.Kp.
Beob.Ers. und Ausb.Abt. 6 = Stab und 4 Gren.Kpn.
Aufkl.Ers. und Ausb.Abt. 15 = Stab und 2 Gren.Kpn. auf Fahrrädern;

mit Nachschubeinheiten: 10 637 Mann. Ein Teil der Artillerie und der Pioniere hatte also Gren. (bzw. Kan.) Kpn. aus den noch in Ausbildung befindlichen Mannschaften aufgestellt.

176. Infanterie-Division

Ende Oktober 1944 wurde die Division in eine Infanterie-Division umgebildet (Bezeichnung als 176. ID ab 2. 11. 1944) – mit folgenden Einheiten:

Gren.Rgt. 1218 I., II.
Gren.Rgt. 1219 I., II.
Gren.Rgt. 1220 I., II.

Div.Füs.Btl. 176
Art.Rgt. 1176 I.–IV.
Pz.Jg.Abt. 1176, sp. 176
Nachr.Abt. 1176
Pi.Btl. 1176
Feldersatz-Btl. 1176.

Nachschubdienste (als Voll-Einheiten) und Einzelpersonal stellte insbesondere die bisherige 49. Inf.Div. bei Auflösung; Teileinheiten, die zur Aufstellung der 176. Inf.Div. nicht benötigt wurden, kehrten in das Ersatzheer zurück (darunter der Div.Stab) und bildeten Ende Nov. 1944 die Div.Nr. 466.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 176:

1944	Sept.	LXXXVIII	1. Fs.Armee	Hgr. B	Roermond
	Okt.	LXXXVI	1. Fs.Armee	Hgr. B	Roermond

b) als 176. Inf.Div.:

1944	Nov./Dez.	XII. SS	5. Pz.Armee	Hgr. B	Roer
1945	Jan./März	XII. SS	15. Armee	Hgr. B	Roer
	April	LXXIV	15. Armee	Hgr. B	Duisburg

Feldersatz-Btl. 176 * 24. 3. 1941 im WK III; in Stalingrad vernichtet und mit 5 Kpn. in Frankreich wieder aufgestellt.
U: 76. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 176 * 16. 8. 1939 als Übungs-Rgt. in Ostpreußen; Stab und II. durch das IR 24 Braunsberg, bzw. Pr.Eylau, I. durch IR 3 Mohrungen, III. durch IR 45 Elbing; 2. 2. 1940 Abgabe des II. Btls. als II./Inf.Rgt. 505 an die 291. Inf.Div. (8. Welle); 18. 11. 1940 des III. Btls. als I./Inf.Rgt. 686 an die 336. Inf.Div. (14. Welle); beide Abgaben sofort ersetzt; 3. 6. 1942 Auflösung des I. Btls.; das II. und III. wurden I. und II. Btl.;
Grenadier-Rgt. 176 seit 15. 10. 1942; 15. 3. 1945 aufgelöst und in Inf.Rgt. 162 eingegliedert.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 61. Inf.Div.: 1939 Polen; 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Reval, Balt.Inseln, Tichwin, 1942/43 Wolchow, 1944 Oranienbaum, Narwa, Juli Dünaburg, Walk, Kurland, Nov. Ostpreußen, 1945 Ostpreußen
E: Erg.Btl./Inf.Rgt. 3 Braunsberg; 1. 1. 1941 E 176 Beraun, 1. 7. 1941 Braunsberg, sp. Heilsberg; 1944 E 346 Lomza, sp. Ortelsburg, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 176 * 27. 12. 1940 in Beraun/Prot. durch Umbenennung des Ergänzungs-Btls./Inf.Rgt. 3 (FStO Deutsch-Eylau); 11. 7. 1941 nach Ostpreußen (Braunsberg) zurückverlegt; 20. 8. 1942 Heilsberg; 14. 9. 1942 in Ers. und Res.Btl. geteilt;
Grenadier-Ers.Btl. 176 seit 30. 11. 1942; 24. 6. 1944 (auf Vfg. vom 27. 5.) aufgelöst.
U: Div. 141; 14. 9. 1942 Div. 401; 1. 1. 1943 Div. 461 und 3. 6. 1943 wieder Div. 401, WK I
Res.Infanterie-Btl. 176 * 14. 9. 1942 in Heilsberg aus Inf.Ers.Btl. 176 und nach Weißruthenien verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 176 am 15. 11. 1942; 16. 1. 1944 aufgelöst und zur Aufstellung der Schatten-Div. Mielau (sp. 64. Inf.Div.) durch WK I verwandt.
U: 151. Res.Div. (Res.Gren.Rgt. 21), Weißruthenien

Panzerabwehr-Abt. 176 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Potsdam durch Pz.Abw.Abt. 23 (23. Div.);
Panzerjäger-Abt. 176 seit 1. 4. 1940; gab 31. 10. 1940 die 1. Kp. als 1./Pz.Jg.Abt. 333 an die 14. Welle ab; wurde ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 11. 4. 1943 in der Bretagne aus den Resten der alten Abt.; die 1. Kp. (jetzt Sfl.) wurde 3. 6. 1944 Pz.Jg.Sturmgeschütz-Abt. 1176 innerhalb der Abt.; April 1945 (FpÜ, tatsächlich schon Ende 1944?) umbenannt in Pz.Jg.Abt. 76.
U: 76. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, Polen, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Artemowsk, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Bretagne, Aug. Oberitalien, Dez. Südrußland, 1944 Südrußland, Jassy, Ungarn, 1945 Slowakei
E: 3 Potsdam; 1. 4. 1940 E 43 Spremberg, WK III

Panzerjäger-Abt. 176 * April 1945 (FpÜ; tatsächlich schon Ende 1944?) am Niederrhein durch Umbenennung der Panzerjäger-Abt. 1176; Stab und 2. Kp. aus Pz.Jg.Abt. 243.
U: 176. Inf.Div.: Duisburg, Ruhrkessel
E: WK VI

Aufklärungs-Abt. 176 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Fürstenwalde durch Kav.Rgt. 9;
Radfahr-Abt. 176 seit Okt. 1942, vermutlich unter Abgabe der Reiter-Schw. an Kav.Rgt. Süd; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Aufklärungs-Abt. 176 seit 1. 4. 1943 nach Wiederaufstellung der Abt. in der Bretagne (zunächst noch als Radf.Abt.) mit 4 Schw.; schied aus der Division aus und trat Jan. 1944 als Div.Füs.Btl. 376 zur 376. Inf.Div.
U: 76. Inf.Div.; Einsatz (bis Jan. 1944) siehe: Pz.Jg.Abt. 176

Div.Füsilier-Btl. 176 * 25. 10. 1944 am Niederrhein bei der im Sept. als Walküreeinheit aufgerufenen Div.Nr. 176 des WK VI (Aufkl.Ers. und Ausb.Abt. 15 Paderborn) zu 4 Kpn.
U: 176. Inf.Div.: Roer, Duisburg, Ruhrkessel
E: WK VI

Artillerie-Rgt. 176 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Potsdam durch Art.Rgt. 23, die schw.Abt. in Berlin-Spandau durch I./Art.Rgt. 59 (23. Div.); am 18. 9. 1939 wurde die IV. Abt. dem Art.Rgt. 268 unterstellt, am 12. 12. 1939 dort eingegliedert und am 21. 1. 1941 in IV./268 umbenannt. Dafür erhielt die Division am gleichen Tage die IV./Art.Rgt. 218 (4. Welle, * Ahrensfelde bei Niederbarnim) als IV./176 zugeteilt; Febr. 1940 Abgabe der 2. Bttr. an Art.Rgt. 293 (8. Welle), am 31. 10. 1940 der 2. und 5. Bttr. (auch des Stabes III. Abt. ?) an Art.Rgt. 333 der 14. Welle; diese Abgaben wurden ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung 16. 3. 1943 in der Bretagne; I. aus le.Art.Abt./Gren.Rgt. 876, II. aus le.Art.Abt./Gren.Rgt. 877 (Unterführerlehrgänge der WK II und III), Stab, III. und IV. Abt. am 14. 4. 1943 aus den Resten des alten Rgts.; 5. 6. 1943 Abgabe der 2. Bttr. zur Aufstellung des Art.Rgts. 334; wurde ersetzt; die III. Abt. wurde nicht mit nach Rußland verlegt; wurde Jan. 1944 III./Art.Rgt. 361 in Dänemark; an ihrer Stelle wurde am 15. 6. 1944 eine III. Abt. neu aus der I./Art.Rgt. 298 der aufgelösten 387. Inf.Div. gebildet, die am 7. 7. 1944 jedoch in III./233 umbenannt und durch die bisherige II./269 ersetzt wurde. Nach Verlusten bei Jassy Sept. 1944 in Südungarn aufgefrischt; die neue III. sollte am 1. 9. 1944 III./252 werden, wurde dann aber in II./1541 umbenannt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 (zeitweise ohne III. bzw. IV. Abt.)
U: 76. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 176
E: 176 Potsdam; 1942 E 23 Potsdam; schw.Abt.: II./168 Küstrin; 1942 E 39 Küstrin, WK III

Artillerie-Ers.Abt. 176 * 28. 8. 1939 (2. Welle) in Potsdam, WK III, als leichte Abt.; wurde 30. 5. 1942 Lehrtruppe der Art.Schießschule Thorn.
U: Div. 153

Pionier-Btl. 176 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Berlin-Spandau durch Pi.Btl. 23 (23. Div.); 14. 11. 1940 Stab und 1. Kp. an Pi.Btl. 333 der 14. Welle abgegeben und ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 3. 1943 durch die Pi.Kpn. der verst.Gren.Rgter. 876 und 877 (WK II und III); Sept. 1944 in Südungarn aufgefrischt.
U: 76. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 176
E: 68 Küstrin; 1. 3. 1940 E 23 Spandau, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 176 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Potsdam durch Nachr.Abt. 23 (23. Inf.Div.). Nach Vernichtung in Stalingrad 1. 4. 1943 in der Bretagne wieder aufgestellt.
U: 76. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 176
E: 23 Stahnsdorf; 1943 E 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 176 = 76. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 176 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Rathenow, WK III, durch Kraftf. Abt. 3;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 176 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 10. 3. 1943 in der Bretagne wieder aufgestellt;
Div.Versorgungs-Rgt. 176 seit 1. 9. 1944.
U: 76. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 176
E: 23 (Kraftf.) Sorau; 1943 E 3 Frankfurt/Oder, WK III

Landesschützen-Rgts.Stab z. b. V. 176 * 1940 aus dem Stab des aufgelösten Inf.Rgts. 642 (früher Landesschützen-Rgts.Stab 3./VII); Einsatz: Saarbrücken; wurde 19. 4. 1941 Stab/Inf.Rgt. 732 (712. ID, 15. Welle)

schwere Flak-Abt. 176 * Winter 1943/44 zu 4 Bttrn. aus den schw.Flak-Bttrn. 5558–5561; nach kurzem Bestehen wieder aufgelöst, 3. und 4. Bttr. wurden 7./362 und 5./674.

177

Division Nr. 177

* 4. 11. 1939 als 177. Div. in Wien, WK XVII, aus dem am 26. 8. 1939 errichteten Kdr. der Ersatztruppen XVII (seit 15. 10. 1939 1./XVII); 12. 12. 1939 Div.Nr. 177.
Ihr unterstanden im März 1940:

Inf.Ers.Rgt. 44 Lundenberg (Btl. I./131, I./132, II./134)
Inf.Ers.Rgt. 131 Strebersdorf (Btl. II./131, I./134, I./482)
Inf.Ers.Rgt. 262 Znaim (Btl. II./132, I./462, II./486)
Schtz.Ers.Rgt. 82 Wien (Btl. 2, 10, 11)
Art.Ers.Rgt. 44 Wien (Abt. 102, 109)
Art.Ers.Rgt. 262 Znaim (Abt. I. und II./262)
Beob.Ers.Abt. 44 Stockerau
Kav.Ers.Abt. 11 Stockerau
Pz.Ers.Abt. 4 Wien-Mödling
Pi.Ers.Btl. 80 Klosterneuburg
Eisb.Pi.Ers.Btl. 3 Korneuburg
Nachr.Ers.Abt. 17 Wien
Fahr-Ers.Abt. 17 Stockerau
Bau-Ers.Btl. 17 Wien.

Nach der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurden Teile der Division (Gren. Ers. und Ausb.Rgt. 131 und Art.Ers. und Ausb.Rgt. 44) nach Mähren verlegt und dem Wehrkreis Böhmen-Mähren territorial unterstellt:

Gren.Ers.Rgt. 44 Lundenberg (Btl. I./131, I./132, II./134)
Gren.Ers.Rgt. 131 Brünn (Btl. II./131, I./134, II./486)
Gren.Ers.Rgt. 262 Znaim (Btl. II./132, I./462, I./482)
Art.Ers.Rgt. 44 Olmütz (Abt. 102, 109, II./262, Beob. 44, H.Flak 277)
Pz.Pi.Ausb.Btl. 80 und Ers.Btl. Klosterneuburg
Eisb.Pi.Ausb.Btl. 2 und Ers.Btl. Korneuburg
Bau-Ausb.Btl. 17 und Ers.Btl. Engerau
Fahr-Ausb.Abt. 17 und Ers.Abt. Göding
Kraftf.Ausb.Abt. 45 und Ers.Abt. St. Pölten
Verwaltungstruppen-Ers.Abt. 3 Wien.

Im September 1944 wurden das Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 44 und die Gren. Ausb. Btle. II./131, I./132, II./133, I./134, II./486 mobil und mit Fp.Nummern versehen.

Nach diesen Abgaben gliederte sich die Division am 30. 1. 1945 wie folgt:
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 131 Brünn (Btl. Hoch- und Deutschmeister, I./134, II./486; schw.Btl. 131)
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 262 Znaim (Btl. 287 (M), I./462, I./482, schw.Btl. 262)
Pz.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 80 Klosterneuburg; Eisb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 2 Korneuburg; Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 17 Engerau; Pi.Brücken-Ers. und Ausb. Btl. 3 Hainburg; Landes-Pi.Btl. 527 Wien
Aufkl.Ers. und Ausb.Abt. 11 Wien
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 17 Göding
Verw.Tr.Ers. und Ausb.Abt. 3 Wien.

Feldersatz-Btl. 177 * Juni 1944; aufgelöst Aug. 1944.
U: 77. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 177 war März/April 1945 Tarnbezeichnung für das Georg.Btl. 822 im Abschnitt Texel.
U: 219. Inf.Div. (Tarnbezeichnung)

Panzerjäger-Abt. 177 * 15. 1. 1944 (25. Welle) in der Normandie (AOK 7); 15. 8. 1944 in St. Malo vernichtet.
U: 77. Inf.Div., Normandie
E: WK V

Artillerie-Rgt. 177 * 15. 1. 1944 (25. Welle) in der Normandie bei AOK 7; Stab und II. Abt. aus Stab und II. Abt./Art.Rgt. 355 der in Südrußland aufgelösten 355. Inf.Div.; I. Abt. aus der Art.Abt. 1021 des verst.Gren.Rgts. 1021 der 1. Welle der Ersatztruppen, WK V (Münsingen); III. neu; 15. 8. 1944 in St. Malo vernichtet.
G: I. 1–2, II. 4–6, III. 7–9
U: 77. Inf.Div., Normandie
E: WK V

Sturmgeschütz-Abt. 177 * 11. 8. 1941 durch WK III mit 3 Bttrn.; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 16. 3. 1943 bei der Art.Schule II Jüterbog mit 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 177 seit 17. 2. 1944; 9. 8. 1944 umgegliedert in Pz.Jg.Abt. 69 bei der 3. Kav.Brigade.
U: Heerestruppe: 1941 Mittelrußland (4. Armee), 1942 Südrußland (6. Armee); seit 29. 2. 1944 bei 3. Kav.Brigade
E: 200 Schweinfurt, WK XIII; 1. 5. 1942 E 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 177 * 15. 1. 1944 (25. Welle) in der Normandie durch AOK 7 (2 Kpn.); 15. 8. 1944 bei St. Malo vernichtet.

U: 77. Inf.Div., Normandie
E: WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 177 * 15. 1. 1944 (25. Welle) in der Normandie durch AOK 7 mit der 1./Nachr.Abt. 223 als Stamm; 15. 8. 1944 bei St. Malo vernichtet.
U: 77. Inf.Div., Normandie
E: WK V

Versorgungs-Einheiten 177 = 77. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 177 * 15. 1. 1944.
U: 77. Inf.Div., Normandie
E: WK VII

Landesschützen-Rgts.Stab z. b. V. 177 * 10. 4. 1940 im WK XVII für den Westen;
Sicherungs-Rgt. 177 seit 10. 10. 1942 mit zwei Btlen.: I. aus II./Inf.Ers.Rgt. 610, II. aus Sich.Btl. 544 (WK IX); dieses wurde 25. 4. 1943 I./Sich.Rgt. 57 und durch Sich.Btl. 380 (WK IV) ersetzt; III. aus II./Gren.Rgt. 318; nach Einsatz bei Tscherkassy aufgefrischt als
Infanterie-Sicherungs-Rgt. 177 am 1. 5. 1944; mit Befehl vom 16. 9. 1944 aus den Resten der Sich.Rgter. 177, 186 und 318 das Inf.Sich.Rgt. 177 bei der Hgr. „A" mit I.–III. zu bilden; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; April 1945 in der FpÜ gelöscht.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 10 (IG)
U: Heerestruppe: Belgien; 7. 9. 1942 am Donez
403. Sich.Div. (seit 10. 10. 1942): Südrußland
213. Sich.Div. (seit 25. 4. 1943): Südrußland (Tscherkassy, Kowel)
Heerestruppe bei Hgr. „A" seit Sept. 1944: Weichselbogen (Baranow, Annopol)
E: 17 Hainburg, WK XVII

schwere Flak-Abt. 177 (o) * Winter 1943/44 zu 6 Bttrn. (5. und 6. aus 2. und 3./383); Einsatz im Luftgau VI

Luftnachrichten-Abt. 177 * Sommer 1944 in Ungarn.
U: Flak-Brigade 17, Budapest

178

Division Nr. 178

* 15. 12. 1940 in Liegnitz. WK VIII, als Stab für die (bei Verlegung der Div.Nr. 148 und 158 nach Lothringen und in das Elsaß) in Schlesien zurückgebliebenen motorisierten Ersatzeinheiten:

Pz.Ers.Abt. 15 Sagan
Schützen-Ers.Rgt. 85 Liegnitz (mit Schtz.Ers.Btl. 13, 110, Kradschtz.Ers.Btl. 55)
Inf.Ers.Btl. 30, 51 (mot.) beide Görlitz
Art.Ers.Abt. (mot.) 116.

Division Nr. 178 (mot.)

seit dem 20. 4. 1942; wurde 5. 4. 1943 in Panzer-Div. Nr. 178 umbenannt (siehe unter „Schnelle Truppen").

Feldersatz-Btl. 178 * Frühjahr 1941 zu 3 Kpn.; 1. 1. 1943 umgewandelt in Lehrstab Kampfschule 78. Sturm-Div.; 1944 bei Orscha vernichtet; 1. 9. 1944 mit 5 Kpn. in Münsingen wieder aufgestellt.
U: 78. Inf.Div.; 78. Sturm-Div.

Infanterie-Rgt. 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Potsdam, WK III, durch Inf.Rgt. 9 (23. Div.); gab 29. 1. 1940 das II. Btl. als II./Inf.Rgt. 511 an die 293. Inf.Div. (8. Welle), am 31. 10. 1940 das I. als I./Inf.Rgt. 679 der 333. Inf.Div. (14. Welle) ab; beide wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 178 seit 15. 10. 1942; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung am 16. 3. 1943 in der Bretagne durch das Gren.Rgt. 876, das am 12. 2. 1943 im WK II aus dem Unterführerlehrgang zur Wiederaufstellung der Stalingrad-Divisionen errichtet worden war (Stab, I., II.), das III. aus den Resten des alten Rgts. Beim Abtransport nach Rußland ließ das Rgt. das I. Btl. in Italien zurück, das als I./Gren.Rgt. 775 zur 334. Inf.Div. trat. Nach Zerschlagung bei Jassy Sept. 1944 in Südungarn (Debreczen) ohne neue Fp.Nummern aufgefrischt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 76. Inf.Div.: 1939 Westen (Saarpfalz), 1940 Frankreich, Polen, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Artemowsk, Stalingrad, 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Bretagne, Aug. Oberitalien, Dez. Südrußland, 1944 Südrußland, Jassy, Ungarn, 1945 Slowakei
E: 178 Potsdam; 1943 E 9 Potsdam, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Potsdam, WK III; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 178, Potsdam, am 2. 11. 1942; wurde 1. 12. 1942 umbenannt in Gren.Ers.Btl. 9, Potsdam.
U: Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463
Ersatztruppe für die 76. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 178 * 1. 10. 1942 in Potsdam, WK III, aus Inf.Ers.Btl. 178 und in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 178 am 2. 11. 1942; 1. 12. 1942 umbenannt in Res.Gren.Btl. 9 (siehe dort).
U: 153. Res.Div.: Ukraine

Panzer-Division Nr. 178

Seit dem 5. 4. 1943 führte die Division Nr. 178 (mot.) diese Bezeichnung. Sie bestand im Dezember aus:

Panzer-Ers. und Ausb.Abt. 15 Sagan
Panzer-Gren.Ausb.Rgt. 85 Gleiwitz (Btl. 13, 110)
Gren.Ausb.Rgt. (mot.) 128 Görlitz (Btl. 30, 51)
Pz.Aufkl.Ers. und Ausb.Abt. 55 Hirschberg
Pz.Jg.Ers. und Ausb.Abt. 8 Oppeln.

Im Dezember 1944 wurde die Division aufgelöst, nachdem starke Teile (Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 85 mit Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 13 und einem komb.Btl. 30/51) an die Pz. (Feldausb.) Div. Tatra abgegeben worden waren. Die Abwicklung übernahm das Pz.Gren. Ers. und Ausb.Rgt. 128, das in Schlesien verblieb.

Panzerabwehr-Abt. 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Kornwestheim, WK V, durch Pz.Abw. Abt. 25;

Panzerjäger-Abt. 178 seit 1. 4. 1940; gab 25. 11. 1940 die 2. Kp. als 1./Pz.Jg.Abt. 305 an die 13. Welle ab;

Schnelle Abt. 178 am 1. 4. 1942 durch Zusammenlegung der Aufkl.Abt. und Pz.Jg.Abt. unter dem Stab der ersteren mit 1. Reiter, 2. Radf.Schw., 3.–5. Pz.Jg.Kp.; 9. 1. 1943 aufgelöst, die beiden ersten Schwadronen bildeten die selbständige Radf.Schw./78. Sturm-Div.; die andern die

Panzerjäger-Abt. 178 (Sfl.) am 1. 2. 1943 mit zwei Pz.Jg.Kpn. auf Selbstfahrlafetten; Juni 1944 bei Orscha/Mittelrußland vernichtet.
Wiederaufstellung 25. 9. 1944 in Mielau aus der am 21. 7. 1944 in Münsingen aufgestellten Sturmgesch.Abt. 1178 (führer 1543) und Fla-Kp. 178 (früher 543); wurde April 1945 Pz.Jg.Abt. 1545 der 545. Volks-Gren.Div.; deren alte Pz.Jg.Abt. 1545 dagegen neue Pz.Jg.Abt. 178.

U: 78. Inf.Div.: 1939 Oberrhein, 1940 Frankreich, 1941 Frankreich, Polen, Mittelrußland (Moskau), 1942 desgl. (Gshatsk, Rshew)
78. Sturm-Div.: 1943 Mittelrußland (Rshew, Orel), 1944 Orscha; nach Wiederaufstellung: Galizien (Wisloka), 1945 Oberschlesien
E: 5 Kornwestheim, Karlsruhe, WK V

Aufklärungs-Abt. 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Bad Cannstatt/Stuttgart durch Kav. Rgt. 18; 31. 3. 1942 aufgelöst; Stab, 1. (Reiter-) und 2. (Radf.)Schw. traten zur Schnellen Abt. 178 (siehe oben).
U: 78. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 178
E: 18 Bad Cannstatt, WK V

Artillerie-Rgt. 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK V mit Ers.Abt. in Ulm; gab 26. 1. 1940 die 2. und 10. Bttr. als 3. und 12. an das Art.Rgt. 297 der 8. Welle ab und am 24. 11. 1940 die 2. und 5. Bttr. als 4. und 7. an das Art.Rgt. 305 (13. Welle); sie wurden sofort ersetzt; 1. 2. 1943 traten die I.–III. Abt. zu den Sturm-Rgtern. 215, 14, 195; dem jetzt mot.Rgts.Stab wurden das schw.Granatwerfer-Btl. 5 (3 Kpn. 12 cm-mot.), die Sturmgeschütz-Abt. 189 (3 Bttr. mit je 10 Sturmgeschützen) und die Flak-Abt. 293 (2 Bttr. schw., 1 Bttr. le.Flak) unterstellt. Am 11. 4. 1943 wurden die drei leichten Abt. dem Rgt. wieder eingegliedert. Das Rgt. wurde im Juni 1944 bei Orscha (Hgr. Mitte) vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 7. 1944 durch Umbenennung des seit dem 15. 7. 1944 in Münsingen in Aufstellung befindlichen Art.Rgts. (bo.) 1543 der 543. Gren. (Sperr-) Division.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 78. Inf.Div.; 78. Sturm-Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 178

Artillerie-Ers.Abt. 178 * 26. 8. 1939 in Ulm, WK V, als leichte Art.Ers.Abt., vorläufig mit 4. schw. Bttr. und Nachr.Ers.Bttr. (2. Welle); 6. 11. 1939 nach Olmütz in das Protektorat und 16. 8. 1940 nach Ulm zurückverlegt; 8. 10. 1942 nach Straßburg verlegt und am 7. 1. 1943 aufgelöst.
U: Div. 165; 12. 7. 1941 Div. 155; 10. 5. 1942 Div. 405

Pionier-Btl. 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK V durch Pi.Btl. 35 Karlsruhe (?); gab 27. 1. 1940 die 2. Kp. an Pi.Btl. 297 (8. Welle) und 24. 11. 1940 die wiederaufgestellte 2. Kp. an Pi.Btl. 305 (13. Welle) ab; auch sie wurde sofort ersetzt. Am 13. 1. 1943 wurden die drei Kpn. als 6. Kpn. den Sturm-Rgtern. 215, 195 und 14 eingegliedert, der Stab ab 1. 2. 1943 vorübergehend zum Stab/Pi.Btl. 282 der 282. Inf.Div.; als
Sturmpionier-Btl. 178 am 16. 4. 1943 wieder aus den alten Einheiten zurückgegliedert; Juni 1944 bei Orscha (Hgr. Mitte) vernichtet.
Wiederaufstellung 20. 9. 1944 aus der am 13. 7. aufgestellten und am 18. 7. in 178 umbenannten Pi.Kp. 1543 als Stamm mit 2, April 1945 5 Kpn.
U: 78. Inf.Div.; 78. Sturm-Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 178
E: 35 Karlsruhe-Knielingen, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK V durch Nachr.Abt. 5 Bad Cannstatt;
Sturm-Div.Nachrichten-Abt. 178 seit 1. 1. 1943; Juni 1944 bei Orscha vernichtet. Wiederaufstellung 18. 7. 1944 aus der Nachr.Kp. 1543 der 543. Gren.Div.
U: 78. Inf.Div.; 78. Sturm-Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 178

Versorgungs-Einheiten 178 = 78. Inf.Div.,
1. 1. 1943 78. Sturm-Div.

Div.Nachschubführer 178 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK V;
Kdr.Div.Nachschubtruppen 178 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Orscha vernichtet;
Div.Versorgungs-Rgt. 178 nach Wiederaufstellung 1944.
U: 78. Inf.Div.; 78. Sturm-Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 178
E: (Kraftf.) Villingen, 1943 Müllheim, WK V

Flakscheinwerfer-Abt. 178 (o) * Winter 1943/44 zunächst mit 4 Bttrn. aus den Flakscheinw. Bttrn. 7507–7510 und (als diese sofort in 5./199, 6./510, 6./199 und 5./350 umbenannt wurden) mit 6 Bttrn. aus den Flakscheinw.Bttrn. 7511–7516; Sommer 1944 wieder aufgelöst.

179

Division Nr. 179

* 5. 1. 1940 in Weimar, WK IX, zur Führung von Ersatztruppen des Wehrkreises.
Der Division unterstanden im März 1940:

Inf.Ers.Rgt. (mot.) 72 Erfurt (Btl. 71, 86, 187, 451)
Inf.Ers.Rgt. 52 Kassel (Btl. 15, 163, 459)
Schtz.Ers.Rgt. 81 Meiningen (SEB 1, 6, 12)
Inf.Ers.Btl. 205 Frankfurt
Pz.Ers.Abt. 1 Erfurt
Art.Ers.Rgt. 15 Erfurt (Abt. 29, 65, 73)
Kav.Ers.Abt. 3 Göttingen
Aufkl.Ers.Abt. (mot.) 4 Sondershausen
Pi.Ers.Btl. 29 Hann.Münden
Nachr.Ers.Abt. (mot.) 81 Weimar
Kraftf.Ers.Abt. 15 Rudolstadt
Bau-Ers.Btl. 9 Langensalza.

Division Nr. 179 (mot.)

Am 27. 4. 1942 wurde die Div.Nr. 179 motorisiert und erhielt alle Schnellen Truppen des Wehrkreises unterstellt.
Am 5. 4. 1943 wurde sie in Panzer-Div.Nr. 179 umbenannt (siehe unter „Schnelle Truppen").

Feldersatz-Btl. 179 * Sommer 1941 zu 3 Kpn., wieder aufgelöst, mehrfach neu aufgestellt als 79/1 usw.; nach Stalingrad am 20. 4. 1943 als Feldersatz-Btl. 179 wieder aufgestellt; 16. 5. 1943 umbenannt in Feld-Ausb.Btl. 179 mit 7 Kpn. und einer Ausb.Bttr. (8.); 16. 7. 1943 Feld-Ers.Btl. 79 und 14. 9. 1943 wieder 179, daneben bei der Div. zeitweise ein Feldrekr.Depot Kiefer mit zwei Abt.; Aug. 1944 bei Jassy vernichtet und Dez. 1944 aus der Kampfschule der Division wieder errichtet.
U: 79. Inf.Div.; 79. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Rgt. 179 * 26. 8. 1939 als Rgt. 2. Welle im WK VII (Res.Rgt. der 7. Inf.Div. München); gab 20. 10. 1940 das III. Btl. als I./Inf.Rgt. 690 an die 337. Inf.Div.

(14. Welle) ab; wurde ersetzt; 31. 12. 1941 wurde das I./Inf.Rgt. 444 (* WK VIII durch Ldw.Kdr. Oppeln, 3. Welle) der aufgelösten 239. Inf.Div. an Stelle des aufgelösten III. Btls. eingegliedert; Febr. 1942 wurde das bei der Gruppe Dostler detachierte Regiment mit Inf.Rgt. 164 ausgetauscht und trat zur 62. Inf.Div. (2. Welle);

Grenadier-Rgt. 179 seit 15. 10. 1942; 13. 3. 1944 bei Heeresgruppe A aufgelöst; Reste zur **Rgts.Gruppe 179** * 13. 3. 1944 aus I./Gren.Rgt. 354 in der Div.Gruppe 62;

Grenadier-Rgt. 179 * 20. 7. 1944 durch Umbenennung der Div.Gruppe 62 mit Rgts.Gruppen 179 und 354; Aug. in der Südukraine (6. Armee bei Jassy) vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 57. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Frankreich, Normandie, 1941/42 Südrußland (Uman, Charkow)
62. Inf.Div.: 1942 Südrußland (Donbogen), 1943/44 Südrußland (März–Juli 1944 in der Div.Gruppe 62 der Korps-Abt. „F"), Juli 1944 Bessarabien (Jassy)

E: 179 Traunstein, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 179 * 8. 9. 1939 in München, WK VII; 11. 9. 1939 verlegt nach Traunstein/Obb.; bildete 1. 12. 1939 das III./Inf.Rgt. 315 und wurde wieder errichtet; 22. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. (Res.) Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 179 7. 11. 1942; seit 20. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 179.

U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467
Ersatztruppe für die 57. Inf.Div. (2. Welle); 1944 für die 367. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 179 * 22. 9. 1942 in Traunstein, WK VII, aus Inf.Ers.Btl. 179 und nach Gap/Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 179 am 7. 11. 1942; Okt. 1944 bei Umgliederung der Div. aufgelöst.

U: 157. Res.Div.

Panzer-Division Nr. 179

* 5. 4. 1943 in Weimar durch Umbenennung der Div.Nr. 179 (mot.) bei Bildung der Waffengattung Panzertruppen.

Reserve-Panzer-Division 179

seit 30. 7. 1943 unter Verlegung nach Frankreich; die Division bestand hier aus:

Res.Panzer-Abt. 1
Res.Pz.Gren.Rgt. 81 (Btl. 1, 6, 59)
Res.Gren.Rgt. (mot.) 29 (Btl. 15, 71)
Res.Art.Abt. 29
Res.Pz.Aufkl.Abt. 1
Res.Pz.Jg.Abt. 9.

Die Division wurde zur Umbildung der 16. Pz.Gren.Division in die 116. Pz.Div. verwendet und am 1. 5. 1944 aufgelöst. Die nicht verwandten Teile wurden in die Heimat zurückverlegt.

Panzerabwehr-Abt. 179 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XII;
Panzerjäger-Abt. 179 seit 1. 4. 1940; gab 31. 10. 1940 die 1. Kp. an Pz.Jg.Abt. 342 der 14. Welle ab; wurde ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 10. 4. 1943 bei Stalino aus dem Stab der Pz.Jg.Abt. 298 der aufgelösten 298. Inf.Div.; die 1. und 2. aus Urlaubern, die 3. (Fla)Kp. aus der am 1. 12. 1942 im WK VI aufgestellten Fla-Kp. (mot.) VI/4.; Aug. 1944 bei Jassy abermals vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 in Westpreußen aus der Pz.Jg.Abt. der Volks-Gren.Div. „Katzbach" (586) zu 3 Kpn.
U: 79. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich (Epinal, Langres), 1941 Kärnten, Südrußland (Kiew, Charkow), 1942/43 Charkow, Don, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Kuban, Nikopol, 1944 Jassy
79. Volks-Gren.Div.: 1945 Mosel, Rhein, Neckar
E: 33 Schwetzingen, Landau, WK XII

Aufklärungs-Abt. 179 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XII (Darmstadt) durch Kav.Rgt. 6;
Radfahr-Abt. 179 seit Okt. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Wiederaufstellung als
Aufklärungs-Abt. 179 25. 3. 1943 bei Stalino zu 4 Schwadronen: Stab aus den Reststäben der Aufkl.Abt. 179 und 298 (298. Inf.Div.), 1. aus der Radf.Schw./verst.Gren.Rgt. 886 (früher Radf.Lehr-Schw. des WK-Unterführerlehrganges XII Baumholder), 2. aus Resten und Urlaubern der Radf.Schw., 3. der Reiter-Schw. und 4. der schw.Schw.;
Div.Füsilier-Btl. 179 seit 7. 10. 1943; wurde Nov. 1943 in Div.Füs.Btl. (A.A.) 79 umbenannt.
U: 79. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 179
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Rgt. 179 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XII; leistete 25. 1. 1940 Abgaben an das Art.Rgt. 290 (2. und 10. Bttr. ?) und am 20. 10. 1940 an das Art.Rgt. 342 (ein Abt.Stab, 2. und 5. Bttr.?), die ersetzt wurden; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 29. 3. 1943 bei Stalino in Südrußland aus dem Rgts.Stab, Stab I. und III. Abt./Art.Rgt. 298 der aufgelösten 298. Inf.Div. und der le.Art.Abt./Gren. Rgt. 886 (3 Bttrn.), die am 15. 2. 1943 in Baumholder aus dem WK-Unterführerlehrgang XII aufgestellt worden war und auf die drei leichten Abteilungen als Stab III. Abt., 3., 5. und 7. Bttr. verteilt wurde; 30. 1. 1944 II. Abt. aus Teilen des Art.Rgts. 336 ersetzt; Aug. 1944 bei Jassy vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 aus dem Art.Rgt. der in Westpreußen in Aufstellung befindlichen Volks-Gren.Div. „Katzbach" (586); die II., III. und IV. Abt. hatten zunächst nur je 2 Bttrn., seit Dez. je drei.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 1944 13
U: 79. Inf.Div., 1944 79. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 179
E: 179 Darmstadt, sp. Diedenhofen; schw. Abt.: E 69 Mannheim, WK XII

Artillerie-Ers.Abt. 179 * 26. 8. 1939 in Darmstadt, WK XII, als leichte Art.Ers.Abt. mit 4. schw. Bttr.; 11. 11. 1939 nach Ostrowo in den Warthegau und 11. 8. 1940 nach Koblenz in den WK XII zurückverlegt; 10. 7. 1941 nach Verdun als Besatzung; 6. 12. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abteilung, die Ers.Abt. nach Diedenhofen verlegt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht mehr genannt; offenbar aufgelöst.
U: Div. 182; 6. 12. 1942 Div. 462

Res.Artillerie-Abt. 179 * 6. 12. 1942 in Verdun, WK XII/Frkr. aus der Art.Ers.Abt. 179; 14. 9. 1943 nach Pontoise bei Paris und 23. 1. 1944 zum AOK 15 nach Folle Empise verlegt; Aug. 1944 in Nordfrankreich vernichtet.
U: 182. Res.Division

Pionier-Btl. 179 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XII; gab 12. 11. 1940 den Stab und die 1. Kp. an Pi.Btl. 342 der 14. Welle ab; wurden ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Wiederaufstellung 25. 3. 1943 bei Stalino aus der Pi.Kp. des Gren.Rgts. 886 (WK-Unterführerlehrgang XII Baumholder) und Urlaubern; Aug. 1944 bei Jassy abermals vernichtet;
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 aus dem Pi.Btl. der in Westpreußen in Aufstellung befindlichen Volks-Gren.Div. „Katzbach" (586).
U: 79. Inf.Div.; 1944 79. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 179
E: 34 Koblenz; WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 179 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Koblenz durch Nachr.Abt. 34, WK XII; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet und 25. 3. 1943 bei Stalino wieder aufgestellt; Aug. 1944 in Jassy vernichtet und 27. 10. 1944 aus der Nachr.Abt. Volks-Gren.Div. „Katzbach" wieder aufgestellt.
U: 79. Inf.Div.; 1944 79. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 179
E: 34 Koblenz; 30. 10. 1942 E 33 Wiesbaden, WK XII

Versorgungs-Einheiten 179 = 79. Inf.Div.;
1944 79. Volks-Gren.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 179 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 179 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufgestellt 15. 4. 1943 bei Stalino aus dem Stab des Kdr. der Div.Nachschubtruppen 140 (* 7. 10. 1941, WK XII) der aufgelösten 22. Pz.Div.; Aug. 1944 bei Jassy abermals vernichtet.
Div.Versorgungs-Rgt. 179 seit dem 27. 10. 1944, d. h., nach Wiederaufstellung aus der Volks-Gren.Div. „Katzbach" (586).

U: 79. Inf.Div.; 1944 79. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 179
E: 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Flak-Rgt. 179 (Stab) * Frühjahr 1943 im Luftgau XIII als Flakgruppe Schweinfurt (Flak-Brigade 21).

Flakscheinwerfer-Abt. 179 (o) * 7. 3. 1944 mit 4 Bttrn. aus den Flakscheinw. Bttrn. 7525–7528; Einsatz im Luftgau III.

180

Division Nr. 180

* 25. 11. 1939 in Bremen, WK X, als 180. Division und zweiter Kdr. der Ersatztruppen X an Stelle der in eine Felddivision umgebildeten 170. Division; seit 21. 12. 1939 Div.Nr. 180; Gliederung März 1940:

Inf.Ers.Rgt. 22 Delmenhorst (Btl. 47, 65, 377)
Inf.Ers.Rgt. 269 Oldenburg (Btl. 16, 154, 489)
Art.Ers.Rgt. 22 Verden (Abt. 22, 56, 269)
Pz.Jg.Ers.Abt. 20 Bremen
Kav.Ers.Abt. 13 Lüneburg
Nebel-Ers.Abt. 2 Bremen.

Am 16. 8. 1943 wurde der Divisionsstab in die Ausweichunterkunft Verden und am 10. 1. 1944 endgültig dorthin verlegt. Im Dezember 1943 bestand die Division aus:

Gren.Ers.Rgt. 22 Oldenburg (Btl. 16, 154, 489)
Gren.Ers.Rgt. 269 Nienburg (Btl. 47, 65)
Art.Ers.Rgt. 22 Verden (Abt. 22, Werfer 11)
Kav.Ers.Abt. 100 Lüneburg
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 52 Delmenhorst.

Auf das Stichwort „Alarm Küste" hin (18. 9. 1944) wurde die Division unter der Bezeichnung **„Einsatz-Division Nr. 180"** bis zum 21. 9. als Voll-Walküreeinheit in die Niederlande abtransportiert, um den bei Arnheim gelandeten englischen Fallschirmjägern entgegen zu treten. Es waren:

Div.Stab = 79 Mann
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 269 mit GEuAB 47 (5 Kp.), 65 (4 Kp.), Ldsch.Ausb. Btl. I./10 (4 Kp.) = 3208 Mann
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 22 mit GEuAB 16 (3 Kp.), 489 (4 Kp.) = 1308 Mann
Kav.Ers.Abt. 100 mit 1 Schw. und 3 zu Fuß = 808 Mann
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 22 mit WfEuAA 11 (2 Bttrn., 2 Art.Kp. für Inf.Einsatz), Art.EuAA 22 (4 Bttrn.) = 1013 Mann
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 52 (3 Kp., davon eine ohne Geschütze) = 515 Mann
Stab Nachr.Ers.Abt. 20 mit einer gemischten Kp. (Stärke ?)
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 30 (2 Kp.) = 382 Mann
Nebel-Ers. und Ausb.Rgt. 1 mit Nebel-EuAA 2 und 3 und einer Abt. ohne Nr. (8 Bttrn.) = 1162 Mann,

insgesamt also 8475 Mann. Im Einsatz waren bei der Division auch die Kampfgruppe Fastenau, das Btl. Wienke und die schweren Flak-Abt. 362 und 666.
Die bei Aufstellung der Einsatz-Division im Standort verbliebenen Truppenteile wurden zunächst unter einem „Führer der nicht eingesetzten Teile der Division Nr. 180" zusammengefaßt. Soweit möglich wurden anstelle der zum Fronteinsatz abgegebenen Einheiten neue aufgestellt, die die früheren Bezeichnungen übernahmen; hinzu kamen Einheiten und Teileinheiten, die nach Abschluß des Arnheim-Einsatzes in das Ersatzheer zurückkehrten. Zur Unterscheidung von der 180. Infanterie-Division (siehe unten) wurde die neu aufgebaute Division Nr. 180 Anfang Januar 1945 in Division Nr. 480 umbenannt.

180. Infanterie-Division
(WK X, E 16 Oldenburg)

Mit Befehl vom 31. Oktober 1944 wurde die Eingreif-Division Nr. 180 in die 180. Infanterie-Division umgegliedert, soweit einzelne Einheiten (Kav.Ers.Abt. 100, Nebel-EuA-Rgt. 1) nicht zur Sicherstellung der Ausbildung in das Ersatzheer zurückgeführt wurden; die 180. ID bestand (ohne daß Einzelheiten aus der FpÜ zu ersehen sind) aus:

Gren.Rgt. 1221 I., II.
Gren.Rgt. 1222 I., II.
Gren.Rgt. 1223 I., II.
Div.Füs.Btl. 180
Art.Rgt. 880 I.–III.
Pz.Jg.Kp. 1180, sp. Pz.Jg.Abt. 180
Nachr.Kp. 1180
Div.Vers.Rgt. 1180.

Das Lw.Fest.Btl. III wurde eingegliedert; lt. Schramm, KTB OKW vom 15. 3. 1945 wurde auch die Inf.Div. „Hamburg" in die 180. (und 187.) Inf.Div. eingegliedert.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 180:

1944	Okt.	LXXXVI	1. Fallsch.Armee	Hgr. B	bei Venlo

b) als 180. Inf.Div.:

1944	Nov.	LXXXVI	5. Pz.Armee	Hgr. B	bei Venlo
	Dez.	LXXXVI	1. Fallsch.Armee	Hgr. H	bei Venlo
1945	Jan./Febr.	LXXXVI	1. Fallsch.Armee	Hgr. H	bei Venlo
	März	z. Vfg.	1. Fallsch.Armee	Hgr. H	bei Wesel
	April	LIII	AA Lüttwitz	Hgr. B	Ruhrkessel

Panzerjäger-Abt. 180 * 8. 2. 1945 aus Stab und Stabskp./Pz.Jg.Abt. 716, der Fla-Kp. 346 und der Jagdpanzer-Kp. 1276 (statt der am 16. 1. 1945 in Milowitz aufgestellten Jagdpanzer-Kp. 1180).
U: 180. Inf.Div.: Venlo, Wesel, Ruhrkessel
E: WK X

Div.Füsilier-Btl. 180 * 31. 10. 1944 am Niederrhein aus den im Sept. aufgerufenen Einheiten der Div.Nr. 180, WK X, vor allem Kav.Ers.Abt. 100, Lüneburg.
U: 180. Inf.Div.: Venlo, Wesel, Ruhrkessel
E: WK X

Heeres-Küstenartillerie-Rgt. 180 * 18. 1. 1943 durch Umbenennung des Stabes/Heeres-Küst.Art.Rgt. Dänemark: Stab I. aus Stab/H.Küst.Art.Abt. 699, Stab II. aus Stab/H.Küst. Art.Abt. 700; Stab III. Abt. neu gebildet; die ersten 10 Bttrn. aus den H.Küsten-Bttrn. 521, 522, 524, 525, 534, 535, 537–540 (in anderer Reihenfolge); zwischen 15. und 28. 1. 1944 auf 20 Bttrn. aus Abgaben der bisherigen verstärkt, 1944 außerdem durch Stab IV. Abt. und 1945 durch Stäbe V.–VII. Abt.
G: Stab Aarhus, I. 1–5, 17–19, II. 6–8, 11–16, III. 9–10, 20–21
U: Wehrmachtbefehlshaber Dänemark
E: 58 Itzehoe, WK X

Pionier-Btl. 180 * 31. 10. 1944 am Niederrhein aus dem Pi.Ers. und Ausb.Btl. 30, Lübeck, der im Sept. aufgerufenen 180. Div., WK X.
U: 180. Inf.Div.: Venlo, Wesel, Ruhrkessel
E: WK X

Bau-Btl. 180 (Einheit Bach) * 31. 10. 1944 am Niederrhein aus dem Ldsch.Ausb.Btl. I./10 (beim Rgt. 269, später 1223).
U: 180. Inf.Div.: Venlo, Wesel, Ruhrkessel
E: WK X

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 180 * 15. 9. 1942 im WK I.
U: Heerestruppe: Norwegen, Oslo
E: 1 (Ldsch.) Pr.Holland, WK I

Sicherungs-Rgt. 180 * Aug. 1944 (nach der FpÜ): Stab aus dem Sich.Btl. Fester, I.–III. aus den Ldschtz.Btlen. 502 (WK VII) und 725 (WK IX) und dem Radf.Sich.Btl. 226; als **Infanterie**-Sicherungs-Rgt. 180 in der 213. Sich.Div. (Hgr. „A") bei Lublin vernichtet und 16. 9. aufgelöst, bzw. zur Aufstellung des Inf.Sich.Rgts. 177 verwandt; das nicht eingesetzte III. Btl. wurde mit Befehl vom 14. 10. 1944 wieder Radf.Sich.Btl. 226;
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 10
U: 213. Sich.Div., bei Hgr. „A" in Galizien (Kowel, Lublin)
E: ?

Front-Stalag 180 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IX;
Dulag 180 (Kgf.Durchgangslager) seit 26. 3. 1941; 27. 8. 1944 in Südrußland aufgelöst.

U: MBefh.Frankreich; 1941 Hgr. Süd (Sich.Div. 213); 17. 7. 1942 Kdr.d.Kgf.Op.Geb. I; 1. 1. 1944 Op.Geb. II, 1. 2. 1944 6. Armee
E: 57 (Inf.) Siegen, WK IX

Flak-Rgt. 180 (Stab) * Winter 1940/41; als Lehrstab nach Rumänien; Aug. 1944 bei Ploesti (5. Flak-Div.) mit den Abt. 118, 166, 183, 186, 412, 622, 904; dort Aug. 1944 vernichtet.

Flakscheinwerfer-Abt. 180 (o) * Winter 1943/44 im Luftgau III durch Umbenennung der III. (Scheinw.)/Flak-Lehr-Rgt. zu 4 Bttrn.; bis zuletzt im Luftgau III.

Luftnachrichten-Abt. 180 * Sommer 1940; wurde im Herbst Ln.Abt. 169 der 9. Flakbrigade in Stuttgart.
U: Flak-Brigade 20, Westen

181

181. Infanterie-Division

(WK XI, E 588 Hannover; 1. 6. 1944 E 590 Hameln)

* 1. 12. 1939 im Raum Braunschweig, WK XI, als Division 7. Welle aus den Ersatztruppen des Wehrkreises mit:

Inf.Rgt. 334 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 19 Hannover und IEB 487, 191 und 348
Inf.Rgt. 349 I.–III. aus IEB 398 Goslar und 497 Bernburg
leichte Art.Abt. 222.

Am 12. 1. 1940 wurden der Division die Feldersatz-Btle. 19 (Hannover) und 31 (Braunschweig) überwiesen; sie wurde damit zu einer Volldivision mit vorläufig 8 Btlen. ausgebaut:

Inf.Rgt. 334 I.–III. unverändert
Inf.Rgt. 349 I.–III. unverändert
Inf.Rgt. 359 I.–II. aus FEB 19 und 31
Art.Rgt. 222 I.–III. aus leichter Art.Abt. 222 (als I.) und I./Art.Rgt. 217 (3. Welle, WK I) als III.
Div.Einheiten 222.

Das fehlende III./359 wurde 1. 11. 1940 aus Abgaben der Division aufgestellt. Am 6. 11. 1940 wurde I./349 als III./341 an die 199. Inf.Div. abgegeben und aus Abgaben ersetzt.

Bei der Verlegung der Division nach Jugoslawien im Sept. 1943 blieb das Gren.Rgt. 349 in Norwegen zurück; es war 22. 4. 1942 zur 230. Inf.Div. übergetreten; ältere Mannschaften der Division kamen zum Rgt. 865 in Norwegen. Das Inf.Rgt. 334 war mit Vfg. vom 10. 12. 1942 in Füs.Rgt. 334 umbenannt worden und hatte sein I. Btl. an die Hgr. Mitte abgegeben. Es wurde 1943 dort aufgelöst. Die Division bestand also nur noch aus 5 Btlen. (II., III./334 und I.–III./359); I./334 wurde am 24. 9. 1943 wiedererrichtet; drittes Regiment der Division wurde am 25. 1. 1944 das Gren.Rgt. 363 mit II./359 als I. und I./334 als II. Btl.; II. und III./334 wurden I. und II., das III./359 wurde II./359. Dieses Rgt. erhielt am 1. 4. 1944 das Turk-Btl. I./76 als III. (Turk)Btl. Die Division bestand also aus:

Füs.Rgt. 334 I., II.
Gren.Rgt. 359 I., II. und III. (Turk)
Gren.Rgt. 363 I., II.
Div.Füs.Btl. 181
Art.Rgt. 222 I.–III.
Div.Einheiten 222.

Das Füs.Rgt. 334 wurde am 25. 10. und 18. 11. 1944 in Montenegro aufgerieben und im Januar wiederaufgestellt; hierbei wurde das Fest.Btl. 1007 dem Rgt. 334, das Btl. 1006 dem Rgt. 363 eingegliedert. Die Division kam im Raum Cilli in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	Aufstellung im Raum Braunschweig				
1940	Jan./März	Aufstellung im Raum Braunschweig				
	April/Aug.	Gruppe XXI			Norden	Norwegen
	Sept./Dez.	XXXIII	Gr. XXI	–	Norden	Drontheim
1941	Jan./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Drontheim
1942	Jan./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Drontheim
1943	Jan./Aug.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Drontheim
	Sept.	z. Vfg.	Norwegen	–	Norden	Drontheim
	Okt./Nov.	XXI	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Montenegro
	Dez.	V. SS	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Montenegro
1944	Jan./Sept.	XXI	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Montenegro
	Okt./Dez.	XXI	„E“	„F“	Südost	Montenegro
1945	Jan.	LXXXXI	„E“	„F“	Südost	Kroatien
	Febr./März	XXI	„E“	„F“	Südost	Kroatien
	April	XXI	–	„E“	Südost	Kroatien
	Mai	LXIX	–	Südost	Südost	Steiermark

Feldersatz-Btl. 181 * 15. 6. 1943.
U: 81. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 181 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IX in Siegen (Stab Freudenberg bei Siegen, I. Weilburg, II. Haiger, III. Siegen) durch die 9. Inf.Div. (IR 57); gab 22. 11. 1942 das III. Btl. als II./Inf.Rgt. 693 an die 339. Inf.Div. (14. Welle) ab; es wurde sofort ersetzt; das III. Btl. wurde am 31. 3. 1941 aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 181 seit 15. 10. 1942; am 15. 4. 1943 wurde dem Rgt. das II./Gren.Rgt. 205 unter Beibehalt seiner Bezeichnung als III. Btl. unterstellt, am 7. 11. 1943 die Division und das Regiment aufgelöst; der Stab bildete den Stab Div.Gruppe 52 (siehe dort), das II. Btl. die
Regimentsgruppe 181 in dieser und wurde mit der 197. Inf.Div. Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943: I. 1–4, II. 5–8, II./205 5–8, 13, 14
U: 52. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942/43 desgl. (Juchnow, Orel, Newel)
197. Inf.Div. (Div.Gru. 52): Witebsk
E: 181 Siegen, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 181 * 29. 8. 1939 in Siegen, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 181 am 7. 11. 1942; am 30. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 52. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 181 * 1. 10. 1942 in Siegen, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 181 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 181 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Vienne. Nach Kämpfen bei Kolmar Okt. 1944 umbenannt in I./Gren.Rgt. 1209 (159. ID).
U: 189. Res.Div.; 1. 5. 1943 159. Res.Div.

Panzerabwehr-Abt. 181 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer aus Abgaben der WK VIII und XXI;
Panzerjäger-Abt. 181 seit 1. 4. 1940;
Schnelle Abt. 181 seit Sept. 1942 unter Eingliederung der Radf.Aufkl.Schw. 181 (* 1. 12. 1939); 1. 10. 1943 aufgelöst; Stab und 2. Kp. zum Pz.Zerst.Btl. 478; 1. Kp. wurde 14./Gren.Rgt. 189; Aufkl.Schw. 181 und Pz.Jg.Kp. 181 (aus 3.) wurden selbständig;
Panzerjäger-Abt. 181 * am 1. 4. 1944 wieder aus Stab/Pz.Zerst.Btl. 478, der Pz.Jg.Kp. 181, einer am 14. 2. aufgestellten Sturmgeschütz-Abt. 1181 als 2. Kp. und einer am 30. 1. 1944 aus der 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 28 gebildeten Div.Fla-Kp. 181.
U: 81. Inf.Div.: 1940 Frankreich (Chemin des Dames); Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK VIII beurlaubt; 1941 Nordfrankreich, 1942 Nordrußland (Staraja Russa), 1943 Leningrad, 1944 Newel, Dünaburg, Kurland, 1945 Kurland
E: 8 Oppeln

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 181 * 25. 1. 1944 durch Umbenennung des Div.Füs.Btls. 222.
U: 181. Inf.Div.: Montenegro, Albanien, 1945 Kroatien
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Rgt. 181 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII, aus Personaleinheiten der WK IV (Rgts.Stab, IV. Abt.), III (I. Abt., in Potsdam durch AEA 23) und VIII (II. und III. Abt.); Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt im WK VIII; gab 21. 2. 1941 die 3., 6. und 9. Bttr. zur Aufstellung der schw.Art.Abt. 858 ab; wurden 15. 4. 1941 wieder aufgestellt; II. Abt. Jan. 1942 beim Einsatz bei Toropez (Hgr. Mitte) vernichtet, mit Befehl vom 24. 4. aufgelöst und 1. 6. 1942 wieder errichtet; 9. 11. 1944 aufgelöst, Febr. 1945 aus III./Art.Rgt. 213 (4. Welle) wieder errichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 81. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 181
E: 44 Neisse, Forbach; Mai 1941 E 8 Diedenhofen; 1. 12. 1942 E 28 Schweidnitz, WK VIII

Pionier-Btl. 181 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII, aus den Bau-Btlen. Schweizer und Steinhausen (siehe Sperr-Pi.Btl. VIII, Grenzschutz).
U: 81. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 181
E: 213 Brieg, WK VIII

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 181 * 15. 9. 1942 im WK I (Stablack).
U: Heerestruppe: Norwegen (20. Geb.Armee)
E: 1 (Ldschtz.) Pr.Holland, WK I; 6. 10. 1942 E 2 Stettin, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 181 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII.
U: 81. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 181
E: 8 Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 181 = 81. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 181 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer aus dem am 13. 9. 1939 in Parchim, WK II, errichteten Stab/Nachschub-Kol.Abt. 781;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 181 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 181 seit 1. 9. 1944.
U: 81. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 181
E: 28 (Kraftf.) Sagan, WK VIII

Feldkommandantur 181 * 12. 5. 1941 in Hannover, WK XI; 15. 11. 1943 in den WK VII nach Schwabmünchen verlegt und 31. 1. 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Mitte (Sich.Div. 403) in Welikije Luki
E: 82 Göttingen, WK XI

Estnische Sicherungs-Abt. 181 * Winter 1941/42 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 1.–4. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 in Ost-Btl. 658 (Estn.) umbenannt.
U: Heerestruppe: Estland

Front-Stalag 181 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 in Hanau/Main, WK IX;
Dulag 181 (Kgf.Durchgangslager) seit 12. 6. 1942.
U: MBefh.Frankreich, Verw.Bez. B; 20. 1. 1942 OKH in Deutschland; 12. 6. 1942 Hgr. Süd; 1. 8. 1942 Hgr. A (März 1943 in Kertsch), Kdr.d.Kgf.Op.Geb. I
E: 367 (Inf.) Hanau, WK IX

Flak-Rgt. 181 (Stab) * 26. 8. 1939 in Bruck an der Mur durch I./Flak-Rgt. 18; Einsatz im Westen, zuletzt Luftgaupostamt VI.

Res.Flak-Abt. 181 * 26. 8. 1939 in Wiener Neustadt durch I./Flak-Rgt. 18 als gem.Abt. zu 5 Bttrn.; 1943 nach Abgabe der 5. als 4./285

schwere Flak-Abt. 181 (v) mit 4 Bttrn.; 1943 auf der Krim (9. Flak-Div.); Aug. 1944 bei Focsani in Rumänien (Rgt. 12, Div. 15) schwerste Verluste;
gem.Flak-Abt. 181 1944/45 verstärkt durch 5. und 6. Bttr. bei 15. Div. in Ungarn (Luftgaupostamt XVII).

Luftnachrichten-Abt. 181 * Sommer 1944 im Luftgau XIII, Einsatz Bad Lauchstädt.
U: Flak-Brigade 21, Nürnberg (Bad Lauchstädt)

182

Division Nr. 182

* 7. 11. 1939 in Lodz (Litzmannstadt)/Warthegau, WK XII/XXI, als 182. Division aus dem dorthin unter der Bezeichnung Div. Bayer verlegten Kdr. der Ersatztruppen 2./XII (* 20. 10. 1939); seit 23. 12. 1939 Div.Nr. 182. Die Division hatte im März 1940 folgende Gliederung:

Inf.Ers.Rgt. 79 Lodz (Btl. 208, 212, 226)
Inf.Ers.Rgt. 246 Pleschen (Btl. 313, 352, 404)
Inf.Ers.Rgt. 263 Sieradz (Btl. 463, 483, 485)
Art.Ers.Rgt. 34 Ostrowo (Abt. 179, 246, 263)
Pi.Ers.Btl. 34 Leslau.

Am 10. August 1940 wurde die Division nach Koblenz in den WK XII zurückverlegt:

Inf.Ers.Rgt. 79 Koblenz (Btl. 208, 212, 226)
Inf.Ers.Rgt. 246 Trier (Btl. 313, 352, 404)
Inf.Ers.Rgt. 263 Idar-Oberstein (Btl. 463, 483, 485)
Art.Ers.Rgt. 34 Koblenz (Abt. 179, 246, 263)
Pi.Ers.Btl. 34 Koblenz
MG-Ers.Btl. 14 Bitburg.

Am 15. Juli 1941 wurde die Division nach Nancy (Nanzig) in Ostfrankreich verlegt:

Inf.Ers.Rgt. 79 Nancy (Btl. 208, 212, 226)
Inf.Ers.Rgt. 246 Luxemburg (Btl. 313, 352, 404)
Inf.Ers.Rgt. 263 Commercy (Btl. 463, 483, 485)
Inf.Ers.Rgt. 342 Verdun (Btl. 321, 697, 698)
Art.Ers.Rgt. 34 Nancy (Abt. 15, 179, 246, 263).

Am 13. 6. 1942 trat das aus Darmstadt nach Chalons verlegte Inf.Ers.Rgt. 112 (Btl. 110, 256, 437, 438) mit der Art.Ers.Abt. 70 zur Division, die dafür das Luxemburger Regiment 246 an die Div.Nr. 172 abgab.

182. Infanterie-Division

(Div. Gümbel, sp. Karl)

Am 10. Juli 1942 wurden die Alarmeinheiten der Division aufgerufen und am 13. 7. 1942 unter dem Div.Kdo. der Div.Nr. 182 nach Dravail bei Paris in Marsch gesetzt. Der Verband

wurde als Div.Nr. 182, auch als 182. Ers.Div., meist aber nach den Kommandeuren Gen.Maj. Gümbel, seit 3. 8. Gen.Lt. Karl als Div. Gümbel, sp. Karl bezeichnet und bestand aus:

Inf.Rgt. A (Sturt) I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
Inf.Rgt. B (Plehn) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
Art.Rgt. (Simon) I. 1–3, II. 4–6
Radf.Schw. 1082; Pz.Jg.Kp. 1082; Pi.Kp. 1082; Nachr.Kp. 1082.

Die Division Karl wurde am 3. 8. 1942 nach Auray in die Bretagne in Marsch gesetzt. Am 21. 2. 1943 trat als drittes Regiment das Gren.Rgt. Reithinger von der Div. Schacky (165. ID) zur 182. Inf.Div., die am 1. 3. 1943 in 282. Inf.Div. umbenannt wurde. Rgt. Sturt wurde Gren.Rgt. 848, Rgt. Plehn 849 und Reithinger 850, das Art.Rgt. Simon Art.Rgt. 282.

182. Reserve-Division

Die in ihren Standorten in Ostfrankreich verbliebenen Restteile der Division wurden am 11. 7. 1942 einer Befehlsstelle Div.Nr. 182 unterstellt, die am 1. 9. 1942 in **Div. Nanzig** und am 15. 10. 1942 in Div.Nr. 462 umbenannt wurde, bis die Division am 26. 11. 1942 durch Teilung aus dieser wieder als 182. Res.Div. errichtet wurde. Die Ersatzteile kamen zur Div.Nr. 462, die Ausb.(Res.)Teile blieben bei der 182. Res.Div.
Am 14. 9. 1943 wurde die Division in den Raum um Paris verlegt, das Div.Stabsquartier kam nach Pontois nordwestl. Paris. Die Div. bestand im Dezember 1943 aus:

Res.Gren.Rgt. 79 Chalons-sur-Marne (Btl. 208, 212, 226)
Res.Gren.Rgt. 112 Senlis (Btl. 110, 437, 438)
Res.Gren.Rgt. 263 Gisors (Btl. 463, 483, 485)
Res.Gren.Rgt. 342 Mantes-Cassicourt (Btl. 321, 697, 698)
Res.Art.Rgt. 34 Meaux (Abt. 70, 105, 179)
Res.MG-Btl. 14 Langres
Res.Div.Nachschubführer 1082 Gisors.

Das Btl. 256 war aufgelöst worden. – Am 20. 1. 1944 wurde das Res.Gren.Rgt. 263 aufgelöst; seine drei Btle. wurden zu Neuaufstellungen verwandt (463 = I./988 (276. ID), 483 = II./981, 485 = II./982 (beide 272. ID). Auch die Btle. 226 und 697 wurden zur Aufstellung der Division Wahn auf Befehl vom 28. 1. 1944 abgegeben, so daß die am 23. 1. 1944 in den Raum Pas-de-Calais (mit Stabsquartier Helfaut) verlegte Division am 1. 3. 1944 folgende Gliederung hatte:

Res.Gren.Rgt. 79 Bailleul (Btl. 208, 212)
Res.Gren.Rgt. 112 Pihen (Btl. 110, 437, 438)
Res.Gren.Rgt. 342 Wizernes (Btl. 321, 698)
Kos.Btl. 570 St. Venant
Res.Art.Rgt. 34 Chateau d'Alenthun (Abt. 70, 105, 179)
Res.MG-Btl. 14 Cassel
Res.Div.Nachschubführer 1082 Arques.

Mit Befehl vom 30. 7. 1944 wurde die 182. Res.Division in ihrer derzeitigen Gliederung in das Feldheer überführt und unter Einsatz von Kampfbataillonen im Raum Caen/Normandie vernichtet. Die von Ob.West befohlene Umbildung zu einer Schatten-Division (24. Welle)

kam also nicht zur Durchführung, ebenso nicht die Umbildung zu einer 182. Feld-Ausbildungs-Div. bei Ob.West (Vfg. OKH vom 20. 8.).
Die Wiederaufstellung der Division sollte ab Mitte Okt. im WK X erfolgen; doch wurde die Division dann am 20. 11. 1944 in die Slowakei verlegt und sollte sich hier (WK XVII) im Raum Neutra wieder ergänzen. Die Rekruten kamen aus dem WK XII:

Stab Neutra
Res.Gren.Rgt. 79 (Btl. 208, 212) Topoltschau
Res.Gren.Rgt. 112 (Btl. 110, 438) Schemnitz
Res.Gren.Rgt. 342 (Btl. 321, 698) Pritwitz
Res.Art.Abt. 1082 (3 Bttrn.) Deutsch-Proben
Res.Pi.Kp. 1082 Heiligenkreuz
Kdr.Div.Nachschubtruppen 1082 Neutra.

182. Infanterie-Division

(WK XVII, E II./130 Wien)

Am 1. April 1945 wurde die 182. Res.Div. in 182. Infanterie-Division umgegliedert:

Gren.Rgt. 663 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 79
Gren.Rgt. 664 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 112
Gren.Rgt. 665 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 342
Art.Rgt. 1082 (nur I.) aus Res.Art.Abt. 1082.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 182, ab Nov. 1942: 182. Ers.Div.:

1942	Aug./Nov.	XXV	7. Armee	Hgr. D	Paris
	Dez.	LXXXII	15. Armee	Hgr. D	Bretagne
1943	Jan./Febr.	LXXXII	15. Armee	Hgr. D	Bretagne

b) als 182. Res.Div:

1943	März/Dez.	z. Vfg. Hgr. D			
1944	Jan.	z. Vfg. Hgr. D			
	Febr./April	z. Vfg.	15. Armee	Hgr. D	Nordfrankreich
	Mai/Juli	z. Vfg.	15. Armee	Hgr. B	Nordfrankreich
	Aug.	LXXXIX	15. Armee	Hgr. D	Belgien
	Sept./Okt.	nicht in der Schematischen Kriegsgliederung			
	Nov./Dez.	z. Vfg.	BdE in der Slowakei		

c) als 182. Inf.Div.:

1945	April	LXXII	8. Armee	Hgr. Süd	Slowakei

Feldersatz-Btl. 182 * 15. 6. 1943; 10. 5. 1944 (oder bereits früher) mit der Division aufgelöst.
U: 82. Inf.Div. (WK IX)

Landwehr-Infanterie-Rgt. 182 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Müllheim, WK V; rechnete als Inf.Rgt. 3. Welle; 1. 1. 1940 umbenannt in Inf.Rgt. 358 (205. ID).

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
U: 14. Landw.Div., Oberrhein
E: Ldw. E 33 (Stab und I.) Donaueschingen, Weisskirchen, 40 (II.) Konstanz, Weisskirchen, 59 (III.) Ulm, Olmütz

Grenzwacht-Unterabschnitte IV./182 und V./182 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Müllheim neben dem Landwehr-Rgt.: IV. nur 16. Kp., V. 17.–18. Kp.; 1. 11. 1939 aus dem Rgts.Verband ausgeschieden und der 260. ID unterstellt; V. erst 10. 12. 1940 in Kolmar/Elsaß durch die 73. ID aufgelöst.
U: 14. Landw.Div.: Oberrhein; 1. 11. 1939: Heerestruppe

Panzerabwehr-Abt. 182 * 1. 12. 1939 (6. Welle) in Grossauheim/Main, WK IX (1. Grossauheim, 2. und 3. in Krefeld und Hagen durch WK VI), tschechisches Gerät;
Panzerjäger-Abt. 182 seit 1. 4. 1940; gab 1941 die 2. und 3. Kp. als 3./295 und 3./299 nach dem Osten ab; April 1942 ergänzt und mit der am 10. 12. 1939 in Mainz aufgestellten Radf.Schw. 182 zur Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 182 verschmolzen;
Schnelle Abt. 182 seit Okt. 1942 (?) und bei Wiederaufstellung 1943 (nach Verlusten bei Woronesch) mit neuen Fp.Nummern;
Panzerjäger-Abt. 182 wieder seit 1. 4. 1943; Abgabe der Radf.Schw. an das Div.Füs.Btl. 82; 10. 5. 1944 nach dem Ausbruch aus dem „Hube"-Kessel bei Kamenetz-Podolsk aufgelöst.
U: 82. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK IX beurlaubt; März 1941 bis Mai 1942 Niederlande, dann 1942/43 Mittelrußland (Woronesch, Kursk), 1943/44 Nordukraine (Kiew, Kamenetz-Podolsk)
E: 9 Büdingen, WK IX

Artillerie-Rgt. 182 * 1. 12. 1939 (6. Welle) in Hanau statt auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken (?) durch WK IX mit Personalabgaben der WK V, VI und XX: Stab und III. Abt. im Protektorat aus Ersatztruppen des WK V, I. Abt. im WK IX, II. im WK VI (Dortmund, die Bttrn. in Köln, Dortmund und Münster), IV. im WK XX aus den dortigen Ersatztruppen des WK VI; tschechisches Gerät; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK IX beurlaubt; gab 10. 2. 1941 die 3., 6., 9. Bttr. zur Aufstellung der schw.Art.Abt. 859 in die Heimat ab; wurden ersetzt; 1943 Auffrischung mit neuen Feldpostnummern nach schweren Verlusten bei Woronesch; 10. 5. 1944 in der Nordukraine aufgelöst; nur die II. Abt. trat als III./182 mit 7.–9. Bttr. zum Art.Rgt. 254 der übernehmenden 254. Inf.Div.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 82. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 182
E: 214 Jena; 15. 9. 1942 E 9 Siegen; für die schw.Abt.: E 309 Fritzlar, WK IX

Pionier-Btl. 182 * 1. 12. 1939 (6. Welle) im WK IX Kassel (2. WK VI, Hagen; 3. WK V); Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; gab 15. 2. 1942 die 3. Kp. an das Pionier-Btl. 387

ab; sie wurde neu aufgestellt; 1943 nach den Verlusten bei Woronesch mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt; 10. 5. 1944 mit der Division aufgelöst.
U: 82. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 182
E: 29 Hann.Münden; 11. 3. 1940 E 9 Aschaffenburg, WK IX

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 182 * 15. 9. 1942 im WK X.
U: Heerestruppe: Norwegen (Mosjoen)
E: WK X und WK XIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 182 * 1. 12. 1939 (6. Welle) im WK IX; die beiden Kpn. als Personaleinheiten aus dem WK VII; 1943 nach den Verlusten bei Woronesch mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt; 10. 5. 1944 mit der Division aufgelöst.
U: 82. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 182
E: 9, 1. 5. 1940 E 15 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 182 = 82. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 182 * 2. 12. 1939 (6. Welle) durch WK IX Kassel;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 182 seit 15. 10. 1942; 25. 5. 1944 aufgelöst.
U: 82. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 182
E: 15 (Kraftf.) Fulda, sp. E 9 Hersfeld, WK IX

Versorgungs-Einheiten Div.Nr. 182 (mot.) = 182. Inf.Div., sp. 282. ID.

Div.Nachschubführer der Div.Nr. 182 (mot.) * 10. 7. 1942 in Frankreich;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen der Div.Nr. 182 (mot.) seit 15. 10. 1942; wurde 1. 3. 1943 Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 282.
U: 182. Inf.Div. (Gümbel/Karl): Frankreich

Feldkommandantur (V) 182 * 18. 5. 1941 in Stargard, WK II; 1944 aufgelöst.
U: Hgr. Nord (Sich.Div. 207), Einsatz: Fellin/Estland
E: 5 (Schtz.) Stettin-Kreckow, WK II

Landesschützen-Rgts.Stab z. b. V. 182 * 1. 4. 1940 in Prerau durch Umbenennung aus dem Stab Ldschtz.Rgt. 2./XVIII.
U: Div. 540, Mähren (Prerau)
E: 50 Tabor, WK Böhmen-Mähren

Estnische Sicherungs-Abt. 182 * Winter 1941/42 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 5.–8. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 in Ost-Btl. 659 (Estn.) umbenannt.
U: Heerstruppe, Estland

Front-Stalag 182 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 in Creuzburg/Werra, WK IX;
Dulag 182 (Kgf.Durchgangslager) seit 1. 4. 1941.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. B; 2. 4. 1941 Hgr. Süd (Sich.Div. 444; 24. 1. 1943 Hgr. Don; 24. 2. 1943 6. Armee, Korück 593)
E: 459 (Inf.) Fulda, WK IX

Flak-Rgt. 182 (Stab) * Winter 1940/41 im Luftgau XVII durch Rgt. 18 (?); Sept. 1943 Rußland-Nord (2. Flak-Div.) bei Krasnowardeisk mit den Abt. 341, 361, 517, leichten 766 und 834; zuletzt 1945 an der Oder (23. Flak-Div.) mit I./19 und I./54.

Res.Flak-Abt. 182 * 26. 8. 1939 in Wiener Neustadt als gem.Abt. durch I./Flak-Rgt. 18; gab 1942 die 5. Bttr. als 4./Flakscheinw.Abt. 199 ab, 1943 auch die übrigen (1. und 3. als 1. und 2./460, 4. als 3./256; wurde
schwere Flak-Abt. 182 (v) 1943 mit 4 neuen Bttrn. in Italien; dazu Winter 1944/45 eine 5. und 6. Bttr. aus 2. und 4./259; Einsatz bei Bologna (Luftgaupostamt VII).

183

183. Infanterie-Division

(WK XIII, E 302 Weiden)

* 28. 11. 1939 auf dem Truppenübungsplatz Münsingen als Div. 7. Welle aus Ersatzeinheiten des WK XIII mit:

Inf.Rgt. 330 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 73 Würzburg und Btlen. aus Nürnberg, Coburg, Ansbach
Inf.Rgt. 343 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 46 Bayreuth und Btlen. aus Weiden, Bayreuth und Hof
leichte Art.Abt. 219.

Im Januar wurden der Division die Feldersatz-Btle. 10 (Regensburg), 17 (Nürnberg) und 46 (Karlsbad) zugewiesen und sie dadurch zur Volldivision ausgebaut:

Inf.Rgt. 330 I.–III. aus FEB 46, II./330, III./330
Inf.Rgt. 343 I.–III. aus I./343, FEB 17, III./343
Inf.Rgt. 351 I.–III. aus I./330, II./343, FEB 10
Art.Rgt. 219 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 213, leichter Art.Abt. 219 und III./Art.Rgt. 213.

1. 9. 1940 Aufstellung der 3., 6. und 9. Bttr. des Art.Rgts. aus II./Art.Rgt. 752; am 26. 10. 1940 gab die Division Stab/Inf.Rgt. 351, I./330 und I./343 zur Aufstellung des Inf.Rgts. 596 der 327. Inf.Div. (13. Welle) und Stab/Art.Rgt. 219 und 2. Bttr. an die gleiche Division ab; sie wurden ersetzt. Das Artillerie-Rgt. erhielt am 13. 12. 1940 eine IV. Abt. aus der IV./Art.Rgt. 215 (WK V). Am 4. 2. 1942 wurde das III./330 aufgelöst und am 17. 3. durch I./343 ersetzt, ebenso II./351 durch III./343. Das Inf.Rgt. 343 wurde am 27. 3. 1942 aufgelöst (das II. war bereits 21. 10. 1941 in Spass-Kusowy aufgelöst und nicht wieder errichtet.worden). Die Division bestand damit aus 6 Btln. in zwei Rgtern. (330 und 351) und einem am 15. 2. 1943 aufgestellten Div.Btl. 219.

Am 2. 11. 1943 wurde die Division aufgelöst; der Stab bildete den Stab/Korps-Abt. „C", Stab/Gren.Rgt. 330 die Div.Gruppe 183 mit den Rgts.Gruppen 330 und 351 bei dieser. Zur Korps-Abt. „C" traten auch Art.Rgt., Pi.Btl., Pz.Jg.Abt. und Nachr.Abt. sowie die Versorgungstruppen. Der Rgts.Stab/Gren.Rgt. 351 wurde Stab/Gren.Rgt. 958 bei der in Polen aufgestellten 363. Inf.Div. (21. Welle).

Die Wiederaufstellung der 183. Inf.Div. sollte mit Befehl vom 20./27. 7. 1944 aus der Korps-Kp. „C" bei der Hgr. Nordukraine erfolgen:

Gren.Rgt. 311 I., II. aus Div.Gruppe 217 mit Rgts.Gruppen 311 und 389
Gren.Rgt. 330 I., II. aus Div.Gruppe 183 mit Rgts.Gruppen 330, 351

Gren.Rgt. 691 I., II. aus Div.Gruppe 339 mit Rgts.Gruppen 691 und 692
Div.Füs.Btl. 183 aus Div.Füs.Btl. 217
Art.Rgt. 219 I.–IV. aus I./AR 217 und II.–IV./219
Div.Einheiten 219 unverändert (bis auf Feld-Ers.Btl. 219 aus Felders.Btl. 217).

Zur Umbildung kam es nicht, da die Korpsgruppe „C" bereits vernichtet war. Am 5. 8. 1944 wurde die 183. Inf.Div. (ehem. Korps-Abt. „C") mit sofortiger Wirkung als aufgelöst erklärt.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung durch WK XIII in Münsingen				
1940	Jan./April	in Aufstellung durch WK XIII in Münsingen				
	Mai	z. Vfg. OKH (Neckarsulm)				
	Juni	XXXI	16. Armee	„A"	Westen	Lothringen
	Juli/Okt.	Besatzung in Protektorat			Heimat	Protektorat
	Nov.	L	2. Armee	„C"	Heimat	Protektorat
	Dez.	LI	2. Armee	„C"	Heimat	Protektorat
1941	Jan./März	LI	2. Armee	„C"	Heimat	Protektorat
	April/Juni	LI	2. Armee	„C"	Südost	Jugoslawien
	Juli	z. Vfg. OKH bei		Süd	Osten	Polen
	Aug.	z. Vfg. OKH bei		Mitte	Osten	Wilna
	Sept.	z. Vfg. OKH bei		Nord	Osten	Dünaburg
	Okt.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
	Dez.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
	Febr./April	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Dez.	XX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
1943	Jan.	XX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	März/Juni	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Juli	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Aug.	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Bachmatsch
	Sept.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Bachmatsch
	Okt.	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew (Teterew)
	Nov.	siehe: Korps-Abt. „C"				

183. Volks-Grenadier-Division

* 15. 9. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus der dort seit dem 3. 8. zunächst als Schatten-Div. Döllersheim (31. Welle), dann als Volks-Gren.Div. 32. Welle im Aufstellung befindlichen 564. Volks-Gren.Division:

Gren.Rgt. 330 I., II. aus Gren.Rgt. 1150
Gren.Rgt. 343 I., II. aus Gren.Rgt. 1151
Gren.Rgt. 351 I., II. aus Gren.Rgt. 1152

Art.Rgt. 219 I.–IV. aus Art.Rgt. 1564
Div.Einheiten 219 aus Div.Einheiten 1564.

Die Division wurde am 16. 9. 1944 von Linz nach dem Westen abgefahren. Im Okt. wurden Lw.Fest.Btl. XVI und Fest.MG-Btl. 42 eingegliedert. Im April 1945 (FpÜ, vermutlich jedoch bereits früher) wurde I./351 in Div.Füs.Btl. 183 umbenannt und neu gebildet. Die Division kam im Ruhrkessel in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Sept.	z. Vfg. Hgr. „D" im Antransport nach Westen				
	Okt.	II. SS	7. Armee	„B"	Westen	Aachen
	Nov.	XII. SS	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Aachen
	Dez.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Aachen
1945	Jan./März	XII. SS	15. Armee	„B"	Westen	Aachen
	April	LVIII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Rhein, Ruhr

Divisionsgruppe 183 * 2. 11. 1943 bei der Hgr. Süd (4. Pz.Armee) aus dem Stab/Gren. Rgt. 330 mit den Regimentsgruppen 330 (aus I./330) und 351 (aus II./351); die am 20./27. 7. 1944 befohlene Umbenennung in Gren.Rgt. 330 konnte nicht durchgeführt werden, da die Korps-Abt. „C" bereits vernichtet war.
G: Rgts.Gruppe 330 1–4, Rgts.Gruppe 351 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „C": Kiew, „Hube"-Kessel, Brody

Feldersatz-Btl. 183 * Juni 1944 (FpÜ, vermutlich früher) aus dem Sommer 1943 aufgestellten Feldrekrutendepot 83. Inf.Div. mit 4 Kpn.
U: 83. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 183 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VIII durch die 8. Inf.Div. Freiwaldau (? , Ers.Btl. Glatz); gab 24. 10. 1940 das I. Btl. als II./Inf.Rgt. 594 an die 323. Inf. Div. (13. Welle) ab; wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 183 seit 15. 10. 1942; Ende 1942 bei der 8. it. Armee im Donbogen vernichtet und 4. 5. 1943 aufgelöst.
Wiederaufstellung erst 22. 9. 1944 in Neuhammer/Schlesien für die neu gebildete 62. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 62. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Südrußland (Kiew, Poltawa), 1942 desgl. (Charkow, Donbogen)
62. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Ardennen, Eifel, Rhein
E: 183 Glatz, Saarburg, Oppeln; Sept. 1944 E 164 Tarnowitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 183 * 26. 8. 1939 in Glatz, WK VIII; 15. 12. 1940 nach Saarburg, WK XII, verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 183 seit 7. 11. 1942; 15. 11. 1942 nach Oppeln in Schlesien zurückverlegt; 1944 aufgelöst (?).
U: Div. 168, sp. (1. 12. 1939) 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 15. 11. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 62. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 183 * 1. 10. 1942 in Saarburg, WK VIII/XII, aus dem Inf.Ers.Btl. 183;
Res.Grenadier-Btl. 183 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 II./Gren.Rgt. 869 (356. ID).
U: 148. Res.Division

Landwehr-Infanterie-Rgt. 183 * 26. 8. 1939 durch die Kdtr. der Befestigungen bei Breslau (einziges Landw.Rgt. des WK unter den Grenzschutztruppen); 8. 1. 1940 umbenannt in Inf.Rgt. 347 der 197. Inf.Div. (7. Welle) im Raum Posen.
G: I. 1–4, II. 5–8, Ldw.Pz.Abw.Kp.
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 14 Breslau, Brig. Rothkirch; 6. 11. 1939 431. ID Polen
E: 84 Lamsdorf/OS; 17. 9. 1939 E 461 Jauer, WK VIII

Panzerabwehr-Abt. 183 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI;
Panzerjäger-Abt. 183 seit 1. 4. 1940; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; gab 21. 2. 1941 die 2. und 3. Kp. als 3. an die Pz.Jg.Abt. 241 und 291 ab;
Schnelle Abt. 183 seit 1942 durch Eingliederung der Radf.Schw. 183; nach ihrer Auflösung am 13. 7. 1943 und Bildung des Füs.Btls. 83 nur eine Pz.Jg.Kp. 83;
Panzerjäger-Abt. 183 nach Wiederaufstellung als Abt. im Juni 1944 (FpÜ) aus dem Pz.Zerst.Btl. 478, der Kp. 83 und einer neuen 3. (Fla)Kp.
U: 83. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. 1940 beurlaubt; Febr. 1941 wieder aufgerufen; Besatzung in Frankreich; 1942 Mittelrußland (Welisch, Welikije-Luki), 1943 Mittelrußland (Newel), 1944 Newel, Ostrow, Kurland, 1945 Westpreußen
E: 20 Bremen, WK X

Div.Füsilier-Btl. 183. Die am 20. 7. 1944 befohlene Umbenennung des Füs.Btls. 217 der Korps-Abt. „C" in Div.Füs.Btl. 183 der 183. Inf.Div. wurde nicht wirksam, da erstere bereits vernichtet war; aufgelöst 5. 8. 1944;
Wiederaufstellung unter Einbeziehung der im Sept. 1944 errichteten Div.Füs. Kp. nach der FpÜ erst April 1945 aus dem I./Gren.Rgt. 351.
U: 183. Volks-Gren.Div.: 1945 Aachen, Rhein

Artillerie-Rgt. 183 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, aus Personaleinheiten der WK XI (Stab, I.), II (II.), X (IV.); gab 21. 2. 1941 die 3., 6. und 9. Bttr. zu Neuaufstellungen im WK XI ab (860?); wurden ersetzt; 7. 2. 1943 an Stelle der aufgelösten III. Abt. die I./Art.Rgt. 328 (WK I, 17. Welle „Walküre" * 16. 12. 1941) eingegliedert.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 83. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 183
E: 22 Verden, sp. 30 Rendsburg; schw.Abt.: E 56 Oldenburg, WK X

Pionier-Btl. 183 * 15. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, aus Personalabgaben des WK X.

U: 83. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 183
E: 20 Hamburg-Harburg, WK X

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 183 * 15. 9. 1942 im WK I.
U: Heerestruppe: Norwegen (Drontheim)
E: 1 (Ldschtz.) Pr.Holland, WK I; sp. WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 183 * 15. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI.
U: 83. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 183
E: 20 Hamburg, WK X

Versorgungs-Einheiten 183 = 83. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 183 * 1. 12. 1939 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, aus dem Stab/Nachschub-Kolonnen-Abt. 791 (* 11. 9. 1939 bei Diepholz);
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 183 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 183 seit 1. 9. 1944.
U: 83. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 183
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Feldkommandantur 183 * 15. 5. 1941 in Würzburg, WK XIII; 1945 aufgelöst, aufgegangen in Fest.Kdtr. Brünn und Olmütz.
U: WB Ukraine in Kamenez-Podolsk, 1943 Proskurow; 1944 4. Pz.Armee
E: 319 Taus, WK XIII

Landesschützen-Rgts.Stab z. b. V. 183 * 1. 4. 1940 im WK XVIII durch Umbenennung des Ldschtz.Rgts.Stabes 3./XVIII;
Sicherungs-Rgt. 183 seit 1. 6. 1942; 27. 5. 1944 als Rgt. formiert aus Ldschtz.Btl. 750, Sich.Btlen. 757 und 774 als I.–III.; Juli 1944 Rgt. bei Hgr. Mitte vernichtet, Stab als Auffangstab bei Korück 532 (AOK 9) eingesetzt.
Wiederaufstellung 20. 9. 1944 aus Ldschtz.Btl. 981 als I., Resten des alten Rgts. als II. und Ldschtz.Btl. 551 als III. Btl.; Jan. 1945 bei Warschau vernichtet.
G: 1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Div. 406: Herford, Sennelager, Bielefeld; 31. 3. 1942 zur Hgr. Mitte, Sich.Div. 286; 1. 2. 1943 221. Sich.Div.; 3. 11. 1943 Erk.Stab bei Korück 559; 11. 1. 1944 Sich. Div. 286; 29. 4. 1944 zu AOK 9 (Korück 532); 15. 7. 1944 Auffangstab; 3. 8. 1944 westl. Warschau (AOK 9)
E: 18 Völkermarkt, Lienz, WK XVIII

Estnische Sicherungs-Abt. 183 * Winter 1941/42 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 9.–12. und 17. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 in Ost-Btl. 661 umbenannt.
U: Heerestruppe, Estland

Front-Stalag 183 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IX;
Dulag 183 (Kgf.Durchgangslager) seit 8. 4. 1941; 23. 8. 1943 in Südrußland aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich (Nantes); 12. 5. 1941 12. Armee, Korück 560; 24. 9. 1941 Bev.General Serbien; 31. 3. 1942 WK V Stuttgart; 1. 9. 1942 Hgr. A, Kdr.d.Kgf.Op. Geb. I (1. Pz.Armee); 22. 7. 1943 bei 17. Armee
E: 459 (Inf.) Eisenach, Fulda, WK IX

Flak-Rgt. 183 (Stab) * Winter 1942/43, zuletzt im Luftgau VI.

Res.Flak-Abt. 183 * Sommer 1940 im Luftgau XVII (Rgt. 18 Wiener Neustadt) als gem. Abt. mit 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 2. als 3./357 ab und erhielt dafür die 3./256;
gem.Flak-Abt. 183 (v) seit Winter 1943/44 und durch die schwere Flak-Bttr. 3708 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz: Rumänien (Rgt. 180, Div. 5) bei Ploesti, dort Aug. 1944 vernichtet.

184

Feldersatz-Btl. 184 * Febr. 1944 mit 2 Kpn. in Nordfrankreich.
U: 84. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 184 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Osnabrück, Ers.Btl. in Lingen/Ems durch die 6. Inf.Div. (IR 37); gab 13. 10. 1940 das III. Btl. als III./Inf.Rgt. 581 an die 306. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurde ersetzt; 18. 2. 1942 das III. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 184 seit 15. 10. 1942; 19. 1. 1943 das III. Btl. durch das Lehr-Btl. der Armeeausbildungsschule der 9. Armee wiederaufgestellt, aber am 24. 3. 1943 abermals aufgelöst; 3. 11. 1943 Auflösung des Rgts. im Rahmen der Division: der Stab des II. Btls. bildete in Dänemark den Stab II./952 der 361. Inf.Div. (21. Welle), der Rgts. Stab die Div.Gruppe 86 (siehe diese) und das I. Btl. die
Regimentsgruppe 184 in dieser Div.Gruppe und am 6. 10. 1944 das I./Gren.Rgt. 184 der 251. Inf.Div.;
Wiederaufstellung als
Grenadier-Rgt. 184 am 6. 10. 1944 aus dem Stab/Div.Gruppe 86, der Rgts.Gruppe 184 als I. und Rgts.Gruppe 167 als II. Btl.; Jan. 1945 im Weichselbogen aufgerieben.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 nur Rgts.Gruppe
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)
Korps-Abt. „E": Brest-Litowsk (in Div.Gr. 86)
251. Inf.Div.: 1944/45 Weichselbogen (bei Warschau)
E: 184 Lingen/Ems, Herford, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 184 * 26. 8. 1939 in Lingen/Ems, WK VI; 5. 11. 1939 nach Deutsch-Eylau (Westpreußen) verlegt; stellte 27. 11. 1939 das III./Inf.Rgt. 345 auf und wurde wieder gebildet; 18. 8. 1940 in den WK VI nach Herford zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 184, Herford, am 7. 11. 1942. Bei der Neuregelung des Ersatzwesens am 30. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div.Nr. 166; 1. 2. 1943 Div.Nr. 176
Ersatztruppe für die 86. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 184 * 1. 10. 1942 in Herford, WK VI, aus dem Inf.Ers.Btl. 184;
Grenadier-Ausb.Btl. 184, Herford, am 7. 11. 1942; Ende Januar 1943 nach Dänemark (Stoby) verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 184 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 in Husby K. bei Ringköbing; wurde Febr. 1945 II./Gren.Rgt. 662.
U: Div.Nr. 166; 26. 10. 1943 166. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 184 * 10. 2. 1944 als Pz.Jg.Kp. 184 in Nordfrankreich; seit April 1. und 3./Pz.Jg.Abt. 184, jedoch kein Stab; 20. Aug. bei Falaise vernichtet; nach Wiederaufstellung wieder nur Pz.Jg.Kp. 184.
U: 84. Inf.Div.: Kanalküste, Normandie (Falaise)
E: WK VI

Füsilier-Btl. 184 (FpÜ) muß richtig Div.Füs.Btl. 84 heißen, siehe dieses.

Artillerie-Rgt. 184 * 10. 2. 1944 (25. Welle) in Nordfrankreich beim AOK 15: I. aus Art.Abt. 1032, II. aus Art.Abt. 1022, III. war Flak-Abt. Die beiden Art.Abt. waren mit den verstärkten Gren. Rgtern. 1022 bzw. 1032 am 18. 11. 1943 (18. 1. 1944?) in der 1. bzw. 2. Welle des Ersatzheeres errichtet worden (WK VI); Nov. 1944 wurde bei Auffrischung der Division eine III. Abt. gebildet und die III. (Flak) in IV. Abt. umbenannt. Die Division wurde bei Wesel zerschlagen und sollte im Raum Lüneburg wieder aufgestellt werden. Die FpÜ verzeichnet April 1945 die Umbenennung des Art.Rgts. Elbe in Art.Rgt. 184, während das Art.Rgt. 184 (alt) in Art.Rgt. z. b. V. 584 (I., II.) umbenannt wurde.
G: 1944 I. 1–2, II. 4–5, III. (Flak) 7–9
1944 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–12
1945 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 84. Inf.Div.: Kanalküste, Normandie (Falaise), Kleve; letzter Einsatz: Lüneburg
E: WK VI

Sturmartillerie-Abt. 184 * 10. 8. 1940 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Abt. 184 seit 7. 2. 1941; die 1. am 14. 1. 1942 an die Abt. 189 abgegeben und durch Sturm-Bttr. 666 ersetzt;
Sturmgeschütz-Brigade 184 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 184 seit 10. 6. 1944.
U: Heerestruppe: Osten 1942 bei Hgr. Nord (16. Armee); 1944 bei Pleskau (18. Armee), zuletzt bei Pasewalk, Hgr. Weichsel
E: VI./Art.Lehr-Rgt. Jüterbog, WK III; 1. 4. 1941 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 184 * 2. 2. 1944 in Nordfrankreich bei Dieppe zu 2 Kpn. aus der Pi.Kp. 1022; Juni 1944 3 Kpn.
U: 84. Inf.Div.: Kanalküste, Normandie (Falaise); Kleve, Wesel
E: WK VI

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 184 * 20. 9. 1942 in Stablack, WK I; 6. 10. 1942 Abgabe der 2. und 3. Kp. an 191; ersetzt aus den aufgelösten Stalags 343, 347, 362.
U: Heerestruppe: Norwegen (Drontheim)
E: 1 (Ldschtz.) Pr.Holland, WK I; sp. 14, WK IV und 5, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 184 * 2. 2. 1944 in Nordfrankreich bei Dieppe mit 2 Kpn.
U: 84. Inf.Div.; Einsatz wie Art.Rgt. 184
E: WK VI

Versorgungs-Einheiten 184 = 84. Inf.Div.

Kdr.Div.Nachschubtruppen 184 * 2. 2. 1944 in Frankreich;
Div.Versorgungs-Rgt. 184 seit 1. 9. 1944 (?).
U: 84. Inf.Div.; Einsatz wie Art.Rgt. 184.

Feldkommandantur 184 * 13. 5. 1941 im WK IV.
U: H.Gebiet Mitte in Klinzy; 1942 2. Pz.Armee in Brjansk; 1943 9. Armee, Befh. Weissruthenien; 1944 2. Armee, 1945 2. Armee Narew, zuletzt Neubrandenburg
E: 173 Naumburg, WK IV

Landesschützen-Rgts.Stab 184 * 7. 10. 1943 durch Etatisierung des am 22. 5. 1943 im WK XVIII aufgestellten Stabes Landesschützen-Rgt. „Süd".
U: Div. 438, Krainburg/Oberkrain (zuletzt mit den Btl. 517, 927, 928)
E: 18 Lienz, WK XVIII

Estnische Sicherungs-Abt. 184 * Winter 1941/42 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 13.–16. und 18. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 in Ost-Btl. 660 (Estn.) umbenannt.
U: Heerestruppe, Estland

Front-Stalag 184 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK IX;
Dulag 184 (Kgf.Durchgangslager) seit 23. 11. 1941; 15. 9. 1944 durch Hgr.Mitte aufgelöst (Vfg. OKH 27. 8. 1944).
U: MBefh. Frankreich; 23. 11. 1941 Hgr. Mitte (1. 7. 1942 3. Pz.Armee, 22. 1. 1943 4. Armee), Kdr.d.Kgf.Op.Geb. III
E: 459 Eisenach; Jan. 1943 Fulda, WK IX

Flak-Rgt. 184 (Stab) * 1. 10. 1943; wurde 1944 Stab/Flak-Brigade 4 in Dresden (ein angeblich April 1945 bei der 6. Flak-Brigade im Raum Anklam-Greifswald befindliches Rgt. 184 verzeichnet die FpÜ nicht).

Res.Flak-Abt. 184 * Winter 1941/42 (nur Stab) im Luftgau XVII (Rgt. 18); wurde 1942 Stab/leichte Flak-Abt. 913.

Turmflak-Abt. 184 * 1943 ohne Stab im Luftgau XVII; seit 1944 mit 3 Bttrn., auch als gem.Flak-Abt. (T) bezeichnet; Einsatz in Wien (Luftgau XVII).

185

Feldersatz-Btl. 185 * Juni 1944 in Nordfrankreich; 29. 3. 1945 (nach Zerschlagung der 85. Inf.Div. bei Aachen) trotz ausgegebener Fp.Nr. für die auf dem Tr.Üb.Platz Döberitz wieder aufgestellte Division nicht errichtet.
U: 85. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 185 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Plauen (?), WK IV (Ers.Btl. in Zwickau), durch die 24. Inf.Div. (IR 34 ?); gab 15. 10. 1940 das III. Btl. als III./Inf.Rgt. 684 an die 335. Inf.Div. (14. Welle) ab; wurde ersetzt; 28. 11. 1941 das I. Btl. aufgelöst; das III. Btl. wurde I. Btl.;
Grenadier-Rgt. 185 seit 15. 10. 1942; III. Btl. am 1. 4. 1943 aus dem II./Gren.Rgt. 173 derselben Division; trat 12. 4. 1944 bei Wiederaufstellung des Gren.Rgts. 173 wieder zu diesem Rgt. zurück; Gren.Rgt. 185 im Sommer 1944 aufgelöst, Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 (1943/44 auch III.)
U: 87. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942/43 desgl. (Rshew, Newel, Witebsk), 1944 Witebsk, Dorpat
E: 185 Zwickau, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 185 * 8. 9. 1939 (2. Welle) in Zwickau, WK IV; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 185, Zwickau, am 3. 11. 1942; April 1945 mobil als Gren.Ausb.Btl. 185 in der 464. Ausb.Div.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464
Ersatztruppe für die 87. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 185 * 15. 9. 1942 in Zwickau, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 185 und in das Generalgouvernement nach Tschenstochau verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 185 am 2. 11. 1942; 16. 8. 1944 aufgelöst.
U: 174. Res.Div.: Generalgouvernement

Grenadier-Rgt. 185 * (nach der FpÜ) 14. 4. 1945 gleichzeitig und unter der gleichen Fp.Anschrift mit den Gren.Rgtern. 1053, 1054, 1064 der 85. Inf.Div., scheinbar als 4. Rgt. der Division, die am 4. 4. 1945 in Inf.Div. Potsdam umbenannt worden war. In der Stellenbesetzung der Division vom 1. 4. 1945 jedoch nicht enthalten.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 85. Inf.Div.: in Aufstellung Döberitz
Inf.Div. Potsdam: Harz
E: WK III

Panzerjäger-Abt. 185 * Nov. 1944 bei Aachen aus der am 1. 2. 1944 errichteten Panzerjägerkompanie der Division (Stab, 2. und 3. Kp.); nach Vernichtung bei Aachen am 29. 3. 1945 Wiederaufstellung auf dem Tr.Üb.Platz Döberitz unter Verwendung der Jagd-Panzer-Kp. 1135, der 3. (Fla)/183 und der in Aufstellung befindlichen 1. Kp.; 4. 4. 1945 in die Div.Potsdam eingegliedert.
U: 85. Inf.Div.: Aachen; Inf.Div. Potsdam: Harz
E: WK XII, 1945 WK III

Füsilier-Btl. 185 * Juni 1944 in Nordfrankreich mit 4 Kpn.; März 1945 im Raum Aachen vernichtet; Wiederaufstellung als 85.
U: 85. Inf.Div.: Kanalküste, Normandie, Niederlande; seit Okt. 1944 Raum Aachen
E: WK XII

Artillerie-Rgt. 185 * 1. 2. 1944 (25. Welle) in Nordfrankreich mit der Art.Abt. 1024 des verst.Gren.Rgts. 1024 als Stamm und dem Stab/Art.Rgt. 340 (Nordukraine) als Rgts. Stab; III. Abt. erst Juni 1944; März 1945 im Raum Aachen/Eifel vernichtet; Wiederaufstellung (35. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döberitz aus Schulen des Gen.Insp. für den Führernachwuchs am 29. 3. 1945 befohlen unter Zuführung der III./Volksartilleriekorps 412; die Division wurde 4. 4. 1945 in Inf.Div. Potsdam umbenannt.
G: 1944 I. 1, 2; II. 3, 4 und später III. 7, 8
1945 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 85. Inf.Div.: Kanalküste, Normandie, Niederlande; Okt. 1944 bis März 1945 Aachen
Inf.Div. Potsdam: April 1945 Harz
E: WK XII, 1945 WK III

Sturmartillerie-Abt. 185 * 10. 8. 1940 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Abt. 185 seit 7. 2. 1941;
Sturmgeschütz-Brigade 185 seit 14. 2. 1944 und seit 10. 7. 1944 **Heeres**-Sturmgesch. Brig. 185; 1944 in Mittelrußland vernichtet.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 Nordrußland (18., vorübergehend 11. Armee); 1944 Mittelrußland bei Orscha
E: VI./Art.Lehr-Rgt. Jüterbog, WK VI, später ?

Pionier-Btl. 185 * 1. 2. 1944 (25. Welle) in Nordfrankreich mit der Pi.Kp. 1024 als Stamm; März 1945 bei Aachen zerschlagen; am 29. 3. 1945 (35. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döberitz aus Schulen wieder aufgestellt; 4. 4. 1945 Umbenennung der 85. Inf. Div. in Inf.Div. Potsdam.

U: 85. Inf.Div.: Kanalküste, Normandie, Niederlande; Okt. 1944 bis März 1945 Aachen
Inf.Div. Potsdam: April 1945 Harz
E: WK XII, 1945 WK III

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 185 * 20. 9. 1942 im WK I.
U: Heerestruppe: Norwegen (Drontheim)
E: 1 (Ldschtz.) Pr. Holland, WK I, später: 14 WK IV, 5 WK V, 6 WK VI, 11 WK XI (wechselnd)

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 185 * 1. 2. 1944 (25. Welle) in Nordfrankreich bei AOK 15; nach Zerschlagung der Division bei Aachen März 1945 blieb die Nachr.Abt. bestehen und wurde am 29. 3. 1945 der neu aufzustellenden Division auf den Tr.Üb.Platz Döberitz zugeführt; 85. Inf.Div. am 4. 4. 1945 in Inf.Div. Potsdam umbenannt.
U: 85. Inf.Div.: Kanalküste, Normandie, Niederlande; Okt. 1944 bis März 1945 Aachen
Inf.Div. Potsdam: April 1945 Harz
E: WK XII, 1945 WK III

Versorgungs-Einheiten 185 = 85. Inf.Div.;
4. 4. 1945 Inf.Div. Potsdam

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 185 * 1. 2. 1944 in Nordfrankreich;
Div.Versorgungs-Rgt. 185 seit 1. 9. 1944; bei Neuaufstellung der Division (sp. Inf.Div. Potsdam) 29. 3. 1945 zu dieser auf den Tr.Üb.Platz Döberitz überführt.
U: 85. Inf.Div.; 4. 4. 1945 Inf.Div. Potsdam

Estnische Sicherungs-Abt. 185 * Sommer 1942 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 19.–22. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1943 in Ost-Btl. 662 umbenannt.
U: Heerestruppe, Estland

Front-Stalag 185 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 8. 1940 im WK IX;
Dulag 185 (Kgf.Durchgangslager) seit 23. 3. 1941; Winter 1944/45 aufgelöst und mit 135 verschmolzen.
U: z. Vfg. Gen.Quartiermeister; 1941 Hgr. Mitte (221. Sich.Div.); Febr. 1943 Kdr.Kgf. Op.Geb. III; 20. 11. 1943 Balkan (Hgr. F); zuletzt Südosten (Hgr. E), Agram
E: 15 (Inf.) Kassel, WK IX

Res.Flak-Abt. 185 * Sommer 1941 im Luftgau XVII als gem.Abt. mit 5 Bttrn. (4. und 5. aus 3. und 4./143);

schwere Flak-Abt. 185 (o) seit 1943; gab im Winter die 5. als 4./263 ab und erhielt eine neue Bttr., tauschte 1944 die 3. mit der 4./231 aus. Einsatz: Luftgau IV, zuletzt Febr. 1945 an der Oder (Rgt. 140, Div. 23) bei Küstrin.

186

Feldersatz-Btl. 186 * Frühjahr 1941 im WK VI; 1943 in der FpÜ gelöscht und 4. 11. 1943 durch den Stab I./Gren.Rgt. 216 neu gebildet; wurde 16. 10. 1944 Felders.Btl. 251 der aus der Korps-Abt. „E" neu gebildeten 251. Inf.Div.
U: 86. Inf.Div.; 4. 11. 1943 Korps-Abt. „E"

Infanterie-Rgt. 186 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Coburg (?), WK XIII, durch die 17. Inf. Div. (IR 95?); gab 29. 1. 1940 das II. Btl. als II./Inf.Rgt. 520 an die 296. Inf.Div. (8. Welle) und am 19. 10. 1940 das III. Btl. als I./Inf.Rgt. 594 an die 323. Inf.Div. (13. Welle) ab; beide Abgaben wurden sofort ersetzt;
Grenadier-Rgt. 186 seit 15. 10. 1942; Okt. 1943 Auflösung des III. Btls.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
Wiederaufstellung in Ostungarn (Debreczen) seit 16. 6. 1944 mit den alten Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 73. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Balkan, Juli Südrußland, Krim, 1942 Mius, Kaukasus, 1943 Kuban, Südrußland, 1944 Krim, Sewastopol, Aug. Warschau, 1945 Westpreußen
E: 186 Ansbach; 1944 E 213 Laun, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 186 * 6. 9. 1939 in Ansbach, WK XIII; Stab bildete 29. 11. 1939 das III./Inf. Rgt. 330 (183. ID) und wurde neu aufgestellt; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 186 am 7. 11. 1942; am 8. 4. 1943 wieder zusammengelegt als Gren. Ers. und Ausb.Btl. 186; am 15. 7. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. blieb in Ansbach.
U: Div. 173; 16. 7. 1943 Div. 413
Ersatztruppe für die 73. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Grenadier-Btl. 186 * 15. 7. 1943 in Ansbach, WK XIII, aus Gren.Ers. und Ausb.Btl. 186 und nach Nordkroatien verlegt; Febr. 1944 ins Protektorat und zur Bildung der Schatten-Div. Milowitz verwandt.
U: 173. Res.Div.

Panzerabwehr-Abt. 186 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Herford, WK VI;
Panzerjäger-Abt. 186 seit 1. 4. 1940; gab 28. 10. 1940 die 1. Kp. an die Pz.Jg.Abt. 306 der 13. Welle ab; wurde ersetzt;
Schnelle Abt. 186 1942 (?) durch Verschmelzung mit der Aufkl.Abt. 186 (1. Reiter, 2. schw.Schw., 3. und 4. Kp. als Pz.Jg.Kp.); gab 1. 4. 1943 die 1. (Reiter)Schw. als 3./Kav.Rgt. Mitte ab;
Panzerjäger-Abt. 186 seit 1. 4. 1943 nach Auflösung der Waffengattung „Schnelle Truppen"; Nov. 1943 mit Teilen der Pz.Jg.Abt. 251 verschmolzen; 16. 10. 1944 umbenannt in Pz.Jg.Abt. 251, da die Korps-Abt. „E" diese Nummer erhielt.
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)
Korps-Abt. „E" (2. 11. 1943): Gomel, Pripjet, Brest-Litowsk
E: 6 Hamm, Herford, WK VI

Aufklärungs-Abt. 186 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Paderborn, WK VI, durch Kav.Rgt. 15; 1942 (?) mit der Panzerjäger-Abt. 186 zur Schnellen Abt. 186 vereinigt.
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/42 Mittelrußland (Rshew)
E: 15 Paderborn, WK VI

Artillerie-Kommandeur 186 (Arko 186) * Winter 1942/43 in Südfrankreich als bodenst. Arko; 23. 10. 1944 motorisiert und in 486, dann 7. 11 1944 in 464 umbenannt.
U: LXXXVI. Armeekorps: Südwestfrankreich (Dax)

Artillerie-Rgt. 186 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Osnabrück (?), WK VI, durch die 6. Inf.Div. (AR 6); gab 28. 1. 1940 die 2. und 10. Bttr. an Art.Rgt. 299 der 8. Welle und am 20. 10. 1940 den Rgts.Stab mit 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 306 der 13. Welle ab; die Abgaben wurden ersetzt; 4. 11. 1943 umgegliedert; Stab/III. Abt. als I./Art.Rgt. 361 nach Dänemark zur Neuaufstellung abgegeben, die I. Abt. neu aus den Resten der I. und II. Abt., die IV. Abt. blieb erhalten; als II. und III. traten unter Beibehalt ihrer Bezeichnungen II./251 (aus I./251) und III./251 zum Regiment; 16. 10. 1944 wurde bei Umbenennung der Korps-Abt. „E" auch das Art.Rgt. 186 in Art.Rgt. 251 umbenannt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1943 I. 1–3, II./251 4–6, III./251 7–9, IV. 10–12
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)
Korps-Abt. „E" (4. 11. 1943): Gomel, Pripjet, Brest-Litowsk
E: I./169 Soest, Lingen; 1943 E 6 Osnabrück; die schw.Abt.: E II./169 Münster, Hamm WK VI

Artillerie-Ers.Abt. 186 * 26. 8. 1939 im WK VI; wurde 3. 10. 1939 in leichte Art.Abt. 746 umgegliedert (1.–3. Bttr.).

Pionier-Btl. 186 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Minden (?), WK VI, durch Pi.Btl. 6; gab 27. 10. 1940 den Stab und die 1. Kp. an Pi.Btl. 306 zur Aufstellung der 13. Welle nach

Aachen ab; wurden ersetzt; 4. 11. 1943 aufgefüllt durch Teile des Pi.Btls. 251; 16. 10. 1944 bei Umbenennung der Korps-Abt. „E" ebenfalls in Pi.Btl. 251 umbenannt.
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)
Korps-Abt. „E" (4. 11. 1943): Gomel, Pripjet, Brest-Litowsk
E: 69 Höxter, sp. Köln-Westhoven, WK VI

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 186 * 20. 9. 1942 im WK I.
U: Heerestruppe: Norwegen (Mosjoen)
E: 1 (Ldschtz.) Pr. Holland, WK I, sp. 12 WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 186 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Bielefeld, WK VI, durch Nachr. Abt. 6; bei Auflösung der Division 3. 11. 1943 mit dem Div.Stab nach Dänemark zur Aufstellung der Div.Nachr.Abt. 361 (21. Welle) verlegt.
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)
E: 6 Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 186 = 86. Inf.Div.;
4. 11. 1943 Korps-Abt. „E"

Inf.Div.Nachschubführer 186 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 186 seit 15. 10. 1942; wurde 3. 11. 1943 mit dem Div.Stab nach Dänemark zur Aufstellung des Kodina 361 (21. Welle) verlegt.
U: 86. Inf.Div.; Einsatz wie Nachr.Abt. 186
E: 6 (Kraftf.) Dortmund: 1. 9. 1940 E 26 Euskirchen; 1. 8. 1941 E 16 Krefeld, WK VI

Feldkommandantur 186 * 17. 5. 1941 im WK VI.
U: H.Gebiet Nord (286. Sich.Div.) in Opotschka; 1945 16. Armee (Kurland) als Kdt.Küste
E: 474 Lingen, WK VI

Estnische Sicherungs-Abt. 186 * Sommer 1942 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 23.–26. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 in Ost-Btl. 663 umbenannt.
U: Heerestruppe, Estland

Front-Stalag 186 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 8. 1940 in Kassel, WK IX; wurde März 1941 aufgelöst und in die Armee-Kriegsgef.Sammelstellen 9–12 umgegliedert.
U: MBefh. Frankreich
E: 15 Kassel, WK IX

Res.Flak-Abt. 186 * Sommer 1941 im Luftgau XVII (Rgt. 18) als gem.Abt. zu 5 Bttrn. (4. und 5. aus leichter Res.Flak-Bttr. 8./VI und 207);
schwere Flak-Abt. 186 (v) seit Winter 1943/44 mit 4 Bttrn. (1. wurde 4./622 und ersetzt durch 3705; 5. wurde 3708);
gem.Flak-Abt. 186 (v) seit 1944 zu 6 Bttrn. durch Eingliederung der 2. und 3./944; Einsatz: Rumänien (Rgt. 180, Div. 5) bei Ploesti, dort Aug. 1944 vernichtet.

187

Division Nr. 187

* 9. 11. 1939 als 187. Div. in Linz, WK XVII, aus dem am 15. 10. errichteten Kommandeur der Ersatztruppen 2./XVII; seit 23. 12. 1939 Div.Nr. 187. – Die Division hatte im März 1940 folgende Gliederung:

Inf.Ers.Rgt. 45 Krummau/Moldau (Btl. I./130, II./135, II./462)
Inf.Ers.Rgt. 130 Linz (Btl. II./130, I./133, II./133)
Inf.Ers.Rgt. 462 Gmunden (Btl. I./135, I./486, II./482)
Art.Ers.Rgt. 45 Wels (Abt. 96, 97)
Pz.Jg.Ers.Abt. 17 Freistadt
Pi.Ers.Abt. 86 Melk
Kraftfahr-Ers.Abt. 17 und 45 Enns.

187. Reserve-Division

(WK XVII, E II./462 Krummau)

Bei der Umgliederung der Ersatztruppen am 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 187 in die 187. Res.Division umgegliedert und nach Kroatien verlegt:

Div.Stab Agram
Res.Gren.Rgt. 45 Agram (Btl. I./130, II./135, II./462)
Res.Gren.Rgt. 130 Petrinja (Btl. II./130, II./133)
Res.Gren.Rgt. 462 Bjelovar (Btl. I./135, I./486, II./482)
Res.Art.Abt. 96 Agram
Res.Pi.Btl. 86 Melk
Res.Nachr.Kp. 1087
Sanitätsdienste 1087
Versorgungsdienste 887.

Am 23. Nov. 1943 erging der Befehl zur Umbildung der Reserve-Division in die 187. Jäger-Division, aber schon am 4. 12. 1943 war statt dessen die 42. Jäger-Division aufzustellen. Die im Januar 1943 aufgestellte Eingreifgruppe (mit den Btlen. II./133, II./135, II./482) bildete das Jäger-Rgt. 25, der Stab/Res.Gren.Rgt. 45 (mit den Btlen. I./130, I./135, I./486) das Jäger-Rgt. 40, das Res.Gren.Btl. II./130 das Felders.Btl. 142, das Res.Pi.Btl. 86 das Pionier-Btl. 142 und die Res.Art.Abt. 96 die III./Art.Rgt. 142.

Unterstellung:
als 187. Res.Div.:

1943	Jan./Aug.	Befh. der deutschen Truppen in Kroatien	Hgr. „E"
	Sept./Dez.	LXIX. Res.Korps, 2. Pz.Armee	Hgr. „F"

Feldersatz-Btl. 187 * 25. 2. 1941 aus dem Marsch-Btl. z. b. V. 223, dann wiederholt aufgelöst und wieder errichtet; 15. 6. 1943 etatisiert.
U: 87. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 187 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IX; Stab Langensalza, I. Erfurt, II. Gotha, III. Bad Berka durch die 1. Pz.Div.; gab 15. 10. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und II./Inf.Rgt. 582 an die 319. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurden ersetzt; Winter 1941/42 das II. Btl. aufgelöst und durch das III. ersetzt;
Grenadier-Rgt. 187 seit dem 15. 10. 1942; III. Btl. am 1. 4. 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 173 derselben Division; dieses trat 12. 4. 1944 wieder zu seinem Rgt. zurück.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 (1943/44 auch III.)
U: 87. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942/43 Mittelrußland (Rshew, Newel, Witebsk), 1944 Witebsk, Dorpat, Kurland, 1945 Kurland
E: 187 Mühlhausen, WK IX; seit 1. 5. 1940 jedoch WK IV (E 32 Teplitz-Schönau)

Infanterie-Ers.Btl. 187 * 28. 8. 1939 in Mühlhausen/Thür., WK IX; war vom 22. 6. bis 7. 7. 1940 als III./Feldrekruten-Inf.Rgt. 264 (Kdr. der Ers.Truppen 400) in Polen eingesetzt, dann wieder Mühlhausen; 15. 6. 1941 aufgelöst und zur Bildung des I./Inf.Rgt. 609 verwandt.
U: Div. 159; 9. 1. 1940 Div. 179 (22. 6. 1940 Kdr. der Ers.Tr. 400); 31. 8. 1940 Div. z. b. V. 409 Ersatztruppe für die 87. Inf.Div. (2. Welle)

Panzerabwehr-Abt. 187 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IV in Borna bei Leipzig (?);
Panzerjäger-Abt. 187 seit 1. 4. 1940; gab 15. 10. 1940 die 1. Kp. an die Pz.Jg.Abt. 111 nach Fallingbostel ab; sie wurde ersetzt; 1. 5. 1942 mit der Aufkl.Abt. unter deren Stab zur Gemischten Abteilung (Schnelle Truppen) verschmolzen.
Wiederaufstellung 18. 4. 1944 aus der bisher allein gebliebenen Pz.Jg.Kp. 187, einer neuen Sturmgeschütz-Abt. 1087 und einer Fla-Kp.
U: 87. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/42 Mittelrußland (Moskau, Rshew); nach Wiederaufstellung: Polozk, Dorpat, Kurland
E: 4 Borna bei Leipzig, WK IV

Aufklärungs-Abt. 187 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Torgau, WK IV, durch Kav.Rgt. 10; 1. 5. 1942 mit der Pz.Jg.Abt. 187 zur „Gemischten Abteilung (Schnelle Truppen)" unter dem Stab der Aufkl.Abt. verschmolzen;
Schnelle Abt. 187 seit 17. 8. 1942 mit 1. Reiter-, 2. Radf.Schw. und 3.–5. Pz.Jg.Kp.; gab 1. 4. 1943 die Reiterschwadron als 6. (Reit.) Schw./Kav.Rgt. Mitte ab;
Füsilier-Btl. 187 seit 1. 8. 1943; wurde 10. 9. 1943 in Füs.Btl. 87 umbenannt.

U: 87. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Witebsk)
E: 10 Torgau, Königsbrück, WK IV

Artillerie-Kommandeur 187 (Arko 187) * Winter 1943/44 für Italien.
U: Heerestruppe: Italien bei Armee-Abt. Zangen, 1944 Armee Ligurien (beides Gkdo. LXXXVII. AK)

Artillerie-Rgt. 187 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Mühlhausen/Thür., WK IX, I. und II. im WK IV (Plauen?); gab 3. 2. 1940 die 2. Bttr. an Art.Rgt. 294 der 8. Welle und am 15. 10. 1940 den Stab/III. Abt., 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 319 der 13. Welle ab; die Abgaben wurden ersetzt; 19. 3. 1942 Auflösung der 3., 6. und 9. Bttr.; 19. 5. 1943 Abgabe der II. Abt. (Stab und 4. Bttr.) an die leichte Art.Abt. (RSO) II./46; 12. 4. 1944 wieder voll aufgestellt; 30. 5. 1944 die II. Abt. aufgelöst und durch die III./Art.Rgt. 331 der aufgelösten 331. Inf.Div.ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 87. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Witebsk), 1944/45 Polozk, Dorpat, Riga, Kurland
E: 187 Plauen, WK IV; für schw.Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Artillerie-Ers.Abt. 187 * 8. 9. 1939 in Plauen, WK IV, als leichte Art.Ers.Abt.; 15. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174

Pionier-Btl. 187 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IV durch Pi.Btl. 14 Weissenfels; gab 2. 2. 1940 die 1. Kp. zur Bildung des Pi.Btls. 294 der 8. Welle nach Zeithain ab; wurde ersetzt.
U: 87. Inf.Div.; Einsatz siehe: Art.Rgt. 187
E: 14 Weissenfels, WK IV

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 187 * 21. 2. 1942 im WK I; 20. 3. 1943 aufgelöst und wieder gebildet.
U: Heerestruppe: Norwegen (Bodö, Fauske)
E: 1 (Ldschtz.) Pr. Holland, WK I; 1943 E 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 187 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Gera, WK IX.
U: 87. Inf.Div.; Einsatz siehe: Art.Rgt. 187
E: 9 Hofgeismar, 1. 5. 1940 E 14 Leipzig, WK IV

Versorgungs-Einheiten 187 = 87. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 187 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Gera, WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 187 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 187 seit 1. 9. 1944.
U: 87. Inf.Div.; Einsatz siehe: Art.Rgt. 187
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld; 15. 4. 1940 E 29 Gera, WK IX; seit 1. 5. 1940 aber E 24 Leipzig, WK IV

Finnische Sicherungs-Abt. 187 * Sommer 1942 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 27.–30. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 in Ost-Btl. (Finn.) 664 umbenannt.
U: Heerestruppe, Estland

Frontleitnebenstelle 187 * Winter 1941/42 aus der Frontleitnebenstelle E (WK VII) der Frontleitstelle Südost; 1944 in Saloniki mit dem Decknamen Silva, dann Skoplje; seit 1945 Frontleitstelle.

Res.Flak-Abt. 187 * Sommer 1941 im Luftgau XVII (Rgt. 18) zu 5 Bttrn.; seit Winter 1943/44
gem.Flak-Abt. 187 (v) und auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz Rumänien (Rgt. 202, Div. 5) bei Ploesti und dort Aug. 1944 vernichtet.

188

Division Nr. 188

* 5. 11. 1939 in Salzburg, WK XVIII, aus dem am 26. 8. 1939 aufgestellten Kdr. der Ersatztruppen XVIII als 188. Division, seit Dezember Div.Nr. 188. – Gliederung März 1940:

Geb.Jäg.Ers.Rgt. 136 Innsbruck (Btl. I.–III./136, I./137 und 499)
Geb.Jäg.Ers.Rgt. 138 Graz (Btl. I./138, III./138)
Geb.Jäg.Ers.Rgt. 139 Klagenfurt (Btl. I.–II./139)
Art.Ers.Rgt. 112 Villach (Abt. I./111, III./112)
Pz.Jg.Ers.Abt. 48 Graz
Pi.Ers.Btl. 82 Salzburg, 83 Schwaz
Nachr.Ers.Abt. 18 Salzburg
Fahr-Ers.Abt. 18 Graz
Kraftf.Ers.Abt. 18 Bregenz
Bau-Ers.Btl. 18 Graz.

Am 16. 4. 1943 wurde die Division nach Innsbruck verlegt.

188. Reserve-Gebirgs-Division

(WK XVIII, E I./136 Innsbruck)

Am 8. 10. 1943 wurde die Div.Nr. 188 in die 188. Res.Gebirgsdivision umgebildet und in den Bereich der Heeresgruppe B nach Norditalien verlegt – in folgender Gliederung:

Stab der 188. Res.Geb.Div. Belluno
Res.Geb.Jäger-Rgt. 136 Schlanders mit I., II.
Res.Geb.Jäger-Rgt. 137 Belluno mit I., II.
Res.Geb.Jäger-Rgt. 138 Tolmezzo mit I., II.
Res.Geb.Jäger-Rgt. 139 Postumia mit I., II.
Res.Gren.Btl. 499 Udine
Res.Art.Rgt. 112 Belluno mit Res.Geb. AA I. und II./112
Res.Geb.Pi.Btl. 83 Goerz
Versorgungstruppen 1088 (in Aufstellung).

Am 27. 2. 1944 wurde die Division dem Befehlshaber in der Operationszone Adriatisches Küstenland zum Einsatz in Istrien (Triest, Fiume, Postumia) zur Verfügung gestellt.

188. Gebirgs-Division

Am 1. 3. 1944 wurde die 188. Res.Geb.Division in eine Felddivision umgegliedert:
Geb.Jäger-Rgt. 901 aus Res.Geb.Jäg.Rgt. 136
Geb.Jäger-Rgt. 902 aus Res.Geb.Jäg.Rgt. 137
Geb.Jäger-Rgt. 903 aus Res.Geb.Jäg.Rgt. 138
Geb.Jäger-Rgt. 904 aus Res.Geb.Jäg.Rgt. 139
Geb.Art.Rgt. 1088 aus Res.Geb.Art.Rgt. 112
Geb.Pi.Btl. 1088 aus Res.Geb.Pi.Btl. 83
Nachr.Kp. 1088
Versorgungstruppen 1088.
Die in der FpÜ für April 1945 angegebene Umbenennung der Res.Geb.Jäger-Rgter. 136–139 in 1136–1139 beruht sicher auf einem Irrtum. – Durch Kapitulation bei Villa del Nelvoso geriet die Division in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 188. Res.Geb.Div.:

1943	Dez.	z. Vfg. Hgr. „C“			Norditalien
1944	Jan./Febr.	z. Vfg. Hgr. „C“			Norditalien
	März/Juli	z. Vfg. AAbt. Zangen		Hgr. „C“	Norditalien
	Aug.	Adriat. Küstenland	14. Armee	Hgr. „C“	Adria
	Sept.	Adriat. Küstenland	–	Hgr. „C“	
	Okt./Dez.	LXXXXVII	–	Hgr. „C“	Adria
1945	Jan./Febr.	LXXXXVII	10. Armee	Hgr. „C“	Adria

b) als 188. Geb.Div:

1945	März	LXXXXVII	10. Armee	Hgr. „C“	Istrien
	April	LXXXXVII	–	Hgr. „E“	Istrien
	Mai	LXXXXVII	–	Ob.Südost	Istrien

Feldersatz-Btl. 188 * Sommer 1943 auf Vfg. vom 15. 6. 1943 zu 4 Kpn.
U: 88. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 188 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Guben/NL als Res.Rgt. der 3. Inf.Div. (IR 29); gab 15. 10. 1940 das I. Btl. als II./Inf.Rgt. 694 an die 340. Inf.Div. (14. Welle) ab; wurde ersetzt; das II. wurde am 2. 7. 1942 aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 188 seit 15. 10. 1942. Das Rgt. wurde am 1. 4. 1943 aufgelöst, das I. in III./169, das III. in II./196 der gleichen Division umbenannt.
Wiederaufstellung am gleichen Tage (1. 4. 1943) durch Umbenennung des Alarm-Rgts. 1 (v. Künsberg) der 2. Armee, das am 14. 1. 1943 aus Urlaubern und Teilen der Armee-Schule und des Lehr-Btls. Kursk der 2. Armee gebildet worden war; 1. 11. 1943 Auflösung des III. Btls.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 68. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich, 1941 Südrußland (Poltawa, Charkow), 1942 Isjum, Woronesch, 1943 Kursk, Kiew, „Hube"-Kessel, 1944 Karpaten, 1945 Baranow, Oberschlesien
E: 188 Guben, Regenwurmlager, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 188 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Guben, WK III; bildete 22. 11. 1939 Stab II./IR 307. Der Stab wurde 10. 1. 1940 wieder aufgestellt; 23. 6. 1941 nach Gnesen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. nach Regenwurmlager bei Meseritz;
Grenadier-Ers.Btl. 188 am 2. 11. 1942.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433 Ersatztruppe für die 68. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 188 * 1. 10. 1942 in Gnesen, WK XXI/III aus Inf.Ers.Btl. 188 und nach Kobrin in die Ukraine verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 188 am 2. 11. 1942; Febr. 1944 aufgelöst.
U: 143. Res.Div., Ukraine

Schi-Btl. 188 * Winter 1942/43 aus der Radf.Aufkl.Schwadron 188 der 88. Inf.Div. (* 1. 12. 1939) zu 4 Kpn.; Sommer 1943 aufgelöst (erst Mai 1944 in der FpÜ gelöscht).
U: 88. Inf.Div.: Woronesch, Kiew

Panzerabwehr-Abt. 188 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, mit Abgaben aus den WK XVII und XVIII;
Panzerjäger-Abt. 188 seit 1. 4. 1940; gab 1. 7. 1940 die 2. und 3. Kp. an die Pz.Jg.Abt. 296 ab; Aug. 1940 beurlaubt und Febr. 1941 wieder einberufen; 24. 6. 1942 als 2. Kp. die 3./Pz.Jg.Abt. 511; durch Unterstellung der Radf.Schw. 188: Pz.Jg. und Aufkl.Abt., dann
Schnelle Abt. 188, dazu 20. 3. 1943 die 3./Pz.Jg.Abt. 257 als 3. Kp., sp. 2. Kp., nachdem die 1. Kp. 2./Pz.Zerst.Btl. 731 geworden war;
Panzerjäger-Abt. 188 seit 2. 11. 1943 (nach Abgabe der Radf.Schw. an das Füs.Btl. 88); Eingliederung der Reste der Schnellen Abt. 323 (nur 1. Kp. und Sturmgesch.Abt. 1188 als 2.), später (nach Auffrischung in Deba) 3 Kpn.; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet und April 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: 88. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. 1940 beurlaubt; Febr. 1941 wieder einberufen, Besatzung in Frankreich; 1942 Mittelrußland (Kursk, Woronesch), 1943 Nordukraine (Sumy, Kiew), 1944 Tscherkassy; nach Wiederaufstellung: Cholm, dann Weichselbogen (Baranow) bis Jan. 1945
E: 10 Straubing, WK XIII

Artillerie-Rgt. 188 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, mit Abgaben aus den WK VII (II. Abt., E 7 München) und XVII (III. Abt., E 96 Znaim); tschechisches Gerät; Aug. 1940 beurlaubt und Febr. 1941 wieder einberufen; ließ vor

Abmarsch nach Frankreich die 3., 6. und 9. Bttr. am 5. 3. 1941 für Neuaufstellungen (Art.Abt. 861?) zurück; wurden ersetzt; 12. 10. 1941 Abgabe der IV. (schw.)Abt. an Art.Rgt. 223 zum Einsatz in Rußland, erst 13. 6. 1942 ersetzt durch die IV./Art. 239 (3. Welle, WK VIII Breslau); am 8. 6. 1942 war die I. Abt. mit der seit dem 1. 5. unterstellten I./Art.Rgt. 162 (62. Inf.Div., 2. Welle, WK VIII) ausgetauscht worden; am 2. 11. 1943 wurde mit der Div.Gruppe 323 die le.Art.Abt. 323 (der Rest des Art. Rgts. 323, 13. Welle, WK XIII) als II./323 (statt der aufgelösten II. Abt.) dem Rgt. eingegliedert und bei der Auffrischung der Division in Deba 15. 5. 1944 in II./188 umbenannt. Das Rgt. wurde Jan. 1945 im Weichselbogen bei Baranow vernichtet.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1943 I. 1–3, II./323 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 (1944 wie 1939)
U: 88. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 188
E: zunächst getrennt nach Abteilungen, je nach Aufstellungsort; dann 1942 E 10 Regensburg, WK VII

Pionier-Btl. 188 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, mit Abgaben aus WK VII (1. Kp.) und XVIII (2. Kp.); Jan. 1945 im Weichselbogen bei Baranow vernichtet.
U: 88. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 188
E: 17 Würzburg, Pilsen, WK XIII

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 188 * 7. 9. 1942 im WK I; 7. 6. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Niederlande (Hilversum), Aug. 1943 Norwegen (Bergen, Stavanger)
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 188 * 1.12.1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr durch WK XIII; Jan. 1945 im Weichselbogen bei Baranow vernichtet und April in der FpÜ gelöscht.
U: 88. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 188
E: 10 Schwabach, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 188 = 88. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 188 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 188 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 188 seit 1. 9. 1944; Jan. 1945 im Weichselbogen bei Baranow vernichtet.
U: 88. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 188
E: 46 (Kraftf.) Deggendorf, WK XIII

Feldkommandantur 188 * 1945 beim AOK Norwegen aus der auf dem Kommandowege errichteten Feld-Kdtr. Lillehammer.
U: AOK Norwegen
E: WK X

Russische Sicherungs-Abt. 188 * Sommer 1942 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 31.–34. Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 in Ost-Btl. 665 umbenannt.
U: Heerestruppe, Nordrußland

Flakscheinwerfer-Rgt. 188 (Stab) * Sommer 1944 für Rumänien; Aug. 1944 bei Ploesti (5. Flak-Div.) mit den Abt. 240 und 309 vernichtet.

Flakscheinwerfer-Abt. 188 (o) * Sommer 1943 im Luftgau XVII mit 5 Bttrn.; gab diese 1944 als 4.–6./909 und 5./529 ab; wurde Herbst 1944
gem.Flak-Abt. 188 (o), jetzt mit 7 Bttrn.; 1.–4. aus 1.–4./803, 5. aus schw.Flak-Bttr. 10955, 6. und 7. aus leichten Flak-Bttrn. 7388 und 7385; Einsatz: Luftgau XVII, zuletzt Cilli, Klagenfurt, Graz.

189

189. Reserve-Division
(WK IX, E 57 Siegen)

* 26. 9. 1942 in Friedberg/Hessen, WK IX, und nach Mittelfrankreich (Clermont-Ferrand) verlegt:

Res.Inf.Rgt. 9 aus Marburg (Btl. 57, 116, 181, 355)
Res.Inf.Rgt. 15 aus Eisenach (Btl. 88, 163, 431, 459)
Res.Art.Abt. 273
Res.Pi.Btl. 9
Radf.Schw. 1089, Pz.Jg.Kp. 1089, Nachr.Kp. 1089.

Bei Aufstellung der Brunhildedivision (siehe nachstehend) trat das Res.Gren.Rgt. 9 (Btl. 57, 181, 355) zur 159. Res.Div. über.

189. Infanterie-Division (B)

6. 12. 1942 wurde die Division als Brunhilde-Division eingesetzt mit:

Inf.Rgt. 15 (B) der 189. Res.Div. Clermont-Ferrand I.–III.
(aus Btl. 88, 451, 459) 13, 14
Inf.Rgt. 214 (B) von der 159. Res.Div. Bourg I.–III.
(aus Btl. 106, 367 388) 13, 14
leichte Bttr./Art.Rgt. 9 (B) und le.Bttr. 189. ID (B)
Pioniere 1./9 (B)
Radf.Schw. 1059 und 1089
Pz.Jg.Kp. 1059 und 1089
Nachr.Kp. 1059 und 1089.

Dazu trat als drittes Rgt.:

Inf.Rgt. 252 (B) von der 148. Res.Div. Metz/Toulouse I.–III.
(aus Btl. 84, 183, 452) 13, 14

Am 10. 2. 1943 erhielten die Regimenter die Bezeichnungen 871, 870 und 869; der Div.Stab wurde am 1. 5. 1943 in Stab der 356. Inf.Div. umbenannt.

189. Reserve-Division
(WK IX, E 57 Siegen)

Am 20. Mai 1943 wurde durch das Wehrmeldeamt Kassel ein neues Div.Kdo./189. Res. Div. aufgestellt. Die Division (wieder bei Clermont-Ferrand eingesetzt) bestand aus den Resten der 189. Res.Div. (Rgt. 15 mit neuem Stab und den Btlen. 116 und 163) und Abgaben der 148. Res.Div.:

Res.Gren.Rgt. 15 Clermont-Ferrand (Btl. 116, 163)
Res.Gren.Rgt. 28 Moulins (Btl. 38, 350, 461) (von der 148. Res.Div.)
Res.Art.Abt. 28 Clermont-Ferrand (von der 148. Res.Div.)
Res.Pi.Btl. 9 Roanne
Versorgungs-Einheiten 1089.

Das Res.Gren.Btl. 350 wurde Januar 1944 I./982 (272. ID). Bei der Landung der Aliierten in Südfrankreich war die Division teils nördlich der Pyrenäen, teils in Verlegung nach Arles im Raum Marseille zersplittert eingesetzt und kämpfte sich in verschiedenen Kampfgruppen (Schwerin von der Rhonemündung, Richter aus den Pyrenäen) zurück. Die Btle. Res.Jäg. 38 und Res.Gren. 163 wurden der 716. Inf.Div. zugeteilt; die Btle. 116 und 461 wurden abgeschnitten und gefangen. – Es standen unter der 189. Division am 16. 10. am Oberrhein:

Gren.Rgt. (mot.) 1000 I., II.
Flieger-Rgt. Menke I., II.
Rgt. Junge (Sich.Btle. 1007, 1021)
Btl. Hollermeier
I./Res.Art.Rgt. 28
Nachr.Abt. (mot.) 242
Aufkl.Abt. 1000;

also keine eigenen Einheiten außer der Artillerie.

189. Infanterie-Division

Am 8. 10. 1944 wurde die Aufstellung der 189. Infanterie-Division aus den Resten der 189. Res.Div. bei der 19. Armee befohlen. Sie sollte bestehen aus:

Gren.Rgt. 1212 I., II. (aus Sich.Rgt. 1000, bisher Sich.Brig. 74, u. a.)
Gren.Rgt. 1213 I., II. (aus Rgt. Junge, Btlen. Hollermeier, Müller u. a.)
Gren.Rgt. 1214 I., II. (aus Rgt. Menke)
Füs.Btl. 1089
Art.Rgt. 1089 I.–IV. (aus Art.Abt. Walczek, 1./Res.Art.Abt. 28, 2./H.Art. Abt. 1181 und Flak-Bttr. Vogel)
Panzerjäger-Abt. 1089 (aus 1./Pz.Jg.Abt. 708 u. a.)
Nachrichten-Abt. 1089 (aus Nachr.Abt. 242)
Pi.Btl. 1089
Felders.Btl. 1089
Versorgungstruppen 1089.

Ferner wurden eingegliedert (außer den oben bereits genannten Stäben und Einheiten):

Div.Stab 242. ID (bo) (als Div.Stab 189. ID)
Stab Gruppe Degener
Stab Brig. Jesser (als Rgts.Stab)
Stab/Sich.Rgt. 634
III./Sich.Rgt. 194 (wurde Ldschtz.Btl. 1007, dieses in Gren.Rgt. 1213 eingegliedert)
Sich.Btle. 1021, 1022
II./Grenzschutz-Rgt.
Stab Pi.Btl. Böhmen, Pi.Kp. 1./159, 1./338, 3./Res.Pi.Btl. 15
Kdr. der Div. Nachschubtruppen 244. ID mit Einheiten
San.Kp. 242.

Trotzdem fehlten größere Teile, bei der Artillerie die I. und IV. Abt. Durch den französisch-amerikanischen Angriff im Elsaß wurde im Februar 1945 die Division abermals zerschlagen; die übriggebliebenen Teile waren am 22. Febr. bei der Div. 805 eingesetzt.
Von der durch AOK 19 am 24. 3. 1945 befohlenen Wiederaufstellung der Division wurde mit Befehl vom 8. 4. 1945 Abstand genommen. Der Rahmen der Division blieb zur Verfügung der 19. Armee. Die Truppenstäbe waren dem WK V zur Bildung eines Gren.Rgts. von 4 Bataillonen zur Verfügung zu stellen.

Unterstellung:

a) als 189. Res.Div.:

1943	Jan./Dez.	LXVI	z. Vfg.	Hgr. „D“	Mittelfrankreich
1944	Jan./April	LXVI	z. Vfg.	Hgr. „D“	Mittelfrankreich
	Mai/Juni	–	z. Vfg.	Hgr. „G“	Mittelfrankreich
	Juli/Aug.	IV. Lw.	19. Armee	Hgr. „G“	Südfrankreich
	Sept. (Reste)	LXIV	19. Armee	Hgr. „G“	Elsaß

b) als 189. Inf.Div.:

	Okt./Nov.	LXXXV	19. Armee	Hgr. „G“	Elsaß
	Dez.	LXIII	19. Armee	Hgr. „G“	Elsaß
1945	Jan.	LXIV	19. Armee	Oberrhein	Elsaß
	Febr./April	z. Vfg. der 19. Armee			

Feldersatz-Btl. 189 * August 1944 zu 4 Kpn. beim Einsatz der 89. Inf.Div. in der Normandie.
U: 89. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 189 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII, aus Personalabgaben des WK VIII Breslau (Rgts.Stab aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 8 Troppau); tschechisches Gerät; die 13. Kp. zunächst schw.Granatw.Kp. (31. 1. 1941 aufgelöst); das Regiment war Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK VIII beurlaubt; die 13. als IGK am 12. 12. 1941 aus der 13./377 (225. ID) vor Osteinsatz neu gebildet. Nach Vernichtung Jan. 1942 im Raum Dubno-Toropez (ostw. Welikije-Luki) (detachiert bei 9. Armee, XXIII. AK) aufgelöst (Vfg. vom 28. 4.).

Grenadier-Rgt. 189 * 10. 10. 1943 (Vfg. 22. 9.) vor Leningrad als drittes Rgt. der Division aus II./Gren.Rgt. 161 und II./Gren.Rgt. 174 dieser Division; 18. 8. 1944 mit dem Gren. Rgt. 161 verschmolzen (dieses eingegliedert).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 81. Inf.Div.: 1940 Frankreich (Chemin des Dames), 1941 Nordfrankreich, 1942 Mittelrußland; nach Wiederaufstellung: 1943 Leningrad, 1944 Newel, Dünaburg, Kurland, 1945 Kurland
E: 327 Tarnowitz; Febr. 1940 E 372 Gleiwitz, 1943 Teschen; Juni 1944 E 49 (Jäg.) Breslau, WK VIII

Panzerjäger-Abt. 189 * Febr. 1944, zunächst nur 1. Kp., dazu im Dez. 3. aus 3./Pz.Jg. Abt. 77 und März 1945 Stab und 2. aus der Pz.Jg.Abt. 331; umbenannt in Pz.Jg. Abt. 89. – Nach Vernichtung in der Eifel 8. 4. 1945 am Oberrhein als 189 wiederaufgestellt (nur 1. Kp.) aus schw.Pz.Jg.Kp. 5./VII (Pz.Jg.Kp. 7/Oberrhein).
U: 89. Inf.Div.: Norwegen, Juni 1944 Normandie, Okt. Eifel, Ardennen, 1945 Eifel, April Oberrhein

Füsilier-Btl. 189 * Juni 1944 (FpÜ August) beim Einsatz der aus Norwegen kommenden 89. Inf.Div. in Frankreich; Okt. bei Aachen aufgefrischt; März 1945 in der Eifel vernichtet.
U: 89. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 189
E: WK X

Artillerie-Kommandeur 189 (Arko 189) * 1. 3. 1943 in Belgien als bodenst.Arko; wurde 23. 10. 1944 motorisiert und in 482 und 7. 11. 1944 richtig in 489 umbenannt.
U: LXXXIX. Armeekorps: Belgien (Kanalküste)
E: 33 (Beob.) Homburg/Saar, WK XII

Artillerie-Rgt. 189 * 21. 2. 1944 im WK X und in Norwegen (mit der Art.Abt./verst. Gren.Rgt. 1023 als Stamm). Eine im August errichtete IV. Abt. (8.–11. Bttr.) stieß vermutlich nicht zur Division, sondern wurde (FpÜ im Dez.) IV./Art.Rgt. 1711 der 711. Inf.Div. – Nach Vernichtung in der Eifel wurde das Rgt. am 8. 4. 1945 am Oberrhein wiederrichtet: Stab, I. und II. aus Fest.Stamm-Art.Rgt. 1134 (I., II.), III. aus Fest.Art.Abt. 1526.
G: I. 1–2, II. 3–4, III. (schw.) 5–7, sp. IV. 8–11
U: 89. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 189
E: WK X; schw.Abt.: E 58 Itzehoe, WK X

Sturmgeschütz-Abt. 189 * 10. 7. 1941 durch WK III zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 189 seit 8. 8. 1944; schon am folgenden Tage umbenannt in Pz. Jg.Abt. 70 (4. Kav.Brig.); Wiederaufstellung (als **Abt.**) zur gleichen Zeit für die neue 78. Sturm-Div. (unter Verwendung der 543. Gren.Div. und Resten der alten 78. Sturm-Div.): nicht durchgeführt?
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1941 und 1942 bei 9. Armee)
78. Sturm-Division (1. 1. 1943): Mittelrußland (Orscha)
E: 200 Schweinfurt, WK XIII; 1943 E 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 189 * 15. 1. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK X, und dann in Norwegen; nach Vernichtung in der Normandie Okt. 1944 bei Aachen durch das Pi.Ers. und Ausb. Btl. 253 (Köln-Westhoven) des WK VI wieder aufgestellt; nach abermaliger Vernichtung in der Eifel am 8. 4. 1945 am Oberrhein noch einmal gebildet: Stab aus Pi.Btl. 716, 1. aus einer Kp. der Armee-Pi.Schule 19, 2. aus den Volkssturm-Pi.Sprengkompanien der Brigaden 1005 und Baur, 4. aus den Volkssturm-Pi.Sperr-Kpn. Freiburg und Lörrach.
U: 89. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 189
E: WK X

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 189 * Sept. 1942 für Norwegen (?); keine Angaben; bestand 1944 nicht mehr (in der FpÜ Okt. 1944 gelöscht).

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 189 * 15. 1. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK X.
– Wiederaufstellung 8. 4. 1945 am Oberrhein nur als gem.Nachr.Kp. 189 aus der Nachr.Kp. der Brigade 1005, der gem.Nachr.Kp. 1./VII und den Resten der Abteilung.
U: 89. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 189
E: WK X

Versorgungs-Einheiten 189 = 89. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 189 * Febr. 1944 in Bergen, WK X, oder erst beim Einsatz in Frankreich Juni 1944;
Versorgungs-Rgt. 189 nach Wiederaufstellung bei Aachen Sept. 1944; 8. 4. 1945 am Oberrhein abermals aufgestellt aus den Versorgungstruppen der Brigaden 1005 und Baur und den Resten des Rgts.
U: 89. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 189

Feldkommandantur 189 * 15. 5. 1941 im WK IX; 1945 im WK XII aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.) in Narwa; 1944 WB Ostland
E: 36 Friedberg, WK IX

Russische Sicherungs-Abt. 189 * Sommer 1942 bei der 18. Armee, Hgr. Nord, mit 35. Pionier- und 36.–38. Kosaken-Hundertschaft; wurde 23. 10. 1944 in Ost-Pionier-Btl. 666 umbenannt.
U: Heerestruppe, Nordrußland

Flak-Rgt. 189 (Stab) * Sommer 1943; zuletzt im Luftgau XIV.

Flakscheinwerfer-Abt. 189 (o) * Sommer 1943 im Luftgau XVII mit 4 Bttrn., die 1944 als 2., 5., 6./810 abgegeben wurden. Die Abt. erhielt dafür 6 Bttrn. aus den Flakscheinw.Bttrn. 8456–8461. Letzter Einsatz: Luftgau VIII.

190

Division Nr. 190

* 10. 6. 1940 in Hamburg, WK X, aus der am 15. 5. 1940 (für die bei Verlegung nach Dänemark zurückbleibenden Teile der Div.Nr. 160) errichteten Ers.Division Hamburg:

Inf.Ers.Rgt. (mot.) 20 Hamburg-Wandsbek (Btl. 69, 76, 90, 376)
Inf.Ers.Rgt. 30 Lübeck (Btl. 6, 46, 469)
Inf.Ers.Rgt. 225 Flensburg (Btl. 333, 490)
Art.Ers.Rgt. 20 Rendsburg (Abt. 20, 30, 58, 225, 290)
Pi.Ers.Btl. 20 Hamburg-Harburg, 30 Lübeck
Fahr-Ers.Abt. 10 Neumünster
Kraftf.Ers.Abt. 10 Hamburg-Alsterdorf
Bau-Ers.Btl. 10 Harburg.

Am 15. 10. 1940 wurde der Stab der Division nach Neumünster verlegt. – Nach Abgabe des Ers.Rgts. 225 nach Dänemark zur Div.Nr. 160 bestand die Div.Nr. 190 am 1. 12. 1941 aus:

Inf.Ers.Rgt. (mot.) 20 Hamburg-Wandsbek (Btl. 46, 76, 90)
Inf.Ers.Rgt. 30 Lübeck (Btl. 6, 469, 490)
Art.Ers.Rgt. 20 Rendsburg (Abt. 20, 30, 225, 290)
Pz.Jg.Ers.Abt. 20 Hamburg-Harburg
H.Flakart.Ers.Abt. 280 Itzehoe
Pi.Ers.Btl. 20 Hamburg-Harburg, 30 Lübeck
Fahr-Ers.Abt. 10 Neumünster
Kraftf.Ers.Abt. 10 Hamburg-Alsterdorf.

Am 1. 11. 1942 kamen die Ersatzbataillone der Div.Nr. 160 aus Dänemark unter dem neugebildeten Rgts.Stab 520 zur Div.Nr. 190; dagegen schied am 1. 4. 1943 das Ers.Rgt. (mot.) 20 aus und wurde als Kdr. der Panzertruppen X dem Wehrkreis direkt unterstellt. – Gliederung Dezember 1943:

Gren.Ers.Rgt. 30 Lübeck (Btl. 6, 46, 490)
Gren.Ers.Rgt. 520 Schleswig (Btl. 26, 209, 220, 333, 376, 377, 469)
Art.Ers.Rgt. 225 Itzehoe (Abt. 30, 58, 290)
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 20 Harburg, 30 Lübeck
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 10 Neumünster
Kraftf.Ers.Abt. 10 Hamburg-Alsterdorf, Ausb.Abt. 10 Wentorf.

Auf das Stichwort „Alarm Küste" wurden am 18. 9. 1944 nach der Landung englischer Fallschirmjäger bei Arnheim alle Ersatzeinheiten des WK X nach den Niederlanden ge-

worfen, darunter auch die Div.Nr. 190 mit:
Div.Stab Nr. 190 = 223 Mann
Kdr. der Panzertruppen X mit GEuAB (mot.) 76, 90 und Feldersatz-Btl. 90 = 1960 Mann
Gren.Ers.Rgt. 30 mit GEuAB 6, 46, GEB 469 = 2105 Mann
Gren.Ers.Rgt. 520 mit GEB 26, 376 = 2235 Mann
Art.Ers. und Ausb.Rgt. (mot.) 225 mit AEuAA 30, 58 (6 Bttrn.) = 980 Mann
Pz.Jg.Ers. und Ausb.Abt. 20 (4 Kpn.) = 674 Mann
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 20 (4 Kpn.) = 785 Mann
Versorgungstruppen 180 = 645 Mann,
zusammen also 9607 Mann.

190. Infanterie-Division
(WK X, E 46 Neumünster)

Am 4. Nov. 1944 wurde die Div.Nr. 190 in die 190. Infanterie-Division umgegliedert (Befehl vom 31. 10.):
Gren.Rgt. 1224 I., II.
Gren.Rgt. 1225 I., II.
Gren.Rgt. 1226 I., II.
Div.Füs.Btl. 190
Pz.Jg.Abt. 1190, sp. Pz.Jg.Abt. 190
Art.Rgt. 890 I.–IV.
Nachr.Abt. 1190
Pi.Btl. 1190
Felders.Btl. 1190
Versorgungstruppen 1190.
Im März wurde die Division im Raum Hilversum–Utrecht aufgefrischt. Nach dem Befehl vom 4. 4. 1945 sollte die Division den Rahmen für die Inf.Div. Ulrich v. Hutten abgeben und galt damit als aufgelöst.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 190:

1944	Okt.	II. Fallsch.K.	1. Fallsch.A.	Hgr. „B“	Arnheim

b) als 190. Inf.Div.:

1944	Nov.	II. Fallsch.K.	1. Fallsch.A.	Hgr. „B“	Kleve, Reichswald
	Dez.	II. Fallsch.K.	1. Fallsch.A.	Hgr. „H“	Kleve, Reichswald
1945	Jan.	LXXXVI	1. Fallsch.A.	Hgr. „H“	Venlo
	Febr.	II. Fallsch.K.	1. Fallsch.A.	Hgr. „H“	Venlo
	März	LXXXVI	1. Fallsch.A.	Hgr. „H“	Wesel
	April	LIII	AGr. Lüttwitz	Hgr. „B“	Ruhrkessel

Feldersatz-Btl. 190 * 16. 10. 1942 in Afrika aus dem Feldersatz-Btl. Afrika 10, das am 1. 5. 1942 als ständiges Feldersatz-Btl. für die 90. leichte Afrika-Div. errichtet worden war; Mai 1943 in Tunis vernichtet; Wiederaufstellung Dez. 1943.

U: 90. leichte Afrika-Div.: Afrika
90. Pz.Gren.Div.: Italien

Infanterie-Rgt. 190 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK VIII (durch die 18. Inf.Div. Liegnitz?), Ers.Btl. Görlitz; gab 4. 2. 1940 das II. Btl. als II./Inf.Rgt. 526 an die 298. Inf.Div. (8. Welle) ab; am 24. 10. 1940 den Stab und das I. Btl. als Stab und I./Inf.Rgt. 591 der 323. Inf.Div. (13. Welle); beide Abgaben wurden sofort ersetzt.
Grenadier-Rgt. 190 seit 15. 10. 1942; das Rgt. wurde Ende 1942 bei der 8. it. Armee im Donbogen vernichtet und 4. 5. 1943 aufgelöst.
Die Wiederaufstellung erfolgte erst am 22. 9. 1944 in Neuhammer/Schlesien für die neue 62. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 62. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Südrußland (Kiew, Poltawa), 1942 Charkow, Donbogen
62. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Ardennen, Eifel, Rhein
E: 190 Görlitz, Kolmar, Breslau; 1944 E 164 Tarnowitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 190 * 27. 8. 1939 in Görlitz, WK VIII; 28. 12. 1940 nach Kolmar/Elsaß in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. 7. 10. 1942 nach Breslau zurückverlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 190 Breslau am 3. 11. 1942.
U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 62. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 190 * 1. 10. 1942 in Kolmar WK VIII/V aus Inf.Ers.Btl. 190;
Res.Grenadier-Btl. 190 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde 11. 1. 1944 Füs.Btl. 275 (der 275. ID).
U: 158. Res.Div.

190. Panzergrenadier-Brigade (Stab) sollte Juli 1943 bei der 90. Pz.Gren.Div. auf Sardinien errichtet werden, wurde jedoch nicht aufgestellt.

Panzer-Abt. 190 * 1. 8. 1942 im WK III bei Pz.Brigade 100 zu 4 Kpn.; trat nicht zur Division in Afrika, sondern wurde 4. 9. 1942 II./Panzer-Rgt. 202 bei der 26. Pz.Div.; dagegen wurde am gleichen Tage die II./Pz.Rgt. 202 in Panzer-Abt. 190 umbenannt und ging nach Afrika; 26. 2. 1943 erneuter Tausch, nun mit II./Pz.Rgt. 5; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 12. 7. 1943 aus der am 4. 7. 1943 durch WK V aufgestellten Pz.Abt. Sardinien unter Verstärkung auf 3 Kpn.
U: 90. leichte Afrika-Division: Tunis
90. Pz.Gren.Div.: Italien
E: 10 Gr.Glienicke, WK III

Panzerjäger-Abt. 190 * 1. 8. 1942 im WK III mit 2 Kpn.; der Reststab wurde 18. 2. 1943 in Afrika ersetzt durch Stab/Pz.Jg.Abt. 605, die 2./605 wurde Pz.Jg.Kp. 190; Mai 1943 in Tunis vernichtet.

Wiederaufstellung 6. 7. 1943 aus der am 26. 6. 1943 errichteten Panzerjäger-Abt. Sardinien (3 Kpn. aus den WK III, X und XI); 2. Okt. 1943 wurde die Abt. in Pz.Jg. Abt. 590 umbenannt (Heerestruppe).
Erneut aufgestellt aus der Pz.Jg.Kp. des Pz.Gren.Rgts. 361 zu 3 Kpn.; wurde April 1945 in Pz.Jg.Abt. 90 umbenannt.
U: 90. leichte Afrika-Division: Libyen, Tunis
90. Pz.Gren.Div.: Korsika, 1943/44 Italien
E: 3 Potsdam, WK I

Panzerjäger-Abt. 190 * April 1945 durch Umbenennung der Pz.Jg.Abt. 1190 der gleichen Division (nach der FpÜ); nach einem Befehl der Org.Abt. jedoch bereits am 8. 2. 1945 aus dem bei der 3. Fallsch.Jäg.Div. befindlichen Stab (und Pz.Jg.Kp. 1348)/Pz.Jg.Abt. 348 als Stab/Pz.Jg.Abt. 190 und schw.Pz.Jg.Kp. 1190.
U: 190. Inf.Div.: Wesel, Ruhrkessel

Panzer-Aufklärungs-Abt. 190 * 1. 3. 1944: der Stab, 2. und 3. im WK VI; die 4. und 5. bereits im Dezember unter Verwendung der auf dem Kommandowege aufgestellten Geb.Jäg.Kp. 190, die 1. erst im Mai 1944.
U: 90. Pz.Gren.Div.: Italien
E: 4 Stahnsdorf, WK III

Div.Füsilier-Btl. 190 * Dez. 1944 zu 4 Kpn.
U: 190. Inf.Div.: Wesel, Ruhrkessel

Artillerie-Kommandeur 190 (Arko 190) * Sommer 1943 als bodenst.Arko beim WBefh. Dänemark (keine Fp.Nummer).
U: Heerestruppe: WBefh. Dänemark

Artillerie-Rgt. (mot.) 190 * 1. 8. 1942: Stab aus WK VI, I. aus Art.Abt. 361 (* 15. 6. 1941 im WK XII als Art.Abt. des verst.Afrika-Rgts. 361), II. aus WK VI mit 2 Bttrn. leichter FH und einer (6.) Bttr. 10 cm-Kanonen, III. am 26. 2. 1943 aus der II./Art.Rgt. 22; Mai 1943 in Tunis vernichtet; der Stab bildete den Stab/Art.Rgt. Sizilien (sp. Art. Rgt. 33 der 15. Pz.Gren.Div.).
Wiederaufstellung 1. 7. 1943 aus dem Art.Rgt. Sardinien, das am 17. 5. 1943 errichtet worden war, Stab aus Afrika-Art.Rgt. 2, I. aus I./Afrika-Art.Rgt. 2 und Sturm-Bttr./Sturm-Rgt. 853, den Rahmen-Bttrn. 719 und 729, II. (schwere Abt.) aus den Rahmen-Bttr. 715, 734 und 743, III. aus der Sturmgeschütz-Bttr. 247 und den (Sfl) Bttrn. 491 und 492; 20. 11. 1943 wurde die 7. ersetzt durch eine im WK II aufgestellte 7. (Sfl) Bttr.; Okt. 1944 wurde die II. Abt. in der FpÜ gelöscht, Jan. 1945 die III. in II. umbenannt und eine III. neu errichtet.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 90. leichte Afrika-Div.: Afrika
90. Pz.Gren.Div.: Italien
E: 1942 E I./76 Wuppertal, WK VI; 1943 verschieden, zuletzt WK III

Sturmartillerie-Abt. 190 * 1. 10. 1940 durch OKH in Jüterbog zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Abt. 190 seit 7. 2. 1941;
leichte Sturmgeschütz-Abt. 190 seit 1. 4. 1943;
leichte Sturmgeschütz-Brigade 190 seit 14. 1. 1944*).
U: Heerestruppe: Osten, 1942 2. Armee, Mittelrußland; 1944 4. Armee bei Mogilew, zuletzt Danzig (2. Armee)
E: VI./Art.Lehr-Rgt. Jüterbog, WK III; 1. 4. 1941 E 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 190 * Juli 1943 in Sardinien aus dem Pi.Btl. Sardinien an Stelle des in Tunis vernichteten Pi.Btls. 900 der 90. le.Afr.Div. mit 3 Kpn.
U: 90. Pz.Gren.Div.: Italien

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 190 * Sept. 1942 im WK I (Hammerstein).
U: Heerestruppe: Norwegen (Mosjoen)
E: 1 (Ldschtz.) Pr. Holland, WK I, sp. 8, WK VIII

Panzer-Nachrichten-Abt. 190 * 1. 8. 1942 durch WK XI, dazu als 2. die am 8. 12. 1941 aus der Div.Nachr.Kp. Afrika gebildete Nachr.Kp. 190; Mai 1943 in Tunis vernichtet. Wiederaufstellung Juli 1943 in Sardinien mit der Nachr.Kp. Sardinien als Stamm.
U: 90. leichte Afrika-Div.: Afrika
90. Pz.Gren.Div.: Italien
E: 82 (Pz.Nachr.) Magdeburg, WK XI

Versorgungs-Einheiten 190 = 90. leichte Afrika-Div.;
1943 90. Pz.Gren.Div.

Divisions-Nachschubführer 190 * 22. 7. 1942 in Afrika;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 190 seit 30. 10. 1942; Mai 1943 in Tunis vernichtet; Juli 1943 auf Sardinien wieder errichtet.
U: 90. leichte Afrika-Div.; 1943 90. Pz.Gren.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Feldkommandantur 190 * 15. 5. 1941 in Langensalza, WK IX.
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.) in Luga; 1944 Befh. Ostungarn, 1945 Hgr. Süd (Post über Wien)
E: 36 Friedberg, WK IX

*) Tagebuch der Sturmgeschütz-Brigade 190, Düsseldorf 1955 (Umdruck)

Sicherungs-Rgt. 190 * 21. 2. 1943 in Paris (Stab 1. 2. 1943 als Sich.Rgt. von Cleve) aus den Ldschtz.Btl. 341 (WK III), 425 (WK IV), 541 (WK VI) und 629 (WK VIII); das Btl. 341 wurde aufgeteilt, die andern drei bildeten die Btle. I.–III.; Aug. 1944 in Paris vernichtet und aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Radf.)
U: 325. Sich.Div., Groß-Paris
E: 5 Baden-Oos; 18. 3. 1943 E 353 (Gren.) Kolmar, WK V

Front-Stalag 190 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK X;
Dulag 190 (Kgf.Durchgangslager) seit 21. 6. 1942 (Vfg. vom 24. 4.).
U: MBefh.Frankreich; 1942 Hgr. Süd, 6. Armee
E: 46 (Inf.) Neumünster, WK X

Flakscheinwerfer-Abt. 190 (v) * Sommer 1943 auf der Krim durch Umbenennung der III./Flak-Rgt. 8 (Luftgau XVII) mit 4 Bttrn.; dort Mai 1944 bei Sewastopol große Verluste; zuletzt im Luftgau VIII; vermutlich Ende 1944 umgebildet in
gem.Flak-Abt. 190 (v) mit 6 Bttrn.; Einsatz in Oberschlesien und Mähren.

191

Division Nr. 191

* 1. 12. 1939 in Braunschweig, WK XI; der Division unterstanden im März 1940 folgende Ersatztruppen des Wehrkreises:

Inf.Ers.Rgt. (mot.) 13 Magdeburg (Btl. 33, 66, 93)
Inf.Ers.Rgt. 31 Braunschweig (Btl. 12, 17, 82)
Inf.Ers.Rgt. 267 Quedlinburg (Btl. 467, 487, 497)
Art.Ers.Rgt. 13 Magdeburg (Abt. 13, 49, 267, Beob. 31)
Kav.Ers.Abt. 14 Ludwigslust
Pz.Jg.Ers.Abt. 13 Braunschweig
Bau-Ers.Btl. 11 Zerbst

191. Reserve-Division

(WK XI, E 17 Braunschweig)

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres zum 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 191 am 25. 9. in die 191. Res.Division umbenannt und nach Nordfrankreich in den Raum Mons verlegt. Die am 8. 11. 1942 begonnene Aufstellung einer 191. Inf.Div. (B) als Brunhildeverband kam nicht zur Ausführung. Sie sollte die Res.Inf.Rgter. (sp. Gren.Rgter.) 31 (B) und und 267 (B), Art.Abt. 191 (B), Pz.Jg.Kp. 1091, Radf.Kp. 1091 und Nachr.Kp. 1091 umfassen. Es trat vielmehr unter dem Stab des Gren.Rgts. 267 (B) eine Eingreifgruppe 191 zur Div.Baltzer (156. ID), bei der die Div.Einheiten die Bezeichnung 191 (B) erhielten. Noch im Dezember kehrten die einzelnen Kpn. zu ihren Stammtruppen zurück.
Die bisher unter dem LXVIII. Res.Korps stehende Division wurde 16. 2. 1943 beim LXXXI. und 9. 4. 1943 beim LXXXII. AK an der Küste bei Boulogne eingesetzt. Sie gliederte sich Ende 1943 in:

Res.Gren.Rgt. 31 (Btl. 12, 82)
Res.Kampfgruppe Mitte (Btl. 17, 497)
Res.Gren.Rgt. 267 (Btl. 467, 487)
Res.Art.Abt. I./211
Res.Radf.Schw., Res.Pz.Jg.Kp., Res.Pi.Btl., Res.Nachr.Kp. 1091
Res.Divisions-Nachschubführer 1091.

Mit Befehl vom 23. 11. 1943 war die Division bei Ob.West bis zum 1. 2. 1944 in die bodenständige 49. Inf.Div. umzugliedern. Es bildeten:

Res.Gren.Rgt. 31 (Btl. 12, 82) = Gren.Rgt. 148
Bataillone 17 und 497 = Gren.Rgt. 149
Res.Gren.Rgt. 267 (Btl. 467, 487) = Gren.Rgt. 150
Res.Art.Abt. I./211 = II./Art.Rgt. 149
Radf.Schw., Pz.Jg. und Nachr.Kp. 1091 = Füs.Btl. 149, Pz.Jg.Kp. 149 und Nachr.Kp. 149,

während das Pi.Btl. 149 aus dem Res.Pi.Btl. 4 neu formiert wurde.

Unterstellung:

als 191. Res.Div.:

1943	März/April	LXXXI	15. Armee	Hgr. „D“	Nordfrankreich
	Mai/Dez.	LXXXII	15. Armee	Hgr. „D“	Nordfrankreich
1944	Jan.	LXXXII	15. Armee	Hgr. „D“	Nordfrankreich

Infanterie-Rgt. 191 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in WK XI (Ers.Btl. in Hildesheim) durch die 19. Inf.Div. Hannover (Rgt. 59, 73, 74);

Grenadier-Rgt. 191 seit 15. 10. 1942; Febr. 1943 bei Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung März 1943 in Jütland unter Verwendung des verst.Gren. Rgts. 885 (Unterführerlehrgang WK XI); gab im Sommer 1943 das II. zur Wiederaufstellung des I./Gren.Rgts. 754 der 334. Inf.Div. (Tunis) nach Frankreich ab; das III. wurde II. Btl.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 71. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich; Okt. Lehrtruppe WK IV; 1941 Südrußland (Kiew); Nov. Lehrtruppe Belgien, Frankreich; Mai 1942 Südrußland (Charkow, Don), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Dänemark, Aug. Kärnten, Istrien, 1944 Italien (Cassino, Adria), Okt. Triest, 1945 Ungarn

E: 191 Hildesheim, 1943 Aschersleben, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 191 * 27. 8. 1939 in Hildesheim, WK XI; 12. 6.–5. 7. 1940 vorübergehend als IV./Feldrekr.Inf.Rgt. 237 (Kdr. der Ersatztruppen 300) in Polen; 1. 10. 1942 in Ers. und Res.Btl. geteilt;

Grenadier-Ers.Btl. 191 seit 7. 11. 1942; 1943 in Aschersleben; April 1945 mobil mit Fp.Nummer.

U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 71. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 191 * 1. 10. 1942 in Hildesheim, WK XI, aus Inf.Ers.Btl. 191;

Res.Grenadier-Btl. 191 seit 7. 11. 1942; nach Belgien verlegt; Einsatz bei Dixmuiden; wurde 1. 2. 1944 I./Gren.Rgt. 127 (48. ID).

U: 171. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 191, aufzustellen durch Ausb.Leiter Landeck für die ital. Grenze; erhielt zwar Fp.Nummern, wurde aber nicht aufgerufen und Jan. 1941 in der FpÜ gelöscht.

G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–10, V. 11, ferner 1.–2. Kw.Staffel, 1.–8. Geschütz (Pak)-, 1.–4. Geb.Träger-Kp. bzw. Züge
U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 10 (Innsbruck); 1940 537. Inf.Div., WK XVIII

Artillerie-Kommandeur 191 (Arko 191) * 20. 8. 1943 als Stab für den Einsatz von V-Waffen;
Höherer Arko (mot.) 191 seit 1944; 20. 9. 1944 aufgelöst.
U: Gkdo. LXV. AK z. b. V.: Frankreich (Paris)

Artillerie-Rgt. 191 * 15. 1. 1944 (25. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Baumholder mit der Art. Abt. 1025 des verst.Gren.Rgts. 1025 (WK XII) als Stamm;
Gebirgs-Artillerie-Rgt. 191 seit April 1944 nach Umstellung der Division auf Luftlandeeinsatz; während der Wiederaufstellung in der Eifel 5. 11. 1944 umbenannt in Art.Rgt. 344 der 344. Inf.Div.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 91. Inf. (LL) Division: Normandie, Cherbourg
E: WK XII

Artillerie-Abt. 191 (B) * 8. 11. 1942 als Brunhildeeinheit der Div.Nr. 191 mit 2 Bttrn.; Dezember wieder aufgelöst (FpÜ erst Okt. 1944 gelöscht).
U: Div.Baltzer (156. ID)

Sturmartillerie-Abt. 191 * 1. 10. 1940 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Abt. 191 seit 7. 2. 1941;
Sturmgeschütz-Brigade 191 seit 28. 2. 1944; 29. 7. 1944 durch die 4./H.Sturmgesch. Brig. 201 auf 4 Bttrn. verstärkt.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 11. Armee Südrußland; zuletzt Ungarn, 6. Armee
E: VI./Art.Lehr-Rgt. Jüterbog, WK III; 1. 4. 1941 E 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 191 * 15. 1. 1944 (25. Welle) in Baumholder, WK XII, zu 2 Kpn. aus der Pi. Kp. 1025 des Gren.Rgts. 1025, WK XII; Juni 1944 in Cherbourg vernichtet. Wiederaufstellung mit gleicher Fp.Nummer in der Eifel aus Walküreeinheiten (Div.Nr. 172).
U: 91. Inf. (LL) Div.: Normandie; nach Wiederaufstellung: Eifel
344. Inf.Div. (seit 5. 11. 1944): Aachen, Jan. 1945 Krakau, Oberschlesien
E: WK XII

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 191 * 6. 10. 1942 mit der 2. und 3. Kp./184 als Stamm im WK I (2 Kpn.); bildete 1944 die 4./Bau-Btl. 427 (K).
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 1 (Ldschtz.) Pr. Holland, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 191 * 15. 2. 1944 im WK XII zu 2 Kpn.; Juni 1944 in Cherbourg vernichtet; in der Eifel aus Walküreeinheiten WK XII wieder aufgestellt.
U: 91. Inf. (LL) Div.: Normandie, Cherbourg; nach Wiederaufstellung: Eifel
344. Inf.Div. (seit 5. 11. 1944): Aachen, Jan. 1945 Krakau, Oberschlesien
E: 33 Koblenz, WK XII

Versorgungs-Einheiten 191 = 91. Inf. (LL) Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 191 * 15. 1. 1944 im WK XII; in der Normandie vernichtet (Cherbourg); in der Eifel wieder aufgestellt.
U: 91. Inf. (LL) Div.; 6. 11. 1944 344. Inf.Div.

Feldkommandantur 191 * 12. 5. 1941 in Hannover, WK XI; wurde 1943 Oberfeldkdtr. 400 in Baranowitschi.
U: H.Gebiet Mitte (286. Sich.Div.) in Mogilew, sp. Smolensk und Baranowitschi
E: 82 Göttingen, WK XI

Sicherungs-Rgt. 191 * 1. 2. 1943 in Nordwestfrankreich aus den Ldschtz.Btlen. 906 (WK XVIII), 378 (WK IV), 392 (WK IV) und 577 (WK VIII), die 13. aus 4./654; Stab und I. in Sissone, II. Charleville, III. Clermont, IV. Amiens; Nov. 1943 das I. nach Osten verlegt, Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Minsk, Witebsk) vernichtet; 1944 Stab Laon, II. Charleville, III. Quimper, IV. Amiens; in Frankreich vernichtet; 4. 10. 1944 durch WK VI aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13 (schw.)
U: Befn. Nordwestfrankreich
E: 14 Milowitz/Prot., WK IV

Front-Stalag 191 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 18. 7. 1940 im WK X;
Dulag 191 (Kgf.Durchgangslager) seit 22. 3. 1941; 27. 8. 1944 in Südrußland aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich, 1941 Südrußland
E: 46 (Inf.) Neumünster, WK X

Res.Flak-Abt. 191 * 26. 8. 1939 in Würzburg durch I./Flak-Rgt. 19 Kitzingen zu 5 Bttrn.; gab 1943 die 3., 4. und 5. Bttr. als 4./257, 2./507 und 4./340 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 191 (v) zu 4 Bttrn. (3. und 4. aus 1./256 und 3./647); 1943 auf der Krim in der 9. Flak-Div. (Rgt. 27), Mai 1944 bei Sewastopol schwere Verluste;
gem.Flak-Abt. 191 nach Auffrischung mit 6 Bttrn. (5. und 6. aus 2. und 4./878), zuletzt im Westen (Luftgau XIV).

192

Division Nr. 192

(WK II, 1942 E 27 Rostock)

* 6. 6. 1940 in Rostock durch Teilung der Div.Nr. 152 in zwei Divisionen mit:
Inf.Ers.Rgt. 12 Schwerin (Btl. 89, 202, 222)
Inf.Ers.Rgt. 75 Neustrelitz (Btl. 48, 172)
Inf.Ers.Rgt. 258 Rostock (Btl. 27, 458, 478) (478 z. Zt. im Gen.Gouv.)
Art.Ers.Rgt. 12 Schwerin (Abt. 12, 48, 258)
Eisb.Art.Ers.Abt. 100 Rügenwalde (nur territorital)
Pi.Ers.Btl. 12, Nachr.Ers.Abt. 2, Fahr-Ers.Abt. 2, Kraftf.Ers.Abt. 32.
15. 9. 1942 mit den Ausb.Teilen in den WK XXI nach Gnesen verlegt; Ersatztruppenteile verblieben im WK II unter Div.Nr. 402. Gliederung der Div.Nr. 192 (Stand Dez. 1943):
Gren.Ausb.Rgt. 12 Gnesen (Btl. 27, 48, 89, 222)
Gren.Ausb.Rgt. 32 Ostrowo (Btl. 4, 94, 96, 458)
Art.Ausb.Abt. 12 Gnesen
Art.Ers. und Ausb.Abt. 600 Lissa;
dazu April 1944: Inf.Reiter-Ers. und Ausb.Abt. 1 Gnesen.
Nach Umbenennung des Gren.Ausb.Rgts. 12 und der Art.Ers.Abt. bestand die Division am 1. 1. 1945 aus:
Gren.Ausb.Rgt. 32 Ostrowo (Btl. 4, 94, 222)
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 121 Gnesen (Btl. 89, 96, 458)
Inf.Reiter-Ers. und Ausb.Rgt. 1 Gnesen
Art.Ers. u. Ausb.Abt. 121 Konin.
Beim Aufruf der Gneisenaueinheiten des WK XXI am 16. 1. 1945 bildete die Division die Gneisenaueinheiten 1./XXI Gnesen, 2./XXI Ostrowo und einen Regimentsstab für beide, die 3./XXI Gnesen (aus der Inf.Reiter-Ers. und Ausb.Abt. 1) sowie die Alarmeinheiten 1./XXI Gnesen/Krotoschin und 2./XXI Ostrowo, die mit dem Div.Stab sofort in die B 1-Stellung nach Litzmannstadt vorgeworfen und dort bereits am 19. Jan. vom russischen Angriff überrollt wurden.
Die Division wurde am 28. 1. 1945 in der Tirschtiegelstellung östlich Frankfurt/Oder aus dem Stab des Kdt.Fest.Abschnitt 44 mit
Rgts.Stab 121 (Oberst Neumüller)
Rgts.Stab 293 (Oberst Voigt)
und Gneisenaueinheiten des WK III wieder gebildet, aber am 3. Febr. 1945 abermals zerschlagen.

Feldersatz-Btl. 192 * Mai 1944 in Italien aus der im März aufgestellten Feldersatz-Kp.; Reste 16. 6. 1944 zur Wiederaufstellung des Feldersatz-Btls. 362 verwandt.
U: 92. Inf.Div., Italien

Infanterie-Rgt. 192 * 26. 8. 1939 als Inf.Rgt. 2. Welle im WK IV; Stab in Dresden, I. Dresden, II. Kamenz, III. Radebeul (Res.Rgt. der 4. ID Dresden/Reichenberg); 1. 2. 1940 Abgabe des II. Btls. nach Döbeln zur Aufstellung des II./Inf.Rgt. 513 der 294. Inf.Div. (8. Welle); 25. 10. 1940 des I. Btls. als I./Inf.Rgt. 575 der 304. Inf.Div. (13. Welle); beide ersetzt;
Grenadier-Rgt. 192 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 aufgelöst (II. bereits früher); Stab bildete Stab/Gren.Rgt. 171, das I. das II./192 5.–8. Kp. beim Rgt. 171; 22. 7. 1944 **Rgts.Gruppe 192** der Div.Gruppe 56 (siehe dort).
Wiederaufstellung 10. 9. 1944 in Ostpreußen aus Div.Gruppe 262 (WK XVII) mit den Rgts.Gruppen 462 und 482.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 56. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, 1941 Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Brjansk), 1942/43 Mittelrußland (Orel, Orscha); nach Wiederaufstellung: 1944/45 Ostpreußen
E: 192 Dresden, Bautzen, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 192 * 8. 9. 1939 (2. Welle) in Dresden, WK IV; Stab wurde 2. 12. 1939 III./Inf. Rgt. 433 und am 15. 2. 1940 neu aufgestellt; 4. 8. 1941 in das Protektorat Böhmen/Mähren nach Germer-Josefstadt verlegt; 22. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 192 am 2. 11. 1942, jetzt in Bautzen; April 1945 als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 192 in der 404. Div. mobil.
U: Div. 154; 4. 8. 1941 Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 56. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 192 * 22. 9. 1942 in Germer/Prot. (WK IV/Prot.) aus dem Inf.Ers.Btl. 192 und in das Generalgouvernement nach Krakau verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 192, Krakau, am 2. 11. 1942; wurde Okt. 1944 II./Gren. (Feldausb.) Rgt. 223, sp. Gren.Rgt. 564.
U: 154. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 192, aufzustellen durch Ausb.Leiter Innsbruck für die ital. Grenze; erhielt zwar Fp.Nummern, wurde aber nicht aufgerufen und Jan. 1941 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–4, II. 5–6, ferner Kw.Staffel, 1.–5. Geschütz (Pak)-, 1.–4. Stell.Geschütz- und 1.–5. Geb.Träger-Kp.
U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 10 (Innsbruck); 1940 537. Inf.Div., WK XVIII

Panzerjäger-Abt. 192 * 26. 3. 1944 in Italien (Cellere) an Stelle der Pz.Jg.Kp. 192, die im März errichtet worden war, im Tausch aus 14./Gren.Rgt. 1059 zu 3 Kpn. (mit Sturmgeschütz-Abt. 1192); Juni 1944 in Pz.Jg.Abt. 362 umbenannt.

U: 92. Inf.Div., Italien
E: WK XVII

Panzerjäger-Abt. 192 * 11. 1. 1945 zu 3 Kpn. (darunter Pz.Jg.Kp. 1192 mit Jagdpanzern aus Milowitz (E 17) und Fla-Kp. aus der Fla-Kp. der 320. Volks-Gren.Div.).
U: 92. Pz.Gren.Brig.: Ungarn, Wien

Panzergrenadier-Rgt. 192 * 15. 7. 1943 in Frankreich beim AOK 7 für die neugebildete 21. Pz.Div.; Juli 1944 aufgefrischt durch 16. Lw.Feld-Div. und Sept. durch 112. Pz. Brigade.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9 (IG), 10 (Reihenwerfer)
U: 21. Panzer-Div.: Frankreich (Rennes), 1944 Normandie, Juli Langres, Okt. Lunéville, Dez. Saarpfalz, 1945 Niederschlesien
E: 64 Wuppertal, WK VI

Div.Füsilier-Btl. 192 * Mai 1944 in Italien bei Grosseto zu 4 Kpn. aus Abgaben der Division; 20. 6. 1944 aufgelöst.
U: 92. Inf.Div., Italien

Artillerie-Rgt. 192 * 29. 1. 1944 (25. Welle) in Znaim, WK XVII; I. aus Art.Abt. 1026 des verst.Gren.Rgts. 1026 der 1. Welle des Ersatzheeres, II. neu gebildet, III. aus Wiener-Neustadt als Flakart.Abt.; 20. 6. 1944 in Italien aufgelöst und zur Auffrischung des Art.Rgts. 362 verwandt.
G: I. 1–4, II. 4–6, III. 7–9
U: 92. Inf.Div., Italien
E: WK XVII

leichte Artillerie-Abt. 192 * Jan. 1945 aus der leichten Bttr./Gren.Brig. (mot.) 92.
U: 92. Pz.Gren.Brig.: Ungarn, Wien

Sturmartillerie-Abt. 192 * 25. 11. 1940 in Jüterbog, WK III, mit 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Abt. 192 seit 7. 2. 1941; wurde 9. 4. 1942 aufgelöst und in Sturmgeschütz-Abt. Großdeutschland umbenannt.
U: Heerestruppe: Osten
E: VI./Art.Lehr-Rgt. Jüterbog, WK III; 1. 4. 1942 E 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 192 * 29. 1. 1944 (25. Welle) in Melk zu 2, sp. 3 Kpn. aus der Pi.Kp. 1026 des verst.Gren.Rgts. 1026; 20. 6. 1944 aufgelöst und zur Auffrischung des Pi.Btls. 362 verwandt.
U: 92. Inf.Div., Italien

Pionier-Btl. 192 * Jan. 1945 aus der leichten Pi.Kp./Gren.Rgt. (mot.) 92 zu 3 Kpn.
U: 92. Pz.Gren.Brig.: Ungarn, Wien

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 192 * 12. 1. 1943 im WK XII; 1943 in der FpÜ wieder gelöscht.
U: Heerestruppe
E: 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 192 * 29. 1. 1944 (25. Welle) in Wien, WK XVII; 20. 6. 1944 in Italien zur Auffrischung der Inf.Div.Nachr.Abt. 362 verwendet und aufgelöst.
U: 92. Inf.Div., Italien

Versorgungs-Einheiten 192 = 92. Inf.Div.

Feldkommandantur 192 * 8. 5. 1941 im WK II; wurde 25. 3. 1942 **Standort-Kdtr. Reval**; März 1944 wieder FK 192.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207) in Reval; 1944 18. Armee, Armee-Abt. Grasser; 1945 18. Armee Kurland
E: 5 (Schtz.) Stettin, WK II

Sicherungs-Rgt. 192 * 15. 2. 1943 in Orleans (Stab 1. 2. 1943 als „Sich.Rgt. Orleans"); die Ldschtz.Btle. 630 (WK IX), 628 (WK IX), 457 (WK VI) und 421 (WK V) wurden als I.–IV. Btl. eingegliedert, die 13. aus 2./457, die 14. aus 2./421; Stab und I. Orleans, II. Melun, III. Blois, IV. Bourges; 1. 11. 1943 kam das I. Btl. nach Osten, wurde dort Mai 1944 I./Sich.Rgt. 57; IV. Btl. 1944 in Carches; Rgt. 1944 bei den Invasionskämpfen vernichtet und aufgelöst (FpÜ Dez. 1944 gelöscht).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13, 14
U: Befh. Nordwestfrankreich
E: 9 Frankfurt/Main, WK IX

Front-Stalag 192 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 18. 7. 1940 im WK X;
Dulag 192 (Kgf.Durchgangslager) seit 20. 6. 1942 (Vfg. vom 24. 4.); aufgelöst 15. 9. 1943 in Südrußland.
U: MBefh. Frankreich (Laon); 1942 Südrußland (H.Geb.Süd, 5. 8. 1942 H.Geb. A, 1943 H.Geb. Don, H.Geb. Süd), Kdr. der Kgf.Op.Geb. II
E: 46 (Inf.) Neumünster, WK X

Res.Flak-Abt. 192 * 26. 8. 1939 in Schweinfurt durch I./Flak-Rgt. 19 Kitzingen mit 5 Bttrn.; verlor die 5. Bttr. in Tunis und gab die 4. als 1./723 ab;
schwere Flak-Abt. 192 (v) 1943/44 mit 4 Bttrn. (4. aus 3./304); Einsatz Sizilien, dann Elba. Die 2. und 4. wurden 1944 durch 3. und 4./574 ersetzt; die ganze Abt. wurde Winter 1944/45 aufgelöst; die 4 Bttrn. bildeten die Bttrn. 5. und 6./304 und 5. und 6./361.

193

Division Nr. 193

* 29. 11. 1939 in Amberg, WK XIII, an Stelle der in eine Felddivision umgebildeten 183. Division als 2. Ersatzdivision im Wehrkreis; seit 21. 12. 1939 Div.Nr. 193; Gliederung im März 1940:

Inf.Ers.Rgt. 10 Regensburg (Btl. 20, 41, 85, 302)
Inf.Ers.Rgt. 46 Bayreuth (Btl. 42, 72, 97, 342, 481)
Art.Ers.Rgt. 10 Regensburg (Abt. 10, 114, 173)
Pz.Jg.Ers.Abt. 10 Straubing
Bau-Ers.Btl. 13 Deggendorf
Kraftf.Ers.Abt. 46 Deggendorf.

Die Division wurde 14. (?) Okt. 1941 nach Pilsen und Okt. 1942 nach Prag verlegt. Dort hatte sie im Dezember 1943 folgende Gliederung:

Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 10 Budweis (Btl. 302, 319, 342)
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 46 Prag (Btl. 213, 260, 480)
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 296 Jermer (Btl. 72, 97, 481)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 10 Pilsen (Abt. 17, 103, 173)
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 17 Pisek
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 13 Klattau.

Mitte März 1945 wurden die Ausbildungsverbände auf das Stichwort „Leuthen" zur Heeresgruppe Mitte nach Schlesien (Lauban-Greifenberg) gesandt und gingen im Isergebirge durch Kapitulation verloren. Die FpÜ bezeichnet die Division als Gren.Ers. und Ausb. Div. 193 mit:

Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 46 (Btl. 213, 260, 480)
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 296 (Btl. 72, 97, 302, 481)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 173
Gren.Ers. und Ausb.Btl. (O) 285.

Unterstellung:

1945	April	Korps Moser	4. Pz.Armee	Hgr. Mitte	Schlesien

Feldersatz-Btl. 193 * 13. 7. 1943 zu 3 Kpn. aus der bereits bestehenden Kampfschule.
U: 93. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 193 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Hamm, WK VI, als Res.Rgt. der 16. Inf. Div. (IR 64); seit Mai 1942 detachiert von der Division eingesetzt;
Grenadier-Rgt. 193 seit 15. 10. 1942; 3. 11. 1942 aus der Division ausgeschieden und Heerestruppe; gab 10. 12. 1942 das II. als III./Pz.Gren.Rgt. 146 an die 25. Pz.Div. ab;
Grenadier-Brigade 193 als selbständige Einheit mit Vfg. vom 30. 5. 1944.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 69. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940/42 Norwegen
Heerestruppe: Norwegen, März 1944 Finnland, Aug./Okt. 1944 als Div.Gruppe Rossi beim XIX. AK, Nov. 1944 als Gren.Brig. 193 beim XXXVI. AK; Dez. Armeegruppe Narvik, stets 20. Geb.Armee
E: 193 Hamm, sp. Detmold, WK VI (sp. WK IX ?)

Infanterie-Ers.Btl. 193 * 26. 8. 1939 in Hamm, WK VI; 5. 11. 1939 nach Marienburg in Westpreußen und 18. 8. 1940 in den WK VI nach Detmold zurückverelgt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 193, Detmold, am 7. 11. 1942; 14. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 193; Sept. 1944 als Walküreeinheit mobil und zur Bildung der 176. Inf.Div. verwandt; wieder errichtet.
U: Div.Nr. 166; 1. 2. 1943 Div.Nr. 176; Okt. 1944 Div.Nr. 466
Ersatztruppe für die 69. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 193 * 1. 10. 1942 in Detmold, WK VI, aus dem Inf.Ers.Btl. 193;
Grenadier-Ausb.Btl. 193 am 7. 11. 1942; 23. 1. 1943 nach Dänemark (Aalborg) verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 193 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 stand das Btl. in Tyberön am Limfjord und wurde Febr. 1945 II./Gren.Rgt. 661.
U: Div.Nr. 166; 26. 10. 1943 166. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 193, aufzustellen durch Ausb.Leiter Spittal für die ital. Grenze, erhielt zwar Fp.Nummern, wurde aber nicht aufgerufen und Jan. 1941 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–5, KW-Staffel, 1.–7. Geschütz (Pak)-, 1.–4. Stell.Geschütz-, 1.–3. Geb. Träger-Kp.
U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 20 (Klagenfurt); 1940 538. Inf.Div.

Panzerabwehr-Abt. 193 * 18. 9. 1939 (5. Welle) in Jüterbog, WK III, mit 3 Kpn.;
Panzerjäger-Abt. 193 seit 16. 3. 1940; gab 27. 2. 1941 die 2. Kp. als 3./219 an die 183. ID ab;
Schnelle Abt. 193 am 25. 8. 1942 unter Eingliederung der am 24. 9. 1939 aufgestellten Radf.Schw. 193 als 2.;
Panzerjäger-Abt. 193 seit 25. 4. 1943, die 2. (Radf.) Schw. schied als selbst.Aufkl.Schw. 193 wieder aus; 15. 10. 1943 3. (Fla) aus Fla-Kp. 685, die bisherige 3. wurde 2. Kp.; 18. 2. 1944 die 1. in Mielau auf Sturmgeschütze umgegliedert, die 2. wurde 1. Kp.; jetzt: 1. Pz.Jg., 2. (Sturmgesch.Abt. 1193), 3. Fla-Kp.
U: 93. Inf.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Frankreich, Juli Nordrußland, 1942 Leningrad, 1943 Welikije-Luki, Cholm, 1944 Newel, Opotscha, Lettland, 1945 Ost-

preußen (Samland)
E: 3 Potsdam, WK III

Aufklärungs-Abt. 193 * Sommer 1943 aus der Aufkl.Schwadron 193 (fr.Radf.Schw. 193) zu 4 Schwadronen; Dez. 1943 umbenannt in Füs.Btl. 93.
U: 93. Inf.Div.: Nordrußland (Cholm)
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Div.Füslier-Btl. 193 * 4. 9. 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 270; wurde bereits 22. 9. 1943 I./Gren.Rgt. 273.
U: 93. Inf.Div.: Nordrußland (Cholm)

Artillerie-Rgt. 193 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Jüterbog (II. Treuenbrietzen): Stab aus Hamburg-Wentorf durch Art.Ers.Rgt. 20, I. aus Potsdam (WK III), II. aus Hamburg (WK X, AERgt. 20), III. aus Potsdam (WK III; 7. aus Rendsburg), IV. aus Hamburg (WK X; 12. aus WK III).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (schw.) 10–12
U: 93. Inf.Div.: Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 193
E: 23 Potsdam, WK III; schw.Abt.: E 39 Küstrin, WK III

Pionier-Btl. 193 * 18. 9. 1939 (5. Welle) in Zinna bei Jüterbog mit 3 Kpn. (1. Kp. aus WK X).
U: 93. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 193
E: 23 Berlin-Spandau, WK III

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 193 * 1. 12. 1943 im WK III mit 5 Kpn.; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 14.
U: Höh.Ld.Bau-Pionierführer 1 Berlin
E: 3 (Bau) Crossen, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 193 * 18. 9. 1939 (5. Welle) in Jüterbog, WK III.
U: 93. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 193
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 193 = 93. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 193 * 16. 9. 1939 in Luckenwalde, WK III;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 193 seit 15. 10. 1942.
U: 93. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 193
E: 3 Rathenow, WK III

Feldkommandantur 193 * 15. 5. 1943 im WK XIII.
U: H.Gebiet Süd (444. Sich.Div.) in Nikolajew; 1942 WB Ukraine; 1943 H.Gebiet Süd, sp. A; 1944 Befh. West-Taurien, Nordukraine und im Op.Geb. Südukraine; 1945 6. Armee (Ungarn)
E: 319 Taus, WK XIII

Sicherungs-Rgt. 193 * 15. 2. 1943 in Alençon; die Ldschtz.Btle. 919, 951, 451 und 467 (sämtlich WK VI) als I.–IV. eingegliedert, 13. aus 4./451 und 14. aus 4./467; Stab und I. Alençon, II. St. Lô, III. Chartres, IV. Caen; 1944 I. bei Calais, II. St. Lô, III. Evreux, IV. Laigle; Sommer 1944 in Frankreich vernichtet und aufgelöst; 1945 Reste III. bei Godesberg, IV. bei Oldenzaal.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13 (schw.), 14 (Pi.)
U: Befh. Nordwestfrankreich; 16. 4. 1944 Befh. Südwestfrankreich in Angers
E: 6 Osnabrück, WK VI

Front-Stalg 193 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 im WK X; 20. 3. 1941 aufgelöst und auf die Armee-Kriegsgef.Sammelstellen 13–16 verteilt.
U: M.Befh. Frankreich (St. Menehould); 17. 9. 1940 Brüssel; 9. 2. 1941 WK X
E: 46 (Inf.) Neumünster, WK X

Res.Flak-Abt. 193 * 26. 8. 1939 in Nürnberg durch I./Flak-Rgt. 19 Kitzingen mit 5 Bttrn., **gem.Flak-Abt. 193** (v) seit 1943 mit 6 Bttrn.; Einsatz Frankreich, Nov. 1940 am Atlantik (Rgt. 100), 1944 Rennes (Rgt. 15, 13. Flak-Div.); Herbst 1944 nach der Invasion aufgelöst.

194

Feldersatz-Btl. 194 * 10. 10. 1943 durch Umbenennung des 1943 in Frankreich aufgestellten **Alarm**-Btls. 194.
U: 94. Inf.Div.: Frankreich, Italien

Infanterie-Rgt. 194 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XI durch die 31. Inf.Div. Braunschweig;
Grenadier-Rgt. 194 seit 15. 10. 1942; Febr. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 12. 3. 1943 in Jütland durch das verst.Gren.Rgt. 885 (* 8. 3. 1943 aus Unterführerlehrgang WK XI); gab Nov. 1943 das III. zur 277. Inf.Div. nach Kroatien ab; behielt aber drei Btle. bis Kriegsende (III. neu aus Ost-Btl. 616).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 71. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich; Okt. 1940 Lehrtruppe in Königsbrück; 1941 Südrußland (Kiew); Nov. 1941 Lehrtruppe Belgien, Frankreich; Mai 1942 Südrußland (Charkow, Don), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Dänemark, Aug. Kärnten, Istrien; 1944 Italien (Cassino, Adria), Okt. Triest, 1945 Ungarn
E: 194 Celle, 1942 Göttingen, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 194 * 1. 9. 1939 (in Braunschweig ?); wurde 7. 12. 1939 Inf.Ers.Btl. 487.
U: Div.Nr. 171, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 194 * 7. 12. 1939 in Celle, WK XI, aus dem Restkommando Inf.Ers.Btl. 487; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 194 seit 7. 11. 1942, jetzt in Göttingen.
U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471

Res.Infanterie-Btl. 194 * 1. 10. 1942 in Göttingen, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 194;
Res.Grenadier-Btl. 194 seit 7. 11. 1942; verlegt in die Niederlande (später bei Dixmuiden); wurde 1. 2. 1944 I./Gren.Rgt. 128 (48. Inf.Div.).
U: 171. Res.Division

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 194, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Klagenfurt für die jugoslawische Grenze; erhielt 1939 zwar Fp.Nummern, wurde aber erst April 1941 für kurze Zeit aufgerufen und im Mai aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 1.–2. Kw.Staffel, 1.–10. Geschütz (Pak), 1.–10. Stell. Geschütz, 1.–3. Geb.Träger-Kp. und Sperr-Btl. (Pi.) 194 1.–3. Kp.
U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 20 (Klagenfurt); 1940 538. Inf.Div., WK XVIII

Panzerabwehr-Abt. 194 * 14. 9. 1939 (5. Welle) im WK IV (3. im WK VIII);
Panzerjäger-Abt. 194 seit 21. 3. 1940; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; gab 27. 2. 1941 die 3. an Pz.Jg.Abt. 195 der 95. ID ab; die am 24. 9. 1939 errichtete Radf., sp. Radf. Aufkl.Schwadron 194 wurde unterstellt; 1942 in
Schnelle Abt. 194 umbenannt; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Panzerjäger-Abt. 194 nach Wiederaufstellung Sommer 1943 zu 3 Kpn.; gab Sept. 1943 die 2. zur Aufstellung der Pz.Jg.Abt. 362 in Italien ab.
U: 94. Inf.Div.: Westen, 1941 Südrußland (Kiew, Donez), 1942/43 Donez, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Bretagne, Sept. Italien, 1944 Italien (Cassino, Apennin, Rimini), 1945 Bologna, Südalpen
E: 4 Borna, WK IV

Radfahr-Abt. 194 * 1. 3. 1943 zu 4 Kpn. in Frankreich (Lorient) an Stelle der bei Stalingrad vernichteten Radf.Aufkl.Schwadron (in der Schnellen Abt. 194) aus den beiden Radf.Schw. der Gren.Rgter. 875 und 878 (WK-Unterführerlehrgänge I und IV);
Aufklärungs-Abt. 194 seit 1. 4. 1943; Umgliederung der Div. in eine Div. neuer Art am 31. 10. 1943 befohlen; Umbenennung der Aufkl.Abt. 194 in Füs.Btl. 94 jedoch weder in der FpÜ, noch in der Stellenbesetzung, in letzterer auch 1944 weiter als Aufkl. Abt. 194 bezeichnet. Unter dieser Nummer (194 statt 94) in der Praxis anscheinend aber auch als Füsilier-Btl. bezeichnet.
U: 94. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 194
E: 10 Torgau, WK IV

Artillerie-Rgt. 194 * 21. 9. 1939 (5. Welle) im WK IV; Aug. 1940 beurlaubt und Febr. 1941 wieder aufgerufen, Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 aus den Art.Abt. der Gren.Rgter. 875 (als II.) und 878 in Lorient/Westfrankreich, gab Herbst 1943 die III. als I./Art.Rgt. 275 ab (AR 275 blieb in Frankreich); die Abt. wurde ersetzt.
U: 94. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 194
E: 4 Dresden; 1. 12. 1940 E 156 Dresden, schw.Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Pionier-Btl. 194 * 21. 9. 1939 (5. Welle) im WK IV (3. WK VIII); Aug. 1940 beurlaubt; Febr. 1941 wieder aufgerufen; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 in Lorient/Bretagne aus den Pi.Kpn. der verst.Gren. Rgter. 875 und 878 (WK-Unterführerlehrgänge I und IV).
U: 94. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 194
E: 24 Riesa, WK IV

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 194 * 1. 12. 1943 im WK VIII mit 5 Kpn.; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 15.
U: Höh.Ld.Bau-Pi.Führer 1, Berlin
E: 28 (Bau) Schieratz, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 194 * 24. 9. 1939 (5. Welle) im WK IV; 1943 in Stalingrad vernichtet; 1. 3. 1943 in Lorient/Westfrankreich wieder aufgestellt.
U: 94. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 194
E: 4 Dresden; 1. 4. 1940 E 14 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 194 = 94. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 194 * 23. 9. 1939 (5. Welle) im WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 194 15. 10. 1942; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich;
Div.Versorgungs-Rgt. 194 seit 1. 9. 1944.
U: 94. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 194
E: 4 (Kraftf.) Dresden; 1. 12. 1940 E 24 Leipzig, WK IV

Feldkommandantur 194 * 15. 5. 1941 in Leipzig, WK IV.
U: H.Gebiet Mitte (Sich.Div. 286, sp. 221) in Bychow; 1942 H.Gebiet B, sp. Süd; 1943 2. Armee, 1945 2. Armee (Narew)
E: 173 Naumburg, WK IV

Sicherungs-Rgt. 194 * 15. 2. 1943 in Nantes (Stab 28. 1. als Sich.Rgt. 2) aus den Ldsch. Btlen. 428 (WK V), 279 (WK II), 744 (WK XI) und 658 (WK X), die 13. aus 4./658, die 14. aus 1./644; I. Bordeaux, II. Vannes, III., IV. Nantes, im Herbst II. und III. nach Südfrankreich; Mai 1944 Stab in Toulouse, I. Angers, II. Digne, III. Mondragon, IV. Toulouse; 1944 auf dem Rückzug aus Frankreich vernichtet, I. bei Rennes, II. bei Nizza, III. bei Dijon und Belfort; Reste in die 16. Volks-Gren.Div., III. in 189. Inf.Div. eingegliedert.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13. (schw.), 14. (Pi.)
U: Befh. Südwestfrankreich
E: 10 Lüneburg, WK X

Front-Stalag 194 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 in Hamburg, WK X;
Dulag 194 (Kgf.Durchgangslager) seit ?
U: MBefh. Frankreich (Chalons-sur-Marne) 1943 Nancy, zuletzt Oberrhein
E: 46 (Inf.) Neumünster, WK X

Res.Flak-Abt.194 * Winter 1940/41 im Luftgau XIII (Rgt. 19) zu 5 Bttrn.; wurde 1943
gem.Flak-Abt. 194 (v) und 1944 umbenannt in II./Begleit-Rgt. Hermann Göring mit 6.–11. Bttr.

195

Feldersatz-Btl. 195 * 10. 6. 1940 erstmalig aus Marsch-Btl. Thorn II; aufgelöst; wieder errichtet; Dez. 1943 endgültig gebildet; wurde 10. 9. 1944 II./Gren.Rgt. 280 der gleichen Division; Nov. 1944 wieder aufgestellt aus der Ausb.Kp.
U: 95. Inf.Div.; 21. 7. 1944 Korpsabt. „H"; 10. 9. 1944 wieder 95. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 195 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK V mit Stämmen der 5. Inf.Div. Ulm (IR 56); Ers.Btl. in Tübingen (IR 35, 25. ID); gab 27. 1. 1940 das II. Btl. als II./Inf. Rgt. 524 an die 297. Div. (8. Welle) ab, am 25. 11. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und I. Btl./Inf.Rgt. 576 an die 305. Inf.Div. (13. Welle); beide Abgaben wurden ersetzt, das III. Btl. wurde dann am 9. 12. 1941 endgültig aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 195 seit 15. 10. 1942;
Sturm-Rgt. 195 am 1. 1. 1943 unter Zusammenlegung des I. und II. Btls. zu einem Gren. Btl. mit 5. (schw.) und 6. (Pi.) Kp. und zeitweiser Unterstellung der III./Art.Rgt. 178; 1. 6. 1943 wieder auf 2 Btle. verstärkt; 1944 die 9. (schw.) und 10. (Pi.) Kp. in 13 und 15 umbenannt und 14. (Pz.Jg.) am 1. 2. 1944 wieder gebildet; Juni 1944 bei Hgr.Mitte (Orscha) vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 7. 1944 zunächst als Gren.Rgt. 195 durch Umbenennung des in Münsingen in Aufstellung befindlichen Gren.Rgts. 1080 der 543. Gren.Div. (29.Welle), aber bereits am 27. 7. 1944 durch den Reichsführer-SS (als Chef des Ersatzheeres) wieder in Sturm-Rgt. 195 umbenannt. (In der FpÜ bis zuletzt als Gren.Rgt.)
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 Gren.Btl. 1–4, 5 (schw.), 6 (Pi.), zeitweise III./Art.Rgt. 178
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9 (schw.), 10 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 (bis Juni auch 15)
U: 78. Inf.Div.: 1939 Oberrhein, 1940 Frankreich, 1941 Frankreich, Polen, Mittelrußland, 1942 Mittelrußland (Gshatsk, Rshew)
78. Sturm-Div.: 1943 Mittelrußland (Rshew, Orel), 1944 desgl. (Orscha); nach Wiederaufstellung: Galizien (Wisloka), 1945 Oberschlesien.
E: 195 Tübingen, Konstanz, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 195 * 26. 8. 1939 in Tübingen, WK V; 8. 11. 1939 nach Friedek-Mistek in das Protektorat und am 17. 8. 1940 nach Tübingen zurückverlegt; 11. 7. 1941 als Sicherungstruppe nach Ostfrankreich (Montbeliard) verlegt und am 7. 10. 1942 in Ers. und Res.Btl. aufgespalten;
Grenadier-Ers.Btl. 195 am 2. 11. 1942 und im Dezember nach Konstanz in den WK V zurückverlegt; 20. 6. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 195; stellte im September das III. Btl. der Walküre-Kampfgruppe C/V auf und wurde selbst am 16. 4. 1945 II./Gren.Rgt. 726.

U: Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 465
Ersatztruppe für die 78. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 195 * 7. 10. 1942 in Ostfrankreich aus dem Inf.Ers.Btl. 195, WK V;
Res.Grenadier-Btl. 195 am 2. 11. 1942 und nach Besançon verlegt; 1. 1. 1944 zum Küstenschutz in Oost-Kapelle eingesetzt; August 1944 zur Aufstellung der 70. ID verwandt.
U: 165. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 195, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Graz für die jugoslawische Grenze; erhielt 1939 zwar Fp.Nummern, wurde aber erst April 1941 für kurze Zeit aufgerufen und im Mai aufgelöst; die Pi.Sperr-Kpn. 1.–3. I./195 wurden am 25. 6. 1941 1., 2. und 4./Ldschtz.Btl. 922.
G: I. 1–2, II. 3–5, III. 6–8, IV. 9–10, V. 11–12, ferner 1.–2. Kw.Staffel, 1.–12. Geschütz (Pak), 1.–10. Stell.Geschütz-Kp. und Sperr-Btl. 195 1.–7. Kp.
U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 20 (Klagenfurt); 1940 538. Inf.Div.: WK XVIII

Panzerabwehr-Abt. 195 * 19. 9. 1939 (5. Welle) im WK IX in Wildflecken oder Hammelburg;
Panzerjäger-Abt. 195 seit 16. 3. 1940; gab vor Beurlaubung der Division (Aug. 1940 bis Febr. 1941) die 2. und 3. Kp. am 4. 7. 1940 an die Pz.Jg.Abt. 230 der 169. Inf.Div. ab und erhielt bei Wiederaufruf am 27. 2. 1941 die 3./194 als 2. Kp.;
Schnelle Abt. 195 seit 1942 nach Unterstellung der beiden Radf.Schwadronen der Division (1. errichtet 19. 9. 1939, 2. erst 1942);
Panzerjäger-Abt. 195 am 1. 4. 1943; die 1. Radf. wurde selbständige Aufkl.Schw., die 2. aufgelöst; Pz.Jg.Abt. umgegliedert in 1. (Pz.Jg.), 2. (Sturmgeschütz-Abt. 1195), 3. (Fla) Kp.; 21. 7. 1944 mit der Division aufgelöst.
Wiederaufstellung am gleichen Tage für die Korps-Abt. „H" aus Stab, 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 197 der 197. ID als 1. und 3. und der Sturmgeschütz-Abt. 1195 als 2. Kp.
U: 95. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, Maginotlinie, 1941 Nordfrankreich; Sept. Rußland (Kiew, Brjansk, Kursk), 1942 Kursk, Woronesch, Rshew, 1943 Brjansk, Bobruisk, 1944 Witebsk
Korps-Abt. „H" (21. 7. 1944): Litauen
95. Inf.Div. (10. 9. 1944): Litauen, Ostpreußen, 1945 Memel, Samland
E: 9 Büdingen, WK IX; 12. 2. 1940 E 6 Herford, WK VI

Divisions-Btl. 195 * 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 278 der 95. Inf.Div.;
Füsilier-Btl. 195 seit 26. 7. 1943; wurde 1. 9. 1943 nach der Nummer der Division in Div.Füs.Btl. 95 umbenannt.
U: 95. Inf.Div.: Mittelrußland, Brjansk, Bobruisk

Artillerie-Rgt. 195 * 19. 9. 1939 (5. Welle) im WK IX auf dem Tr.Üb.Plätzen Hammelburg und Wildflecken; Stab, II. und IV. aus Pers.Einheiten des WK VI (IV. in Minden und Münster); ausgerüstet mit tschechischem Gerät; Aug. 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder einberufen; 21. 7. 1944 aufgelöst.

Wiederaufstellung am gleichen Tage für die Korps-Abt. „H", Stab aus Stab Art.Rgt. 229; I. und II. aus Resten der I., II. und IV. Abt. sowie der III. Abt. des alten Rgts.; III. aus III./Art.Rgt. 152; IV. aus I./Art.Rgt. 58 und IV./Art.Rgt. 256.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 95. Inf.Div.; 21.7.1944 Korps-Abt. „H"; 10. 9. 1944 wieder 95. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 195
E: 214 Jena; IV.: E 45 Fritzlar, WK IX; 4. 12. 1939 E I./211 Thorn, sp. Aachen, IV.: II./211 Thorn, sp. Düsseldorf, WK VI

Pionier-Btl. 195 * 21. 9. 1939 (5. Welle) durch WK IX auf den Tr.Üb.Plätzen Hammelburg und Wildflecken (1. und 2. aus WK VI); Aug. 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder aufgerufen, 21. 7. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung am gleichen Tage für Korps-Abt. „H" aus Stab/Pi.Btl. 229, 1. aus Pi.Btl. 256, 2. aus Pi.Btl. 195, 3. (und 4. ?) aus Pi.Btl. 229.
U: 95. Inf.Div.; 21. 7. 1944 Korps-Abt. „H"; 10. 9. 1944 wieder 95. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 195
E: 9 Aschaffenburg, WK IX; 4. 12. 1939 E 253, dann E 16 Graudenz, Thorn, Westhofen bei Köln, WK VI

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 195 * 1. 12. 1943 im WK XVII mit 5 Kpn.; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 16.
U: Höh.Ld.Bau-Pionierführer 1 Berlin
E: 17 (Bau) Engerau, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 195 * 19. 9. 1939 (5. Welle) in Wildflecken, WK IX (2. aus WK VI); Aug. 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder aufgerufen; 21. 7. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 21. 9. 1944 aus Stäben und Kpn. der alten Abt. und der Inf.Div. Nachr.Abt. 229 für die Korps-Abt. „H".
U: 95. Inf.Div.; 21. 7. 1944 Korps-Abt. „H"; 10. 9. 1944 95. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 195
E: 6 Elbing, sp. Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 195 = 95. Inf.Div.;
21. 7. 1944 Korps-Abt. „H";
10. 9. 1944 95. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 195 * 22. 9. 1939 im WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 195 seit 15. 10. 1942; 21. 7. 1944 aufgelöst;
Div.Versorgungs-Rgt. 195 bei Wiederaufstellung für die Korps-Abt. „H" am gleichen Tage (fast ausschließlich aus Versorgungstruppen 229).

U: 95. Inf.Div.; 21. 7. 1944 Korps-Abt. H; 10. 9. 1944 95. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 195
E: 52 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX; 4. 12. 1939 E 6, sp. 26 Gruppe (Kr. Schwetz/Westpr.), sp. Euskirchen, WK VI

Feldkommandantur 195 * 29. 5. 1941 beim WB Prag (Ersatztruppen WK I); 6. 10. 1941 in **Stadt-Kdtr. Kiew** umgegliedert.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.) in Kiew
E: 1 Theresienstadt, Königsberg, WK I

Sicherungs-Rgt. 195 * 5. 2. 1943 in Rennes (Stab 1. 2. 1943 als Sich.Rgt. 3) aus den Ldsch. Btlen. 845, 849 (WK XIII), 753 (WK XII) und 971 (WK V), die 13. aus 4./753, die die 14. aus 4./454; Stab, I. und IV. Rennes, II. Dinan, III. Laval; das I. wurde am 1. 11. 1943 nach Osten abgegeben und dort in Sich.Btl. 1008 umbenannt; Mai 1944 standen II. in Caen, III. Quincin; das Rgt. wurde in Frankreich vernichtet und aufgelöst (bis auf ein Juni 1944 an Stelle des abgegebenen I. Btls. errichtetes I. Btl. in Dillstein).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13 (schw.), 14 (Pi.)
U: Befh. Südwestfrankreich
E: 13 Eger, WK XIII

Front-Stalag 195 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 8. 1940 in Hamburg, WK X.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. B; 1943 in Onesse bei Biarritz
E: 46 (Inf.) Neumünster, WK X

Flakscheinwerfer-Rgt. 195 (Stab) * Sommer 1944, aufgelöst Ende des Jahres.

Res.Flak-Abt. 195 * Winter 1940/41 im Luftgau XIII (Rgt. 19) zu 5 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 195 (v) seit 1943 zu 6 Bttrn.; die 5. und 6. Winter 1943/44 ersetzt durch die schw.Flak-Bttrn. 10028 und 10029; Einsatz Frankreich (Tours, Poitiers); Dez. 1944 in La Rochelle (Luftgaupostamt XIV).

196

196. Infanterie-Division

(WK VI, E 453 Graudenz, Aachen; 26. 5. 1944 E 78 Bonn)

* 27. 11. 1939 im Raum Danzig, WK XX, als Division 7. Welle aus den im WK XX liegenden Ersatztruppen des WK VI Münster mit:

Inf.Rgt. 340 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 6; Kpn. aus den Inf.Ers.Rgtern. 6, 16 und 61
Inf.Rgt. 345 I.–III. aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 26 Mewe; Kpn. aus den Inf.Ers. Rgtern. 227, 254 und 86
leichte Art.Abt. 233.

Am 10. 1. 1940 erhielt die Division die Feldersatz-Bataillone 6 (Bielefeld), 16 (Münster) und 26 (Köln) zugewiesen und formierte sich als Volldivision aus:

Inf.Rgt. 340 I.–III. wie oben
Inf.Rgt. 345 I.–III. wie oben
Inf.Rgt. 362 I.–III. aus Felders.Btl. 6, 16, 26
Art.Rgt. 233 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 311 (WK I), I./Art.Rgt. 239 (WK VIII) und leichter Art.Abt. 233.

Am 11. Sept. 1940 schieden Inf.Rgt. 345 und I./Art.Rgt. 233 aus der Division aus und traten 1. 11. 1940 zur 199. Inf.Div. (Norwegen 13./14. Welle); das Art.Rgt. wurde 17. 11. 1940 um 2 Bttrn. verstärkt, die III. in I. Abt. umbenannt; die jetzt zweigliedrige Division wurde auf behelfsmäßige Gebirgsausrüstung umgestellt. Das I./Gren.Rgt. 362 wurde 1943 der Hgr. Mitte in Rußland zur Verfügung gestellt und dort aufgelöst; es wurde durch ein im Sept. 1943 wieder aufgestelltes I. Btl. ersetzt. Am 6. 1. 1944 wurde die Division auf den Stand einer Ostdivision umgestellt. Im Juli 1944 wurden Teile zur Heeresgruppe Mitte verlegt, wenig später dort vernichtet und am 15. 9. 1944 aufgelöst; kämpfende Teile in die 131. Inf.Div. eingegliedert; Reste der 361. Inf.Div. nach Wahn zugeführt:

Gren.Rgt. 340 I.–III.
Gren.Rgt. 362 I.–III.
Div.Füs.Btl. 196: wurde Korps-Sturm-Abt. 427
Art.Rgt. 233 (Teile):eingegliedert in die Art.Rgter. 14 (14. ID), 150 (50. ID) und 240 (170. ID)
Nachr.Abt. 233: wurde Nachr.Abt. 1541 (541. VGD);

in Norwegen waren geblieben:

Aufkl.Abt. 233: wurde II./Radf.Aufkl.Rgt. Norwegen
Art.Rgt. 233 (Teile): wurden II./Art.Rgt. 269 und Fest.Art.Abt. 1048.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung WK XX			Heimat	Danzig
1940	Jan./März	in Aufstellung WK XX			Heimat	Danzig
	Juni/Aug.	Gruppe XXI			Norden	Norwegen
	Sept./Dez.	XXXIII	Gr. XXI	–	Norden	Drontheim
1941	Jan./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Drontheim
1942	Jan./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Drontheim
1943	Jan./Juni	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Drontheim
	Juli/Dez.	z. Vfg.	Norwegen	–	Norden	Drontheim
1944	Jan./Juni	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Juli (Masse)	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Juli (Teile)	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Wilna
	Aug.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Olita (Alytus)

Feldersatz-Btl. 196 * 15. 9. 1943 in Norwegen (Raum Drontheim) auf dem Kommandowege; 1. 12. 1943 etatisiert; nach der Nr. des Art.Rgts. der Division in 233 umbenannt.
U: 196. Inf.Div., Norwegen

Feldersatz-Btl. 196 * Dez. 1943; Juni 1944 nach Auffrischung der Division neue Fp. Nummern.
U: 96. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 196 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Küstrin (teilweise: Wriezen/Oder) als Res. Rgt. der 3. Inf.Div. (IR 50), WK III; 15. 10. 1940 Abgabe des Stabes und I. Btls. als Stab/Inf.Rgt. 694 und I./Inf.Rgt. 696 an die 340. Inf.Div. (14. Welle); wurden ersetzt; das II. wurde am 12. 6. 1942 aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 196 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1943 Neubildung des II. Btls. aus III./Inf. Rgt. 188 der gleichen Division; 1. 11. 1943 das III. Btl. aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 68. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich, 1941 Südrußland (Poltawa, Charkow), 1942 Isjum, Woronesch, 1943 Kursk, Kiew, „Hube"-Kessel, 1944 Karpaten, 1945 Baranow, Oberschlesien
E: 196 Cottbus; 1. 11. 1940 E 188 Regenwurmlager, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 196 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Cottbus, WK III; wurde 8. 12. 1939 Stab II./IR 310; 15. 1. 1940 Stab neu aufgestellt; wurde 9. 10. 1941 in Schützen-Ers.Btl. 196 umgegliedert (siehe unten).
U: Div. 153; 15. 1. 1940 Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 153
Ersatztruppe für die 68. Inf.Div.

Panzerabwehr-Abt. 196 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI;

Panzerjäger-Abt. 196 seit 16. 3. 1940; gab vor Beurlaubung der Division im Juli 1940 die 1. und 2. als 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 290 an die 290. ID der 8. Welle ab und erhielt dafür bei Wiederaufstellung 12. 2. 1941 die 3./Pz.Jg.Abt. 198 als 2. Kp.;
Schnelle Abt. 196 seit 28. 10. 1942 nach Unterstellung der Radf.Aufkl.Schw. (* 21. 9. 1939); 1. Okt. 1943 aufgelöst, Stab und 1. (Pz.Jg.) zur Armee-Pz.Jg.Abt. 752, 2. wurde selbständige Pz.Jg.Kp. 196, die Radf.Schwadron kam zum Füsilier-Btl. 96;
Panzerjäger-Abt. 196 seit Okt. 1944 aus der Kp. 196 unter Verstärkung auf 2, seit Nov. auf 3 Kpn.
U: 96. Inf.Div.: Oberrhein, Ostfrankreich; 1941 (nach Wiedereinberufung) Nordfrankreich, Juli Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Wolchow, Leningrad), 1944 Nordukraine (Schepetowka, Tarnopol, Brody, Karpaten), 1945 Budapest, Preßburg, Wien, Oberdonau
E: 13 Braunschweig, WK XI

Schützen-Ers.Btl. 196 * 10. 10. 1941 durch Umgliederung des Inf.Ers.Btls. 196, Cottbus;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 196 am 16. 7. 1942; am 10. 9. 1942 aufgelöst und zur Umbildung der IEB (mot.) 9 und 50 verwandt.
U: Div. 153; 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233
Ersatztruppe für die 8. Pz.Div. (?)

Div.Füsilier-Btl. 196 * 1. 2. 1944 in Norwegen zu 4 Kpn. mit der Aufkl.Schw. 233 (früher 3./233) als Stamm; nach Auflösung der Division 15. 9. 1944 in Ostpreußen umbenannt in Korps-Sturm-Abt. 427.
U: 196. Inf.Div.: Norwegen, Juli 1944 Litauen
E: 453 Aachen

Artillerie-Rgt. 196 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI; I. Abt. aus Pers.Einheiten WK II, II. aus Pers.Einheiten WK VI; 29. 3. 1943 Abgabe der II. zu Neuaufstellungen in die Heimat nach Ansbach; 10. 6. 1943 aus dem Rgt. wieder aufgestellt. Juni 1944 erhielten nach Auffrischung alle Einheiten neue Fp. Nummern.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 96. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 196
E: 19 Hannover (I.: E 171 Braunschweig), WK XI

Pionier-Btl. 196 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI (1. aus WK II, 2. aus WK VI); Juni 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 96. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 196
E: 19 Holzminden, WK XI

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 196 * 16. 1. 1944 im WK VI mit 5 Kpn.; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 17

U: ?
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 196 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI; die 1. aus WK VI; Juni 1944 nach Auffrischung der Division neue Fp.Nummern.
U: 96. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 196
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 196 = 96. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 196 * 21. 9. 1939 in Bergen, WK XI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 196 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 196 seit 1. 9. 1944.
U: 96. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 196

Feldkommandantur 196 * 17. 5. 1941 im WK VI; wurde 1942 **Stadt-Kdtr. Riga.**
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207) in Riga
E: 474 Lingen, WK VI

Sicherungs-Rgt. 196 * 17. 2. 1943 in Niort (Stab bereits 1. 2. als Sich.Rgt. 4) aus den Ldschtz.Btlen. 641 (WK IX), 329 (WK III), 640 und 639 (WK IX); Stab und I. Niort, II. Poitiers, III. Saintes, IV. Angoulême; 1. 11. 1943 wurde das I. Btl. nach Osten abgegeben, dort 27. 5. 1944: Sich.Btl. 1009; Stab 28. 2. 1943 nach Parthenay, 1. 9. 1943 nach Poitiers verlegt; Mai 1944 Stab und III. Poitiers, II. Le Mans, IV. Tours; Aug. 1944 in Frankreich vernichtet und aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13 (schw.), 14 (Pi.)
U: Befh. Südwestfrankreich
E: 9 Frankfurt-Bonames, WK IX

Front-Stalag 196 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 8. 1940 im WK X; 24. 3. 1941 im WK XI aufgelöst und in die Armee-Gefangenen-Sammelstellen 17–20 umgebildet.
U: MBefh. Frankreich; Verw.Bez. A; 12. 3. 1941 WK XI
E: 46 (Inf.) Neumünster, WK X

schwere Flak-Abt. 196 * Winter 1941/42 im Luftgau XIII zu 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 196 (v) seit 1943 mit 6 Bttrn. (6. aus 2./712); Einsatz: Frankreich (Rgt. 15, Div. 13); 1944 Normandie (Rgt. 89); bei der Invasion vernichtet und aufgelöst; nur die 5. wurde 3./940.

197

197. Infanterie-Division*)

(WK XII, E 483 Kalisch, Idar-Oberstein)

* 1. 12. 1939 im Raum Posen, WK XXI, als Div. 7. Welle aus den dort liegenden Ersatzeinheiten des WK XII (Wiesbaden):

Inf.Rgt. 321 I.–III. aus Inf.Ers.Rgt. 33 Posen (EB 104), II. aus 34 Hohensalza, III. aus 36 Lissa (Btl. 118)
Inf.Rgt. 332 I.–III. aus Inf.Ers.Rgt. 246 Pleschen, II. aus Grz.Inf.Ers.Rgt. 125 Warthelager (Grz.Inf.Ers.Btle. 125, 127 und 129), III. aus 263 Sieradz (E 463 Kalisch)
leichte Art.Abt. 229.

Am 8. 1. 1940 wurde die Div. durch Übernahme des Landw.Inf.Rgts. 183 (WK VIII) zu einer vollen Div. (vorläufig 8 Btle.) ausgebaut:

Inf.Rgt. 321 I.–III. wie oben
Inf.Rgt. 332 I.–III. wie oben
Inf.Rgt. 347 I.–II. aus Landw.Inf.Rgt. 183
Art.Rgt. 229 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 708, leichter Art.Abt. 229 als I. und III./Art.Rgt. 223 (3. Welle, WK IV) als III. Abt.
Div.Einheiten 229.

Am 16. 5. 1940 wurde das Art.Rgt. auf 9 Bttrn. verstärkt; 12. 5. 1940 erhielt auch das Inf.Rgt. 347 aus Abgaben das fehlende III. Btl. Am 20. 10. 1940 gab die Division Stab/Inf. Rgt. 347, III./332 und III./321 als Inf.Rgt. 682 nach Langenau/Württ. an die 335. Inf. Div. (14. Welle) ab, ebenso Stab und II./Art.Rgt. 229; die Abgaben wurden ersetzt. Das Art.Rgt. erhielt im Winter 1940/41 eine schw.Abt. aus der IV./Art.Rgt. 225 (WK X, 3. Welle); das III./347 kam am 7. 5. 1941 zum Deutschen Afrika-Korps und wurde am 1. 4. 1942 in I./leichtes Inf.Rgt. (mot.) 200 der 90. leichten Afrika-Division umbenannt. Im Winter 1941/42 wurde die IV./Art. 229 wieder IV./225 und bei der Division durch die I./Art.Rgt. 58 (FStO Oldenburg) der 22. Inf.Div. ersetzt; am 30. 4. 1943 wurden Stab Gren.Rgt. 321, III./321 und III./332 aufgelöst (Btl. bereits früher?), I. und II./321 den Rgtern. 332 und 347 angegliedert. Die jetzt zweigliedrige Division bestand also aus:

Gren.Rgt. 332 I., II. und II./321

*) F. W. Küppers: Taten und Schicksal der mittelrheinisch-hessisch-saarpfälzischen 197. ID, hrsg. v. d. Traditionsgemeinschaft, 1969

Gren.Rgt. 347 I., II. und I./321
Div.Btl. 229
Art.Rgt. 229 I.–III. und I./Art.Rgt. 58.

Am 2. 11. 1943 wurden II./321 und II./347 aufgelöst, I./321 in II./321 (beim Rgt. 347) umbenannt und die Div.Gruppe 52 eingegliedert:

Gren.Rgt. 332 I., II.
Gren.Rgt. 347 I. mit II./321
Div.Gruppe 52 mit Rgts.Gruppen 163, 181
Div.Füs.Btl. 197
Art.Rgt. 229 I., II. mit III./152 und I./58
Div.Einheiten 229.

Am 22. 7. 1944 wurde die im Kessel von Witebsk zerschlagene Division mit der 95. und 256. Inf.Div. zur Korps-Abt. „H" verschmolzen. Zu dieser traten über:

Div.Stab als Stab/Korps-Abt. „H"
Gren.Rgt. 347 mit II./332 und I./347 als Div.Gruppe 197 mit Rgts.Gruppen 332 und 347
Pz.Jg.Abt. 197 als Pz.Jg.Abt. 195
Art.Rgt. 229 mit III./152 und I./58 als Stab, III. und IV./Art.Rgt. 195
Pi.Btl. 229 als Pi.Btl. 195
Nachr.Abt. 229 als Nachr.Abt. 195.

Unterstellung:

1939	Dez.	in Aufstellung WK XXI			Heimat	Posen
1940	Jan./Febr.	in Aufstellung WK XXI			Heimat	Posen
	März/Mai	z. Vfg.	16. Armee		Westen	Trier
	Juni	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Westen	Saarbrücken
	Juli/Dez.	XXXVII	Besatzung Holland		Westen	Niederlande
1941	Jan./Febr.	XXXVII	Besatzung Holland		Westen	Niederlande
	März	LV	2. Armee	„C"	Heimat	WK XII
	April	LV	11. Armee	„C"	Heimat	WK XII
	Mai	z. Vfg.	11. Armee	–	Heimat	WK XII
	Juni	z. Vfg.	2. Armee	–	Heimat	WK XII
	Juli	XXXV	z. Vfg. OKH	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug.	VII	Guderian (2. Pz.)	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept./Okt.	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov./Dez.	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan./Febr.	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moshaisk
	März	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	April	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Juni	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Juli	Esebeck	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug./Okt.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Okt.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Newel

1943	Nov./Dez.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
1944	Jan./Febr.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	März/Juni	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk

Divisionsgruppe 197 * 22. 7. 1944 bei der Hgr. Mitte aus den Resten der 197. Inf.Div.: Stab aus Stab/Gren.Rgt. 347, Rgts.Gruppe 332 (aus II./332) und Rgts.Gruppe 347 (aus I./347); 10. 9. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 279.
G: Rgts.Gruppe 332 1–4, Rgts.Gruppe 347 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „H": Litauen, Kurland

Grenadier-Rgt. 197 22. März 1945 Tarnbezeichnung für II./Fallsch.Jäger-Rgt. 31 im Küstenverteidigungsabschnitt Scheveningen der Festung Hoek van Holland.
U: 249. Inf.Div. (Tarnbezeichnung)

Panzerjäger-Abt. 197 * 9. 5. 1944 durch Umbenennung der Pz.Jg.Abt. 229 der gleichen Div. mit Sturmgeschütz-Abt. 1197 als 2. Kp.; 22. 7. 1944 bei Übertritt zur Korps-Abt. „H" in Pz.Jg.Abt. 195 umbenannt.
U: 197. Inf.Div.: Witebsk
E: 33 Landau, WK XII

Füsilier-Btl. 197 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Füs.Btls. 229 der gleichen Div.; die 1. Kp. erhielt am 10. 11. 1943 Kav.Tradition; 22. 7. 1944 nach Vernichtung bei Witebsk aufgelöst.
U: 197. Inf.Div.: Witebsk

Sturmartillerie-Abt. 197 * 25. 11. 1940 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Abt. 197 seit 7. 2. 1941; wurde 15. 1. 1943 in schwere Sturmgeschütz-Abt. 197 umgegliedert und 1. 4. 1943 in Bruck/Leitha in schwere Pz.Jg.Abt. 653 umbenannt.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 Südrußland, 11. Armee, sp. 2. Pz.Armee, Hgr. Mitte

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 197 * 19. 1. 1944 im WK IX mit 5 Kpn.; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 18.
U: WK X
E: 9 (Bau) Langensalza, WK IX

Feldkommandantur 197 * 20. 5. 1941 in Wöllersdorf/Niederösterreich, WK XVII.
U: H.Gebiet Süd (Sich.Div. 454) in Shitomir; 1942 H.Gebiet B, 1943 H.Gebiet

Mitte, 1944 4. Pz.Armee, Befh. Nordrumänien, 6. Armee, 1945 Hgr. Süd (Feldpost über Wien)
E: I./130 Malacky; 1. 12. 1941 E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII (Niederösterreich)

Sicherungs-Rgt. 197 * 15. 2. 1943 in Bordeaux (Stab bereits 1. 2. als Sich.Rgt. 5) aus den Ldschtz.Btlen. 454 (WK VI), 605 (WK IX), 388 (WK IV) und 745 (WK XI), 13. aus 4./903, 14. aus 3./644; Stab und II.–IV. in Bordeaux, I. in Mont-de-Marsan; Mai 1944 das III. in Saintes; Aug. 1944 in Frankreich vernichtet und aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III.7–9, IV. 10–12, 13 (schw.), 14 (Pi.)
U: Befh. Südwestfrankreich
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 197 * Winter 1941/42 im Luftgau XIII (Rgt. 19) mit 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 197 (v) seit 1943; durch die Bttrn. 1.–3./874 verstärkt auf 7 Bttrn.; Einsatz zuletzt Luftgau XIV.

198

198. Infanterie-Division*)

(WK V, E 14 Konstanz)

* 1. 12. 1939 im Bereich Prag/Pilsen durch WB Böhmen-Mähren aus den dort liegenden Ersatztruppen des WK V mit:

Inf.Rgt. 305 I.–III. aus Inf.Ers.Rgt. 5 Laun, 25 Pisek und 35 Budweis der Div. 155
Inf.Rgt. 308 I.–III. aus Inf.Ers.Rgt. 78 Friedek, 215 Brünn und 260 Ung.Hradisch der Div. 165
leichte Art.Abt. 235.

Am 17. 1. 1940 wurde die Division durch Übernahme des Landw.Inf.Rgts. 33 von der 14. Landwehr-Division zur Volldivision ausgebaut:

Inf.Rgt. 305 I.–III.
Inf.Rgt. 308 I.–III.
Inf.Rgt. 326 I.–III. aus Landw.Inf.Rgt. 33
Art.Rgt. 235 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 223 (WK IV), II./223 als I. und leichter Art.Abt. 235 als III.

Am 1. 9. 1940 wurde das Art.Rgt. durch 4.–6./Art.Rgt. 300 auf 9 Bttrn. verstärkt und erhielt eine IV. (schwere) Abt. aus IV./300; am 30. 10. 1940 gab die Division den Stab/Inf.Rgt. 326, III./308 und III./305 zur Aufstellung des Inf.Rgts. 595 der 327. Inf.Div. (13. Welle) ab; die 2./Art.Rgt. 357 wurde 7./327; die Abgaben wurden ersetzt. Das II. II./Inf.Rgt. 326 war Wach-Btl. Kopenhagen geworden und wurde am 28. 5. 1940 wieder aufgestellt. Am 14. 8. 1941 wurden Stab, II. und III./Inf.Rgt. 326 aufgelöst, am 19. 2. 1943 bei Hgr. Süd aus Marsch-Btlen. der WK IX und V aber wieder aufgestellt. Am 11. 9. 1943 wurden die dritten Btle. aufgelöst (III./305 wurde I./305):

Gren.Rgt. 305 I., II.
Gren.Rgt. 308 I., II.
Gren.Rgt. 326 I., II.
Füs.Btl. 198
Art.Rgt. 235 I.–IV.

Am 12. 6. 1944 wurde die Division in Südfrankreich durch die Schatten-Div. Böhmen aufgefrischt, das Gren.Rgt. Böhmen bildete Stab und I./Gren.Rgt. 305 und Div.Füs.Btl. 198 neu (aus I. und III.).

---

*) Gerhard Graser: Zwischen Kattegatt und Kaukasus. Weg und Kämpfe der 198. Infanterie-Division; Traditionsverband Tübingen 1961 (Druck: Horch, Neckarsulm)

Nach der Räumung Frankreichs wurden am Oberrhein bis 3. 11. in die Division eingegliedert:

I. und II./Gren.Rgt. O/V
Fest.Inf.Btl. 1432 und Fest.MG-Btl. 40
8. Schiffs-Stamm-Abt. der Marine
Reste der Btle. Mahnke und Märker
Teile II./Sich.Rgt. 200 und kleinere Gruppen.

Nach dem Rückzug vom Neckar kam die Division bei Weilheim/Oberbayern in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	Aufstellung im Protektorat				
1940	Jan./März	Aufstellung im Protektorat				
	April/Mai	Besetzung Kopenhagens und der dänischen Inseln				
	Juni	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juli/Aug.	XII	1. Armee	„C“	Westen	Epinal, Vesoul
	Sept.	XIV	2. Armee	„C“	Westen	Ostfrankreich
	Okt.	XXXXV	2. Armee	„C“	Westen	Ostfrankreich
	Nov.	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Ostfrankreich
	Dez.	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Ostfrankreich
1941	Jan./März	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Ostfrankreich
	April	XI	12. Armee	–	Südosten	Rumänien
	Mai	z. Vfg. OKH Heeresmission Rumänien				
	Juni/Aug.	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Jassy/Dnjepr
	Sept.	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepropetrowsk
	Okt.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepropetrowsk
	Nov./Dez.	XXXXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius, Rostow
1942	Jan./Mai	XXXXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Juni/Juli	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Mius
	Aug.	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Rostow
	Sept./Nov.	LVII	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus (Tuapse)
	Dez.	Förster	17. Armee	„A“	Osten	Krasnodar
1943	Jan./Febr.	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Kuban
	März	V	17. Armee	„A“	Osten	Kuban
	April/Mai	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Saporoshe
	Juni/Juli	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
	Aug.	XI	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Sept./Okt. (Kgr.)	XI	8. Armee	Süd	Osten	Poltawa/Dnjepr
	Nov.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Fastow
1944	Jan.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Fastow
	Febr.	VII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	VII	8. Armee	Süd	Osten	Kischinew
	April (Kgr.)	XXXX	8. Armee	Süd	Osten	Kischinew
	Mai (Reste)	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Rumänien

1944	Juni	z. Vfg.	4. rum. Armee	Süd	Osten	Rumänien
	Juli	IV. Lw.	19. Armee	„G“	Westen	Narbonne
	Aug.	LXXXV	19. Armee	„G“	Westen	Rhonetal
	Sept.	IV. Lw.	19. Armee	„G“	Westen	Vogesen
	Okt.	LXIV	19. Armee	„G“	Westen	Elsaß
	Nov.	IV. Lw.	19. Armee	„G“	Westen	Elsaß
	Dez.	LXIII	19. Armee	„G“	Westen	Elsaß
1945	Jan./März	LXIV	19. Armee	„G“	Westen	Elsaß, Baden
	April	LXXX	19. Armee	West	Westen	Pfalz, Neckar

Feldersatz-Btl. 198 * 15. 6. 1943 zu 5 Kpn.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; Juni 1944 mit gleichen Fp.Nummern bei Agram wieder aufgestellt.
U: 98. Inf.Div.

Armen.Feld-Btl. I./198 * Herbst 1942 für die 198. Inf.Div. (17. Armee, Kaukasus) mit 4 Kpn. in Pulawy/Gen.Gouv.; wurde 19. 4. 1944 in Südfrankreich in IV./Gren.Rgt. 918 (242. Inf.Div.) umbenannt.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich
E: 205 Butzbach, WK IX und Armen.Legion Pulawy

Georgisches Feld-Btl. II./198 * 3. 11. 1942 auf dem Truppenübungsplatz Mitte bei Radom (aus dem Ausb.Btl. IV der Georg.Legion) für die im Kaukasus stehende 198. Inf.Div.; aber erst am 2. 5. 1943 zur Heeresgruppe Süd in Marsch gesetzt; Ende 1943 nach Frankreich verlegt; 1944 Italien (Turin).
U: Heerestruppe

Panzerabwehr-Abt. 198 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII (2. und 3. Kp. aus WK V);
Panzerjäger-Abt. 198 seit 1. 4. 1940; 14. 2. 1941 wurde die 3. Kp. als 2./196 an die Schwesterdivision 96 abgegeben; nach Unterstellung der am 21. 9. 1939 ebenfalls errichteten Radf.Schw. auch Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 198 genannt;
Schnelle Abt. 198 seit 18. 8. 1942; wieder
Panzerjäger-Abt. 198 am 1. 2. 1943 nach Ausscheiden der Radf.Schw. und Aufstellung einer 3. Kp.; April 1944 wurde die 2. Kp. in 2./721 umbenannt, die 3. wurde 2. und eine 3. (Fla)Kp. gebildet; Mai 1944 auf der Krim vernichtet.
Wiederaufstellung in Agram zu 3 Kpn. (nach der FpÜ), andererseits erst am 1. 2. 1945 Stab und Stabs-Kp. (die auf dem Kommandoweg aufgestellt worden waren) auf Antrag der Hgr. C etatisiert.
U: 98. Inf.Div.: Saarpfalz, Frankreich; 1941 Frankreich, Juli Südrußland (Kiew), Okt. Mittelrußland (Moskau), 1942/43 Mittelrußland (Juchnow, Gshatsk, Spass-Demensk), Juli 1943 Kuban, 1944 Krim, Sewastopol; nach Wiederaufstellung in Agram Einsatz in Italien (Rimini), auch 1945 Italien
E: 10 Straubing, WK XIII

Div.Füsilier-Btl. 198 * 11. 9. 1943 mit der Fp.Nummer des III./Gren.Rgts. 326 unter Eingliederung der Radf./Aufkl.Schw. 235; 30. 11. 1943 erhielt die 1. Kp. Kavallerie-Tradition; 30. 6. 1944 in Südfrankreich durch III./Gren.Rgt. Böhmen 1 wieder aufgestellt.
U: 198. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 198 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, mit tschechischem Gerät; Personaleinheiten für III. Abt. und 12. Bttr. aus dem WK V, dessen Ersatzeinheiten damals im Protektorat lagen. Mai 1944 in Sewastopol vernichtet, Juni 1944 bei Agram mit den gleichen Fp.Nummern wieder aufgestellt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 98. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 198
E: 480 Regensburg, sp. E 10 Regensburg, schw.Abt.: E I/46 Eger, sp. E 114 Eger, WK XIII

Pionier-Btl. 198 * 22. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII (2. Kp. aus WK V, 3. aus WK VII); Mai 1944 bei Sewastopol vernichtet; Juni 1944 bei Agram mit gleichen Fp.Nummern wieder aufgestellt.
U: 98. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 198
E: 17 Würzburg; 1. 4. 1940 E 46 Regensburg, WK XIII

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 198 * 3. 4. 1944 im WK III mit 5 Kpn.; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 19.
U: WK III
E: 5 (Bau) Schwäb.Gmünd, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 198 * 22. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII; Mai 1944 bei Sewastopol vernichtet; Juni in Agram wieder aufgestellt.
U: 98. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 198
E: 10 Schwabach; 11. 6. 1940 E 19 Regensburg, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 198 = 98. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 198 * 21. 9. 1939 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 198 seit 26. 10. 1942; Mai 1944 bei Sewastopol vernichtet; Juni bei Agram wieder aufgestellt;
Div.Versorgungs-Rgt. 198 seit 1. 9. 1944.
U: 98. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 198
E: 13 (Kraftf.) Bamberg, WK XIII

Feldkommandantur 198 * 15. 5. 1941 in Graz-Gösig, WK XVIII.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.) in Belaja-Zerkow; 1943 1. Pz.Armee; 1944 6. Armee; 1945 6. Armee, Ungarn
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Sicherungs-Rgt. 198 * 15. 2. 1943 in Nancy (Stab bereits 21. 1. 1943 als Sich.Rgt. Nancy) aus den Ldschtz.Btlen. 764 (WK XII), 817 (WK XIII), 768 (WK XII) und 338 (WK III), die 13. aus 4./817 und die 14. aus 4./768; Stab, I. und III. Nancy, II. Verdun, IV. Vesoul; 6. 8. 1943 Abgabe des I. zum Sich.Rgt. Böhmer (Armeegruppe Felber) nach Marseille, sp. Besançon; Aug. 1944 in Frankreich vernichtet und aufgeteilt, nur ein „Sich.Btl. Märker (198)" seit Okt. 1944 beim Korück 19. Armee, seit Jan. 1945 wieder als I./198 bezeichnet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13 (schw.), 14
U: Befh. Nordostfrankreich
E: 12 Mainz-Gonsenheim, WK XII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 198 * Sommer 1941 im Luftgau XIII (Rgt. 19) zu 3 Bttrn;
Flakscheinwerfer-Abt. 198 (o) seit 1942 zu 5, seit 1943 zu 6 Bttrn.; Einsatz: Nürnberg (Rgt. 199).

199

199. Infanterie-Division

(WK I, E 45 Goldap)

* 1. 11. 1940 in Norwegen (zugleich mit den Divisionen der 13. und 14. Welle) aus Abgaben der in Norwegen stehenden Divisionen (69, 163, 181, 196, 214). Die Division wurde jedoch zur 7. Welle gezählt; Stab aus dem Stab des Kdrs. rückw. Armeegebiet Norwegen (* 10. 1. 1940 als Feldkdtr. 673):

Inf.Rgt. 345 I.–III. geschlossen von der 196. Inf.Div. (7. Welle, WK VI)
Inf.Rgt. 341 I.–III. Stab aus Stab/307, I. aus I./310, II. aus II./307 (sämtlich 163. ID, 7. Welle, WK III), III. aus I. (Jäger)/349 (181. ID, 7. Welle, WK XI)
Inf.Rgt. 357 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 236, III. aus III./159 (beide 69. ID, 2. Welle, WK VI), I. aus I./355, II. aus I./367 (beide 214. ID, 3. Welle, WK IX)
Art.Rgt. 199 I.–III. Stab aus Stab/Art.Rgt. 214 (3. Welle, WK IX), I. aus I./233 (196. ID, 7. Welle, WK VI), II. aus Art.Rgt. 222 (181. ID, 7. Welle) mit 6./222, 9./222 und 7./234, III. aus III./169 (69. ID, 2. Welle, WK VI) mit 1., 2./169 und 1./214
Div.Einheiten 199 (zeitweise Pz.Jg.Abt. 463).

Am 1. 6. 1942 traten Inf.Rgt. 341 und III./Art.Rgt. 199 (als Art.Abt. 270) zur 270. Inf. Div. (Tromsö) über. Die Division wurde dadurch zweigliedrig. An Heerestruppen waren ihr Anfang 1945 unterstellt:

Stab/Fest.Inf.Rgt. 856 mit den Fest.Btlen. 649, 651, 652, 1014.

Vor dem Einsatz im Raum Berlin (Friesack, Rathenow) wurde die Division umgegliedert und erhielt einen dritten Rgts.Stab, dem die Btle. III./345 und III./357 unterstellt wurden:

Gren.Rgt. 345 I., II.
Gren.Rgt. 357 I., II.
Gren.Rgt. 373 I., II.
Füs.Btl. 199
Art.Rgt. 199 I., II.
Div.Einheiten 199.

Die Division kam in der Mark Brandenburg in russische Gefangenschaft (Teile über Havelberg in amerikanische).

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	z. Vfg.	Gruppe XXI	Norden	Norwegen
1941	Jan./Mai	z. Vfg.	AOK Norwegen	Norden	Norwegen
	Juni/Juli	Geb.Korps Norwegen	AOK Norwegen	Norden	Narvik
	Aug./Dez.	Nord-Norwegen	AOK Norwegen	Norden	Narvik
1942	Jan./Febr.	Nord-Norwegen	AOK Norwegen	Norden	Narvik
	März/Dez.	LXXI	AOK Norwegen	Norden	Narvik
1943	Jan./Dez.	LXXI	AOK Norwegen	Norden	Narvik
1944	Jan./Dez.	LXXI	AOK Norwegen	Norden	Narvik
1945	Jan./Febr.	LXXI	20. Geb.Armee	Norden	Narvik
	März	XXXIII	20. Geb.Armee	Norden	Oslo
	April	WBefh. Dänemark		Norden	Dänemark

Feldersatz-Btl. 199 * 15. 9. 1943 in Norwegen.
U: 199. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 199 * 26. 8. 1939 als Rgt. 2. Welle in Augsburg, WK VII (Res.Rgt. der 7. Inf.Div. München). Das Regiment erhielt am 21. 9. 1939 den Namen „**List**" in Erinnerung an das bayer. Res.Inf.Rgt. 16 des 1. Weltkrieges, in dem Hitler diente; 20. 10. 1940 Abgabe des III. Btls. als III./Inf.Rgt. 688 an die 337. Inf.Div. (14. Welle); wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 199 „List" seit 15. 10. 1942; nach Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy März 1944 in Debica/Gen.Gouv. aufgefrischt; das III. Btl. aufgelöst; Rgt. Juni 1944 bei Mogilew vernichtet; Reste 7. 7. 1944

Rgts.Gruppe 199 der Div.Gruppe 260 bis 17. 8. 1944, dann in I./Div.Gruppe 57 eingeteilt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 57. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, Normandie, 1941/43 Südrußland (Uman, Charkow), 1944 Kessel von Tscherkassy, Mai Mittelrußland (Mogilew)
E: 199 Brannenburg, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 199 * 8. 9. 1939 in Freising/Obb.; 11. 9. 1939 nach Brannenburg verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 199 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde am 22. 7. 1943 nach Traunstein und am 1. 12. 1943 nach Bad Reichenhall verlegt.
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467
Ersatztruppe für die 57. Inf.Div. (2. Welle), auch 1944

Res.Infanterie-Btl. 199 * 1. 10. 1942 in Brannenburg, WK VII, aus Inf.Ers.Btl. 199 und nach Digne/Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 199 am 2. 11. 1942; Okt. 1944 bei Umgliederung der Division aufgelöst.
U: 157. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 199 * 25. 4. 1942 in Norwegen aus den drei 14. Kpn. der Inf.Rgter. 341, 345 und 357; 1. 6. 1943 bildeten die 1. und 2. Kp. die Pz.Jg.Kpn. 270 und 230 der

entsprechenden Divisionen; die allein mit dem Stab bleibende 3. Kp. wurde Jan. 1945 1. Kp.
U: 199. Inf.Div.
E: 1 Allenstein, WK I

Füsilier-Btl. 199 * 30. 1. 1944 in Norwegen aus der am 15. 4. 1942 aus 3./Radf.Btl. 233 aufgestellten Radf./Aufkl.Schw. 199 und Abgaben der beiden Inf.Rgter. 345 und 357 zu 4 Kpn.; die 1. seit 25. 5. 1944 mit Kav.Tradition.
U: 199. Inf.Div.
E: 400 Sudauen, WK I

Artillerie-Rgt. 199 * 5. 11. 1940 in Norwegen aus Stab/Art.Rgt. 214 (3. Welle, WK IX, Hanau), I./Art.Rgt. 233 (196. ID, WK VI), II./Art.Rgt. 222 (181. ID, WK XI) mit den Bttrn. 6./222, 9./222 und 7./234 (163. ID) und III./Art.Rgt. 169 (69. ID, WK VI) mit 1./1, 2./169 und 1./214; die III. Abt. wurde 15. 4. 1942 taktisch der 270. Inf.Div. unterstellt und 20. 5. 1943 in Art.Abt. 270 umbenannt.
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1943 I. 1–3, II. 4–6
U: 199. Inf.Div.
E: 228 Klattau, Pr. Eylau; 1. 11. 1942 E 21 Scharfenwiese, WK I

Pionier-Btl. 199 * 5. 11. 1940 in Norwegen aus Stab Pi.Btl. 214 und den Kpn. 1./222, (181. ID), 2./169 (69. ID) und 1./234 (163. ID); 27. 1. 1944 wurde die 1. Kp. in Pi.Kp. 270 umbenannt und ersetzt.
U: 199. Inf.Div.
E: 311 Strakonitz, Modlin, WK I

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 199 * 5. 4. 1944 in Hanau, WK IX, mit 4 Kpn. aus dem Stab des aufgelösten Landesbau-Pionier-Btls. 4; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 20.
U: WK IX
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 199 * 5. 11. 1940 in Norwegen.
U: 199. Inf.Div.
E: 1 Kuttenberg, Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 199 = 199. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 199 * 1. 11. 1940 aus dem Div.Nachschubführer 214;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 199 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 199 seit 1. 9. 1944.
U: 199. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Prag, Königsberg, WK I

Feldkommandantur 199 * 1. 8. 1941 in Böhmen-Mähren (Ersatztruppen WK I); wurde 13. 1. 1942 **Standort-Kdtr. Roslawl**; 14. 11. 1943 neu eingesetzt als Feld-Kdtr. Brest, dann wieder 199.
U: H.Gebiet Mitte (286. Sich.Div.) in Gorki; 1942 4. Armee; 1943 Befh. Weißruthenien; 1945 9. Armee, Weichselbogen
E: 356 Strakonitz, Praschnitz, WK I

Sicherungs-Rgt. 199 * 10. 2. 1943 in Troyes (Stab 1. 2. 1943 als Sich.Rgt. Troyes) aus den Ldschtz.Btlen. 339 (WK III), 763 (WK XII), 654 (WK X) und 722 (WK XI), 13. aus 4./763 und 14. aus 4./751; Stab und I. Troyes, II. Chalons, III. Chaumont, IV. Bordeaux; gab 6. 8. 1943 das I. als III./Sich.Rgt. Böhmer zur Armeegruppe Felber nach Marseille ab; Mai 1943 Stab Bar-sur-Aube, II. Chaumont, III. Joigny, IV. Chalons; 1944 in Frankreich vernichtet; nur ein Sich.Btl. 199 im Okt. 1944 bei der 19. Armee, dann eingegliedert.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13 (schw.), 14 (Pi.)
U: Befh. Nordostfrankreich
E: 3 Strausberg, WK III

Flakscheinwerfer-Rgt. 199 (Stab) * Sommer 1943 in Nürnberg, Luftgau XIII; 1943 mit den Abt. 198, 453, 908 bei 21. Flak-Brigade; Ende 1944 aufgelöst.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 199 * Sommer 1941 im Luftgau XIII (Rgt. 19) zu 3 Bttrn.; 1942 als IV./Flakscheinwerfer-Rgt. 1 mit 4 Bttrn. (4. aus 5./182) in der Nachtjagd;
Flakscheinwerfer-Abt. 199 (o) seit 1942; Winter 1943/44 verstärkt durch 1. und 3./178 auf 6, sp. 5 Bttrn.; letzter Einsatz im Bereich Luftgaupostamt IV.

200

Kommandeur der Ersatztruppen 200
(Ersatz-Division 200)

* 1. 6. 1940 als Besatzungstruppe in Polen (Gora Kalwarja und Jablonne) aus den IV. (Feldrekruten-)Btlen. der nach Westen verlegten Divisionen 3. Welle 209 (Chemnitz), 213 (Glogau), 228 (Elbing) und 239 (Oppeln) (je 2 Btle):
Feldrekr.Inf.Rgt. 201 I.–IV. in Gora Kalwarja aus 209. und 213. ID
Feldrekr.Inf.Rgt. 224 I.–IV. in Jablonne aus 228. und 239. ID
Art.Abt. 200 zu 4 Bttrn.
Pi.Btl. 200 zu 4 Kpn.;
9. 8. 1940 aufgelöst.
U: Oberost

Feldersatz-Btl. 200 * Frühjahr 1941 in Afrika zu 4 Kpn.; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 5. leichte Division, ab 1. 8. 1941 21. Pz.Division

Panzerjäger-Abt. 200 * Juli 1943 für die in Frankreich neu aufgestellte 21. Panzer-Div. mit 2 Kpn.
U: 21. Panzer-Div.; Frankreich, Normandie, Lothringen; 1945 an der Oder (in Inf. Div. „Berlin" eingeteilt)

Regimentsstab z. b. V. 200 * 27. 1. 1941 im WK III für den Afrika-Einsatz im Sperrverband Libyen (mit unterstellten MG-Btlen. 2 und 8);
Infanterie-Rgt. (mot.) 200 seit 1. 4. 1942 (als leichtes Inf.Rgt., aber auch als Schützen-Rgt. bezeichnet) aus dem III./Inf.Rgt. 347 der 197. Inf.Div. (WK XII), das am 7. 5. 1941 nach Afrika verlegt worden war, und dem III./Schützen-Rgt. 155 (früher III./268), 9. aus 13./Schtz.Rgt. 104;
Panzergrenadier-Rgt. 200 seit 25. 7. 1942; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 6. 7. 1943 aus dem am 15. 6. 1943 errichteten Pz.Gren.Rgt. 2 Sardinien; das geplante III. Btl. wurde nicht errichtet, dafür trat am 23. 10. 1943 das I./Pz.Gren.Rgt. 155 als III. Btl. zum Rgt., das 1944 **Gren.Rgt. (mot.) 200** und erst 1. 12. 1944 wieder Pz.Gren.Rgt. 200 hieß (Änderung nicht in der FpÜ).

G: 1942 (April) I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG)
1943 (Okt.) I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
U: 5. leichte Inf.Div.: Libyen; 1. 8. 1941 15. Pz.Div.
90. leichte Afrika-Div. (1. 4. 1942): Libyen, Tunis
90. Pz.Gren.Div. (nach Neuaufstellung): Italien
E: 50 Küstrin, WK III

Heeres-Küsten-Artillerie-Kdr. 200 * 12. 2. 1944 in Italien aus dem im Dez. 1943 gebildeten Küsten-Arko Thyrhenisches Meer durch Höh.Küst.Arko Südwest.
U: Heerestruppe: Italien (10. Armee)
E: 6 (Beob.) Lemgo, WK VI

Artillerie-Abt. 200 * 1. 6. 1940 in Polen aus vier Art.Rekr.Ausb.Bttrn. der Divisionen 3. Welle 209 (Chemnitz), 213 (Glogau), 228 (Elbing) und 239 (Oppeln); 9. 8. 1940 aufgelöst.
U: Kdr. der Ersatztruppen 200

Sturmgeschütz-Abt. 200 * Sommer 1943 aus Stab und 1. bis 3. Bttr./gepanzerter Artillerie-Brigade bei Ob.West zu 4 Bttrn.; wurde Febr. 1945 in Panzerjäger-Abt. (Panther) 673 umgegliedert.
U: Heerestruppe: Westen, 1944 Alançon, Falaise, Dez. 1944 Ardennen (bei Führer-Begleit-Brigade)
E: 400 Fredericia, WK X

Sturmgeschütz-Ers.Abt. 200 * 1. 3. 1941 in Schweinfurt, WK XIII, aus der am 10. 2. 1941 im WK III gebildeten Sturmgeschütz-Abt. 204; 1. 1. 1944 auf den Tr.Üb.Pl. Schieratz (WK XXI) verlegt; 28. 12. 1944 umbenannt in Sturmart.Ers. und Ausb.Abt. 200; 30. 1. 1945 aufgelöst.
U: In Ausbildungsangelegenheiten unterstand die Abt. der Sturmgeschütz-Schule Burg

Pionier-Btl. 200 * 1. 6. 1940 in Polen aus vier Pi.Rekr.Ausb.Kpn. der Divisionen 3. Welle 209 (Chemnitz), 213 (Glogau), 228 (Elbing) und 239 (Oppeln); 9. 8. 1940 wieder aufgelöst.
U: Kdr. der Ersatztruppen 200

Pionier-Btl. z. b. V. 200 * 6. 3. 1941 in Rathenow, WK III, als Stab bei der 5. leichten Div.; **Panzer-Pionier-Btl. 200** am 1. 8. 1941 unter Eingliederung der 6./MG-Btl. 8 und 5./MG-Btl. 2; die 6./MG-Btl. 8 war 1940 aus Grenzwacht aufgestellt worden; 26. 2. 1943 im Tausch mit dem Pi.Btl. 220 zur 164. lei.Afrika-Division (ohne Umbenennung); Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 5. leichte Div.: 1941 Libyen
21. Panzer-Div. (1. 8. 1941): 1941/42 Libyen, 1943 Tunis
164. lei.Afrika-Div. (26. 2. 1943): Tunis
E: 208 Rathenow, WK III

Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 200 * April 1944; wurde 1. 10. 1944 Arbeits-Btl. (L) 21.

Panzer-Nachrichten-Abt. 200 * 1. 8. 1941 durch WK XI; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 21. Panzer-Div.: 1941/42 Libyen, 1943 Tunis
E: 82 Magdeburg, WK XI

Div.Nachschubführer z. b. V. 200 * 28. 9. 1941 in Afrika durch Umbenennung des Div. Nachschubführers z. b. V. 668 der 5. leichten Div.;
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 200 seit 1. 12. 1942; Mai 1943 in Tunis vernichtet. Wiederaufstellung Juli 1943 in Frankreich für die neu gebildete Division.
U: 21. Panzer-Div.: 1941/42 Libyen, 1943 Tunis; nach Wiederaufstellung: Frankreich, April 1944 Ungarn, Mai 1944 Frankreich, Normandie, Lothringen, 1945 Oder
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Feldkommandantur 200 * Sommer 1941 im WK II;
U: H.Gebiet Mitte, 2. Armee; 1942 H.Gebiet A; 1943 H.Gebiet Don, 6. Armee; 1944/45 Norwegen (in Sarpsborg für Ostfeld)
E: ?

Sicherungs-Rgt. 200 * 1. 9. 1943 im Heeresgebiet Südfrankreich aus den Ldschtz.Btlen. 385 (WK IV), 540 (WK VII), 848 (WK XIII) und 961 (WK XII/XXI); Stab und I. Lyon, II. Avignon, III. Toulouse, IV. Rodez; Mai 1944 Stab und IV. Lyon, I. Aix, II. Valence, III. Nimes; nach Rückzug aus Frankreich aufgelöst, der Stab bei 19. Armee am Oberrhein (auch Rgt. „Grotjohan"); wurde 14. 4. 1945 Stab/Gren.Rgt. 766; das in die Alpen zur 157. Res.Div. abgedrängte I. Btl. wurde 1. 11. 1944 Felders.Btl. 1057 der 157. Geb.Division.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13 (schw.), 14 (Pi.)
U: Kdt. rückw.Heeresgebiet Südfrankreich
E: 12 Mainz, WK XII

Front-Stalag 200 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK XI;
Dulag 200 (Kgf.Durchgangslager) seit 23. 8. 1941.
U: MBefh. Frankreich; 1941 Gen.Gouvernement; 23. 8. 1941 Hgr. Nord
E: 211 (Inf.) Hannover, WK XI

Marine-Flak-Abt. 200 * 15. 4. 1940 in Kiel-Holtenau mit Stützpunkten Hamburg, Stettin, Oslo, Aalborg zum Schutz militärischer Transporte auf Schiffen der Handelsflotte;

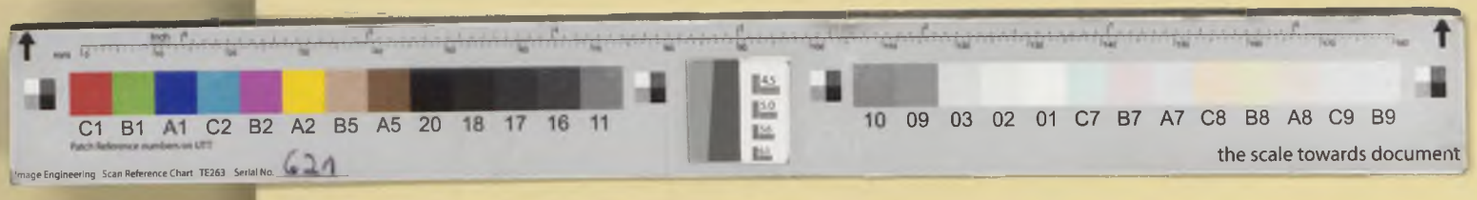
Marine-Bordflak-Abt. 200 seit 4. 8. 1940. Am 3. 7. 1941 geteilt in die 1. und 2. Mar.Bordflak-Abt.; Stab wird 2. Mar.Bordflak-Abt.
U: Kriegsmarine-Dienststelle Hamburg

Flak-Maschinengewehr-Rgt. der Luftwaffe 200 * Aug. 1944 mit I.–III. Abt. und 1.–10. Bttr.; Nov. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.

Flakscheinwerfer-Abt. 200 (o) * Winter 1943/44 im Luftgau XII/XIII (?) zu 4 Bttrn. aus den Flakscheinwerfer-Bttrn. 8207–8210; die 4. Bttr. wurde 4./519; der Stab wurde Ende 1944 Stab/schw.Flak-Abt. 257, die 1.–3. Bttr. selbständig; zuletzt Luftgau XIV.

Luftnachrichten-Abt. 200 * Sommer 1941 aus dem Stab/Lv.Nachr.Abt. 7 (Köln), 2. aus 6./Luftgau-Nachr.Rgt. 2, 3. aus 5./Ln.Abt. 101; Stab und 1. 1942 zur Ln.Flugsicherungs-Abt. Mitte, 2. und 3. zum Ln.Rgt. 202.

Luftnachrichten-Rgt. 200 * Sommer 1943 in Italien als Funkmeßregiment für Jagdeinsatz: Stab aus Stab/Ln.Rgt. Afrika, I. aus der schw.Flugmelde-Abt. z. b. V. 1; II. und III. auf Sizilien mit den Gerätestellungen Mars, Pollux, Castor, Uranus, Leier, Neptun (Neapel?) und Saturn (Cap Spartivento) aus den Stäben I./Ln.Rgt. 222 (früher Ln. Abt. 63) und II./Ln.Rgt. Afrika; IV. (zunächst III.) aus VI./Luftgau-Nachr.Rgt. Charkow mit 24 Kpn.; 1944 verstärkt um eine V. und VI. Abt. (diese aus der Flugmelde-Funk-Abt. Mittelitalien) und bis zu 33 Kpn. erweitert; Einsatz in Italien.


C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 621